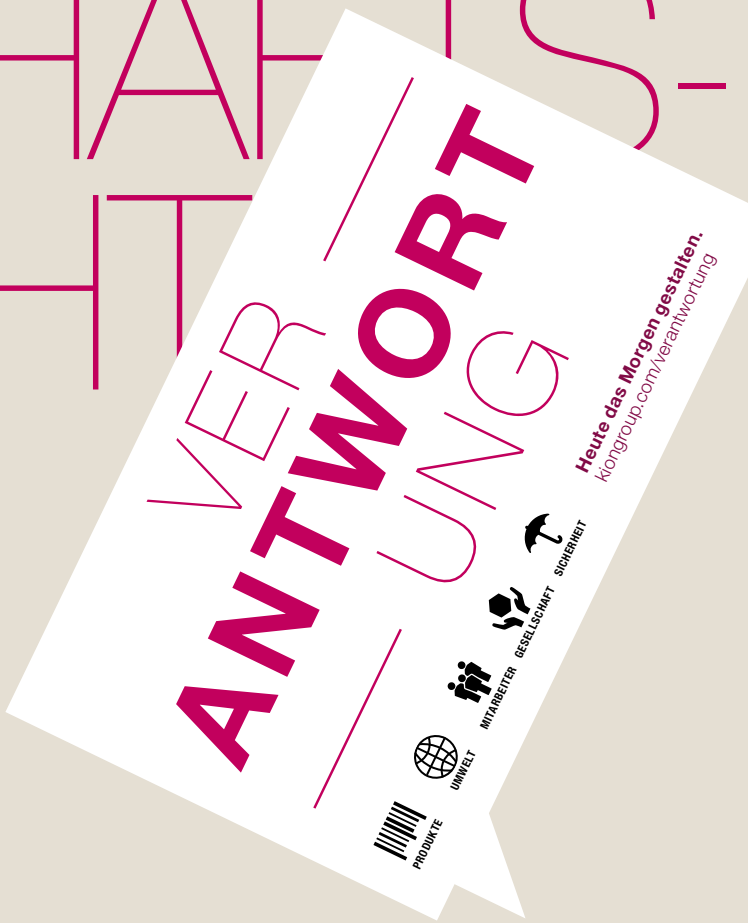
KION GROUP

# GESCHÄFTS-BERICHT 2017



# KION Group
Kennzahlen 2017

## KION Group Überblick

| in Mio. € | 2017 | 2016 | 2015 | Veränderung 2017/2016 |
|---|---|---|---|---|
| Auftragseingang | 7.979,1 | 5.833,1 | 5.215,6 | 36,8 % |
| Umsatzerlöse | 7.653,6 | 5.587,2 | 5.097,9 | 37,0 % |
| Auftragsbestand[1,2] | 2.614,6 | 2.396,6 | 864,0 | 9,1 % |
| **Ergebnis** | | | | |
| EBITDA | 1.185,7 | 889,5 | 824,2 | 33,3 % |
| EBITDA bereinigt[3] | 1.223,9 | 931,6 | 850,0 | 31,4 % |
| EBITDA-Marge bereinigt[3] | 16,0 % | 16,7 % | 16,7 % | – |
| EBIT | 549,4 | 434,8 | 422,8 | 26,3 % |
| EBIT bereinigt[3] | 765,6 | 537,3 | 482,9 | 42,5 % |
| EBIT-Marge bereinigt[3] | 10,0 % | 9,6 % | 9,5 % | – |
| Konzernergebnis | 426,4 | 246,1 | 221,1 | 73,3 % |
| **Bilanz[1]** | | | | |
| Bilanzsumme | 11.228,4 | 11.297,0 | 6.440,2 | –0,6 % |
| Eigenkapital | 3.148,8 | 2.495,7 | 1.848,7 | 26,2 % |
| Netto-Finanzschulden | 2.095,5 | 2.903,4 | 573,5 | –27,8 % |
| ROCE[4] | 9,9 % | 6,9 % | 11,9 % | – |
| **Cashflow** | | | | |
| Free Cashflow[5] | 378,3 | –1.850,0 | 332,7 | >100 % |
| Investitionen[6] | 218,3 | 166,7 | 142,6 | 31,0 % |
| **Mitarbeiter[7]** | **31.608** | **30.544** | **23.506** | **3,5 %** |

1 Stichtagswerte jeweils zum Bilanzstichtag 31.12. (angepasst um die finale Kaufpreisallokation Dematic)
2 Der Auftragsbestand 2016 wurde um spezifische Kundenaufträge aus der langfristigen Auftragsfertigung im Segment SCS angepasst
3 Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie Einmal- und Sondereffekte
4 Die Kennzahl ROCE wird als Verhältnis aus EBIT bereinigt und dem Capital Employed ermittelt
5 Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit
6 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen
7 Mitarbeiterzahl nach Vollzeitäquivalenten jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

Alle Beträge in diesem Geschäftsbericht werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Dabei kann es aufgrund kaufmännischer Rundung aus der Addition in den Summen zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) ermittelt.

Nachhaltiges Denken und Handeln findet sich bei der KION Group in vielen Bereichen – sei es bei unseren Produkten, unserem Engagement für Gesellschaft und Umwelt, in puncto Sicherheit oder wenn es um unsere hochqualifizierten Mitarbeiter geht. Umfassend, zum Nutzen unserer Kunden.

**We keep the world moving.**

# Inhalt


**A AN UNSERE AKTIONÄRE**

7 Brief an die Aktionäre
14 Vorstand
16 Bericht des Aufsichtsrats
26 Die KION Aktie
30 Services für Aktionäre

**B CORPORATE GOVERNANCE**

34 Corporate-Governance-Bericht
43 Übernahmerelevante Angaben
47 Vergütungsbericht

**C ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT**

64 Vorbemerkungen
65 Grundlagen der KION Group
78 Wirtschaftsbericht
111 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

**D KONZERNABSCHLUSS**

126 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
127 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
128 Konzernbilanz
130 Konzern-Kapitalflussrechnung
132 Konzern-Eigenkapitalspiegel
134 Konzernanhang
242 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
250 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

**E WEITERE INFORMATIONEN**

254 Quartalsinformationen
255 Mehrjahresübersicht
256 Haftungsausschluss
257 Finanzkalender
257 Kontakt

# **Industrie 4.0** KION Group schafft Mehrwert in Produktion und Logistik

### INTELLIGENTE STAPLER

- Stapler mit elektronischer Kontrolleinheit
- Höhere Effizienz auch durch Fahrerassistenzsysteme

### FLOTTENDATEN-MANAGEMENT

- Flottendatenservices verbinden Stapler mit zentraler Steuerung
- Flottenoptimierung
- Finanzielle Vorteile und mehr Sicherheit

### AUTOMATISIERTE STAPLER

- Komplettspektrum an automatisierten Staplern
- Ermöglicht Automation des Materialflusses

### AUTOMATISIERUNGS-SYSTEME

- Kundenspezifische integrierte Intralogistik-Lösungen
- Automatisierte Stapler in Kombination mit zusätzlicher Hard- und Software

Die KION Group ist ein weltweit führender Anbieter von Gabelstaplern, Lagertechnik und verbundenen Dienstleistungen sowie Supply-Chain-Lösungen. In mehr als 100 Ländern optimiert die KION Group mit ihren Logistiklösungen den Material- und Informationsfluss in Fabriken, Lagerhäusern und Vertriebszentren. Der Konzern ist in Europa der größte Hersteller von Flurförderzeugen, weltweit die Nummer zwei und zudem führender Anbieter von Automatisierungstechnologie.

Die weltbekannten Marken der KION Group zählen zu den Branchenbesten. Dematic ist weltweit führender Spezialist für den automatisierten Materialfluss mit einem umfassenden Angebot an intelligenten Supply-Chain- und Automatisierungslösungen. Die Marken Linde und STILL bedienen den Premium-Markt der Flurförderzeuge, während Baoli sich auf das Economy-Segment konzentriert. Unter ihren regionalen Marken ist Fenwick der größte Material-Handling-Anbieter in Frankreich, OM STILL ein Marktführer in Italien. OM Voltas bedient als ein führender Anbieter den indischen Markt.

Weltweit sind mehr als 1,3 Millionen Flurförderzeuge und über 6.000 installierte Systeme der KION Group bei Kunden aller Branchen und Größen auf sechs Kontinenten im Einsatz.

**We keep the world moving.**

## INDUSTRIAL TRUCKS & SERVICES

Das Segment Industrial Trucks & Services umfasst Gabelstapler, Lagertechnik und verbundene Dienstleistungen einschließlich unterstützender Finanzdienstleistungen. Das Segment setzt auf eine Mehrmarkenstrategie mit den drei internationalen Marken Linde, STILL und Baoli sowie den drei regionalen Marken Fenwick, OM STILL und OM Voltas.

Der Bereich Industrial Trucks & Services besteht aus vier Operating Units: Linde Material Handling EMEA und STILL EMEA, die sich jeweils auf Europa, den Nahen Osten und Afrika konzentrieren, sowie KION APAC und KION Americas, die markenübergreifend jeweils zuständig für die Region Asien-Pazifik sowie für Nord- und Südamerika sind.

OPERATING UNITS

MARKEN

Linde
FENWICK
STILL
OM STILL
Baoli
OM VOLTAS

PRODUKTE

- Gegengewichtsstapler mit Elektroantrieb
- Gegengewichtsstapler mit Verbrennungsmotor
- Lagertechnik: Aufsitz-Flurförderzeuge
- Lagertechnik: handgeführte Flurförderzeuge
- Zugmaschinen
- Automatisierte und autonome Fahrzeuge

## SUPPLY CHAIN SOLUTIONS

Das Segment Supply Chain Solutions umfasst integrierte Technologie- und Softwarelösungen zur Optimierung von Lieferketten. Entlang des Materialflusses der Kunden werden manuelle und automatisierte Lösungen für sämtliche betriebliche Funktionen bereitgestellt, die von der Warenannahme über Multishuttle-Lagersysteme und die Kommissionierung bis hin zur Verpackung reichen. Das Segment Supply Chain Solutions besteht aus der Marke Dematic.

OPERATING UNIT

MARKE

DEMATIC

PRODUKTE

- Fließbandsysteme
- Sortiersysteme
- Lagersysteme
- Kommissioniersysteme
- Palettiersysteme

## CORPORATE SERVICES

Das Segment Corporate Services umfasst Holding- und sonstige Servicegesellschaften, die segmentübergreifende Dienstleistungen wie beispielsweise IT und Logistik erbringen.

INTERNE SERVICES

HOLDING FUNKTIONEN

KION GROUP

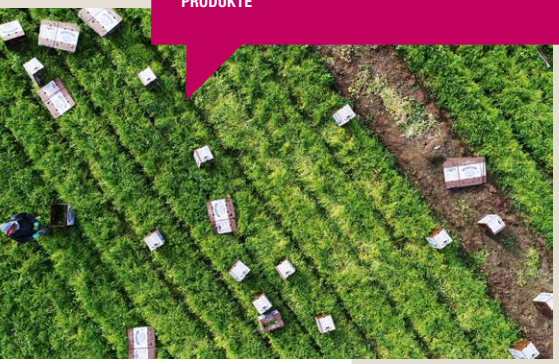
## Wie sammelt man Karma und Plastikflaschen zugleich?

GESELLSCHAFT

XIAMEN
CHINA

## Wer fährt ab auf grüne Landwirtschaft?

PRODUKTE



MODESTO
USA

## Wer gibt Indiens jungen Frauen vom Land eine Chance?

MITARBEITER

PUNE
INDIEN

VELKÉ BÍLOVICE
TSCHECHIEN

**Was tun, wenn der Lack ab ist?**

UMWELT

**Wer schützt Mensch und Maschine?**

SICHERHEIT

HOYA
DEUTSCHLAND

# VER ANTWORT UNG

Wenn es um die richtigen Antworten geht, hat die KION Group die Nase vorn. Sei es bei passgenauen Lösungen in der Intralogistik oder in Sachen Nachhaltigkeit.

**Wie wir unsere Verantwortung leben, ist hier zu finden: kiongroup.com/verantwortung**

# AN UNSERE AKTIONÄRE

7 BRIEF AN DIE AKTIONÄRE
14 VORSTAND
16 BERICHT DES AUFSICHTSRATS
26 DIE KION AKTIE
30 SERVICES FÜR AKTIONÄRE

# Es war ein Geschäftsjahr voller Dynamik.

**Gordon Riske**
CEO

## Liebe Aktionäre, Kunden, Partner, Mitarbeiter und Freunde der KION Group,

wohl selten war es spannender als derzeit, für die Bedürfnisse unserer Kunden rund um Warenumschlag und Intralogistiklösungen da zu sein. Die Digitalisierung erfasst nicht nur immer tiefgreifender unser aller tägliches Leben. Auch in unserer Branche hat sie längst Einzug gehalten. Der Online-Handel boomt ungebrochen. Wer im Wettbewerb bestehen will, für den ist Automatisierung das Gebot der Stunde. Immer neue Anforderungen an Schnelligkeit und Effizienz im Material Handling sind wie ein Turbolader für Innovationskraft, Kreativität und Engagement der Mitarbeiter der KION Group, die tagtäglich und rund um den Erdball an Lösungen für unsere Kunden arbeiten.

Spannend und voller Dynamik war auch unser vergangenes Geschäftsjahr, in dem wir weiter auf unserem profitablen Wachstumskurs geblieben sind. Organisch und durch die Übernahme von Dematic legten der wertmäßige Auftragseingang sowie unser Umsatz deutlich zu. Besonders beeindruckend war der Zuwachs der Bestellungen im Segment Industrial Trucks & Services, unserem traditionellen Geschäft mit Gabelstaplern, Lagertechnik und verbundenen Dienstleistungen. Erstmals sind 2017 mehr als 200.000 Fahrzeuge und Geräte binnen einem Jahr geordert worden – ein Plus von 13 Prozent gegenüber 2016.

**+13 %**

Erstmals sind bei den KION Marken in einem Jahr über 200.000 Flurförderzeuge bestellt worden – ein Plus von 13 Prozent.

Dazu kam: Gleich im Januar stufte die Ratingagentur Fitch die KION Group erstmals im Bereich Investment Grade ein – Lohn für ein hervorragendes Finanzprofil. Nur wenige Wochen später begaben wir sehr erfolgreich ein Schuldscheindarlehen über mehr als 1 Mrd. € und nutzten so das günstige Zinsumfeld konsequent zu einer weitgehenden Refinanzierung der Dematic Akquisition. Eine Kapitalerhöhung im Mai erbrachte einen Bruttoerlös von rund 603 Mio. €, ebenfalls zur Refinanzierung der Übernahme. Wir begannen, unser Werk im tschechischen Stříbro für die Produktion von Dematic Fördersystemen erheblich zu erweitern, und führten in Nordamerika ein umfassendes Portfolio an neuen Geräten ein. Unseren europäischen Kunden bieten wir zudem jetzt auch Stapler mit einer Hublast von zwei bis drei Tonnen, die mit Lithium-Ionen-Batterien ausgestattet sind.

### „Verantwortung“ ist Titel des Geschäftsberichts

Wir haben unserem diesjährigen Geschäftsbericht den Titel „Verantwortung“ gegeben. Nicht zuletzt, weil wir vor wenigen Monaten erstmals einen konzernweiten Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt haben und so dokumentieren, dass vorausschauendes und wertebewusstes Handeln für uns unverrückbare Pfeiler unseres unternehmerischen Tuns sind.

Wir haben diesen Titel auch gewählt, weil darin das Wort „Antwort“ steckt.

**Wir sind stolz, dass die Integration von Dematic weit gediehen ist.**

**Gordon Riske**
CEO

Eine ganz zentrale Antwort auf die Chancen und Herausforderungen unserer Branche haben wir 2016 mit der Übernahme von Dematic gegeben. Seitdem können wir unseren Kunden rund um den Erdball alles bieten, was sie an Intralogistik benötigen – vom Handhubwagen bis hin zu hochkomplexen, automatisierten Materialflusslösungen. Damals wie heute sind wir zutiefst davon überzeugt, dass dies genau der richtige Schritt war, um uns für weiteres profitables Wachstum zu positionieren. Von den mittel- bis langfristigen Perspektiven unseres Konzerns als Ganzem sind wir heute genauso überzeugt wie zu der Zeit, als Dematic jüngstes Mitglied der KION Familie wurde. Und inzwischen können wir stolz davon berichten, dass die Integration von Dematic sehr weit gediehen ist, nachdem wir im vergangenen Geschäftsjahr hier große Fortschritte gemacht haben.

Eine andere enorm wichtige Antwort ist unsere Strategie „KION 2027“, die wir Ihnen zusammen mit diesem Geschäftsbericht vorstellen. Seit wir vor inzwischen vier Jahren unsere Strategie 2020 präsentiert haben, ist auch jenseits der Dematic Akquisition viel passiert: Durch die Übernahme wurde eine neue Struktur der Unternehmenssteuerung nötig. Inzwischen setzt sich die KION Group aus dem Segment Industrial Trucks & Services – unserem traditionellen Geschäft mit Gabelstaplern und Lagertechnik –, dem Segment Supply Chain Solutions, das nur noch aus der Marke Dematic besteht, und Corporate Services zusammen. Wir haben uns ein neues internes Gefüge gegeben. Jetzt wird der Konzern weltweit in fünf operativen Einheiten geführt, die auch für ihren jeweiligen Geschäftserfolg verantwortlich sind. Und wir haben unter der Führung von Technologievorstand Eike Böhm unsere Forschung und Entwicklung über Marken und Regionen hinweg in einer zentralen, schlagkräftigen Einheit gebündelt.

**Strategie „KION 2027“**

Der Fahrplan der KION Group für weiteres profitables Wachstum in der nächsten Dekade.

Mit unserer „KION 2027“-Strategie tragen wir diesen entscheidenden Entwicklungen nun Rechnung. Im Mittelpunkt dabei: profitables Wachstum, an dem Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, teilhaben. Unsere weiteren Ziele sind denen der Strategie 2020 ähnlich: oberhalb des Marktes zu wachsen, der profitabelste Anbieter der Branche zu sein, ungeachtet des Geschäftszyklus Gewinne zu erwirtschaften und unseren Anteileignern stets eine attraktive Kapitalrendite zu bieten.

### Handlungsfelder weisen den Weg

Klar umrissene Handlungsfelder in der Strategie „KION 2027“ weisen uns den Weg, diese Ziele zu erreichen – nämlich durch Innovation, Digitalisierung, Automatisierung, effiziente Energienutzung sowie eine noch bessere Leistungsfähigkeit unserer Produkte und Prozesse. Innovationen befeuern wir durch ein passendes, effektives Umfeld und hochmoderne Abläufe. Wir entwickeln dabei nicht nur digitale Lösungen für unsere Kunden, sondern digitalisieren zugleich auch unsere eigenen Prozesse. Unsere Produkte erlauben es unseren Kunden, den höchsten Nutzen aus der Automatisierung zu ziehen.

# Vor uns liegen großartige Möglichkeiten.

**Gordon Riske**
CEO

Wir nehmen eine Spitzenposition ein, wenn es darum geht, Energie so effizient wie möglich zu nutzen, und legen den Fokus dabei auch auf neue Energiequellen. Und wenn wir die Leistung unserer Geräte verbessern, dann geht das einher mit einer höheren Effizienz unseres eigenen Konzerns.

Vor uns liegen großartige Möglichkeiten. Es wird erwartet, dass sich der Material-Handling-Markt in den nächsten zehn Jahren verdoppelt. Der Markt für Supply-Chain-Lösungen dürfte dabei binnen einer Dekade die Größe des globalen Geschäfts mit Gabelstaplern und Lagertechnik überholen. Während der Markt der EMEA-Region voraussichtlich weiterhin im weltweiten Vergleich absolut der größte bleiben wird, ist die deutlichste Wachstumsdynamik auf dem amerikanischen Kontinent und in der Region Asien-Pazifik zu erwarten. Wir sind in all diesen Märkten hervorragend aufgestellt, um in beiden Segmenten nachhaltig Geschäftserfolge zu erzielen.

**Nachhaltigkeit und gemeinsame Werte fest verankert**

Nicht nur der Blick nach vorn ist bei der KION Group fest verankert. Nachhaltiges Handeln als eine wesentliche Grundlage unseres Geschäftserfolgs ist es auch. Wir meinen es ernst damit, dass Nachhaltigkeit ein umfassendes Handlungsprinzip wird. Wir richten unsere Prozesse darauf aus, sensibilisieren Mitarbeiter und Führungskräfte und fordern sie auf, dazu beizutragen, dass die KION Group auch in Sachen Nachhaltigkeit jeden Tag ein Stückchen besser wird. Auch unsere Lieferanten und Geschäftspartner haben wir dabei im Blick. Wir fördern und fordern ihr Engagement, denn Nachhaltigkeit beginnt und endet nicht an den Werkstoren. Vielmehr soll unsere gesamte Wertschöpfungskette unseren hohen Ansprüchen genügen. So wollen wir auch mit unserem Nachhaltigkeitsengagement führend in unserer Branche sein.

Zu einer gesunden inneren Verfasstheit gehören klare Werte. Wir haben in einem Entwicklungsprozess Hunderte Stimmen im Konzern zu Wort kommen lassen und unsere gemeinsamen KION Group Werte festgelegt: Integrität, Zusammenarbeit, Mut und Exzellenz. Diese Werte geben die Überzeugung der gesamten KION Group wieder und sind Teil unserer täglichen Arbeit. Integrität bedeutet dabei, das Richtige zu tun; in unserer Zusammenarbeit vertrauen wir einander, wir gehen mit Mut Innovationen und Veränderungen an und wir schaffen mit Spitzenleistung herausragenden Nutzen für unsere Kunden.

**Markt-verdopplung**

Der Material-Handling-Markt wird sich Prognosen zufolge in den nächsten zehn Jahren verdoppeln.

Dass wir diese Werte längst leben und damit geschäftlich erfolgreich sind, lässt sich auch an den Zahlen für den Berichtszeitraum ablesen, der die Beiträge von Dematic erstmals für das gesamte Geschäftsjahr beinhaltet. Die KION Group schloss dabei 2017 mit einem starken Wachstum ab und erreichte die im Oktober angepassten Ziele der Steuerungskennzahlen. Organisch und durch die Akquisition von Dematic erzielte

# Die Strategie „KION 2027“ gibt uns klare neue Ziele vor.

**Gordon Riske**
CEO

der Konzern bei Auftragseingang, Umsatz, bereinigtem operativem Ergebnis, bereinigter Marge und Konzernergebnis insgesamt neue Spitzenwerte. Die Profitabilität stieg auf 10,0 Prozent. 2018 will die KION Group an die erfolgreiche Entwicklung im Berichtsjahr anknüpfen und auf Basis der prognostizierten Marktentwicklung sowohl den Auftragseingang und den Umsatz als auch das bereinigte EBIT weiter steigern.

Hinter diesem abermals herausragenden Ergebnis stehen unsere inzwischen rund 32.000 engagierten und hochqualifizierten Mitarbeiter rund um den Globus. Bei ihnen bedanke ich mich an dieser Stelle auch im Namen meiner Vorstandskollegen ganz herzlich für ihr großartiges Engagement.

**fast**
**32.000**
engagierte und hochqualifizierte Mitarbeiter rund um den Globus

Die KION Group, Ihre KION Group, hat sich in den vergangenen zwölf Monaten enorm weiterentwickelt. Wir haben uns mit der „KION 2027“-Strategie klare neue Ziele vorgegeben und uns im Innern weiter gestärkt. Wir haben unsere Fähigkeit geschärft, auf Chancen und Herausforderungen der Intralogistik von morgen nicht nur zu reagieren, sondern entscheidende Entwicklungen zum Nutzen unserer Kunden vorauszuahnen – mit der besten Technologie, exzellenten Mitarbeitern und auf einer sehr soliden geschäftlichen und finanziellen Grundlage. So machen wir auch künftig das, was wir am besten können: die richtigen Antworten geben.

Herzlichst

**Gordon Riske**
Vorsitzender des Vorstands
KION GROUP AG

# Vorstand

**01 GORDON RISKE**

- Vorsitzender des Vorstands (CEO) der KION GROUP AG
- geboren 1957 in Detroit (USA)

**02 DR. EIKE BÖHM**

- Technikvorstand (CTO) der KION GROUP AG
- geboren 1962 in Pforzheim

**03 CHING PONG QUEK**

- Asien-Pazifik-Vorstand der KION GROUP AG
- geboren 1967 in Batu Pahat / Johor (Malaysia)

**04 DR. THOMAS TOEPFER**

- Finanzvorstand (CFO) und Arbeitsdirektor der KION GROUP AG
- geboren 1972 in Hamburg

03

02

# Bericht des Aufsichtsrats der KION GROUP AG

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2017 war für die KION GROUP AG ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr. Es war geprägt von der Integration der Dematic, des im Vorjahr erworbenen Spezialisten für Automatisierung und Lieferkettenoptimierung. Der Aufsichtsrat der KION GROUP AG hat diesen Prozess intensiv begleitet. Mit dieser Akquisition wird das Geschäftsmodell der KION GROUP AG und ihre Positionierung im Markt nachhaltig und signifikant neu in Richtung eines Anbieters für ganzheitliche Lösungen für automatisierte Intralogistik weiterentwickelt. Einen besonderen Stellenwert haben dabei die Innovationen zur Gestaltung zukünftiger Herausforderungen der Industrie 4.0, aber auch bei der Einbindung von Flurförderzeugen in vorhandene Intralogistiklösungen zur Steigerung der Prozesseffizienz bei Kunden insbesondere im Hinblick auf Lagersystemlogistik, Lagertechnik und Kommissionierung. Die KION Group ist heute in der Lage, als einer von wenigen Anbietern sämtliche Intralogistikprodukte vom handgeführten Lagertechnikgerät bis zum vollautomatisierten Lagerhaus aus einer Hand anzubieten. Erste integrierte Kundenprojekte mit Produkten sowohl aus dem klassischen Material-Handling-Geschäft als auch aus dem Segment Supply Chain Solutions konnten bereits im Lauf des Jahres initiiert werden.

Die Integration des Geschäfts begleitend, konnte die Refinanzierung des Erwerbs der Dematic im Mai des Berichtsjahres unter Nutzung einer zweiten Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen werden. Dem Unternehmen ist es damit gelungen, die derzeit bestehenden günstigen Konditionen für Fremdkapital, aber auch das große Interesse von Eigenkapitalinvestoren an der KION GROUP AG für eine überaus attraktive Refinanzierung zu nutzen.

Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt der Arbeit des Aufsichtsrats war die Begleitung der Weiterentwicklung der Strategie für die KION Group im Anschluss an den Erwerb der Dematic. Das Unternehmen hat Szenarien für die Entwicklung ihrer Märkte, der Technologien, ihrer Kunden und des Wettbewerbs in den nächsten zehn Jahren erarbeitet. Auf dieser Basis wurde die Strategie „KION 2027“ entwickelt. Besonderes Augenmerk gilt den Anforderungen in den verschiedenen Kundensegmenten durch die Automatisierung der Intralogistik und damit verbundener Dienstleistungen, die auf der umfassenden Nutzung von erhobenen Daten beruhen. Die unter dem Stichwort „Industrie 4.0“ zusammengefassten Themen der Automatisierung von Prozessen zur Steigerung des Kundennutzens sowie neuartige digitale Problemlösungen und Dienstleistungen werden für die künftigen relevanten Märkte des Unternehmens von

DR. JOHN FELDMANN
Vorsitzender

überragender Bedeutung sein. Vorstand und Aufsichtsrat haben darauf basierend Leitlinien und Grundlagen für die Fortschreibung der Strategie des Konzerns, dessen unternehmerischen Anspruch und zukünftige Positionierung sowie die daraus resultierenden Maßnahmen und Ziele in mehreren Sitzungen diskutiert und vereinbart. Nach eingehender Beschäftigung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 27. November 2017 der Strategie „KION 2027“ zugestimmt.

Flankierend hat sich der Aufsichtsrat auf Basis richtungsweisender Rahmenparameter wie Kundenzufriedenheit, Markttrends sowie technologische Neuerungen mit den Entwicklungen im Geschäft mit Flurförderzeugen befasst. Für diese geschäftliche Aktivität des Unternehmens wurden vertiefend die Bereiche Innovation und operative Exzellenz diskutiert. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand die strategische Ausrichtung in diesem Geschäft sowie auch operative Themen bis hin zu weiteren Investitionen ausgiebig beraten. Der Aufsichtsrat unterstützt den Vorstand dabei, in diesen Bereichen durch Investitionen die Basis für die Zukunft des Unternehmens zu verbreitern.

Nicht zuletzt gilt es, das derzeit starke Marktwachstum zu nutzen, um die internen Abläufe weiter zu optimieren und die Widerstandskraft des Unternehmens für Phasen schwächerer Konjunktur zu stärken.

## Überwachung und Beratung im Dialog mit dem Vorstand

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und dem Deutschen Corporate Governance Kodex zugewiesenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten mit Engagement und Sorgfalt wahrgenommen.

Jenseits der vorgenannten inhaltlichen Schwerpunkte hat der Aufsichtsrat, wie in den Vorjahren, zahlreiche Sachthemen und zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle diskutiert, notwendige Entscheidungen getroffen sowie den Vorstand in allen wichtigen Fragen der Unternehmensleitung regelmäßig beraten und die Führung der Geschäfte der Gesellschaft durch den Vorstand überwacht. In die wesentlichen Entscheidungen des Unternehmens war der Aufsichtsrat frühzeitig und umfassend eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat stets detailliert und zeitnah, sowohl schriftlich als auch mündlich, über alle wesentlichen Aspekte anstehender Entscheidungen informiert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, der zugleich Vorsitzender des Präsidialausschusses ist, stand zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse in laufendem und engem Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand. Ebenso gab es regelmäßige Kontakte zwischen dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowohl mit dem Finanzvorstand als auch mit den Verantwortlichen für Internal Audit und Compliance des Unternehmens. Dadurch war gewährleistet, dass der Aufsichtsrat kontinuierlich und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle – auch zwischen den Sitzungen – informiert war. Von der Rechtmäßigkeit und der Sorgfalt der Geschäftsführung durch den Vorstand hat sich der Aufsichtsrat laufend überzeugt. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat Geschäftsvorfälle, die nach dem Gesetz, der Satzung der Gesellschaft oder der Geschäftsordnung für den Vorstand der KION GROUP AG zustimmungspflichtig sind, mit dem dafür festgelegten zeitlichen Vorlauf zur Beschlussfassung vorgelegt. Den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung zugestimmt.

## Themen der Corporate Governance

Themen der Corporate Governance, mit denen sich der Aufsichtsrat im Berichtsjahr befasst hat, waren neben der Weiterentwicklung der Unternehmenskultur neue gesetzliche Anforderungen bzw. Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die üblichen Regelthemen.

Im Unternehmen wurde im ersten Halbjahr 2017 erneut eine Befragung der Führungskräfte zur Führungskultur durchgeführt. In Fortführung einer Erhebung aus dem Jahr 2015 wurde der sogenannte Organizational Health Index (OHI) ermittelt. Diesmal wurden auch die Führungskräfte der Dematic in die Untersuchung einbezogen. Aus

dem Abgleich mit den Ergebnissen der vorherigen Befragung lässt sich ablesen, wo das Unternehmen beim Thema Führungskultur derzeit steht, welche Fortschritte gemacht wurden und an welchen Einzelthemen weiter zu arbeiten ist. Insgesamt hat die Erhebung eine erfreuliche Entwicklung bei der Identifikation der befragten Mitarbeiter mit den Unternehmenszielen und der positiven Wahrnehmung der Führungskultur bestätigt. Der Aufsichtsrat hat bei der aktuellen Fortschreibung des Vergütungssystems für den Vorstand weitere Verbesserungen beim OHI als einen der Parameter für die Festlegung der langfristigen variablen Vergütung festgelegt.

Klar und eindeutig formulierte Grundsätze und Werte, die im Unternehmen über alle Führungsebenen hinweg kommuniziert und gelebt werden, sind nach der Überzeugung von Vorstand und Aufsichtsrat wesentliche Voraussetzungen für ein nachhaltig erfolgreiches Unternehmen. Der Aufsichtsrat begleitet die entsprechenden Maßnahmen und Prozesse mit großer Aufmerksamkeit.

Weiterer Schwerpunkt der Beschäftigung mit der Governance im Unternehmen bildete der im Berichtsjahr erstmals freiwillig erstattete Bericht zu nichtfinanziellen Kennzahlen. In diesem Nachhaltigkeitsbericht informiert das Unternehmen zum ersten Mal zusammengefasst in einem Dokument über die im Bereich des Nachhaltigkeitsmanagements bereits eingerichteten und sich in der Umsetzung befindenden Prozesse. Der Aufsichtsrat sieht in einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Führung der Geschäfte eine „licence to operate“, also die gesellschaftliche Akzeptanz eines Unternehmens und seines Geschäftsmodells. Der Aufsichtsrat hat sich in mehreren Sitzungen vom Stand der Vorbereitungen für diese Berichterstattung informiert und das Thema mit dem Vorstand und den verantwortlichen Führungskräften im Unternehmen diskutiert. Da im Jahr 2018 ein entsprechender Bericht für das Berichtsjahr 2017 vom Unternehmen vorgelegt und vom Aufsichtsrat geprüft werden muss, hat der Aufsichtsrat unter Hinzuziehung eines externen Prüfers bereits im Geschäftsjahr 2017 die notwendigen Prozesse anhand des freiwilligen Berichts für das Berichtsjahr 2016 durchlaufen und beraten.

Daneben hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit den neuen Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex an ein Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat beschäftigt. Unter der Führung des Aufsichtsratsvorsitzenden und unterstützt durch externe Berater sowie eine Führungskraft der Rechtsabteilung wurden im zweiten Halbjahr sowohl ein 17 Kompetenzfelder umfassendes Profil als auch Inhalt und Form der Berichterstattung zu diesem Thema erarbeitet. Der Präsidialausschuss hat die Vorbereitungen begleitet und eine entsprechende Empfehlung abgegeben. Das Plenum hat sich in mehreren Sitzungen mit dem Entwurf und dem dann finalen Vorschlag des Kompetenzmodells befasst. Dem Aufsichtsrat war dabei durchaus bewusst, dass das KION Kompetenzprofil mit seinen 17 Kompetenzfeldern recht umfassend ist und im Vergleich zu anderen Beispielen am oberen Ende der entsprechenden Gestaltung liegt.

Gleichwohl ist der Aufsichtsrat geschlossen der Meinung, dass die Kombination von Erfahrungen und Kenntnissen in den verschiedenen, aus Sicht des Unternehmens wichtigen Kompetenzfeldern wie in der Vergangenheit, so auch in der Zukunft wichtiges Kriterium für die Auswahl neuer Aufsichtsratsmitglieder sein sollte. Das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats hat Eingang in das Diversitätskonzept des Unternehmens gefunden.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben wurde das insoweit mit Wirkung ab dem 1. Januar 2017 fortgeschriebene Vergütungssystem des Vorstands der Hauptversammlung im Mai 2017 zur Billigung vorgelegt und mit großer Mehrheit bestätigt. Ebenso wurde die überarbeitete Vergütung des Aufsichtsrats mit überwältigender Mehrheit von der Hauptversammlung beschlossen.

Zu den Regelthemen der Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, insbesondere des Prüfungsausschusses, gehörten die turnusmäßigen Berichte des Vorstands und einzelner Führungskräfte des Unternehmens zu den Themen internes Kontrollsystem, Risikomanagement, interne Revision und Compliance im Konzern. Dabei ging es zum einen um die eingerichteten Prozesse, zum anderen aber auch um einzelne Inhalte der Berichte. Als Ergebnis dieser Prüfungen konnte sich der Aufsichtsrat einen Eindruck von den bestehenden Prozessen verschaffen sowie die vorgestellten Weiterentwicklungen in diesen Bereichen hinterfragen und kommentieren. Der Aufsichtsrat ist zu dem Schluss gekommen, dass die KION GROUP AG zu diesen Themen über angemessene, geeignete und wirksame Systeme und Mechanismen verfügt.

Plenum und Prüfungsausschuss haben sich mehrmals von den Verantwortlichen im Unternehmen sowie vom Abschlussprüfer über die Neuerungen beim Testat zur Abschlussprüfung informieren lassen.

Die Umsetzung der neuen Empfehlungen des im Berichtsjahr fortgeschriebenen Deutschen Corporate Governance Kodex in der KION Group hat der Aufsichtsrat abschließend in seiner Sitzung vom 13. Dezember 2017 diskutiert und eine inhaltlich unveränderte Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz abgegeben. Diese ist auf der Website der KION GROUP AG dauerhaft öffentlich zugänglich. Die KION GROUP AG entspricht sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 mit einer Ausnahme und beabsichtigt, dies auch weiterhin zu tun. Die einzige Empfehlung des Kodex, der die KION GROUP AG wie im Vorjahr nicht entspricht, ist der in Ziffer 3.8 Absatz 3 des Kodex empfohlene Selbstbehalt für Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen einer D&O-Versicherung. Einen solchen Selbstbehalt sieht die Satzung der KION GROUP AG nicht vor. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass ein solcher Selbstbehalt im internationalen Umfeld unüblich ist und daher die Suche nach unabhängigen Kandidaten, insbesondere auch solchen aus dem Ausland, erheblich erschweren würde.

Vorstand und Aufsichtsrat berichten über die Corporate Governance in der KION GROUP AG ausführlich im Corporate-Governance-Bericht gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Bericht ist mit der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und § 315d Handelsgesetzbuch zusammengefasst und befindet sich auf den Seiten 34 bis 42 dieses Geschäftsberichts und ist auf der Website der KION GROUP AG unter kiongroup.com/GovernanceBericht zugänglich.

## Arbeit der Ausschüsse

Um die Handlungsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen und kurzfristig erforderliche Beschlüsse des Aufsichtsrats herbeiführen zu können, hat der Aufsichtsrat der KION GROUP AG im Vorfeld der im Mai durchgeführten Kapitalerhöhung einen Ad-hoc-Ausschuss eingerichtet. Diesem wurden im Rahmen des rechtlich Zulässigen auch Entscheidungsbefugnisse für den Aufsichtsrat eingeräumt. Der Ausschuss wurde von acht Mitgliedern paritätisch gebildet. Der Vorstand der KION GROUP AG informierte den Ausschuss laufend über den Fortgang der Kapitalerhöhung. Der Ausschuss wurde zum 31. Dezember 2017 aufgelöst. Im Übrigen ergaben sich seit dem letzten Bericht hinsichtlich der eingerichteten Ausschüsse keine wesentlichen Veränderungen.

Bei der KION GROUP AG bestanden im abgelaufenen Geschäftsjahr vier ständige Ausschüsse: der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz, der Präsidialausschuss, der Prüfungsausschuss und der Nominierungsausschuss. Diese Ausschüsse, insbesondere der Präsidialausschuss, bereiten die im Plenum des Aufsichtsrats zu behandelnden Themen vor. In Einzelfällen wurden im gesetzlich zulässigen Rahmen auch Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats sitzt auch allen Ausschüssen, mit Ausnahme des Prüfungsausschusses, vor. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten dem Plenum jeweils ausführlich über die Beratungen der Ausschüsse. Darüber hinaus werden die Protokolle der Ausschusssitzungen nach Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern an das Plenum zu Informationszwecken verteilt. Mittels dieser Maßnahmen ist eine umfassende Information des Gesamtaufsichtsrats über die Beratungen der Ausschüsse zu jeder Zeit gewährleistet.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in insgesamt 20 Sitzungen mit den anstehenden Themen und notwendigen Entscheidungen befasst. Darin enthalten sind neun Plenarsitzungen sowie je fünf bzw. vier Sitzungen vom Prüfungs- und Präsidialausschuss und zwei Sitzungen des Ad-hoc-Ausschusses. Nominierungs- und Vermittlungsausschuss haben in diesem Berichtszeitraum nicht getagt. Darüber hinaus gab es noch eine Reihe von informellen Telefonkonferenzen, die der Vorabinformation der Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. der entsprechenden Ausschüsse dienten. An den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im

Berichtsjahr haben mit den nachfolgend genannten Ausnahmen stets alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen:

Mit Ausnahme von sechs Sitzungen des Aufsichtsrats, bei denen jeweils ein Mitglied entschuldigt fehlte, und zwei Ausschusssitzungen, an denen jeweils ein Mitglied entschuldigt fehlte, haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats an allen Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats und der jeweiligen Ausschüsse teilgenommen. Das Aufsichtsratsmitglied Tan Xuguang hat an weniger als der Hälfte aller Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

**Mandatierung des Abschlussprüfers / Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses**

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die KION GROUP AG und den Konzern zum 31. Dezember 2017 wurden von dem durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2017 bestellten Abschlussprüfer der Gesellschaft, der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Deloitte), München, Zweigniederlassung Frankfurt am Main, geprüft. Der entsprechende Vorschlag an die Hauptversammlung wurde durch Gespräche zwischen dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und den Prüfern vorbereitet. Dabei ging es um Fragen der Eignung und Unabhängigkeit der Prüfer sowie des Honorars. Der Vorschlag wurde in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 22. Februar 2017 besprochen und die Gelegenheit zur persönlichen Aussprache mit den Prüfern gegeben.

Die Prüfungsschwerpunkte wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 25. Juli 2017 besprochen und entsprechend festgelegt. Der Prüfungsauftrag wurde am 27. November 2017 durch den Aufsichtsratsvorsitzenden erteilt.

Der Abschlussprüfer hat seinen Bericht und die Unterlagen zum Abschluss für das Geschäftsjahr 2017 den Mitgliedern des Prüfungsausschusses am 12. Februar 2018 und den Mitgliedern des Aufsichtsrats am 21. Februar 2018 zur Verfügung gestellt.

Der Bericht wurde im Prüfungsausschuss am 21. Februar 2018 und im Gesamtaufsichtsrat am 28. Februar 2018 jeweils in Anwesenheit des Abschlussprüfers intensiv diskutiert. Der Abschlussprüfer berichtete in den Sitzungen jeweils ausführlich über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und beantwortete ohne Einschränkungen sämtliche Fragen der Mitglieder des Prüfungsausschusses bzw. des Gesamtaufsichtsrats.

Der Abschlussprüfer hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017, dem Konzernabschluss und dem mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefassten Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2017 am 21. Februar 2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Nach intensiver eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 hat zunächst der Prüfungsausschuss eine Empfehlung an das Plenum abgegeben, die in der Plenarsitzung durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses in seinem Bericht näher erläutert wurde. Darauf aufbauend und unter Würdigung des Bestätigungsvermerks hat der Aufsichtsrat nach weiterer eigener Erörterung dem Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 28. Februar 2018 zugestimmt.

Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung waren vom Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 festgestellt bzw. gebilligt.

Den Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn der KION GROUP AG zur Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,99 € je Stückaktie zu verwenden, hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 28. Februar 2018 ebenfalls erörtert und gebilligt. Dabei hat der Aufsichtsrat die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung sowie die Interessen der Aktionäre berücksichtigt. Der Aufsichtsrat hält die vorgeschlagene Dividende für angemessen.

## Nichtfinanzielle Erklärung

Nach Abstimmung mit dem Aufsichtsrat hat das Unternehmen einen Wirtschaftsprüfer mit einer externen inhaltlichen Prüfung der nichtfinanziellen Konzernerklärung nach § 315b HGB für das vergangene Geschäftsjahr beauftragt. Der Aufsichtsrat wird das Votum des Prüfers in seine eigenständige Prüfung der nichtfinanziellen Konzernerklärung und seine entsprechende Beschlussfassung einbeziehen. Die Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts und der nichtfinanziellen Erklärung wird bis zum 30. April 2018 auf der Website des Unternehmens erfolgen.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeit)

Der Aufsichtsrat hat sich auch mit dem vom Vorstand am 21. Februar 2018 verabschiedeten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) auseinandergesetzt. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft, dazu einen Prüfungsbericht erstattet und aufgrund der ohne Beanstandungen abgeschlossenen Prüfung am 21. Februar 2018 folgenden Vermerk erteilt:

Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Der Abhängigkeitsbericht und der dazu erstellte Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegen und wurden in Anwesenheit des Abschlussprüfers in der Sitzung des Aufsichtsrats am 28. Februar 2018 ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Erkenntnisse seiner Prüfung. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

## Personelle Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Im Vorstand der KION GROUP AG gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Veränderungen. Allerdings hat sich der Aufsichtsrat auf Wunsch des Finanzvorstands, Herrn Dr. Toepfer, am 27. November 2017 einvernehmlich auf die Beendigung seiner Bestellung zum Vorstand mit Ablauf des 31. März 2018 geeinigt.

Im Aufsichtsrat gab es während des Geschäftsjahres 2017 die folgenden Veränderungen:

Die Arbeitnehmervertreter Herr Brandt und Herr Hartig sind bei der im Frühjahr 2017 durchgeführten Aufsichtsratswahl durch die Arbeitnehmer nicht für eine Wiederwahl angetreten. Bei dieser Neuwahl der Arbeitnehmervertreter wurden alle übrigen Arbeitnehmervertreter erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Für Herrn Brandt als Vertreter der leitenden Angestellten wurde mit Wirkung vom 11. Mai 2017 Herr Dr. Frank Schepp und mit gleichem Stichtag Herr Stefan Casper für Herrn Hartig als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Brandt und Herrn Hartig für ihre stets mit hohem Engagement geleistete Arbeit im Interesse der Gesellschaft.

Dieser Bericht wurde auf der Sitzung des Aufsichtsrats am 28. Februar 2018 ausführlich und eingehend erörtert und festgestellt.

Auch im Namen meiner Kollegen im Aufsichtsrat danke ich den Mitgliedern des Vorstands und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KION GROUP AG und ihren Konzerngesellschaften im In- und Ausland für ihr Engagement und die hervorragenden Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr 2017.

**Dr. John Feldmann**
Vorsitzender

# Die KION Aktie

## Robuster Aufwärtstrend an den Aktienmärkten

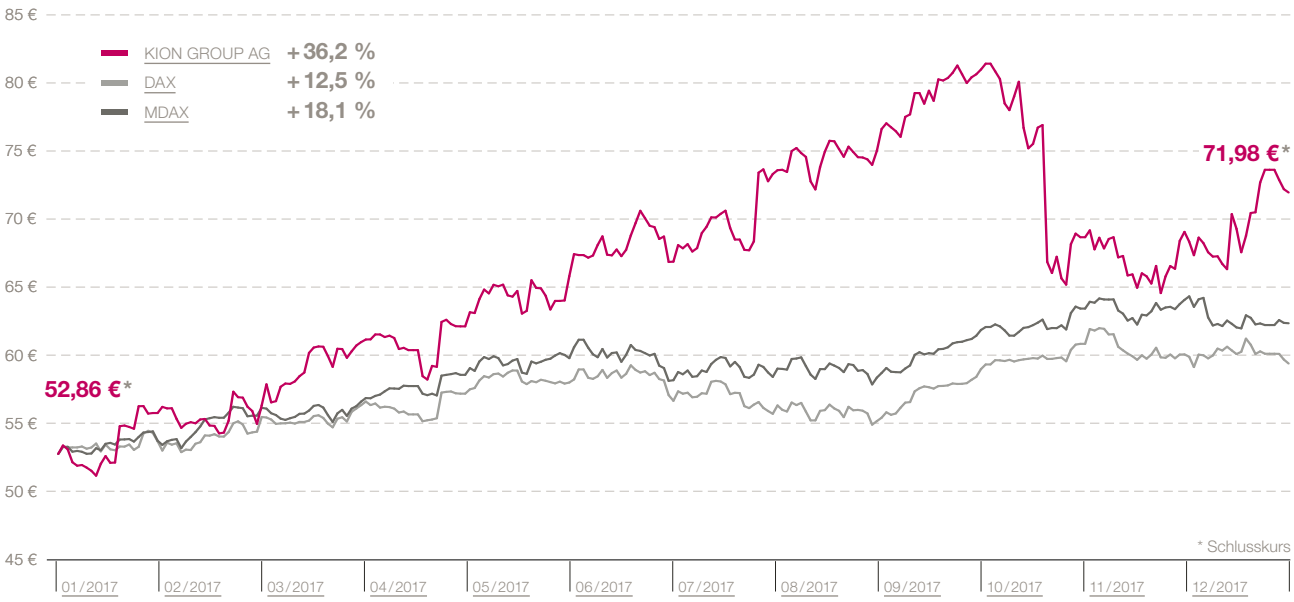
Die Aktienmärkte haben 2017 bei geringer Volatilität kräftige Kursgewinne verzeichnet und neue Index-Höchststände markiert. Der DAX schloss das Jahr bei 12.918 Punkten – unweit des Jahreshöchststandes – mit einem Gewinn von 12,5 Prozent ab, während der MDAX 18,1 Prozent zulegte. Gestützt wurde die Aufwärtsbewegung zum einen durch die expansive Notenbankpolitik im Euroraum, die Einlagenzinsen und Anleiherenditen auf niedrigstem Niveau hielt, was die Attraktivität von Aktien erhöhte. Zum anderen konnten die solide Konjunktur, steigende Unternehmensgewinne und positive Stimmungsindikatoren die Kursentwicklung zusätzlich treiben. Trotz politischer Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem nahenden Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union, den Wahlen in Frankreich und den Niederlanden, den katalanischen Unabhängigkeitsbestrebungen oder dem Nordkorea-Konflikt erwiesen sich die Aktienmärkte als robust. Auch die erfolglosen Sondierungsgespräche nach der deutschen Bundestagswahl konnten den Aufwärtstrend nur kurz unterbrechen.

## KION Aktie: Outperformer trotz Ergebniskorrektur

Die KION Aktie zeigte in den ersten drei Quartalen eine steile und stetige Aufwärtsbewegung und erreichte am 2. Oktober 2017 mit 81,40 € ein Allzeithoch. Nach einer Anpassung der Jahresziele im Oktober 2017 aufgrund einer unter den Erwartungen liegenden Entwicklung im Segment Supply Chain Solutions kam es zu einer markanten Kurskorrektur, an die sich eine Seitwärtsbewegung anschloss. Trotz der teilweise aufgezehrten Kursgewinne konnte die KION Aktie im Jahresverlauf ein Kursplus von 36,2 Prozent auf 71,98 € verzeichnen und damit ihre Vergleichsindizes DAX und MDAX deutlich übertreffen.

Am 11. Mai 2017 stimmte die Hauptversammlung der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,80 € je Aktie für das Jahr 2016 zu. Wie im Vorjahr, in dem 0,77 € je Aktie ausgezahlt worden waren, lag die Ausschüttungsquote bei 35 Prozent. Dagegen erhöhte sich die Ausschüttungssumme auch aufgrund der im Vorjahr vorgenommenen Kapitalerhöhung um 14,3 Prozent auf 86,9 Mio. €.

**Entwicklung der Aktie vom 30. Dezember 2016 bis zum 29. Dezember 2017** GRAFIK 001



Zum Jahresende 2017 war die KION GROUP AG an der Börse mit 8,5 Mrd. € bewertet. Von der Marktkapitalisierung entfielen 56,6 Prozent bzw. 4,8 Mrd. € auf den Streubesitz. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen auf Xetra lag 2017 bei 332 Tsd. Stück bzw. 22,0 Mio. € und damit erneut deutlich über dem Vorjahreswert. > TABELLE 001

**Basisinformationen KION Aktie** TABELLE 001

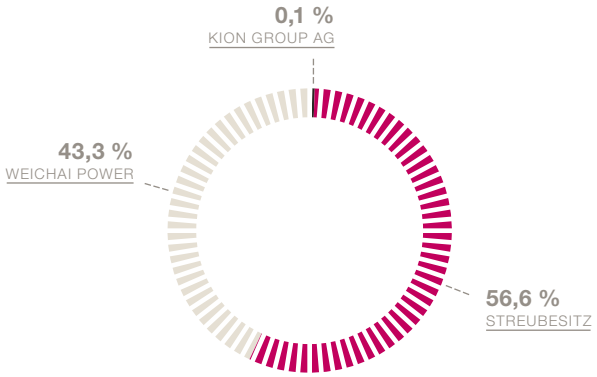
| | |
|---|---|
| ISIN | DE000KGX8881 |
| WKN | KGX888 |
| Bloomberg | KGX:GR |
| Reuters | KGX.DE |
| Aktienart | Nennwertlose Stückaktien |
| Index | MDAX, MSCI World, STOXX Europe 600, FTSE EuroMid |

## Hauptversammlung ermöglicht weitere Wachstumsfinanzierung

Die Hauptversammlung der KION GROUP AG am 11. Mai 2017 stimmte bei einer Präsenz von 82,2 Prozent der Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals von bis zu 10.879.000,00 € oder zehn Prozent des Grundkapitals zu. Der Vorstand wurde auf dieser Grundlage ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis einschließlich zum 10. Mai 2022 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zusätzliche Aktien auszugeben.

Dieses genehmigte Kapital wurde am 22. Mai 2017 weitgehend ausgeschöpft, um einen großen Teil der verbliebenen Brückenfinanzierung (AFA), die für den Erwerb von Dematic eingeräumt worden war, zu refinanzieren. Durch die Ausgabe von 9,3 Millionen neuen Aktien – entsprechend 8,55 Prozent des Grundkapitals – zu einem Platzierungspreis von 64,83 € erzielte die KION Group einen Bruttoerlös von 602,9 Mio. €. Für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm KEEP (KION Employee Equity Program) kaufte die KION GROUP AG im Zeitraum vom 10. bis zum 30. Oktober 2017 insgesamt 60.000 Aktien (rund 0,05 Prozent des Grundkapitals) zurück. Im Oktober 2017 wurden den berechtigten Beschäftigten der KION Group im Rahmen des Aktienoptionsprogramms KEEP weitere KION Aktien zum Kauf angeboten. Bis zum 31. Dezember 2017 wurden von den Mitarbeitern 36.294 Aktien (Vorjahr: 45.564 Aktien) erworben. Zum Bilanzstichtag befanden sich 160.829 Stückaktien im eigenen Bestand. > GRAFIK 002

**Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2017** GRAFIK 002



## Unverändert stabile Aktionärsstruktur

Weichai Power Co. Ltd. erwarb bei der Kapitalerhöhung 4.023.275 der neuen Aktien und hielt damit seinen Anteil an der KION GROUP AG unverändert auf 43,3 Prozent. Damit blieb Weichai Power der größte Einzelaktionär der KION GROUP AG. Zum Jahresende 2017 befanden sich nach wie vor 56,6 Prozent der Unternehmensanteile im Streubesitz, während 0,1 Prozent der Aktien im Besitz der KION GROUP AG sind. Das sogenannte Standstill Agreement beschränkt noch bis zum 28. Juni 2018 den Anteil von Weichai Power auf höchstens 49,9 Prozent der Unternehmensanteile.

## Überwiegend Kaufempfehlungen für die KION Aktie

Zum 31. Dezember 2017 veröffentlichten 21 Wertpapierhäuser Studien über die KION Group (Vorjahr: 19). Darunter empfahlen zwölf Analysten die KION Aktie zum Kauf. Acht bewerteten sie neutral, ein Analyst empfahl, die Aktie zu verkaufen. Das angegebene Kursziel für die Aktie lag im Median bei 75,00 € (Vorjahr: 61,00 €).

## Dividende von 0,99 € je Aktie geplant

Vorstand und Aufsichtsrat der KION GROUP AG werden der Hauptversammlung am 9. Mai 2018 eine Dividende in Höhe von 0,99 € je Aktie vorschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 35 Prozent bei einem Ergebnis je Aktie (pro forma) für 2017 von 2,91 €. Daraus ergibt sich eine Erhöhung der Dividende je Aktie von 23,8 Prozent und eine Erhöhung der Ausschüttungssumme aufgrund der vorgenommenen Kapitalerhöhung um 34,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das auf dem Konzernergebnis basierende Ergebnis je Aktie in Höhe von 3,72 € wurde aufgrund der nicht zahlungswirksamen Neubewertung der latenten Steuerverbindlichkeiten (netto) im Zusammenhang mit der beschlossenen Körperschaftsteuersatzsenkung in den USA bereinigt. > TABELLE 002

## Solide Fremdfinanzierung, verbesserte Ratings

Zur Refinanzierung der AFA wurde im Februar 2017 ein Schuldscheindarlehen mit einem gestreckten Laufzeitenprofil in Höhe von 1.010,0 Mio. € begeben. Die drei Tranchen sind mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren ausgestattet.

Im Januar 2017 hat die KION Group erstmals eine Einstufung im Investment-Grade-Bereich erhalten. Fitch Ratings erteilte dem Konzern ein langfristiges Emittentenrating von BBB– bei stabilem Ausblick, das das verbesserte Finanzprofil, die hohe Profitabilität und den stabilen Free Cashflow des Konzerns widerspiegelt. Die Ratingagentur Standard & Poor's hob zunächst im April 2017 ihre Einschätzung der KION Group von BB+ mit negativem Ausblick auf BB+ mit stabilem Ausblick an, um dann im September 2017 ein weiteres Upgrade auf BB+ mit positivem Ausblick vorzunehmen.

## Kennzahlen zur Aktie

TABELLE 002

| | |
|---|---|
| Schlusskurs zum Jahresende 2016 | 52,86 € |
| Jahreshoch | 81,40 € |
| Jahrestief | 51,27 € |
| Schlusskurs zum Jahresende 2017 | 71,98 € |
| Marktkapitalisierung zum Jahresende 2017 | 8.500,1 Mio. € |
| Jahresperformance 2017 | 36,2 % |
| Durchschnittlicher Tagesumsatz 2017 in Stück | 332,0 Tsd. |
| Durchschnittlicher Tagesumsatz 2017 in € | 22,0 Mio. € |
| Grundkapital | 118.090.000 € |
| Anzahl Aktien | 118.090.000 |
| Ergebnis je Aktie 2017 | 3,72 € |
| Ergebnis je Aktie 2017 (pro forma)[1] | 2,91 € |
| Dividende je Aktie 2017 | 0,99 € |
| Ausschüttungsquote[1,2] | 35 % |
| Ausschüttungsvolumen[2] | 116,7 Mio. € |
| Eigenkapitalquote zum 31.12.2017 | 28,0 % |

[1] Bereinigt um die Neubewertung latenter Steuern im Zusammenhang mit der Körperschaftsteuersatzsenkung in den USA; siehe auch „Steuern vom Einkommen und Ertrag“
[2] Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2017

# Services für Aktionäre

## Aktive Investor-Relations-Arbeit

Das Ziel von Investor Relations ist eine angemessene Bewertung des Unternehmens am Kapitalmarkt durch kontinuierlichen Dialog. Der Vorstand und das Investor-Relations-Team der KION Group haben ihren direkten Austausch mit Investoren und Analysten im zurückliegenden Jahr sehr aktiv fortgeführt. Die KION Group nahm an vielen Investorenkonferenzen im In- und Ausland teil und führte eine Vielzahl von Roadshows und Einzelgesprächen durch.

An der ordentlichen Hauptversammlung der KION GROUP AG am 11. Mai 2017 nahmen rund 85 Aktionäre teil. Alle Beschlussvorlagen der Verwaltung wurden mit jeweils deutlicher Mehrheit angenommen.

Die Reden der Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzenden wurden unter kiongroup.com/hv live übertragen. Ferner steht ein Webcast der Rede des Vorstandsvorsitzenden auf der Website zur Verfügung.

Zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2016 am 2. März 2017 erläuterte der Vorstand der KION GROUP AG bei einer Bilanzpressekonferenz, Telefonkonferenz und Analystenkonferenz die Geschäftszahlen und stellte die KION Group nach der Übernahme des Spezialisten für Automatisierung und Lieferkettenoptimierung Dematic als breiter aufgestellten und leistungsfähigeren Konzern vor. Über die Quartalsergebnisse berichtete der Vorstand jeweils in einer Telefonkonferenz. Mitschnitte der Bilanzpressekonferenz, die Mitschriften der Telefonkonferenzen zum Geschäftsjahr und zu den Quartalen sowie die jeweiligen Präsentationen sind Bestandteil des umfangreichen Informationsangebots für Anleger auf der Website des Unternehmens.

## Informationen auf der Website

Unter kiongroup.com/investoren finden sich neben Details zur KION Aktie sowie zu veröffentlichten Meldungen, Berichten und Präsentationen auch alle Informationen zur Hauptversammlung und zur Corporate Governance im Konzern. Der Geschäftsbericht der KION Group steht dort als PDF-Datei sowie als interaktive Online-Version zur Verfügung. Im Servicebereich finden sich die Kontaktdaten des Investor-Relations-Teams.

kiongroup.com/
investoren

B

# CORPORATE GOVERNANCE

34 CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

43 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

47 VERGÜTUNGSBERICHT

47 Vergütung des Vorstands

59 Vergütung des Aufsichtsrats

# Corporate-Governance-Bericht

## Zugleich Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f, § 315d HGB

Corporate Governance umfasst das gesamte System der Leitung und Überwachung eines Unternehmens, seiner geschäftspolitischen Grundsätze und Leitlinien sowie des Systems der internen und externen Kontroll- und Überwachungsmechanismen. Vorstand und Aufsichtsrat der KION GROUP AG sehen in einer von Verantwortung für das Unternehmen getragenen Verpflichtung gegenüber den Prinzipien einer anspruchsvollen, den anerkannten Standards entsprechenden Corporate Governance eine wesentliche Voraussetzung für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Die Einhaltung dieser Prinzipien fördert ferner das Vertrauen der Anleger, Mitarbeiter, Geschäftspartner sowie der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung des Unternehmens.

Zwischen dem gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex") in der Fassung vom 7. Februar 2017 abzugebenden Corporate-Governance-Bericht und der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f, § 315d HGB besteht eine enge inhaltliche Verbindung. Aus diesem Grund geben Vorstand und Aufsichtsrat der KION GROUP AG beide Erklärungen nachfolgend im Einklang mit Ziffer 3.10 des Kodex im Zusammenhang ab. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f, § 315d HGB ist Bestandteil des Lageberichts. Gemäß § 317 Absatz 2 Satz 6 HGB sind die Angaben nach § 289f, § 315d HGB nicht inhaltlich durch den Abschlussprüfer zu prüfen.

## 1. Entsprechenserklärung gemäß § 161 Absatz 1 AktG

Gemäß § 161 Absatz 1 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde und wird oder welchen Empfehlungen nicht entsprochen wurde oder wird und warum nicht.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die letzte Entsprechenserklärung der Gesellschaft am 14. Dezember 2016 verabschiedet.

Beide Gremien haben sich erneut ausführlich mit den Empfehlungen des geänderten Kodex beschäftigt und haben am 13./18. Dezember 2017 die nachfolgende Entsprechenserklärung der KION GROUP AG gemäß § 161 Absatz 1 AktG verabschiedet:

1. Die KION GROUP AG hat seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2016 mit einer Ausnahme sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex") in der Fassung vom 7. Februar 2017 entsprochen und wird ihnen auch künftig entsprechen.

   In Abweichung von Ziffer 3.8 Absatz 3 des Kodex sieht die Satzung der KION GROUP AG keinen Selbstbehalt für Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen einer D&O-Versicherung vor. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass ein solcher Selbstbehalt im internationalen Umfeld unüblich ist und daher die Suche nach unabhängigen Kandidaten, insbesondere auch solchen aus dem Ausland, erheblich erschweren würde.

Frankfurt am Main, den 13./18. Dezember 2017

Für den Vorstand:

Gordon Riske  Dr. Thomas Toepfer

Für den Aufsichtsrat:

Dr. John Feldmann

Die Entsprechenserklärung ist auf der Website der KION GROUP AG unter kiongroup.com/entsprechenserklaerung dauerhaft öffentlich zugänglich.

## 2. Unternehmensführungspraktiken

Die Corporate Governance der KION GROUP AG wird maßgeblich, aber nicht ausschließlich durch die Vorschriften des Aktiengesetzes und des Mitbestimmungsgesetzes bestimmt und orientiert sich zudem an den Empfehlungen des Kodex, die die KION GROUP AG mit einer Ausnahme alle erfüllt. Ergänzt werden diese Grundprinzipien durch eine Verpflichtung zu nachhaltigem Wirtschaften unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Erwartungen in den Märkten, in denen das Unternehmen aktiv ist.

Vorstand und Aufsichtsrat bzw. Aufsichtsratsausschüsse behandelten im Geschäftsjahr 2017 Themen der Corporate Governance turnusmäßig nach Maßgabe eines rollierenden Themen-

fahrplans. Damit wird gewährleistet, dass die wesentlichen Elemente der Corporate Governance in der KION Group kontinuierlich Gegenstand der Beratungen in den wesentlichen Organen des Unternehmens sind. Der Aufsichtsrat ist in diesem Zusammenhang insbesondere seinen Überwachungspflichten nach dem Aktiengesetz nachgekommen. So hat sich der auch zu diesem Zweck eingerichtete Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig über die Rechnungslegungsstandardprozesse, die Entwicklung der Regulierungslandschaft, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie der Abschlussprüfung informiert sowie deren Wirksamkeit überprüft und dem Plenum des Aufsichtsrats darüber berichtet.

### 2.1 Internes Kontrollsystem

Die KION GROUP AG verfügt über ein an den spezifischen Bedürfnissen des Unternehmens ausgerichtetes internes Kontrollsystem, dessen Prozesse die Ordnungsmäßigkeit der internen und externen Rechnungslegungsprozesse gewährleisten sowie die Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens und die Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und internen Richtlinien sicherstellen sollen. Diese Kontrollprozesse umfassen auch die strategische Planung des Unternehmens, bei der die zugrunde liegenden Annahmen und Planungen laufend überprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt werden.

### 2.2 Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Für den Rechnungslegungsprozess der KION Group sind im Rahmen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems geeignete Strukturen und Prozesse definiert, die gruppenweit umgesetzt sind. Grundlagen sind neben definierten Kontrollmechanismen unter anderem systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, eine klare Funktionstrennung, die strikte Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips sowie Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Übergeordnetes Ziel ist es, dass der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht den jeweiligen gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen und insbesondere den jeweils anzuwendenden Rechnungslegungsstandards vollumfänglich entsprechen. Änderungen der Rahmenbedingungen werden fortlaufend analysiert und entsprechend berücksichtigt. Details dazu finden sich im Risikobericht, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist.

### 2.3 Risikomanagementsystem

Für eine professionelle und verantwortungsbewusste Unternehmensführung ist es erforderlich, dass sich der Vorstand regelmäßig durch das im Unternehmen eingerichtete Risikomanagementsystem über bestehende Risiken und deren Entwicklung informiert und seinerseits darüber dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats berichtet. Das Risikomanagementsystem der KION Group ist in einer konzernweiten Risikorichtlinie dokumentiert, die die Aufgaben, Prozesse und Verantwortlichkeiten definiert sowie Regeln für die Identifizierung, Bewertung, Berichterstattung und Steuerung der Risiken festlegt. Spezifische Einzelrisiken werden danach durch die jeweiligen Konzerneinheiten mithilfe eines internetbasierten Reporting-Tools gemeldet. Segmentübergreifende Risiken sowie Konzernrisiken werden vom Controlling und von den jeweiligen Stabsabteilungen berichtet. Die gemeldeten Risiken werden quartalsweise überprüft und neu bewertet, bis der Grund der Risikomeldung entfallen ist.

### 2.4 Compliance-Management-System

Die konsequente Beachtung einer umfassenden Compliance ist für Vorstand und Aufsichtsrat der KION GROUP AG unverzichtbare Voraussetzung für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Die KION GROUP AG und ihre weltweiten Konzerngesellschaften verfügen daher über ein angemessenes Compliance-Programm, in dessen Zentrum der KION Group Code of Compliance steht.

Der KION Group Code of Compliance, der in allen für die Konzerngesellschaften der KION GROUP AG wesentlichen Sprachen verfügbar ist, gibt allen Mitarbeitern verständliche Leitlinien für eine ethische, werteorientierte und gesetzestreue Geschäftstätigkeit. Das Ziel ist es, alle Mitarbeiter regelmäßig zu den wichtigsten Compliance-Themen (zum Beispiel Wettbewerbsrecht, Datenschutz, Kommunikation und Antikorruption) zu schulen. Schwerpunkte der Compliance-Aktivitäten bilden die Themen Antikorruption, Verantwortung der Führungskräfte / Organhaftung, Datenschutz und IT-Sicherheit sowie Außenwirtschaftsverkehr / Exportkontrolle.

Der Vorstand der KION GROUP AG trägt die Gesamtverantwortung für das Funktionieren des Compliance-Managements im Konzern; das Ressort Compliance ist beim Vorstandsvorsitzenden der KION GROUP AG angesiedelt. Die Wahrnehmung der Aufgaben der Compliance hat er an den Chief Compliance Officer delegiert. Für die Regelbefolgung im operativen Geschäft sind die Presidents der Operating Units sowie die Funktionsverantwortlichen für administrative Kernprozesse in den Konzernzentralabteilungen verantwortlich. Die Kontrolle des Compliance-Management-Systems obliegt selbstverständlich weiterhin dem CEO des Konzerns. Die vorgenannten Funktionen werden operativ durch die KION Compliance-Abteilung, das KION Compliance Team und das KION Compliance Committee unterstützt. Die KION Compliance-Abteilung beschäftigt sich hauptsächlich mit dem Thema der Prävention von Compliance-Verstößen durch Setzen von Leitlinien, Information und Beratung sowie Schulung. Sie leitet das KION Compliance Team, in dem die lokalen und regionalen Compliance-Ansprechpartner des Konzerns vertreten sind.

Meldungen über tatsächliche oder vermutete Compliance-Verstöße können per Post, E-Mail oder Fax gemacht werden. Darüber hinaus haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit, eventuelle Compliance-Verstöße, auf Wunsch auch anonym, über eine Compliance-Hotline 24/7 zu melden.

In Erfüllung ihrer Aufgaben arbeitet die Compliance-Abteilung der KION GROUP AG eng mit der Rechtsabteilung, der internen Revisionsabteilung und der Personalabteilung zusammen. So ist auch das KION Compliance Committee, das sich als funktionsübergreifendes Gremium in erster Linie mit der Beratung, Untersuchung und gegebenenfalls Sanktionierung von Compliance-Meldungen beschäftigt, mit den Leitern dieser Abteilungen besetzt.

## 2.5 Abschlussprüfung

Der vom Vorstand der KION GROUP AG aufgestellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht werden von dem durch Beschluss der Hauptversammlung bestellten Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüft. Verantwortliche Abschlussprüferin (Global Lead Service Partner) der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („Deloitte“), dem bestellten Abschlussprüfer, ist seit dem Jahres- und Konzernabschluss 2014 Frau Kirsten Gräbner-Vogel. Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht werden im Prüfungsausschuss erörtert und vom Aufsichtsrat gebilligt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und der verkürzte Konzernzwischenlagebericht des Halbjahresfinanzberichts werden vom Abschlussprüfer prüferisch durchgesehen. Die beiden Quartalsmitteilungen sowie der Zwischenbericht zum Halbjahr werden vor ihrer Veröffentlichung vom Vorstand mit dem Prüfungsausschuss erörtert.

## 2.6 Vermeidung von Interessenkonflikten

Interessenkonflikte von Organen und sonstigen Entscheidungsträgern der Gesellschaft oder wesentlich beteiligten Aktionären widersprechen den Grundsätzen guter Corporate Governance und können der Gesellschaft schaden. Die KION GROUP AG und ihre Organe halten sich daher strikt an die Empfehlungen des Kodex zu diesem Thema. Auch die Mitarbeiter der KION GROUP AG und ihrer Beteiligungsunternehmen werden im Rahmen der Compliance-Schulungen für das Problem der Interessenkonflikte sensibilisiert und haben bindende Verhaltensvorgaben im Falle tatsächlicher oder potenzieller Interessenkonflikte.

Insbesondere vor dem Hintergrund der auf 43,3 Prozent angewachsenen Beteiligung von Weichai Power ist es der Gesellschaft ein besonderes Anliegen, mögliche Interessenkonflikte erst gar nicht entstehen zu lassen und auch dem Eindruck überzeugend entgegenzutreten, diese könnten bestehen. Dies erfolgt zum einen durch die Vermeidung von geschäftlichen oder personellen Konstellationen, die den Eindruck eines Interessenkonflikts erwecken könnten, und zum anderen durch transparente Maßnahmen, die die Besorgnis im Hinblick auf Interessenkonflikte effektiv vermeiden.

Mit Wirkung vom 24. Juni 2013 wurde der Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft, Herr Gordon Riske, zum Non-Executive Director der Weichai Power bestellt. Dazu hatte der Aufsichtsrat zuvor seine Zustimmung erteilt. Um sicherzustellen, dass aus dieser Funktion bei einem Mutterunternehmen der Gesellschaft keine Interessenkonflikte in der Person von Herrn Riske resultieren, wurden angemessene Vorkehrungen getroffen. Insoweit wird durch förmlich eingerichtete Prozesse sichergestellt, dass Herr Riske in seiner Funktion als Non-Executive Director von Weichai Power nicht in Vorgänge involviert wird, bei denen ein Konflikt mit den Interessen des KION Konzerns bestehen könnte. Ebenso wird

Herr Riske nicht in Vorgänge einbezogen sein, die die Ausübung von Stimmrechten von Weichai Power oder ihrer Tochtergesellschaften in der Hauptversammlung der KION GROUP AG betreffen. Es ist sichergestellt, dass Herr Riske seine Aufgaben als Non-Executive Director von Weichai Power streng von denen als Vorstandsvorsitzender der KION GROUP AG trennt und er all seinen rechtlichen Verpflichtungen im Interesse der Gesellschaft nachkommt.

## 3. Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Arbeitsweise und Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat der KION GROUP AG ist eng und vertrauensvoll. Sie ist auf den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens ausgerichtet. Die Mitglieder des Vorstands nehmen regelmäßig an den Sitzungen des Aufsichtsrats teil, sofern der Aufsichtsrat nicht beschließt, ohne die Anwesenheit des Vorstands zu tagen.

Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat zeitnah, umfassend und regelmäßig über die Entwicklung der KION Group. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Berichtspflichten sind in einer Geschäftsordnung für den Vorstand der KION GROUP AG weitere Berichtspflichten sowie Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats festgelegt.

### 3.1 Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der KION GROUP AG besteht aus vier Mitgliedern. Er leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse, das heißt unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Kunden, der Arbeitnehmer und der sonstigen mit dem Unternehmen in Beziehung stehenden Gruppen (Stakeholder), mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertsteigerung. Der Vorstand entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Jedes Vorstandsmitglied verantwortet einen eigenen Zuständigkeitsbereich, über den es seine Vorstandskollegen laufend unterrichtet. > TABELLE 003

**Zuständigkeiten im Vorstand** TABELLE 003

| Vorstand | Ressorts |
|---|---|
| Gordon Riske | **CEO KION GROUP AG**<br>LMH EMEA<br>STILL EMEA<br>Dematic<br>Digitalization@KION<br>Corporate Strategy<br>Corporate Communications<br>Corporate Office<br>Internal Audit<br>Corporate Compliance |
| Dr. Thomas Toepfer | **CFO KION GROUP AG**<br>KION Americas<br>Corporate Accounting & Tax<br>Financial Services<br>Corporate Finance<br>Corporate Controlling<br>Corporate HR / Arbeitsdirektor<br>Legal<br>KION Group IT<br>Data Protection<br>Logistics / Urban<br>Health, Safety & Environment |
| Dr. Eike Böhm | **CTO KION GROUP AG**<br>Product & Technology Strategy<br>Product Development Industrial Trucks<br>Software Development<br>Product Development Supply Chain Solutions<br>Module & Component Development<br>Procurement<br>Quality<br>Production System |
| Ching Pong Quek | **Chief Asia Pacific Officer KION GROUP AG**<br>KION APAC |

Mögliche Interessenkonflikte muss jedes Vorstandsmitglied dem Aufsichtsrat unverzüglich offenlegen und die übrigen Vorstandsmitglieder darüber informieren. Alle Geschäfte zwischen der KION GROUP AG einerseits und Mitgliedern des Vorstands oder ihnen nahestehenden Personen oder Unternehmungen andererseits müssen marktüblichen Bedingungen entsprechen.

Die Zusammenarbeit und die Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder werden durch eine Geschäftsordnung geregelt, die der Aufsichtsrat für den Vorstand erlassen hat. Sitzungen des Gesamtvorstands finden in der Regel alle 14 Tage statt und werden vom Vorstandsvorsitzenden geleitet. Gelegentlich nehmen einzelne Vorstandsmitglieder per Videokonferenz an den Sitzungen teil. In den Sitzungen werden unter anderem Beschlüsse zu Maßnahmen und Geschäften gefasst, die nach der Geschäftsordnung des Vorstands die Zustimmung des Gesamtvorstands erfordern. Beschlüsse des Gesamtvorstands werden mit einfacher Mehrheit gefasst, soweit nicht das Gesetz zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt. Im Falle einer Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorstandsvorsitzenden. Beschlüsse des Vorstands können auch außerhalb von Sitzungen gefasst werden. Der Vorstand informiert unter Beachtung des § 90 AktG den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen zur beabsichtigten Geschäftspolitik, Unternehmensplanung, Geschäftsentwicklung, Finanz- und Ertragslage sowie über unternehmerische Risiken. Der Vorstandsvorsitzende befindet sich darüber in regelmäßigem Austausch mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht für bedeutende Geschäftsvorgänge Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats vor. So ist beispielsweise für die Festlegung der Budgetplanung und für größere Akquisitionen oder Investitionen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich.

Die Gesellschaft wird gemäß ihrer Satzung durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

### 3.2 Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der KION GROUP AG bestellt den Vorstand, berät und überwacht diesen bei der Leitung der Gesellschaft und überprüft seine Tätigkeit. Bei jeder für die KION GROUP AG grundlegenden Entscheidung wird der Aufsichtsrat rechtzeitig und umfassend eingebunden.

Der Aufsichtsrat der KION GROUP AG setzt sich aus 16 Mitgliedern zusammen und ist paritätisch mit jeweils acht Vertretern der Arbeitnehmer und der Anteilseigner besetzt. Die Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat werden von der Hauptversammlung der Gesellschaft mit einfacher Mehrheit in Einzelwahl gewählt.

Der Aufsichtsrat hat sich für seine Tätigkeit in Ergänzung zu den Vorgaben der Satzung eine Geschäftsordnung gegeben, in der auch die Ausschüsse des Aufsichtsrats festgelegt sind. Danach koordiniert der Aufsichtsratsvorsitzende die Arbeit im Aufsichtsrat und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Seine Beschlüsse fasst der Aufsichtsrat in Präsenzsitzungen, die mindestens zweimal pro Kalenderhalbjahr stattfinden. 2017 fanden insgesamt neun Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Außerhalb von Präsenzsitzungen ist eine Beschlussfassung durch textförmliche, fernmündliche oder andere vergleichbare Formen der Beschlussfassung zulässig, wenn dies der Aufsichtsratsvorsitzende oder im Verhinderungsfall dessen Stellvertreter für den Einzelfall bestimmt. Beschlüsse des Aufsichtsrats werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt. Ergibt eine Abstimmung Stimmengleichheit, so findet eine Neuaussprache nur statt, wenn die Mehrheit des Aufsichtsrats dies beschließt. Andernfalls muss unverzüglich neu abgestimmt werden. Bei dieser erneuten Abstimmung über denselben Gegenstand hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats, wenn auch sie Stimmengleichheit ergibt, zwei Stimmen. Der Aufsichtsrat lässt seine Arbeit und Prozesse in regelmäßigen Abständen extern auf Effizienz überprüfen.

### 3.3 Arbeitsweise und Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Bei der KION GROUP AG bestanden im Berichtsjahr vier ständige Ausschüsse sowie ein Ad-hoc-Transaktionsausschuss, deren Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Arbeitsprozesse den Vorschriften des Aktiengesetzes und des Kodex entsprechen. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten dem Plenum des Aufsichtsrats regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zugänglich gemacht. Die ständigen Ausschüsse haben sich jeweils Geschäftsordnungen gegeben, die ihre Aufgaben und Arbeitsweise festlegen.

#### Präsidialausschuss

Der Präsidialausschuss besteht aus vier Vertretern der Anteilseigner und vier Vertretern der Arbeitnehmer. Vorsitzender des Präsidialausschusses ist immer der Vorsitzende des Aufsichtsrats. Der Präsidialausschuss bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats vor und erledigt die laufenden Angelegenheiten zwischen den

Sitzungen des Aufsichtsrats. Des Weiteren bereitet der Präsidialausschuss auch die Entscheidungen des Aufsichtsrats im Bereich Corporate Governance, insbesondere über Anpassungen der Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz an geänderte tatsächliche Verhältnisse, sowie die Prüfung der Einhaltung der Entsprechenserklärung vor. Außerdem bereitet der Präsidialausschuss die Vorlagen für den Aufsichtsrat für die beabsichtigte Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie gegebenenfalls bei der Ernennung eines Vorstandsvorsitzenden vor. Vorlagen aller Themenkomplexe im Zusammenhang mit der Vergütung der Mitglieder des Vorstands werden ebenfalls vom Präsidialausschuss vorbereitet. Weiter ist der Präsidialausschuss für die Beschlussfassung über den Abschluss, die Änderung und Beendigung von Anstellungs-, Pensions-, Abfindungs-, Beratungs- und sonstigen Verträgen mit Vorstandsmitgliedern und über alle sich daraus ergebenden Fragen, soweit sie nicht Vergütungsthemen betreffen, verantwortlich. Außerdem ist der Präsidialausschuss für die Beschlussfassung über die Gewährung von Darlehen an Vorstandsmitglieder, Mitglieder des Aufsichtsrats oder ihnen nahestehende Personen im Sinne von §§ 89, 115 Aktiengesetz und für die Beschlussfassung über die Zustimmung zu Verträgen mit Mitgliedern des Aufsichtsrats außerhalb ihrer Tätigkeit als Aufsichtsrat zuständig. Der Präsidialausschuss soll – unter Einbeziehung des Vorstands – regelmäßig über eine langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand beraten.

Der Präsidialausschuss tagte im Geschäftsjahr 2017 viermal. Den Schwerpunkt der Beratungen des Präsidialausschusses bildeten im Geschäftsjahr 2017 die Beratungen und Diskussionen mit Bezug auf die neue „Strategie KION 2027“, das Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat sowie Themen rund um Hauptversammlung und Governance.

### Mitglieder des Präsidialausschusses waren im Geschäftsjahr 2017:

Dr. John Feldmann (Vorsitzender)
Özcan Pancarci (stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Alexander Dibelius
Joachim Hartig (bis 11. Mai 2017)
Denis Heljic
Jiang Kui
Olaf Kunz
Hans Peter Ring
Claudia Wenzel (ab 11. Mai 2017)

### Vermittlungsausschuss

Der Vermittlungsausschuss besteht aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, seinem Stellvertreter sowie jeweils einem Vertreter der Arbeitnehmer und einem Vertreter der Anteilseigner. Der Vermittlungsausschuss wird nur in Ausnahmefällen angerufen. Er schlägt dem Aufsichtsrat dann innerhalb eines Monats nach der Abstimmung im Aufsichtsrat, bei der die nach § 27 Absatz 3 und § 31 Absatz 3 des Mitbestimmungsgesetzes erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen nicht erreicht worden ist, Kandidaten für den Vorstand vor. Bei der Abstimmung über diesen Vorschlag hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats kein Zweitstimmrecht. Der Vermittlungsausschuss musste im Geschäftsjahr 2017 nicht angerufen werden.

### Mitglieder des Vermittlungsausschusses waren im Geschäftsjahr 2017:

Dr. John Feldmann (Vorsitzender)
Özcan Pancarci (stellvertretender Vorsitzender)
Jörg Milla
Hans Peter Ring

### Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern. Der Zweck des Prüfungsausschusses ist es, sich insbesondere mit der Überwachung der Rechnungslegung (inklusive der nichtfinanziellen Berichterstattung), des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems, der Abschlussprüfung sowie der Compliance zu befassen und den Aufsichtsrat so bei seiner Aufgabe der Überwachung der Geschäftsleitung zu unterstützen. Der Prüfungsausschuss kontrolliert auch die vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen, seine Qualifikationen und seine Unabhängigkeit und ist für die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und die Honorarvereinbarung verantwortlich. Der Prüfungsausschuss übt darüber hinaus die in § 32 Absatz 1 des Mitbestimmungsgesetzes vorgesehenen Beteiligungsrechte aus.

Der Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2017 fünfmal. Den Schwerpunkt der Beratungen des Prüfungsausschusses bildeten im Geschäftsjahr 2017 die Beratungen zum Jahresabschluss 2016, zu den Quartalsmitteilungen, zum Zwischenbericht, zur Budgetplanung und zum ersten Nachhaltigkeitsbericht

des Unternehmens sowie die turnusmäßige Beratung zu wesentlichen Elementen der Corporate Governance im Unternehmen.

Mitglieder des Prüfungsausschusses waren
im Geschäftsjahr 2017:
Hans Peter Ring (Vorsitzender)
Alexandra Schädler (stellvertretende Vorsitzende)
Dr. John Feldmann
Jörg Milla

Der Ausschussvorsitzende Hans Peter Ring ist ein unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats und verfügt über den gemäß §§ 100 Absatz 5, 107 Absatz 4 Aktiengesetz erforderlichen Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung oder Abschlussprüfung.

Nominierungsausschuss
Der Nominierungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern, die ausschließlich Vertreter der Anteilseigner sind und von den Vertretern der Anteilseigner im Aufsichtsrat gewählt werden. Einzige Aufgabe des Nominierungsausschusses ist der Vorschlag von neuen Kandidaten für den Aufsichtsrat an die Hauptversammlung der Gesellschaft. Bereits in seiner Sitzung am 30. November 2016 beschloss der Nominierungsausschuss, dem Aufsichtsrat zu empfehlen, alle acht Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat nach Ende ihrer Amtszeit der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2017 zur Wiederwahl vorzuschlagen. Der Aufsichtsrat kam dieser Empfehlung nach. Alle acht Vertreter der Anteilseigner wurden daraufhin in der ordentlichen Hauptversammlung wiedergewählt. Der Nominierungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2017 nicht.

Mitglieder des Nominierungsausschusses waren
im Geschäftsjahr 2017:
Dr. John Feldmann (Vorsitzender)
Dr. Alexander Dibelius (stellvertretender Vorsitzender)
Birgit A. Behrendt
Jiang Kui

Ad-hoc-Transaktionsausschuss
Zusätzlich zu den im gesamten Geschäftsjahr bestehenden Ausschüssen hat der Aufsichtsrat mit Blick auf eine mögliche Kapitalerhöhung aus Genehmigtem Kapital in seiner Sitzung am 11. Mai 2017 die Einrichtung eines Ad-hoc-Transaktionsausschusses beschlossen. Dieser Ad-hoc-Transaktionsausschuss sollte eine agile und adäquate Beteiligung des Aufsichtsrats bei einer solchen Transaktion gewährleisten. Zu diesem Zweck wurde der Ausschuss mit der Befugnis ausgestattet, finale Zustimmungen und Entscheidungen bezüglich einer Kapitalerhöhung aus Genehmigtem Kapital zu treffen. Der Ausschuss wurde nach zwei Sitzungen und der erfolgreichen Durchführung der Kapitalerhöhung am 22. Mai 2017 zum 31. Dezember 2017 aufgelöst.

Mitglieder des Ad-hoc-Transaktionsausschusses waren:
Dr. John Feldmann (Vorsitzender)
Dr. Alexander Dibelius
Denis Heljic
Jiang Kui
Jörg Milla
Özcan Pancarci
Hans Peter Ring
Alexandra Schädler

## 4. Diversität

Ein wichtiges Anliegen guter Corporate Governance ist es, eine den spezifischen Bedürfnissen des Unternehmens angemessene Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat sicherzustellen. Wesentliche Kriterien dafür sind die fachliche und persönliche Qualifikation der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Vielfalt in der Zusammensetzung beider Organe, einschließlich einer angemessenen Beteiligung von Frauen, und die Unabhängigkeit des Aufsichtsrats.

Besetzung des Aufsichtsrats
In Anerkennung der ihn betreffenden Aufgaben und Pflichten und unter Berücksichtigung der unternehmerischen Bedürfnisse der KION GROUP AG hat der Aufsichtsrat konkrete Anforderungen an und Ziele für seine Zusammensetzung festgelegt. Neben der fachlichen Mindestqualifikation zur Ausübung des Aufsichtsratsmandats entsprechend den gesetzlichen und höchstrichterlichen Vorgaben sollen alle Aufsichtsratsmitglieder der KION GROUP AG folgende Kriterien erfüllen:

- Identifikation mit den grundlegenden Wertüberzeugungen der KION GROUP AG
- positive Einstellung zu den Grundlagen einer verantwortungsvollen Unternehmensführung
- persönliche Integrität und verantwortungsvoller Umgang mit potenziellen Interessenkonflikten
- dem zu erwartenden Zeitaufwand angemessene Verfügbarkeit und Einhaltung der Begrenzung von Mandatszahlen

Als weitere Ziele für seine Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat eine Altersgrenze von in der Regel maximal 70 Jahren zum Zeitpunkt der Bestellung bzw. Wahl sowie eine Höchstzugehörigkeitsdauer von vier Amtsperioden festgelegt. Diese Vorgaben werden in der aktuellen Zusammensetzung von allen Aufsichtsratsmitgliedern eingehalten.

Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus eine nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder festgelegt. Danach sollen fünf Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat unabhängig im Sinne von Ziffer 5.4.2 DCGK sein. Diese fünf Mitglieder sind derzeit Frau Behrendt, Frau Dr. Reuter sowie die Herren Dr. Dibelius, Dr. Feldmann und Ring. Mit Blick auf die Vertreter der Arbeitnehmer ist der Aufsichtsrat der Auffassung, dass ihre Eigenschaft als Arbeitnehmervertreter nicht per se ihre Unabhängigkeit beeinträchtigt.

Im Vordergrund einer auf Vielfalt zielenden Zusammensetzung des Gremiums steht nach Ansicht des Aufsichtsrats die Kompetenz der einzelnen Mitglieder und die ausgewogene, an den Unternehmenserfordernissen ausgerichtete Mischung der im Gremium vertretenen persönlichen Eigenschaften, Erfahrungen, Qualifikationen und Kenntnisse. Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat ein Kompetenzprofil erarbeitet. Danach sollen im Aufsichtsrat folgende Kompetenzen im Sinne praktisch erworbener Kenntnisse (Erfahrungen) bzw. theoretischer/akademischer Kenntnisse (Expertise) repräsentiert sein:

- Erfahrungen
  - in den Bereichen Fahrzeugindustrie, Komponenten und Antriebstechnologien
  - im Bereich der Intralogistik
  - im Bereich Automatisierung, insbesondere der Automatisierung in der Intralogistik
  - im Bereich des Service-/After-Sales-Geschäfts, insbesondere in der Intralogistik
  - bei der Entwicklung internationaler Marketing- und Produktportfoliostrategien
- Expertise
  - in Technologieentwicklung bzw. -bewertung
  - bezüglich Service-/After-Sales-Geschäftsmodellen und der technologischen Entwicklungen auf diesem Gebiet
  - auf den Gebieten der Digitalisierung und Automatisierung
- vertieftes Verständnis der EMEA-Märkte, der amerikanischen Märkte sowie der asiatischen Märkte
- Erfahrungen
  - bei der Führung international operierender Unternehmen, einschließlich der Entwicklung von Unternehmenskultur und -organisationen
  - als Aufsichtsratsmitglied in international operierenden Unternehmen
  - in den Bereichen Unternehmenskauf und Kooperationen
- Erfahrungen und Expertise
  - bezüglich Corporate Governance und Compliance-Grundsätzen sowie deren Durchsetzung in mindestens zwei der für das Unternehmen relevanten Regionen
  - hinsichtlich Rechnungslegung und Abschlussprüfung
  - auf den Gebieten Kapitalmarkt und internationale Finanzierung

Im Aufsichtsrat sind derzeit alle diese Kompetenzfelder bei jeweils mindestens fünf Aufsichtsratsmitgliedern vorhanden.

Der Aufsichtsrat erfüllt mit 31,25 Prozent weiblichen Mitgliedern (5 von 16) die gesetzlichen Vorgaben für die Vertretung der Geschlechter im Aufsichtsrat gemäß § 96 Abs. 2 AktG. Die Vertreter der Anteilseigner sowie die Arbeitnehmervertreter sind sich darin einig, dass die Zielerreichung im Bereich Vielfalt, insbesondere die Beteiligung von Frauen und Personen mit anderem kulturellen Hintergrund, im Interesse der KION GROUP AG und eine in der Gesamtverantwortung des gesamten Aufsichtsrats stehende Aufgabe ist. Im Rahmen der Ausfüllung des Kompetenzprofils unterstützt der Aufsichtsrat daher die Aufnahme weiterer weiblicher sowie Mitglieder mit anderem kulturellen Hintergrund, die die vorgenannten Kriterien erfüllen.

Der Nominierungsausschuss und der Aufsichtsrat werden bei künftigen Vorschlägen an die Hauptversammlung alle

vorgenannten Ziele berücksichtigen und anstreben, das Kompetenzprofil (weiterhin) auszufüllen. Auf die Zusammensetzung der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat haben Nominierungsausschuss und Aufsichtsrat wegen der freien Wahl durch die inländischen Arbeitnehmer keinen Einfluss.

### Besetzung des Vorstands

Vor dem Hintergrund der vorangestellten Überlegungen zur Vielfalt sowie zu den demografischen Erfordernissen und strategisch operativen Herausforderungen strebt der Aufsichtsrat eine angemessene Berücksichtigung von Frauen auf Vorstandsebene an, lässt sich aber bei der Besetzung des Vorstands ausschließlich von der Qualifikation der infrage kommenden Personen leiten.

Bei der Umsetzung dieser Ziele wird der Aufsichtsrat im Falle von Nach- oder Neubesetzungen des Vorstands solche Kandidaten in die engere Auswahl ziehen, die sich für das Unternehmen durch strategische Managementerfahrungen, inhaltliche Kompetenz und Qualifikation empfehlen. Entsprechend der dann vorliegenden Besetzung des Gremiums werden ergänzend auch die Kriterien zur Demografie (inklusive der Regelaltersgrenze für Vorstandsmitglieder von 65 Jahren) und Vielfalt entsprechend der dann jeweils vorliegenden Besetzung des Gremiums in Betracht gezogen. Allerdings sind diese Kriterien bei der Entscheidung für eine konkrete Person nachgeordneter Natur.

Der Aufsichtsrat hatte daher konsequenterweise die nach dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ erstmals festzulegende und bis zum 30. Juni 2017 zu erreichende Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand der KION GROUP AG mit 0 Prozent festgelegt. Diese Zielgröße wurde zu diesem Datum erreicht. Die für die beschlossene Anschlussperiode bis zum 31. Dezember 2021 neue Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand der KION GROUP AG wurde erneut mit 0 Prozent festgelegt. Bei Festlegung dieser Quote Mitte des Jahres waren keine Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstands geplant bzw. absehbar.

### Besetzung von Führungspositionen unterhalb des Vorstands der KION GROUP AG

Grundsätzlich sieht sich der Vorstand bei der Auswahl von Kandidaten für die oberen Führungsebenen den Kriterien der Vielfalt, Leistung, Persönlichkeit und Erfahrung verpflichtet. Hinsichtlich der Beteiligung von Frauen wird bei der Besetzung von Positionen der oberen Führungsebene des Unternehmens im Rahmen der Umsetzung der neuen Strategie „KION 2027“ angestrebt, den heutigen Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. So wird es im Rahmen der Personalstrategieinitiative 2027 ein dediziertes Diversity-Programm geben, dessen Aktivitätsfelder in operating- unit- und standortübergreifenden Workshops momentan festgelegt werden.

Der Vorstand hatte in diesem Zusammenhang die nach dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ erstmals festzulegenden und bis zum 30. Juni 2017 zu erreichenden Zielgrößen auf zehn Prozent für die erste und auf 30 Prozent für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands der KION GROUP AG festgelegt. Die Zielgröße für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands der KION GROUP AG wurde zu diesem Datum erreicht. Die Zielgröße für die zweite Führungsebene wurde verfehlt. Dies war jedoch ausschließlich auf die Reorganisation im Bereich der CTO-Organisation zurückzuführen, andernfalls wäre auch diese Quote erfüllt worden. Die für die beschlossene Anschlussperiode bis zum 31. Dezember 2021 neuen Zielgrößen für den Frauenanteil der beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands für die KION GROUP AG wurden auf zehn Prozent für die erste und auf 30 Prozent für die zweite Führungsebene festgelegt.

# Übernahmerelevante Angaben, § 315a und § 289a HGB

Die übernahmerelevanten Angaben nach § 315a und § 289a Handelsgesetzbuch (HGB) sowie der erläuternde Bericht sind Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

## 1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der KION GROUP AG betrug zum 31. Dezember 2017 118,09 Mio. €. Es ist in 118,09 Mio. auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag eingeteilt. Das Grundkapital ist vollständig einbezahlt. Mit allen Aktien der Gesellschaft sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie vermittelt eine Stimme und den gleichen Anteil am Gewinn. Die Rechte und Pflichten aus den Aktien ergeben sich aus den gesetzlichen Vorschriften. Zum 31. Dezember 2017 befanden sich 160.829 Aktien im eigenen Bestand der Gesellschaft. Diese Aktien im Eigenbestand sollen insbesondere im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms KEEP verwendet werden.

## 2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Der Gesellschaft sind keine Vereinbarungen von Aktionären der KION GROUP AG bekannt, die die Beschränkung von Stimmrechten oder die Übertragung von Anteilen zum Gegenstand haben.

Aus den von der KION GROUP AG gehaltenen eigenen Aktien stehen ihr keine Rechte zu (§ 71b AktG).

## 3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital im Umfang von mehr als zehn Prozent der Stimmrechte

Nach der Kenntnis der Gesellschaft war zum Stichtag 31. Dezember 2017 nur Weichai Power (Luxembourg) Holding S.àr.l., Luxemburg („Weichai Power“), direkt oder indirekt mit mehr als zehn Prozent der Stimmrechte an der KION GROUP AG beteiligt, und zwar in Höhe von 43,26 Prozent.

- Die Beteiligung von Weichai Power wird den Meldungen nach dem WpHG weiteren Gesellschaften zugerechnet: > TABELLE 004

**Gesellschaften und Staaten, denen Weichai Power zugerechnet wird** — TABELLE 004

| Gesellschaft | Sitz |
|---|---|
| Shandong Heavy Industry Group Co., Ltd. | Jinan, Volksrepublik China |
| Weichai Group Holdings Limited | Weifang, Volksrepublik China |
| Weichai Power Co., Ltd. | Weifang, Volksrepublik China |
| Weichai Power Hong Kong International Development Co., Ltd. | Hongkong, Volksrepublik China |

| Weitere | Sitz |
|---|---|
| People’s Republic of China | Peking, Volksrepublik China |

Bei den vorgenannten Stimmrechtsanteilen können sich seit dem Stichtag weitere Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft nicht bekannt sind. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, erlangt die Gesellschaft von Veränderungen der Beteiligungshöhen nur Kenntnis, soweit diese Veränderungen nach dem WpHG oder sonstigen Vorschriften meldepflichtig sind.

## 4. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

## 5. Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital der Gesellschaft, bei denen die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar selbst ausüben, bestehen nicht.

## 6. Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern; Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft erfolgen in Übereinstimmung mit den Vorschriften der §§ 84 und 85 AktG sowie § 31 Mitbestimmungsgesetz. Gemäß § 6 Absatz 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestimmt die Anzahl der Vorstandsmitglieder. Er kann gemäß § 84 AktG und § 6 Absatz 3 der Satzung der Gesellschaft einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Gemäß § 179 Absatz 1 Satz 1 AktG erfolgt die Änderung der Satzung der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung. Beschlüsse der Hauptversammlung über Satzungsänderungen werden gemäß § 23 der Satzung der Gesellschaft in Verbindung mit § 179 Absatz 2 Satz 2 AktG mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst, sofern nicht durch Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist. Von der Möglichkeit, auch in anderen Fällen eine höhere Mehrheit als die einfache Mehrheit zu bestimmen, ist in der Satzung kein Gebrauch gemacht worden.

Der Aufsichtsrat ist nach § 10 Absatz 3 der Satzung berechtigt, Satzungsänderungen vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

## 7. Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe oder zum Rückkauf von Aktien

In der Hauptversammlung der Gesellschaft am 12. Mai 2016 wurde die Gesellschaft bis zum 11. Mai 2021 ermächtigt, eigene Aktien in einem Umfang von bis zu zehn Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt zehn Prozent des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die erworbenen eigenen Aktien kann die Gesellschaft über die Börse oder mittels eines Angebots an sämtliche Aktionäre oder gegen Sachleistung veräußern, letzteres insbesondere im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder -beteiligungen. Die eigenen Aktien können außerdem Beschäftigten der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms zum Erwerb angeboten werden. Sie können ferner auch eingezogen werden. Der Erwerb zum Zweck des Handels mit eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder auch durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung von Dritten ausgeübt werden. Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots erfolgen.

Auch im Geschäftsjahr 2017 hat die Gesellschaft von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und im Zeitraum 10. bis 30. Oktober 2017 60.000 Aktien erworben. Von den neu erworbenen und noch im Bestand befindlichen Aktien wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 63.657 Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms KEEP für die Beschäftigten der Gesellschaft und bestimmter Konzernunternehmen verwendet.

- Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 11. Mai 2017 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis einschließlich zum 10. Mai 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 10,88 Mio. neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 10,88 Mio. € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Das Genehmigte Kapital 2017 wurde mit Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung im Handelsregister des Amtsgerichts Wiesbaden (HRB 27060) am 12. Mai 2017 wirksam.

Der Vorstand der KION GROUP AG hat am 22. Mai 2017 mit Zustimmung des zu diesem Zweck gebildeten Ad-hoc-Transaktionsausschusses des Aufsichtsrats beschlossen, das Genehmigte Kapital 2017 teilweise auszunutzen und das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um nominal 9,3 Mio. € auf 118,090 Mio. € gegen Ausgabe von 9,3 Mio. neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft zu erhöhen. Diese Erhöhung entspricht einer Erhöhung des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens und zum Zeitpunkt der Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft um 8,55 Prozent. Die Kapitalerhöhung wurde mit Eintragung der Durchführung im Handelsregister des Amtsgerichts Wiesbaden unter HRB 27060 am 23. Mai 2017 wirksam. Damit liegt derzeit eine Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vor, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1,579 Mio. neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 1,579 Mio. € zu erhöhen.

- Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2017 ferner ermächtigt, bis einschließlich zum 10. Mai 2022 Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen mit oder ohne Wandlungs- oder Optionsrecht oder Wandlungs- oder Optionspflicht oder Kombinationen dieser Instrumente (nachstehend zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1 Mrd. € zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- und/oder Optionsrechte und/oder Wandlungs- oder Optionspflichten zum Bezug von insgesamt bis zu 10,88 Mio. neuen Aktien der KION GROUP AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 10,88 Mio. € zu gewähren bzw. aufzuerlegen („Ermächtigung 2017“). Zur Bedienung der Schuldverschreibungen wurde ein Bedingtes Kapital 2017 in Höhe von 10,88 Mio. € geschaffen. Von der Ermächtigung 2017 wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Das Bedingte Kapital 2017 vermindert sich unter anderem um den Anteil am Grundkapital, der auf Aktien entfällt, die auf Grundlage des Genehmigten Kapitals 2017 ausgegeben werden. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im Mai 2017 wurden auf Grundlage des Genehmigten Kapitals 2017 9,3 Mio. neue Aktien ausgegeben. Damit steht bedingtes Kapital in Höhe von bis zu 1,579 Mio. € zur Verfügung, auf dessen Grundlage der Vorstand Aktien ausgeben könnte.

## 8. Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die daraus folgenden Wirkungen

Folgende wesentliche Verträge zwischen Konzerngesellschaften der KION GROUP AG und Dritten, die am 31. Dezember 2017 noch wirksam bestanden, sehen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots Konsequenzen vor.

- Senior Facilities Agreement vom 28. Oktober 2015, abgeschlossen zwischen der KION GROUP AG und, neben anderen, der UniCredit Bank AG, London Branch

In dem Fall, dass eine Person oder mit ihr verbundene Unternehmen oder gemeinsam handelnde Personen im Sinne von § 2 Abs. 5 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz die Kontrolle über mehr als 50 Prozent der Aktien mit Stimmrecht der Gesellschaft erworben hat/haben, können die Kreditgeber die Rückzahlung der in Anspruch genommenen Kredite verlangen und die Kreditlinien unter dem Senior Facilities Agreement im Übrigen kündigen.

- Acquisition Facilities Agreement vom 4. Juli 2016, abgeschlossen zwischen der KION GROUP AG und, neben anderen, der UniCredit Bank AG, London Branch

Für diesen Vertrag gelten mit Blick auf einen Kontrollwechsel die identischen Bestimmungen wie für das Senior Facilities Agreement vom 28. Oktober 2015.

- Schuldscheindarlehensverträge (sieben Tranchen mit unterschiedlicher Verzinsung und unterschiedlichen Laufzeiten) vom 13. Februar 2017 bzw. 29. März 2017, abgeschlossen zwischen der KION GROUP AG und der Landesbank Baden-Württemberg; Letztere hat diese im Anschluss an ihre Investoren weitergegeben

Für diese Verträge gelten mit Blick auf einen Kontrollwechsel weitestgehend identische Bestimmungen wie für das Senior Facilities Agreement vom 28. Oktober 2015.

- Liefervertrag über Verbrennungsmotoren zwischen der KION GROUP AG und der Volkswagen AG, der mittlerweile ordentlich gekündigt wurde

## 9. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind

Derartige Vereinbarungen wurden zwischen der Gesellschaft und ihren derzeitigen Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern nicht abgeschlossen.

# Vergütungsbericht

Dieser Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts der KION GROUP AG. Er erläutert entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 7. Februar 2017 die Grundzüge und die Struktur des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat der KION GROUP AG und legt außerdem die Vergütung der einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben in der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2017 offen. Darüber hinaus berücksichtigt er die Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 17 (DRS) und des HGB.

Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Vergütungssystems wie auch der individuellen Vergütung des Vorstands und der Aufsichtsratsmitglieder sind für die KION GROUP AG maßgeblicher Bestandteil einer guten Corporate Governance.

## VERGÜTUNG DES VORSTANDS

### Vergütungssystem

Zuständig für die Festsetzung und die regelmäßige Überprüfung der Gesamtbezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat der KION GROUP AG. Gemäß der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats obliegt dem Präsidialausschuss die Vorbereitung aller die Vergütung betreffenden Beschlussfassungen des Aufsichtsrats.

Das im Folgenden beschriebene Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der KION GROUP AG ist seit dem 1. Januar 2017 gültig und löst das bisherige Vergütungssystem ab, das seit dem Tag nach dem erfolgreichen Börsengang der KION GROUP AG und der Erstnotiz an der Frankfurter Börse gültig war. Das seit 1. Januar 2017 gültige Vergütungssystem wurde durch die Hauptversammlung der KION GROUP AG am 11. Mai 2017 mit einer Mehrheit von 71,68 Prozent gebilligt. Der Aufsichtsrat hat diese Abstimmungsergebnisse zur Kenntnis genommen und wird sich mit dem Thema auch weiterhin auseinandersetzen.

Das Vergütungssystem wurde unter Beachtung der Anforderungen des Aktienrechts und des DCGK durch den Aufsichtsrat der KION GROUP AG in seinen Sitzungen am 29. Juni 2016 und am 28. September 2016 auf entsprechende Empfehlung des Präsidialausschusses beschlossen.

#### Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand

Die Vergütung des Vorstands der KION GROUP AG wird nach den Vorgaben des Aktiengesetzes und des DCGK festgesetzt und ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Maßgeblich für die Festlegung sind Größe und Komplexität der KION Group, ihre wirtschaftliche und finanzielle Lage, ihr Erfolg und ihre Zukunftsaussichten sowie die übliche Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung vergleichbarer Unternehmen ebenso wie das interne Gehaltsgefüge. Dabei berücksichtigt der Aufsichtsrat auch das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der deutschen Belegschaft insgesamt, auch in der zeitlichen Entwicklung. Dazu hat der Aufsichtsrat definiert, wie die relevanten Vergleichsgruppen abzugrenzen sind. Weitere Kriterien für die Festsetzung der Vergütung sind die jeweiligen Aufgaben und die persönliche Leistung der einzelnen Vorstandsmitglieder. Bei der Überprüfung der Vergütung des Vorstands bezieht der Aufsichtsrat Vergütungsvergleiche insbesondere der MDAX-Unternehmen sowie Empfehlungen eines vom Vorstand und von der KION Group unabhängigen externen Vergütungsberaters ein. Die Struktur und Angemessenheit der Vorstandsvergütung wird regelmäßig vom Aufsichtsrat überprüft.

Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus erfolgsunabhängigen Gehalts- und Sachleistungen und erfolgsabhängigen (variablen) Bezügen sowie Versorgungszusagen zusammen. Bei der Festlegung der variablen Vergütung überwiegt eine mehrjährige Bemessungsgrundlage, um Anreize für eine nachhaltige und langfristige Unternehmensentwicklung zu schaffen. Dabei sieht das System ausdrücklich vor, dass sowohl mögliche positive als auch negative Entwicklungen Berücksichtigung finden.

Die regelmäßige Barvergütung eines Jahres, bestehend aus erfolgsunabhängigem festem Jahresgehalt sowie erfolgsabhängigen (variablen) Bezügen, ist stark leistungsorientiert. Werden die durch den Aufsichtsrat gesetzten Ziele vollständig verfehlt, gelangt nur das Fixum zur Auszahlung. Bei deutlicher Übererfüllung der gesetzten Ziele und entsprechend positiver Entwicklung des Aktienkurses sowie unter Berücksichtigung der Begrenzung der

ein- und mehrjährigen variablen Vergütung (Cap) setzt sich die Barvergütung wie folgt zusammen:

- 17 bis 19 Prozent festes Jahresgehalt
- 24 bis 27 Prozent einjährige variable Bezüge
- 54 bis 59 Prozent mehrjährige variable Bezüge

Der Anteil der variablen Bestandteile der Barvergütung liegt bei maximal 81 bis 83 Prozent, wovon etwa zwei Drittel auf die mehrjährigen Bestandteile entfallen. Beide Komponenten, sowohl die einjährige als auch die mehrjährige variable Vergütung, sind an Kennzahlen gekoppelt, mit denen sich der Erfolg der KION Group messen lässt. Das Vergütungssystem ist damit in hohem Maß abhängig vom Unternehmenserfolg und unterstreicht durch den hohen Anteil der mehrjährigen variablen Vergütung die langfristige Ausrichtung an der Entwicklung der KION Group.

Die Versorgungszusagen umfassen Ansprüche auf Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung.

### Erfolgsunabhängige Bezüge

Die Vorstandsmitglieder der KION GROUP AG erhalten erfolgsunabhängige Bezüge in Form eines festen Jahresgehaltes (Grundvergütung) sowie Nebenleistungen. Das feste Jahresgehalt wird in zwölf gleichen Teilbeträgen am Ende eines Monats gezahlt, und zwar letztmals für den vollen Monat, in dem der Vorstandsdienstvertrag endet. Die Grundvergütung wird in regelmäßigen Abständen vom Aufsichtsrat überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Nebenleistungen umfassen im Wesentlichen die Nutzung eines Dienstwagens und die Zahlung von Prämien für eine Unfallversicherung mit Leistungen auf marktüblichem Niveau.

### Erfolgsabhängige Bezüge

Die erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten bestehen aus einer variablen Vergütung mit einer einjährigen Bemessungsgrundlage (Short-Term Incentive) und einer variablen Vergütung mit einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage in Form eines rollierenden Performance Share Plan mit einer Laufzeit von drei Jahren (Long-Term Incentive).

### Zusätzliche Sonderleistungen

Aufgrund seines Status als Auslandsentsandter von Singapur nach China sind für Herrn Quek zusätzliche Sonderleistungen vereinbart.

Dadurch wird Herr Quek so gestellt, als sei er steuer- und sozialabgabenpflichtig in Singapur. Die KION GROUP AG übernimmt die Steuern und Sozialabgaben, die über die theoretisch in Singapur anfallenden Steuern hinaus für Herrn Quek zusätzlich in China und Deutschland anfallen. Im Geschäftsjahr 2017 belief sich dieser Betrag auf 1.225 Tsd. € (Vorjahr: 1.278 Tsd. €). Außerdem umfassen die mit Herrn Quek vereinbarten Zusatzleistungen unter anderem Kosten für Heimreisen mit der Familie nach Singapur, Dienstwagenberechtigung, Mietkosten in Xiamen, China, und private Krankenversicherung. Insgesamt betrugen die für Herrn Quek für das Geschäftsjahr 2017 gewährten Zusatzleistungen 118 Tsd. € (Vorjahr: 135 Tsd. €). Diese Zusatzleistungen werden gewährt, solange der Dienstsitz von Herrn Quek in Xiamen ist oder bis sein Dienstvertrag mit der KION GROUP AG endet.

### Einjährige variable Vergütung

Die einjährige variable Vergütung knüpft an das wirtschaftliche Ergebnis bzw. die Produktivität der KION Group im zugrunde liegenden Geschäftsjahr an. Ihre Höhe bestimmt sich nach der Erreichung der Ziele:

- Adjusted Earnings before Interest and Taxes (EBIT) mit einer Gewichtung von 50 Prozent
- Free Cashflow mit einer Gewichtung von 50 Prozent

Die Zielwerte der finanziellen Bemessungsgrundlagen werden aus dem jährlichen Budget abgeleitet und vom Aufsichtsrat festgelegt.

Der Bonus entfällt bei einer Zielerreichung von 70 Prozent und weniger (Zieluntergrenze) vollständig und kann sich bei deutlicher Übererfüllung der Ziele (Zielobergrenze von 130 Prozent) maximal verdoppeln (Cap bei 200 Prozent). Werden die aus dem jährlichen Budget abgeleiteten Ziele voll erreicht, beträgt die Zielerreichung 100 Prozent. Die Zielerreichungen der gewichteten Ziele (Adjusted EBIT und Free Cashflow) werden addiert und ergeben die Gesamtzielerreichung.

Die individuelle Leistung der Vorstandsmitglieder beurteilt der Aufsichtsrat durch Festsetzung eines diskretionären Leistungsmultiplikators, der zwischen 0,7 und 1,3 liegt. Für 2017 wird die individuelle Leistung insbesondere anhand der Kriterien Entwicklung Marktanteil, Innovationserfolge, Organizational Health Index (OHI) und Integration der Dematic in die KION Group bewertet. Mit dem diskretionären Leistungsmultiplikator kann der Aufsichtsrat den aus der Gesamtzielerreichung der finanziellen Budgetziele errechneten Bonusbetrag, ausgehend von der individuellen Leistungsbeurteilung, um bis zu 30 Prozent erhöhen oder reduzieren. Die einjährige variable Vergütung ist insgesamt auf 200 Prozent des vertraglichen Zielbonus begrenzt und wird nach Feststellung des Jahresabschlusses für das jeweilige Geschäftsjahr ausgezahlt.

Für den Fall, dass das Vorstandsmitglied nicht für das gesamte der Abrechnung zugrunde liegende Geschäftsjahr vergütungsberechtigt ist, erfolgt eine zeitanteilige Kürzung.

### Mehrjährige variable Vergütung

Den Mitgliedern des Vorstands ist eine mehrjährige variable Vergütung in Form eines Performance Share Plan zugesagt, der in sehr ähnlicher Form auch den oberen Führungskräften des Konzerns angeboten wird. Als Bemessungsgrundlagen sind der Total Shareholder Return (TSR) der KION Aktie gegenüber dem MDAX und der Return on Capital Employed (ROCE) definiert, die beide mit einer Gewichtung von 50 Prozent berücksichtigt werden. Die jährlich erteilte Plantranche hat eine Laufzeit (Performanceperiode) von drei Jahren und wird am Ende der Laufzeit ausgezahlt, sofern die definierten Ziele erreicht wurden.

Zu Beginn einer Performanceperiode erfolgt eine bedingte Zusage auf eine bestimmte Zielstückzahl an Performance Shares. Diese vorläufige Stückzahl wird durch Division des im Dienstvertrag festgelegten Zuteilungswerts in Euro für das jeweilige Vorstandsmitglied durch den Aktienkurs zum Stichtag des Beginns der Performanceperiode ermittelt. Dieser Aktienkurs wird aus dem auf zwei Dezimalstellen berechneten Durchschnitt des Xetra-Schlusskurses (Schlussauktionspreise) der KION Aktie an der Frankfurter Börse (oder einem an dessen Stelle getretenen Nachfolgesystem) über die letzten 60 Handelstage vor Beginn der Performanceperiode ermittelt.

Abhängig vom Erreichen der beiden Teilziele (relativer TSR und ROCE) wird die vorläufige Anzahl an Performance Shares am Ende der Performanceperiode angepasst und auf diesem Weg die finale Anzahl an Performance Shares ermittelt.

Für das Teilziel ROCE entfällt der Anspruch bei einer Zielerreichung von 70 Prozent und weniger und beträgt, wenn die Ziele deutlich übererfüllt werden (130 Prozent Zielerreichung und höher), maximal 200 Prozent. Bezüglich der Zielvorgabe für den relativen TSR entfällt der Anspruch bei einer Outperformance gegenüber dem MDAX von 0 Prozent und kann maximal 200 Prozent betragen, wenn die Outperformance bei 20 Prozent oder höher liegt. Bei einer Outperformance gegenüber dem MDAX um 6,67 Prozent und einer Erreichung der auf Basis des Budgets jährlich festgelegten ROCE-Ziele beträgt die Gesamtzielerreichung 100 Prozent.

Der Auszahlungsbetrag aus jeder Gewährungstranche ergibt sich aus der finalen Anzahl an Performance Shares multipliziert mit dem Aktienkurs (Durchschnittskurs der letzten 60 Handelstage) der KION Aktie am Ende der Performanceperiode.

Auch bei der mehrjährigen variablen Vergütung wird die individuelle Leistung der Vorstandsmitglieder berücksichtigt. Dazu legt der Aufsichtsrat zu Beginn einer Performanceperiode Ziele für den Dreijahreszeitraum fest. Für die Performanceperiode 2017 bis 2019 basiert die Beurteilung der individuellen Leistung analog zur einjährigen variablen Vergütung auf den Kriterien Entwicklung Marktanteil, Innovationserfolge, Organizational Health Index (OHI) und Integration der Dematic in die KION Group. In Abhängigkeit von der Erreichung dieser Ziele kann der Aufsichtsrat anhand eines diskretionären Faktors den errechneten Auszahlungsbetrag am Ende der Performanceperiode endgültig um +/– 30 Prozent anpassen, wobei die maximale Auszahlung 200 Prozent des Zuteilungswerts nicht übersteigen kann.

Der Plan ist ein rein auf Barausgleich ausgerichteter Long-Term Incentive Plan, der kein Recht auf den Bezug tatsächlicher Aktien beinhaltet. In Anwendung der Vorschriften des DRS 17, des IFRS 2 und des HGB sind der Gesamtaufwand aus aktienbasierter Vergütung und der beizulegende Zeitwert des Performance Share Plan zum Zeitpunkt der Gewährung anzugeben.
> TABELLE 005

## Performance Share Plan 2015

TABELLE 005

| | Beizulegende Zeitwerte des Performance Share Plan zum Zeitpunkt der Gewährung | Anzahl gewährter Performance Shares[1] | Fair Value pro Performance Share zum Zeitpunkt der Gewährung[2] | Aufwand aktienbasierte Vergütung im Geschäftsjahr 2016[3] | Aufwand aktienbasierte Vergütung im Geschäftsjahr 2017[3] |
|---|---|---|---|---|---|
| Gordon Riske | 1.500 Tsd. € | 53.210 | 28,19 € | 1.180 Tsd. € | 1.124 Tsd. € |
| Dr. Eike Böhm | 806 Tsd. € | 28.576 | 28,19 € | 693 Tsd. € | 725 Tsd. € |
| Bert-Jan Knoef[4] | 83 Tsd. € | 2.956 | 28,19 € | 40 Tsd. € | 10 Tsd. € |
| Theodor Maurer[4] | 83 Tsd. € | 2.956 | 28,19 € | 40 Tsd. € | 10 Tsd. € |
| Ching Pong Quek | 830 Tsd. € | 29.443 | 28,19 € | 1.052 Tsd. € | 943 Tsd. € |
| Dr. Thomas Toepfer | 1.000 Tsd. € | 35.474 | 28,19 € | 787 Tsd. € | 749 Tsd. € |
| **Summe** | **4.302 Tsd. €** | **152.615** | | **3.792 Tsd. €** | **3.562 Tsd. €** |

1 Die Zielgröße an Performance Shares entspricht dem Zuteilungswert dividiert durch den Fair Value. Ergibt sich hieraus keine ganze Zahl an PS, wird die Anzahl an PS auf die nächste ganze Zahl kaufmännisch gerundet
2 Der Fair Value wurde nach der Monte Carlo Methode berechnet
3 Bei Herrn Quek ist ein pauschaler Zuschlag in 2017 von 55 Prozent (57 Prozent in 2016) im Rahmen eines Hypotax Agreements mit in den Wert eingeflossen
4 Amtsniederlegung am 14.01.2015; Beendigung des Vorstandsdienstvertrages zum 31.03.2015. Der beizulegende Zeitwert des Performance Share Plan zum Zeitpunkt der Gewährung wurde zeitanteilig bis zum 31.03.2015 berücksichtigt

## Performance Share Plan 2016

TABELLE 005

| | Beizulegende Zeitwerte des Performance Share Plan zum Zeitpunkt der Gewährung | Anzahl gewährter Performance Shares[1] | Fair Value pro Performance Share zum Zeitpunkt der Gewährung[2] | Aufwand aktienbasierte Vergütung im Geschäftsjahr 2016[3] | Aufwand aktienbasierte Vergütung im Geschäftsjahr 2017[3] |
|---|---|---|---|---|---|
| Gordon Riske | 1.500 Tsd. € | 36.179 | 41,46 € | 509 Tsd. € | 1.062 Tsd. € |
| Dr. Eike Böhm | 1.000 Tsd. € | 24.120 | 41,46 € | 339 Tsd. € | 708 Tsd. € |
| Ching Pong Quek | 830 Tsd. € | 20.019 | 41,46 € | 442 Tsd. € | 905 Tsd. € |
| Dr. Thomas Toepfer[4] | 1.000 Tsd. € | 24.120 | 41,46 € | 339 Tsd. € | –339 Tsd. € |
| **Summe** | **4.330 Tsd. €** | **104.438** | | **1.629 Tsd. €** | **2.336 Tsd. €** |

1 Die Zielgröße an Performance Shares entspricht dem Zuteilungswert dividiert durch den Fair Value. Ergibt sich hieraus keine ganze Zahl an PS, wird die Anzahl an PS auf die nächste ganze Zahl kaufmännisch gerundet
2 Der Fair Value wurde nach der Monte Carlo Methode berechnet
3 Bei Herrn Quek ist ein pauschaler Zuschlag in 2017 von 55 Prozent (57 Prozent in 2016) im Rahmen eines Hypotax Agreements mit in den Wert eingeflossen
4 Durch das Ausscheiden von Herrn Dr. Toepfer zum 31.03.2018 sind alle Ansprüche aus dem Performance Share Plan erloschen

**Performance Share Plan 2017** TABELLE 005

| | Beizulegende Zeitwerte des Performance Share Plan zum Zeitpunkt der Gewährung | Anzahl gewährter Performance Shares[1] | Fair Value pro Performance Share zum Zeitpunkt der Gewährung | Aufwand aktienbasierte Vergütung im Geschäftsjahr 2017[2] |
|---|---|---|---|---|
| Gordon Riske | 1.600 Tsd. € | 29.712 | 53,85 € | 650 Tsd. € |
| Dr. Eike Böhm | 1.000 Tsd. € | 18.570 | 53,85 € | 406 Tsd. € |
| Ching Pong Quek | 830 Tsd. € | 15.413 | 53,85 € | 522 Tsd. € |
| Dr. Thomas Toepfer[3] | 1.000 Tsd. € | 18.570 | 53,85 € | 0 Tsd. € |
| **Summe** | **4.430 Tsd. €** | **82.265** | | **1.578 Tsd. €** |

1 Die Zielgröße an Performance Shares entspricht dem Zuteilungswert dividiert durch den Fair Value. Ergibt sich hieraus keine ganze Zahl an PS, wird die Anzahl an PS auf die nächste ganze Zahl kaufmännisch gerundet
2 Bei Herrn Quek ist ein pauschaler Zuschlag von 55 Prozent im Rahmen eines Hypotax Agreements mit in den Wert eingeflossen
3 Durch das Ausscheiden von Herrn Dr. Toepfer zum 31.03.2018 sind alle Ansprüche aus dem Performance Share Plan erloschen

Im Jahr 2017 betrug der Gesamtaufwand 7.476 Tsd. € (Vorjahr: 9.429 Tsd. €).

## Höchstgrenze für die Vergütung

Dem DCGK folgend weist die Vergütung insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Bestandteile betragsmäßige Höchstgrenzen auf. Die Höchstgrenze der bar auszuzahlenden Gesamtvergütung bestehend aus festem Jahresgehalt sowie ein- und mehrjähriger variabler Vergütung beträgt etwa das 1,7-Fache der Zielvergütung (Vorjahr: das 1,7-Fache) – ohne Berücksichtigung der im jeweiligen Geschäftsjahr geleisteten erfolgsunabhängigen Sachbezüge und sonstigen Leistungen. Sowohl die einjährige als auch die mehrjährige variable Vergütung sind auf 200 Prozent des Zielwerts begrenzt.

## Versorgungszusagen

Die KION GROUP AG gewährt ihren Vorständen eine Direktzusage auf betriebliche Altersversorgung, die Leistungen der Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung umfasst.

Für den Vorstandsvorsitzenden besteht eine leistungsorientierte Zusage, die im früheren Geschäftsführerdienstvertrag erteilt worden war und mit dem Formwechsel in den Vorstandsdienstvertrag übernommen wurde. Die Höhe der Zusage ist abhängig von der Zahl der Dienstjahre und beträgt maximal 50 Prozent des in diesem Geschäftsführerdienstvertrag zuletzt zugesagten fixen Jahresgehalts nach dem vollendeten zehnten Dienstjahr.

Die bisherigen leistungsorientierten Zusagen für die ordentlichen Vorstandsmitglieder wurden im Rahmen des Formwechsels mittels eines Startbausteins in Höhe des Barwerts der bisherigen Zusage in eine neue beitragsorientierte Leistungszusage überführt. Die neue Zusage ist als Kapitalkontenplan ausgestaltet und wird in dieser Form auch neuen Mitgliedern des Vorstands erteilt.

Für die Dauer der Vorstandsdienstzeit wird jährlich ein fester Beitrag in Höhe von 250 Tsd. € für Herrn Dr. Toepfer, 150 Tsd. € für Herrn Dr. Böhm und 124,5 Tsd. € für Herrn Quek in das Versorgungskonto eingezahlt. Das Versorgungskonto wird bis zum Eintritt des Versorgungsfalls mit dem jeweils gültigen gesetzlichen Garantiezins für die Lebensversicherungswirtschaft (gültiger Höchstzins für die Berechnung der Deckungsrückstellungen von Lebensversicherungsunternehmen nach § 2 Abs. 1 DeckRV) verzinst. Sollten durch die Anlage des Versorgungskontos höhere Zinsen erzielt werden, werden diese bei Eintritt des Versorgungsfalls dem Versorgungskonto gutgeschrieben (Überschussanteil). Es gilt die Regelaltersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung. Frühestens ab Vollendung des 62. Lebensjahres besteht ein Anspruch auf eine vorgezogene Auszahlung der Leistung. Im Falle von Invalidität oder Tod während des aktiven Dienstverhältnisses werden dem Versorgungskonto die Beiträge auf das Alter von 60 Jahren zugerechnet, wobei die Aufstockung auf maximal zehn Jahresbeiträge begrenzt ist. Im Versorgungsfall kommt es zu einer Einmalzahlung oder auf schriftlichen Antrag zu einer Auszahlung in zehn jährlichen Raten.

### Leistungen im Fall der Beendigung der Tätigkeiten

Dem DCGK entsprechend sehen alle Vorstandsdienstverträge für den Fall der vorzeitigen Beendigung ohne wichtigen Grund die Zahlung einer Abfindung von maximal zwei Jahresvergütungen vor. Die Höhe der Jahresvergütung bestimmt sich nach der Summe aus Festgehalt und variablen Vergütungsbestandteilen unter Zugrundelegung von 100 Prozent Zielerreichung ohne Sachbezüge und sonstige Nebenleistungen für das letzte volle Geschäftsjahr vor dem Ende des Vorstandsdienstvertrags. Beträgt die Restlaufzeit des Vorstandsdienstvertrags weniger als zwei Jahre, ist die Abfindung zeitanteilig zu berechnen. Wird der Dienstvertrag aus einem von dem Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund beendet, erfolgen keine Zahlungen an das Vorstandsmitglied. Zusagen für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels (Change of Control) bestehen nicht.

Die Vorstandsmitglieder unterliegen grundsätzlich einem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot von einem Jahr. Als Gegenleistung zahlt die Gesellschaft für die Dauer des Wettbewerbsverbots den Vorstandsmitgliedern eine Karenzentschädigung in Höhe von 100 Prozent des letzten Festgehalts. Auf die Entschädigung werden andere Einkünfte des Vorstandsmitglieds angerechnet.

Für den Fall der Nichtverlängerung der Bestellung von Herrn Riske aus von ihm nicht zu vertretendem Grund und ohne dass die Regelaltersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung erreicht ist, sowie für den Fall, dass Herr Riske vorzeitig aus wichtigem Grund kündigt oder nach seiner Dienstzeit infolge Krankheit dauernd arbeitsunfähig wird, erhält er aufgrund von Altverträgen ein Übergangsgeld in Höhe von jährlich 300 Tsd. €. Auf dieses Übergangsgeld werden Abfindungszahlungen bei vorzeitiger Beendigung der Bestellung ohne einen zur Beendigung berechtigenden wichtigen Grund, Entschädigungszahlungen für das nachvertragliche Wettbewerbsverbot, Pensions- oder Versorgungsleistungen, die Herr Riske aufgrund seiner früheren Tätigkeit für andere Arbeitgeber erhält, und Einkünfte aus anderweitiger Verwendung seiner Arbeitskraft (mit Ausnahme von Bezügen für die Tätigkeit als Mitglied eines Aufsichts-, Verwaltungs- oder Beirats) angerechnet.

Bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit erhält ein Vorstandsmitglied für maximal sechs Monate das volle Festgehalt sowie die einjährige variable Vergütung. Für weitere sechs Monate einer vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit erhält das Vorstandsmitglied 80 Prozent des Festgehalts, jeweils jedoch längstens bis zur Beendigung des Dienstvertrags.

Scheidet ein Vorstandsmitglied aus den Diensten der Gesellschaft durch Tod aus, so haben seine Angehörigen Anspruch auf die feste Vergütung für den Monat, in dem der Dienstvertrag endet, sowie für die drei folgenden Monate, längstens jedoch bis zur Beendigung des Dienstvertrags.

### Share Ownership Guideline

Mit dem seit 1. Januar 2017 gültigen weiterentwickelten Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder hat der Aufsichtsrat die Einführung einer Share Ownership Guideline beschossen, die für alle Vorstandsmitglieder eine Aktienhaltepflicht in der Wertigkeit von 100 Prozent der Grundvergütung vorsieht. In diesem Umfang muss Aktienbesitz aufgebaut und während der gesamten Vorstandstätigkeit gehalten werden. Die Pflicht zum Halten der vollen Aktienanzahl besteht spätestens mit Ablauf von vier Jahren nach dem Haltepflichtbeginn. In den ersten vier Jahren wird ein ratierlicher Aufbau der Aktien gestattet. Spätestens

zwölf Monate nach Haltepflichtbeginn sind 25 Prozent, ab Ende des zweiten Jahres 50 Prozent und ab Ende des dritten Jahres 75 Prozent der Aktien zu halten. Die Vorstandsmitglieder haben zum 31. Dezember 2017 die erforderliche Anzahl Aktien gehalten und damit die Verpflichtung erfüllt.

Die maßgebliche Aktienanzahl wird auf Grundlage des arithmetischen Mittels, kaufmännisch gerundet auf zwei Dezimalstellen, der Xetra-Schlusskurse (Schlussauktionspreise) der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Börse (oder einem an dessen Stelle getretenen Nachfolgesystem) über die letzten 60 Handelstage vor dem Haltepflichtbeginn ermittelt und wird kaufmännisch auf volle Stücke gerundet.

Ein Neuerwerb nach Erreichung der vollen Stückzahl oder eine Nachkaufpflicht bei sinkendem Aktienkurs sind nicht vorgesehen. Lediglich im Fall der Änderung der festen jährlichen Vergütung gemäß Vorstandsdienstvertrag, einer Kapitalherabsetzung oder Kapitalerhöhung sowie eines Aktiensplits sieht die Guideline eine Nachkaufpflicht vor.

## Vergütung der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2017

Gemäß den Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 7. Februar 2017 ist die Vergütung der Vorstandsmitglieder in zwei separaten Tabellen darzustellen. Einerseits erfolgt die Darstellung der für das Berichtsjahr gewährten Zuwendungen einschließlich der Nebenleistungen sowie – für variable Vergütungsbestandteile – der erreichbaren Maximal- und Minimalvergütung. > TABELLE 006

Anderseits erfolgt in > TABELLE 007 die Darstellung des Zuflusses/der erdienten Gesamtvergütung, bestehend aus Fixvergütung, kurzfristiger variabler Vergütung und langfristiger variabler Vergütung mit Differenzierung nach den jeweiligen Bezugsjahren.

## Gewährte Zuwendungen gemäß DCGK

Die den Mitgliedern des Vorstands gewährte Gesamtvergütung belief sich für das Geschäftsjahr 2017 auf insgesamt 10.279 Tsd. € (Min.: 4.228 Tsd. €, Max.: 16.331 Tsd. €) (Vorjahr: 10.442 Tsd. €). Davon entfielen 2.958 Tsd. € (Vorjahr: 2.372 Tsd. €) auf fixe, erfolgsunabhängige, 6.051 Tsd. € (Min.: 0 Tsd. €, Max.: 12.102 Tsd. €) (Vorjahr: 6.824 Tsd. €) auf variable, ein- und mehrjährig erfolgsbezogene Vergütungskomponenten, 186 Tsd. € (Vorjahr: 199 Tsd. €) auf erfolgsunabhängige Sachbezüge und sonstige Leistungen sowie 1.084 Tsd. € (Vorjahr: 1.047 Tsd. €) auf den Versorgungsaufwand nach IFRS. Bei der einjährigen variablen Vergütung wird der Wert auf der Basis einer 100-prozentigen Zielerreichung (Min.: 0 Prozent bei einer Zielerreichung von 70 Prozent und weniger, Max.: 200 Prozent bei einer Zielerreichung von 130 Prozent und höher) ausgewiesen. Bei der mehrjährigen variablen Vergütung der Performance Share Plans wird der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung (Fair Value) (entspricht voller Zielerreichung) ausgewiesen (Min.: keine Auszahlung, Max.: 200 Prozent des vertraglichen Zuteilungswerts).

Die Bewertung der Nebenleistungen erfolgte zu dem für steuerliche Zwecke ermittelten Wert. > TABELLE 006

## Gewährte Zuwendungen im Geschäftsjahr 2017

| | | | Gordon Riske<br>CEO KION GROUP AG | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| in Tsd. € | | | 2016 | 2017 | 2017 (Min) | 2017 (Max) |
| Erfolgsunabhängige Komponenten | | Festvergütung | 800 | 1.100 | 1.100 | 1.100 |
| | | Sachbezüge und sonstige Leistungen[1] | 20 | 21 | 21 | 21 |
| | | **Summe** | **820** | **1.121** | **1.121** | **1.121** |
| Erfolgsabhängige Komponenten | Ohne langfristige Anreizwirkung | **Einjährige variable Vergütung[2,3]** | **700** | **800** | **0** | **1.600** |
| | | **Mehrjährige variable Vergütung[2,4]** | **1.500** | **1.600** | **0** | **3.200** |
| | Mit langfristiger Anreizwirkung, aktienbasiert | Performance Share Plan[5] (01.01.2016–31.12.2018) | 1.500 | | | |
| | | Performance Share Plan[5] (01.01.2017–31.12.2019) | | 1.600 | 0 | 3.200 |
| | | **Summe** | **3.020** | **3.521** | **1.121** | **5.921** |
| | | Versorgungsaufwand[6] | 633 | 664 | 664 | 664 |
| | | **Gesamtvergütung** | **3.653** | **4.185** | **1.785** | **6.585** |
| **Überleitung zur Gesamtvergütung i. S. d. § 285 Nr. 9a, § 314 (1) Nr. 6a HGB in Verbindung mit DRS 17** | | | | | | |
| | | Abzüglich der gewährten einjährigen variablen Vergütung | –700 | –800 | | |
| | | Zuzüglich der voraussichtlichen einjährigen variablen Vergütung (Zufluss) | 756 | 664 | | |
| | | Abzüglich Versorgungsaufwand | –633 | –664 | | |
| | | Zuzüglich Anpassung der einjährigen variablen Vergütung für das Vorjahr | 80 | 77 | | |
| | | **Gesamtvergütung i. S. d. § 285 Nr. 9a, § 314 (1) Nr. 6a HGB in Verbindung mit DRS 17** | **3.156** | **3.462** | | |

1 In den erfolgsunabhängigen Sachbezügen und sonstigen Leistungen sind Aufwendungen bzw. geldwerte Vorteile wie zum Beispiel Bereitstellung von Dienstwagen und Wohnungskosten enthalten
2 Bei Herrn Quek ist ein pauschaler Zuschlag von 55 Prozent (57 Prozent im Jahr 2016) im Rahmen eines Hypotax Agreements mit in den Wert eingeflossen
3 Bei der einjährigen variablen Vergütung wird der Wert auf Basis einer 100-prozentigen Zielerreichung (Min: 0 Prozent bei einer Zielerreichung von 70 Prozent und weniger, Max: 200 Prozent bei einer Zielerreichung von 130 Prozent und höher) ausgewiesen
4 Beizulegende Zeitwerte zum Zeitpunkt der Gewährung
5 Durch das Ausscheiden von Herrn Dr. Toepfer zum 31.03.2018 sind alle Ansprüche aus dem Performance Share Plan erloschen
6 Service Cost IAS (Dienstzeitaufwand); Service Cost nach HBG finden Sie in TABELLE 009

TABELLE 006

| | Dr. Eike Böhm | | | | Ching Pong Quek | | | | Dr. Thomas Toepfer | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | CTO KION GROUP AG | | | | Mitglied des Vorstands KION GROUP AG / Chief Asia Pacific Officer | | | | CFO KION GROUP AG | | | |
| | 2016 | 2017 | 2017 (Min) | 2017 (Max) | 2016 | 2017 | 2017 (Min) | 2017 (Max) | 2016 | 2017 | 2017 (Min) | 2017 (Max) |
| | 500 | 575 | 575 | 575 | 572 | 633 | 633 | 633 | 500 | 650 | 650 | 650 |
| | 21 | 20 | 20 | 20 | 135 | 118 | 118 | 118 | 23 | 27 | 27 | 27 |
| | **521** | **595** | **595** | **595** | **707** | **751** | **751** | **751** | **523** | **677** | **677** | **677** |
| | **400** | **400** | **0** | **800** | **521** | **515** | **0** | **1.029** | **400** | **450** | **0** | **900** |
| | **1.000** | **1.000** | **0** | **2.000** | **1.303** | **1.287** | **0** | **2.573** | **1.000** | **0** | **0** | **0** |
| | 1.000 | | | | 1.303 | | | | 1.000 | | | |
| | | 1.000 | 0 | 2.000 | | 1.287 | 0 | 2.573 | | | | |
| | **1.921** | **1.995** | **595** | **3.395** | **2.532** | **2.552** | **751** | **4.353** | **1.923** | **1.127** | **677** | **1.577** |
| | 155 | 152 | 152 | 152 | 122 | 124 | 124 | 124 | 137 | 145 | 145 | 145 |
| | **2.076** | **2.147** | **747** | **3.547** | **2.654** | **2.675** | **874** | **4.477** | **2.060** | **1.272** | **822** | **1.722** |
| | | | | | | | | | | | | |
| | −400 | −400 | | | −521 | −515 | | | −400 | −450 | | |
| | 432 | 332 | | | 563 | 427 | | | 432 | 374 | | |
| | −155 | −152 | | | −122 | −124 | | | −137 | −145 | | |
| | 19 | 1 | | | 80 | −9 | | | 45 | 44 | | |
| | **1.972** | **1.928** | | | **2.654** | **2.456** | | | **2.000** | **1.095** | | |

## Zufluss gemäß DCGK

Die den Mitgliedern des Vorstands zugeflossene / erdiente Gesamtvergütung belief sich für das Geschäftsjahr 2017 auf insgesamt 15.209 Tsd. € (Vorjahr: 13.501 Tsd. €). Davon entfielen 2.958 Tsd. € (Vorjahr: 2.372 Tsd. €) auf fixe, erfolgsunabhängige, 10.981 Tsd. € (Vorjahr: 9.883 Tsd. €) auf variable, ein- und mehrjährig erfolgsbezogene Vergütungskomponenten, 186 Tsd. € (Vorjahr: 199 Tsd. €) auf erfolgsunabhängige Sachbezüge und sonstige Leistungen sowie 1.084 Tsd. € (Vorjahr: 1.047 Tsd. €) auf den Versorgungsaufwand nach IFRS. Bei der einjährigen variablen Vergütung wird der Wert auf der Basis einer vorläufigen Gesamtzielerreichung von rund 95 Prozent, bezogen auf den Budgetwert, ausgewiesen. Diese Zielerreichung wurde auf Basis der vorläufigen Ergebniszahlen zu Beginn des Jahres 2018 ermittelt und entspricht einer Auszahlung von rund 83 Prozent des Zielwertes der einjährigen variablen Vergütung. Diese vorläufige variable Vergütung steht zudem für jedes Vorstandsmitglied unter dem Vorbehalt der

**Zufluss Zuwendungen im Geschäftsjahr 2017**

| | | | Gordon Riske<br>CEO KION GROUP AG | |
|---|---|---|---|---|
| in Tsd. € | | | **2016** | **2017** |
| Erfolgsunabhängige Komponenten | | Festvergütung | 800 | 1.100 |
| | | Sachbezüge und sonstige Leistungen [1] | 20 | 21 |
| | | **Summe** | **820** | **1.121** |
| Erfolgsabhängige Komponenten | Ohne langfristige Anreizwirkung | **Einjährige variable Vergütung [2]** | **833** | **664** |
| | Mit langfristiger Anreizwirkung, aktienbasiert | **Mehrjährige variable Vergütung** | **3.000** | **3.000** |
| | | Performance Share Plan [3] (01.01.2014 – 31.12.2016) | 3.000 | |
| | | Performance Share Plan (01.01.2015 – 31.12.2017) | | 3.000 |
| | | **Summe** | **4.653** | **4.785** |
| | | Versorgungsaufwand [4] | 633 | 664 |
| | | **Gesamtvergütung** | **5.286** | **5.449** |

1 In den erfolgsunabhängigen Sachbezügen und sonstigen Leistungen sind Aufwendungen bzw. geldwerte Vorteile wie zum Beispiel Bereitstellung von Dienstwagen und Wohnungskosten enthalten
2 Der Wert der einjährigen variablen Vergütung für 2016 ist der tatsächliche Auszahlungswert, der von dem bei der Aufstellung des Konzernabschlusses 2016 geschätzten Wert abweicht
3 Der Wert der mehrjährigen variablen Vergütung ist der tatsächliche Auszahlungswert, der bei Herrn Quek von dem bei der Aufstellung des Konzernabschlusses 2016 geschätzten Wert abweicht
4 Service Cost IAS (Dienstzeitaufwand); Service Cost nach HBG finden Sie in TABELLE 009

individuellen, auf den persönlichen Leistungsbeitrag des Vorstandsmitglieds bezogenen Anpassung durch den Aufsichtsrat. Diese Anpassung kann +/– 30 Prozent der variablen Vergütung betragen.

Für die mehrjährige variable Vergütung erfolgt im Frühjahr 2018 eine Auszahlung aus der Plantranche 2015 auf Basis der Erreichung von langfristigen Zielen, die mit Gewährung im Jahr 2015 zu Beginn der Performanceperiode definiert wurden. Der ausgewiesene Wert für das Jahr 2017 wird ebenfalls auf Basis einer vorläufigen Gesamtzielerreichung von rund 126 Prozent ermittelt und steht für das einzelne Vorstandsmitglied wiederum unter dem Vorbehalt einer leistungsabhängigen Anpassung mittels eines diskretionären Leistungsmultiplikators durch den Aufsichtsrat. Diese leistungsabhängige Anpassung kann auf Grundlage der Planbedingungen bei Zuteilung +/– 20 Prozent betragen.

Die Bewertung der Nebenleistungen erfolgte zu dem für steuerliche Zwecke ermittelten Wert. > TABELLE 007

TABELLE 007

| | Dr. Eike Böhm | | Ching Pong Quek | | Dr. Thomas Toepfer | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | CTO KION GROUP AG | | Mitglied des Vorstands KION GROUP AG / Chief Asia Pacific Officer | | CFO KION GROUP AG | |
| | **2016** | **2017** | **2016** | **2017** | **2016** | **2017** |
| | 500 | 575 | 572 | 633 | 500 | 650 |
| | 21 | 20 | 135 | 118 | 23 | 27 |
| | **521** | **595** | **707** | **751** | **523** | **677** |
| | **433** | **332** | **554** | **427** | **476** | **374** |
| | **0** | **1.611** | **2.586** | **2.573** | **2.000** | **2.000** |
| | | | 2.586 | | 2.000 | |
| | | 1.611 | | 2.573 | | 2.000 |
| | **954** | **2.538** | **3.848** | **3.751** | **2.999** | **3.051** |
| | 155 | 152 | 122 | 124 | 137 | 145 |
| | **1.109** | **2.690** | **3.970** | **3.874** | **3.136** | **3.196** |

Die im Frühjahr 2018 zu leistenden Zahlungen an zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands aus der Tranche 2015 des Performance Share Plan wurden gleichfalls auf Basis einer vorläufigen Gesamtzielerreichung von rund 126 Prozent ermittelt und belaufen sich auf 333 Tsd. €. Davon entfallen auf Herrn Knoef 167 Tsd. € und auf Herrn Maurer 167 Tsd. €.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands entfallenen Beiträge (Zuführungen) zur Altersvorsorge sowie die entsprechenden Barwerte in individualisierter Form nach IFRS und nach HGB > TABELLE 008 – 009.

Neben den oben beschriebenen Bezügen für Herrn Knoef und Herrn Maurer im Jahr 2017 beliefen sich die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder der Geschäftsführung bzw. des Vorstands auf 254 Tsd. € (Vorjahr: 249 Tsd. €). Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung bzw. des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind nach IAS 19 mit 9.765 Tsd. € (Vorjahr: 9.791 Tsd. €) zurückgestellt.

Im Berichtsjahr wurden keine Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands gezahlt und es bestanden keine Kredite.

**Pensionszusagen nach IFRS** — TABELLE 008

| in Tsd. € | Dienstzeitaufwand 2017 | Dienstzeitaufwand 2016 | Barwert (DBO) 31.12.2017 | Barwert (DBO) 31.12.2016 |
|---|---|---|---|---|
| Gordon Riske | 664 | 633 | 6.491 | 6.168 |
| Dr. Eike Böhm | 152 | 155 | 364 | 222 |
| Ching Pong Quek | 124 | 122 | 557 | 446 |
| Dr. Thomas Toepfer | 145 | 137 | 864 | 615 |

**Pensionszusagen nach HGB** — TABELLE 009

| in Tsd. € | Dienstzeitaufwand 2017 | Dienstzeitaufwand 2016 | Barwert (DBO) 31.12.2017 | Barwert (DBO) 31.12.2016 |
|---|---|---|---|---|
| Gordon Riske | 460 | 481 | 4.872 | 4.176 |
| Dr. Eike Böhm | 133 | 139 | 326 | 191 |
| Ching Pong Quek | 98 | 102 | 505 | 347 |
| Dr. Thomas Toepfer | 156 | 107 | 738 | 527 |

# VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

## Vergütungssystem

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 18 der Satzung der KION GROUP AG festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine reine Festvergütung. Die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen – mit Ausnahme des nach § 27 Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz gebildeten Vermittlungsausschusses und des Nominierungsausschusses – werden gesondert vergütet. Gehört ein Aufsichtsratsmitglied dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss nicht während des gesamten Geschäftsjahres an, erfolgt eine zeitanteilige Kürzung der Vergütung. Für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld je Sitzungstag, wobei mit diesem Betrag mehrere Sitzungen an einem Tag abgegolten sind.

Nachdem sich die Rahmenbedingungen seit der Festlegung der bis einschließlich zum 31. Mai 2017 gültigen Vergütungsregelung für den Aufsichtsrat unmittelbar vor dem Börsengang der KION GROUP AG im Juni 2013 nicht wesentlich verändert haben, hielt es der Aufsichtsrat für angemessen, im Geschäftsjahr 2016 neben dem Vergütungssystem des Vorstands auch die Vergütung des Aufsichtsrats einer Überprüfung zu unterziehen. Zu diesem Zweck wurde ein vom Aufsichtsrat und der KION Group unabhängiger Vergütungsberater damit beauftragt, die Angemessenheit und Marktkonformität der Aufsichtsratsvergütung der KION GROUP AG zu untersuchen.

Auf der Basis dieser Erkenntnisse wurde das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat der KION GROUP AG in einigen Punkten angepasst. Zum 1. Juni 2017 wurde die jährliche feste Vergütung der ordentlichen Mitglieder mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2017 von 45.000 € auf 55.000 € angehoben. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält dabei den dreifachen Betrag eines ordentlichen Mitglieds, also 165.000 €, und sein Stellvertreter den zweifachen Betrag eines ordentlichen Mitglieds, also 110.000 €.

Mit Blick auf die gestiegene Verantwortung und den damit verbundenen erhöhten Zeitaufwand wurde die Vergütung für die Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss angehoben, und zwar für das einfache Mitglied des Prüfungsausschusses von 8.000 € auf 15.000 €, für den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses von 16.000 € auf 45.000 €, und sein Stellvertreter erhält den zweifachen Betrag eines ordentlichen Mitglieds, also 30.000 €.

Außerdem wurde das Sitzungsgeld für die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse von 1.250 € auf 1.500 € angepasst.

Die Gesellschaft erstattet jedem Mitglied die auf seine Bezüge entfallende Umsatzsteuer.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt vereinbart.

## Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2017

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats lag im Geschäftsjahr 2017 bei 1.386.416,67 €. Davon entfielen 954.583,33 € auf Vergütungen für die Tätigkeit im Aufsichtsrat. Die Vergütungen für die Tätigkeit in Ausschüssen (einschließlich Sitzungsgeldern) beliefen sich auf 431.833,33 €. In der nachfolgenden Tabelle sind die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 individualisiert ausgewiesen. > TABELLE 010

Im Geschäftsjahr 2017 wurden von den Gesellschaften der KION Group keine Vergütungen oder sonstigen Vorteile an Mitglieder des Aufsichtsrats für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gezahlt bzw. gewährt. Ebenso wenig wurden Vorschüsse oder Kredite Mitgliedern des Aufsichtsrats gewährt.

## Vergütung des Aufsichtsrats

TABELLE 010

| | Feste Vergütung | Ausschussvergütung | Sitzungsgeld | Gesamtvergütung |
|---|---|---|---|---|
| Dr. John Feldmann (Vorsitzender) | 140.000,00 € | 28.083,33 € | 21.000,00 € | 189.083,33 € |
| Joachim Hartig (bis 11.05.) | 18.750,00 € | 3.333,33 € | 5.000,00 € | 27.083,33 € |
| Behrendt, Birgit | 50.833,33 € | – | 9.750,00 € | 60.583,33 € |
| Holger Brandt (bis 11.05.) | 18.750,00 € | – | 3.750,00 € | 22.500,00 € |
| Dr. Alexander Dibelius | 50.833,33 € | 8.000,00 € | 16.750,00 € | 75.583,33 € |
| Stefan Casper (ab 11.05.) | 35.833,33 € | – | 14.750,00 € | 50.583,33 € |
| Denis Heljic | 50.833,33 € | 8.000,00 € | 24.250,00 € | 83.083,33 € |
| Jiang Kui* | 50.833,33 € | 8.000,00 € | 15.500,00 € | 74.333,33 € |
| Olaf Kunz | 50.833,33 € | 8.000,00 € | 20.000,00 € | 78.833,33 € |
| Milla, Jörg | 50.833,33 € | 12.083,33 € | 24.000,00 € | 86.916,67 € |
| Özcan Pancarci | 95.416,67 € | 8.000,00 € | 24.250,00 € | 127.666,67 € |
| Dr. Frank Schepp (ab 11.05.) | 35.833,33 € | – | 13.250,00 € | 49.083,33 € |
| Hans Peter Ring | 50.833,33 € | 40.916,67 € | 21.000,00 € | 112.750,00 € |
| Dr. Christina Reuter | 50.833,33 € | – | 9.750,00 € | 60.583,33 € |
| Alexandra Schädler | 50.833,33 € | 20.833,33 € | 24.000,00 € | 95.666,67 € |
| Tan Xuguang* | 50.833,33 € | – | 2.750,00 € | 53.583,33 € |
| Claudia Wenzel (Ausschuss ab 11.05.) | 50.833,33 € | 5.333,33 € | 21.750,00 € | 77.916,67 € |
| Xu, Ping* | 50.833,33 € | – | 9.750,00 € | 60.583,33 € |
| **Insgesamt** | **954.583,33 €** | **150.583,33 €** | **281.250,00 €** | **1.386.416,67 €** |
| * Es wurde zusätzlich Abzugsteuer (gem. § 50 a EStG) inkl. Solidaritätszuschlag in folgender Höhe abgeführt: | 70.616,31 € | 3.704,46 € | 12.965,62 € | 87.286,39 € |

# ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT


| | |
|---|---|
| **64** | **VORBEMERKUNGEN** |
| **65** | **GRUNDLAGEN DER KION GROUP** |
| 65 | Unternehmensprofil der KION Group |
| 73 | Strategie der KION Group |
| 75 | Steuerungssystem |
| **78** | **WIRTSCHAFTSBERICHT** |
| 78 | Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen |
| 81 | Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der KION Group |
| 99 | KION GROUP AG |
| 104 | Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren |
| **111** | **PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT** |
| 111 | Prognosebericht |
| 113 | Risikobericht |
| 121 | Chancenbericht |

# Vorbemerkungen

## ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Der im Geschäftsbericht 2017 veröffentlichte zusammengefasste Lagebericht fasst den Konzernlagebericht und den Lagebericht der KION GROUP AG zusammen. Die Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie der Lage und der voraussichtlichen Entwicklung betreffen, soweit nicht anders vermerkt, den Konzern sowie die KION GROUP AG gemeinsam. Kapitel, die lediglich Informationen zur KION GROUP AG enthalten, sind als solche gekennzeichnet. Im Wirtschaftsbericht sind Angaben nach HGB für die KION GROUP AG in einem eigenen Abschnitt enthalten.

# Grundlagen der KION Group

## UNTERNEHMENSPROFIL DER KION GROUP

### Organisatorische Struktur

Die KION Group ist ein weltweit führender integrierter Supply-Chain-Lösungsanbieter. Ihr Leistungsspektrum umfasst Gabelstapler, Lagertechnik und Supply-Chain-Lösungen einschließlich der damit verbundenen Dienstleistungen. In mehr als 100 Ländern optimiert die KION Group mit ihren Logistiklösungen den Material- und Informationsfluss in Fabriken, Lagern und Vertriebszentren. Der Konzern ist in Europa der größte Hersteller von Flurförderzeugen, weltweit die Nummer zwei und zudem führender Anbieter von Automatisierungstechnologie.

Die Marken Linde und STILL bedienen den Premiummarkt der Flurförderzeuge, während Baoli sich auf das untere Volumen- sowie das Economy-Segment konzentriert. Unter ihren regionalen Flurförderzeug-Marken ist Fenwick der größte Material-Handling-Anbieter in Frankreich und OM STILL ein Marktführer in Italien. OM Voltas bedient den indischen Markt und ist dort ein führender Anbieter von Flurförderzeugen. Dematic ist ein weltweit führender Anbieter von integrierter Automatisierungstechnologie, Software und Dienstleistungen zur Optimierung von Lieferketten. Weltweit sind mehr als 1,3 Mio. Flurförderzeuge und über 6.000 installierte Systeme bei Kunden sämtlicher Branchen und Größe auf sechs Kontinenten im Einsatz.

Die KION Group umfasst die KION GROUP AG, eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, als Muttergesellschaft und ihre Tochterunternehmen. Über die KION GROUP AG als strategische Management-Holding ist die KION Group an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und gehört sowohl dem MDAX als auch dem STOXX Europe 600 sowie dem FTSE Euro Mid Cap an. Die Angaben zu eigenen Aktien (nach § 160 Abs. 1 Nummer 2 AktG) werden im Konzernanhang unter Textziffer [28] zum Eigenkapital aufgeführt.

Mutterunternehmen der KION GROUP AG ist die Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l., Luxemburg („Weichai Power“), eine Tochtergesellschaft der Weichai Power Co. Ltd., Weifang, China, die zum Jahresende 2017 nach Kenntnis der Gesellschaft 43,3 Prozent der Anteile hielt. 56,6 Prozent der Anteile befanden sich im Streubesitz, während die restlichen 0,1 Prozent auf eigene Aktien entfielen.

### Leitung und Kontrolle

#### Unternehmensführung

Die KION Group orientiert sich an anerkannten Standards der guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung. Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) ist Richtschnur für die Ausgestaltung der Leitung und Kontrolle. Die angewendeten Standards der Unternehmensführung sind gemäß § 289f und § 315d HGB in der Erklärung zur Unternehmensführung zusammengefasst. Sie enthält die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, die von Vorstand und Aufsichtsrat der KION GROUP AG am 13. bzw. 18. Dezember 2017 verabschiedet wurde, sowie den Corporate-Governance-Bericht gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex, in dessen Rahmen auch auf die Compliance-Standards im Konzern eingegangen wird. Über die Website der Gesellschaft kann die Erklärung zur Unternehmensführung eingesehen und heruntergeladen werden. Sie ist zudem Teil dieses Geschäftsberichts und Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

Die Grundzüge des Vergütungssystems sind im Vergütungsbericht dargestellt, der Teil des zusammengefassten Lageberichts 2017 ist und sich im Kapitel Vergütungsbericht dieses Geschäftsberichts befindet. Die Höhe der Gesamtbezüge des Vorstands sowie die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats sind im Konzernanhang (Textziffer [45]) dargestellt.

#### Übernahmerelevante Angaben

Die übernahmerelevanten Angaben (nach § 315a und § 289a HGB) sowie der erläuternde Bericht sind Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts und finden sich im Kapitel „Übernahmerelevante Angaben“ des Geschäftsberichts.

#### Nichtfinanzielle Erklärung

Der separat veröffentlichte Nachhaltigkeitsbericht bietet ausführliche Informationen zur nachhaltigen Unternehmensführung der KION Group. Er enthält für das Berichtsjahr erstmals die nichtfinanzielle Erklärung der KION Group gemäß den Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes. Die Erklärung geht insbesondere auf Ziele, Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

hinsichtlich der für das Geschäftsmodell der KION Group wesentlichen Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, der Achtung der Menschenrechte sowie der Bekämpfung von Korruption und Bestechung ein.

Entsprechend den gesetzlichen Offenlegungsfristen nach § 325 HGB wird der jährliche Nachhaltigkeitsbericht einschließlich des nichtfinanziellen Berichts spätestens Ende April eines jeden Jahres auf der Website der KION Group veröffentlicht und ist dort für mindestens zehn Jahre zugänglich.

### Vorstand

Für die operative Leitung der KION Group ist der Vorstand der KION GROUP AG verantwortlich, der zum Jahresende 2017 unverändert aus vier Mitgliedern bestand. Die Ressortverteilung stellte sich zum Bilanzstichtag 2017 wie folgt dar:

- Gordon Riske verantwortete als Vorsitzender des Vorstands (CEO) die operativen Einheiten LMH EMEA und STILL EMEA im Segment Industrial Trucks & Services sowie die operative Einheit Dematic. Darüber hinaus führt er weiterhin die Gruppenfunktionen Corporate Strategy, Corporate Communications, Corporate Office, Internal Audit und Corporate Compliance. Neu hinzu kam die Verantwortlichkeit für die Digitalisierungsinitiative Digitalization@KION.
- Dr. Eike Böhm war als Chief Technology Officer (CTO) konzernweit für Forschung und Entwicklung sowohl für die Segmente Industrial Trucks & Services und Supply Chain Solutions einschließlich Module & Komponenten sowie auch für Software Development, Procurement und Quality zuständig.
- Ching Pong Quek leitete als Chief Asia Pacific Officer die operative Einheit KION APAC und damit das gesamte Asiengeschäft des Segments Industrial Trucks & Services.
- Dr. Thomas Toepfer verantwortete als kaufmännischer Vorstand (CFO) die Bereiche Corporate Accounting & Tax, Financial Services, Corporate Finance, Corporate Controlling, Corporate HR/Arbeitsdirektor, Legal, KION Group IT, Data Protection, Health, Safety & Environment sowie Logistics/Urban. Zudem übernahm er von Herrn Riske die Verantwortlichkeit für die operative Einheit KION Americas im Segment Industrial Trucks & Services.

Im November 2017 gab die KION GROUP AG bekannt, dass Dr. Thomas Toepfer das Unternehmen zum 31. März 2018 verlassen wird, um sich neuen Aufgaben außerhalb der KION Group zu widmen.

Das Group Executive Committee (GEC) berät den Vorstand der KION GROUP AG und bringt Impulse der operativen Einheiten ein. Dem Gremium gehören neben den Mitgliedern des Vorstands die Presidents der operativen Einheiten an.

Der Vorstand arbeitet vertrauensvoll mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft zusammen und wird von diesem überwacht.

### Aufsichtsrat

Der nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes formierte Aufsichtsrat besteht aus 16 Personen. Er berät den Vorstand bei wesentlichen Aufgaben und Geschäftsvorfällen. Der Aufsichtsrat wird zur Steigerung der Effizienz seiner Tätigkeit durch vier ständige Ausschüsse unterstützt: den Nominierungsausschuss, den Präsidialausschuss, den Prüfungsausschuss und den Vermittlungsausschuss.

Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder endete mit der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2017. Auf Anteilseignerseite wurden alle amtierenden Vertreter von der ordentlichen Hauptversammlung für weitere fünf Jahre gewählt. Auf Arbeitnehmerseite wurden Dr. Frank Schepp und Stefan Casper gewählt und traten an die Stelle von Holger Brandt und Joachim Hartig. In der konstituierenden Sitzung im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat Dr. John Feldmann erneut zu seinem Vorsitzenden.

## Geschäftsmodell und Organisationsstruktur

Das Geschäftsmodell der KION Group ist darauf ausgerichtet, Kunden unterschiedlicher Größe und Branchenzugehörigkeit aus einer Hand das komplette Spektrum von Material-Handling-Produkten und -Dienstleistungen anbieten zu können. Mit der breiten Technologiebasis, dem diversifizierten Produktportfolio und dem weltumspannenden Servicenetz verfügt die KION Group über das dafür umfassendste Angebot im Markt.

Die KION Group ist mit den fünf operativen Einheiten LMH EMEA, STILL EMEA, KION APAC, KION Americas sowie Dematic im Markt aktiv. LMH EMEA und STILL EMEA konzentrieren sich jeweils auf Europa, den Nahen Osten und Afrika. KION APAC und KION Americas sind jeweils markenübergreifend für das Industrial-Truck-Geschäft in der Region Asien-Pazifik und auf dem amerikanischen Kontinent zuständig. Dematic bildet das globale Geschäft mit Supply Chain Solutions ab. Während die operativen Einheiten die volle operative und wirtschaftliche Verantwortung in ihren Märkten tragen, ist die KION GROUP AG als strategische Management-Holding federführend für die gruppenweite Strategie und die zentralen Geschäftsstandards zuständig.

Zur internen Steuerung hat die KION Group das operative Geschäft in zwei Segmenten gebündelt, die Segmenten gemäß internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS 8) entsprechen. Das Geschäft mit Flurförderzeugen ist einschließlich der unterstützenden Finanzdienstleistungen im Segment Industrial Trucks & Services abgebildet, während die auf Gesamtlösungen ausgerichteten Aktivitäten im Segment Supply Chain Solutions gebündelt sind. Beide operativen Segmente ergänzen sich durch ihre jeweilige Marktposition und regionale Präsenz. Im Segment Corporate Services sind die sonstigen Aktivitäten und Holdingfunktionen der KION Group zusammengefasst. Dazu zählen auch Servicegesellschaften, die segmentübergreifende Dienstleistungen wie beispielsweise IT und Logistik erbringen. > TABELLE 011

## Segment Industrial Trucks & Services

Im Segment Industrial Trucks & Services sind die Leistungen der internationalen Marken Linde, STILL und Baoli, die lokalen Marken Fenwick, OM STILL und OM Voltas sowie das Financial-Services-Geschäft zusammengefasst.

Linde ist eine internationale, technologisch führende Premiummarke, die höchste Kundenanforderungen hinsichtlich Technologie, Wirtschaftlichkeit, Funktionalität und Design erfüllt. In Frankreich werden die Linde Produkte unter der Marke Fenwick vertrieben.

STILL ist internationaler Premiumanbieter insbesondere auf Basis von elektrischen und dieselelektrischen Antrieben mit besonderem Fokus auf den europäischen und lateinamerikanischen Markt, während OM STILL als nationale Marke den italienischen Markt abdeckt.

Baoli ist die internationale Marke für das untere Volumen- sowie das Economy-Segment.

OM Voltas ist die nationale Marke für den indischen Markt, unter der die Tochtergesellschaft KION India Pvt. Ltd. Gabelstapler mit Elektroantrieb und Verbrennungsmotoren sowie Lagertechnik-Produkte produziert und vertreibt.

KION Financial Services (FS) ist der vertriebsunterstützende interne Finanzierungspartner des Bereichs Industrial Trucks & Services. Aufgabe ist die Finanzierung des langfristigen Leasinggeschäfts für die externen Kunden, die interne Finanzierung des

**Segmentübersicht** TABELLE 011

| | Umsatzerlöse | | EBIT bereinigt[1] | | Mitarbeiter[2] | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| in Mio. € | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Industrial Trucks & Services | 5.630,9 | 5.202,6 | 640,1 | 586,9 | 24.090 | 23.064 |
| Supply Chain Solutions | 2.006,3 | 366,0 | 181,4 | 6,0 | 6.820 | 6.810 |
| Corporate Services | 266,6 | 242,0 | 530,7 | 305,9 | 698 | 670 |
| Konsolidierung / Überleitung | –250,3 | –223,4 | –586,5 | –361,5 | – | – |
| **Gesamt** | **7.653,6** | **5.587,2** | **765,6** | **537,3** | **31.608** | **30.544** |

1 Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie Einmal- und Sondereffekte
2 Mitarbeiterzahl nach Vollzeitäquivalenten jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

kurzfristigen Mietgeschäfts sowie das damit verbundene Risikomanagement. In großen Absatzmärkten mit hohem Finanzierungs- und Leasingvolumen sind rechtlich eigenständige FS-Gesellschaften für das Geschäft zuständig.

Das Geschäftsmodell des Segments Industrial Trucks & Services erstreckt sich über wesentliche Wertschöpfungsschritte, die für eine umfassende Betreuung von Material-Handling-Kunden weltweit erforderlich sind: Produktentwicklung, Produktion, Vertrieb und Servicegeschäft, Miet- und Gebrauchtfahrzeuggeschäft, Flottenmanagement sowie Finanzdienstleistungen zur Unterstützung des operativen Geschäfts mit Flurförderzeugen.

Gut die Hälfte des Segmentumsatzes wird durch den Verkauf von Flurförderzeugen erwirtschaftet. Das Produktportfolio umfasst Gegengewichtsstapler mit Elektroantrieb oder Verbrennungsmotor, Lagertechnikprodukte (Aufsitz- und handgeführte Flurförderzeuge) sowie Zugmaschinen für den industriellen Einsatz. Sämtliche Traglastbereiche von einer bis 18 Tonnen werden dabei abgedeckt. Mit weltweiten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten festigt das Segment Industrial Trucks & Services seine Technologieführerschaft und baut sie unter anderem bei innovativen, energieeffizienten und emissionsarmen Antriebstechnologien sowie bei hydrostatischen und dieselelektrischen Antrieben weiter aus. Die KION Group verfügt in diesem Bereich über insgesamt 16 Produktionsstandorte für Flurförderzeuge und Komponenten in acht Ländern. Wesentliche Komponenten – besonders Hubgerüste, Achsen, Gegengewichte und Sicherheitsausstattung – werden größtenteils in Eigenregie gefertigt, um bei speziellen Kundenanforderungen hohe Liefersicherheit zu gewährleisten und das Ersatzteilgeschäft mit wichtigen Komponenten abzusichern. Weitere Komponenten – etwa Hydraulikkomponenten, Elektronikbauteile, Akkumulatoren, Motorkomponenten und Industriereifen – werden über ein globales Beschaffungswesen hinzugekauft.

Die Flurförderzeuge werden in der Regel auf Basis spezifischer Kundenkonfigurationen gefertigt. Vorteile in der Gesamtkostenoptimierung (Total Cost of Ownership, TCO) beim Kunden unterstützen die Premiumpositionierung der internationalen Marken Linde und STILL. Die Fahrzeuge zeichnen sich durch Kosteneffizienz und hohe Produktivität im Einsatz bei gleichzeitig hohen Restwerten aus. Die internationale Marke Baoli bearbeitet das untere Volumen-Segment sowie das Economy-Segment.

Das Segment greift auf ein dichtes Vertriebs- und Servicenetz mit rund 1.400 Stützpunkten in mehr als 100 Ländern mit etwa 17.800 Servicemitarbeitern zurück. Etwas weniger als die Hälfte werden von der KION Group beschäftigt, ansonsten greifen die operativen Einheiten auf externe Händler zurück.

Die weltweite Fahrzeugflotte, die zum Jahresende 2017 mehr als 1,3 Mio. Flurförderzeuge umfasste, stellt eine stabile Basis für das Geschäft mit Ersatzteilen, Wartung und Reparatur dar. Das Servicegeschäft einschließlich der Finanzdienstleistungen stabilisiert den Segmentumsatz und verringert die Abhängigkeit von Marktzyklen. Zugleich vertieft das Dienstleistungsgeschäft die Kundenbeziehung und hilft so beim Absatz von Neufahrzeugen. Vor allem Premiumprodukte werden mit umfangreichen ergänzenden Dienstleistungen angeboten. Allerdings nimmt der Serviceanteil auch in den anderen Preissegmenten stetig zu.

Dazu kommen Einzelaufträge für Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie Ersatzteillieferungen, zudem werden darüber hinaus komplette Kundenflotten betreut. Eine spezielle Software überwacht dabei den Bestand an Fahrzeugen und ermöglicht den Kunden ein effizientes Flottenmanagement.

Um Auslastungsspitzen abzudecken und Kunden auch nach Ablauf von Leasingverträgen zu betreuen, betreiben die operativen Einheiten ferner ein umfangreiches Geschäft mit Miet- und Gebrauchtfahrzeugen.

Finanzdienstleistungen unterstützen in vielen Märkten das Neufahrzeuggeschäft und bilden eine weitere Grundlage für das Dienstleistungsgeschäft. Etwa jedes zweite Neufahrzeug wird entweder über die KION Group selbst oder über externe Banken und Finanzierungspartner finanziert. Das Angebot von Finanzdienstleistungen ist daher Teil des Verkaufsprozesses der Fahrzeuge. Endkundenfinanzierungen sind in der Regel mit einem Servicevertrag über die Gesamtlaufzeit der Finanzierung verbunden. In den wesentlichen Vertriebsmärkten mit hohem Finanzierungs- und Leasingvolumen steuern rechtlich selbstständige Financial-Service-Gesellschaften die Finanzierungsaktivitäten. Diese Aktivitäten umfassen das langfristige Leasinggeschäft mit den Kunden und die interne Finanzierung der Kurzfristmietflotten der operativen Einheiten.

## Segment Supply Chain Solutions

Das Segment Supply Chain Solutions ist ein weltweit führender Anbieter von integrierter Automatisierungstechnologie, Software und Dienstleistungen zur Optimierung von Lieferketten. Sämtliche Lösungen werden seit der Jahreswende 2017/18 durch Konsolidierung der bisherigen Produktmarken Egemin Automation und NDC Automation unter der zentralen Marke Dematic vertrieben.

Entlang des Materialflusses der Kunden werden manuelle und automatisierte Lösungen für sämtliche betriebliche Funktionen bereitgestellt, die von der Warenannahme über Multishuttle-Lagersysteme und die Kommissionierung bis hin zur automatisierten Palettierung und fahrerlosen Transportsystemen reichen. Funk-, sprach- oder lichtgesteuerte Kommissionieranlagen stehen dabei für nahezu alle Güter und Verpackungsformen zur Verfügung, ob es sich dabei um Behälter, Stückgüter, Einzelstücke oder Paletten handelt. Dabei können über automatisierte Lagersysteme (ASRS) wie RapidStore und Hochleistungs-Kommissionierstationen (RapidPick) sehr schnelle Durchlaufzeiten und hohe Kommissionierraten realisiert werden. Über eine globale Partnerschaft mit AutoStore® wurde das Leistungsspektrum im Berichtsjahr um ein ultrakompaktes Stückgut-Kommissioniersystem ergänzt, das die Lagerung von wesentlich mehr Inventar auf derselben Fläche erlaubt. Cross-Docking-Lösungen steigern zugleich die Effizienz des Gesamtsystems durch die Vermeidung von unnötigen Ein- und Umlagerungen.

Die Echtzeitsteuerung der Supply-Chain-Lösungen erfolgt über die proprietäre Softwareplattform Dematic iQ, die sich einfach in die bestehende Anwendungsumgebung des Kunden integrieren lässt. Dematic iQ geht über traditionelle Lagerverwaltungssysteme deutlich hinaus und dient der datenbasierten Optimierung sämtlicher Abläufe im Sinne einer reibungslosen Auftragsabwicklung. Ebenfalls unterstützt werden Performance-Management-Funktionalitäten, über die die erreichte Leistung gemessen und geregelt werden kann.

Das Segment ist vorzugsweise im kundenspezifischen, längerfristigen Projektgeschäft tätig. Mit seinen globalen Ressourcen, zehn Produktionsstandorten weltweit sowie regional verfügbaren Expertenteams ist Dematic in der Lage, in allen Teilen der Welt Logistiklösungen unterschiedlicher Komplexität zu planen und umzusetzen.

Das Leistungsspektrum im (Neu-)Projektgeschäft (Business Solutions) deckt alle Phasen einer Neuinstallation ab. Es erstreckt sich auf die Analyse des Kundenbedarfs und der jeweiligen Rahmenbedingungen sowie die entsprechende Beratung, die Computersimulation maßgeschneiderter Intralogistiklösungen in der jeweiligen Kundenumgebung, die technische Planung und Konstruktion des Systems, die Implementierung der Steuerungstechnik und die Einbindung in die jeweilige kundenseitige IT-Landschaft, das Baustellen- und Projektmanagement sowie die Anlagenüberwachung und Unterstützung des Kunden bei der Einführung des Systems einschließlich der Schulung des Personals.

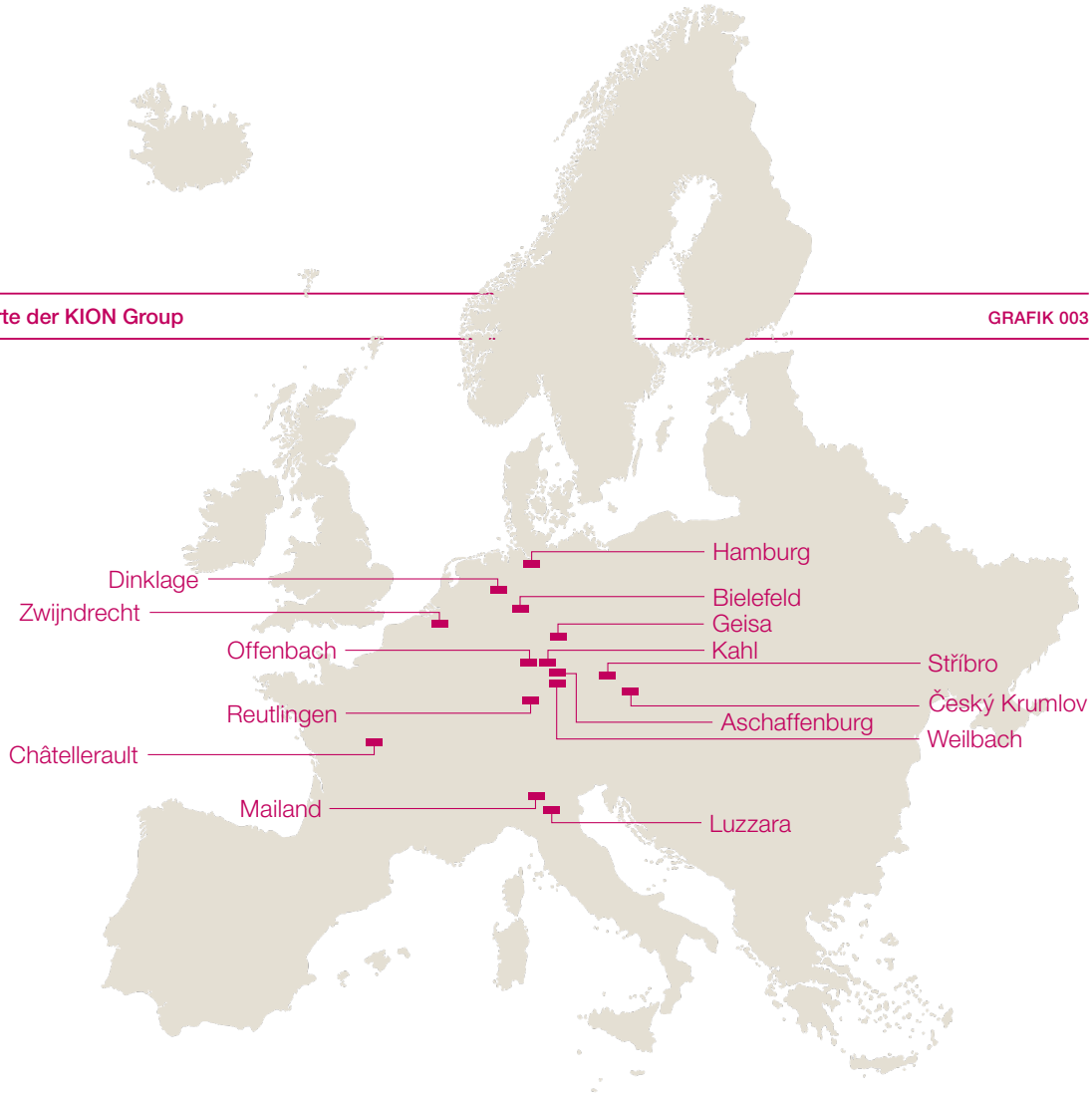
Die für jedes Kundenprojekt exakt spezifizierten Systemkomponenten, wie fahrerlose Transportsysteme, Palettierer, Lagerungs- und Kommissionierausrüstung einschließlich automatisierter Lagersysteme, Sortieranlagen und Fördersysteme, werden an zehn Produktionsstandorten eigengefertigt, teilweise aber auch von qualitätsgeprüften Drittanbietern bezogen.

Modernisierungen sowie Serviceleistungen (Customer Services), die in der Regel die gesamte Lebensdauer eines installierten Systems abdecken, können mit diesem Leistungsspektrum gleichermaßen aus einer Hand bewältigt werden. Dafür bietet die installierte Basis von mehr als 6.000 Systemen eine signifikante Basis einschließlich Vor-Ort-Support, der über rund 1.300 Mitarbeiter (exklusive Backoffice) in mehr als 20 Ländern angeboten wird.

> GRAFIK 003

## Produktionsstandorte der KION Group

GRAFIK 003




### Industrial Trucks & Services

Brasilien

**Indaiatuba / São Paulo:** Gegengewichtsstapler mit Elektroantrieb oder mit Verbrennungsmotor, Lagertechnik

China

**Jingjiang:** Gegengewichtsstapler mit Elektroantrieb oder mit Verbrennungsmotor, Lagertechnik

**Xiamen:** Gegengewichtsstapler mit Elektroantrieb oder mit Verbrennungsmotor, Schwerstapler, Lagertechnik

Deutschland

**Aschaffenburg:** Gegengewichtsstapler mit Elektroantrieb oder mit Verbrennungsmotor

**Dinklage:** Gegengewichte für Gabelstapler, Baumaschinen und Kräne, Komponentenfertigung

**Geisa:** Komponentenfertigung

**Hamburg:** Gegengewichtsstapler mit Elektroantrieb oder mit Verbrennungsmotor, Lagertechnik, Komponenten

**Kahl:** Ersatzteillager, Komponentenfertigung

**Reutlingen:** Schmalganggeräte

**Weilbach:** Komponentenfertigung

Frankreich

**Châtellerault:** Lagertechnik

Indien

**Pune:** Gegengewichtsstapler mit Elektroantrieb oder mit Verbrennungsmotor, Lagertechnik

Italien

**Luzzara:** Lagertechnik

Tschechische Republik

**Český Krumlov:** Komponentenfertigung

**Stříbro:** Lagertechnik

USA

**Summerville:** Gegengewichtsstapler mit Elektroantrieb oder mit Verbrennungsmotor, Lagertechnik

## Supply Chain Solutions

Australien

**Sydney:** Förder- und Sortiersysteme, fahrerlose Transportsysteme, Systemkomponenten und Regale

Belgien

**Zwijndrecht:** fahrerlose Transportsysteme

China

**Suzhou:** Förder-, Sortier-, Lager- und Kommissioniersysteme

Deutschland

**Bielefeld:** Sortiersysteme

**Offenbach:** Förder- Sortier-, Lager- und Kommissioniersysteme

Italien

**Mailand:** Sortiersysteme

Mexiko

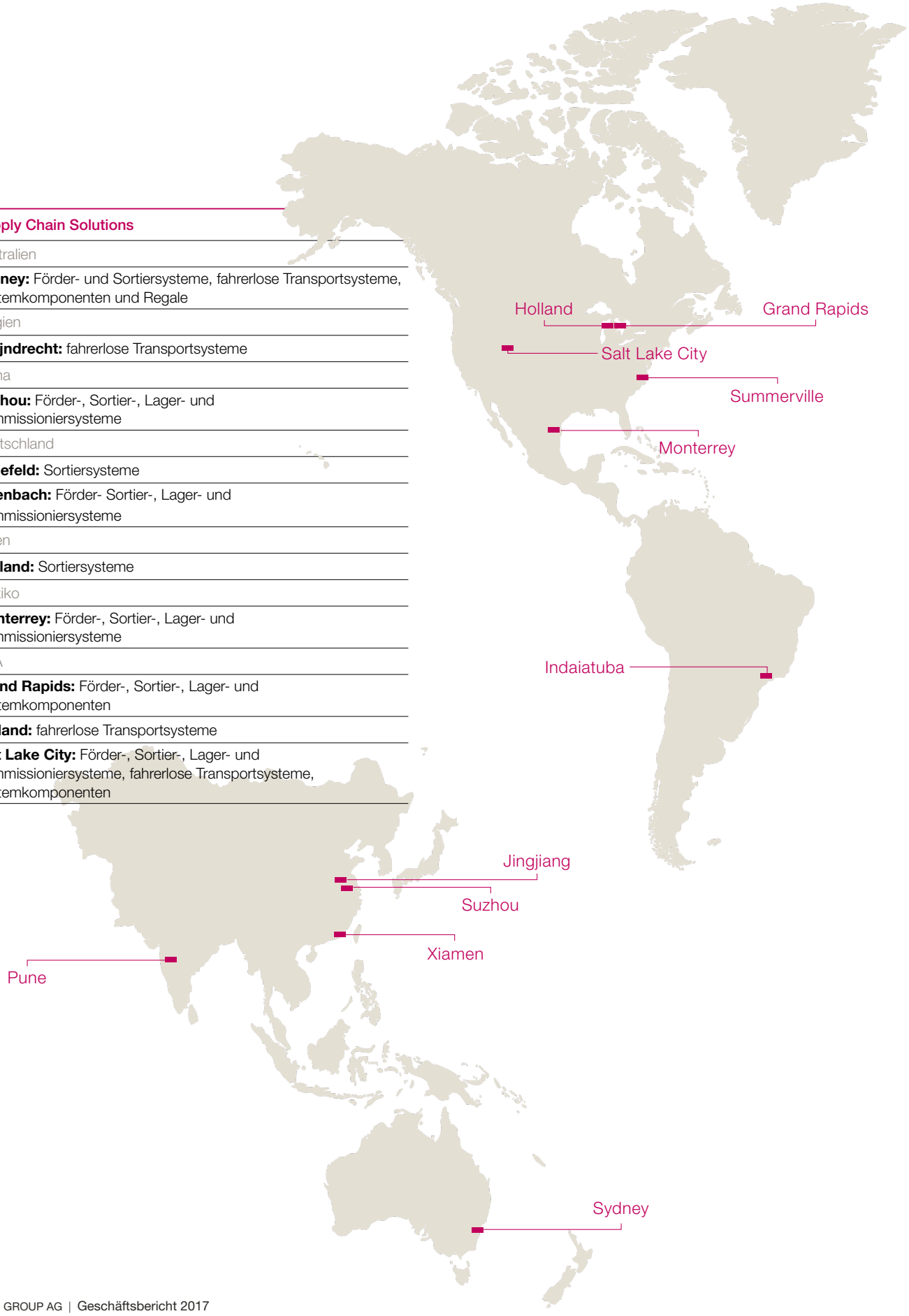
**Monterrey:** Förder-, Sortier-, Lager- und Kommissioniersysteme

USA

**Grand Rapids:** Förder-, Sortier-, Lager- und Systemkomponenten

**Holland:** fahrerlose Transportsysteme

**Salt Lake City:** Förder-, Sortier-, Lager- und Kommissioniersysteme, fahrerlose Transportsysteme, Systemkomponenten



## Markt und Einflussfaktoren

Der Material-Handling-Markt, der Gabelstapler, Lagertechnik und Supply-Chain-Lösungen umfasst, hat nach Einschätzung der KION Group in den zurückliegenden fünf Jahren mit einer durchschnittlichen wertmäßigen Wachstumsrate von über sechs Prozent das globale Wirtschaftswachstum übertroffen.

Vom relevanten Marktvolumen entfallen geschätzt knapp 60 Prozent auf Flurförderzeuge und verbundene Services, die in Produktions- und Logistikketten vieler produzierender Unternehmen sowie im Handel unverzichtbar sind. Der Rest des Marktvolumens entfällt auf Materialflusslösungen, deren Wachstum maßgeblich durch die zunehmende Automatisierung und Digitalisierung von Produktions- und Logistikprozessen in unterschiedlichen Industrien getrieben wird. Wesentliche übergeordnete Wachstumstreiber sind die Globalisierung der Weltwirtschaft und zusätzliche Transportleistungen zwischen den immer stärker fragmentierten Wertschöpfungs- und Lieferketten, die dezentralisierte Lager- und Logistikkapazitäten nötig machen. Das starke Wachstum des E-Commerce und die zunehmende Durchdringung unterschiedlichster Branchen mit Multikanalansätzen treibt ebenfalls Investitionen in der Neuausrichtung von Lieferketten an. Weitere Impulse gehen vom verstärkten Einsatz elektrisch angetriebener Flurförderzeuge sowie neuer Antriebslösungen wie der Lithium-Ionen-Technologie aus.

Der Gesamtmarkt ist zyklischen Schwankungen unterworfen. Daher stellen die konjunkturelle Entwicklung in den jeweiligen Regionen und die Wachstumsraten des Welthandels wesentliche Einflussfaktoren für die Investitionsbereitschaft der Kunden dar. Dennoch gibt es Unterschiede zwischen den Segmenten im Hinblick auf die Zyklizität. Historisch weist das ITS-Segment im Neugeschäft eine sehr hohe Korrelation zur Entwicklung von breiten wirtschaftlichen Indikatoren wie der Industrieproduktion auf. Demgegenüber ist das SCS-Segment aufgrund längerer Projektlaufzeiten von oftmals mehreren Jahren in der Tendenz weniger zyklisch. Serviceleistungen entwickeln sich in beiden Segmenten grundsätzlich stabiler, da sie auf der Basis von installierten Fahrzeugen und Systemen erbracht werden. Die wirtschaftliche Lage wird ferner durch die jeweilige Wettbewerbssituation, durch Wechselkurseffekte und durch die Entwicklung von Rohstoffpreisen beeinflusst. Daneben ist die wirtschaftliche Entwicklung in einzelnen Kundensegmenten ein bedeutender Einflussfaktor. Von besonderer Bedeutung sind dabei das produzierende Gewerbe, die Nahrungsmittelindustrie, der allgemeine Waren- sowie der Lebensmittelhandel, die Logistikdienstleister sowie der E-Commerce, der die stärksten Wachstumsraten aufweist.

Sowohl im Segment Industrial Trucks & Services als auch im Segment Supply Chain Solutions haben regulatorische Rahmenbedingungen ebenfalls einen wesentlichen Einfluss auf das Geschäftsmodell. Die Unternehmen der KION Group müssen mit ihren Produkten und Dienstleistungen die spezifischen rechtlichen Vorgaben in den jeweiligen Märkten erfüllen. Die Übereinstimmung der Produkte und Dienstleistungen mit den unterschiedlichen Regelungen ist entsprechend zu verifizieren oder zertifizieren. Viele der gesetzlichen Anforderungen werden in produktspezifischen und anderen Normen (beispielsweise EN, ISO oder DIN) konkretisiert.

Die Errichtung und der Betrieb von Produktionsanlagen unterliegen ebenfalls rechtlichen Anforderungen, unter anderem zur Vermeidung von Luftverschmutzung, Lärmreduktion, Abfallproduktion und -entsorgung sowie zum Sicherheits- und Gesundheitsschutz, die von der KION Group sämtlich erfüllt werden. Ebenso eingehalten werden sämtliche rechtlichen Vorschriften, die an das Export- sowie das Finanzierungsgeschäft gestellt werden.

### Einflussfaktoren im Segment Industrial Trucks & Services

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge hat in den zurückliegenden Jahren wertmäßig um etwa vier bis fünf Prozent jährlich zugelegt. Das Volumenwachstum im Neufahrzeuggeschäft sowie der insgesamt wachsende Beitrag des Servicegeschäfts haben gleichermaßen dazu beigetragen. 2017 machten Gegengewichtsstapler mit Verbrennungsmotor nach Stückzahlen insgesamt 38 Prozent des Weltmarkts aus, während Elektrostapler 17 Prozent und die Lagertechnik 45 Prozent beitrugen. In Wachstumsmärkten entfällt auf Verbrennerstapler nach wie vor ein vergleichsweise hoher Anteil am Gesamtvolumen. Das dynamischste Marktwachstum im Neufahrzeuggeschäft entfiel allerdings in den letzten Jahren auf Stapler und Lagertechnikgeräte mit Elektromotor. Ein großer Teil der zusätzlichen Volumina kam dabei aus der Elektrifizierung von manuellen Hubwagen, die durch Einstiegsgeräte in den unteren Gewichtsklassen ersetzt wurden. Auch der Einsatz neuer Antriebstechnologien wie des Lithium-Ionen-Antriebs nimmt kontinuierlich zu. Daneben werden

fahrerlose Transportlösungen durch die Automatisierung von serienproduzierten Lagertechnikgeräten für Kunden zunehmend attraktiv.

Das obere Preissegment profitiert nach wie vor von steigenden Kundenanforderungen an Qualität, Effizienz und Umweltfreundlichkeit von Flurförderzeugen wie auch steigenden Anforderungen an Service, Ersatzteilverfügbarkeit oder flexible Mietlösungen. Dabei liegt der Kundenfokus noch stärker als früher auf der Optimierung der Gesamtkosten entlang der gesamten Lebensdauer eines Fahrzeugs (Total Cost of Ownership) sowie zunehmend auf der Fähigkeit zur Integration in Intralogistiklösungen. Gleichzeitig steigt der globale Wettbewerbsdruck, da im Economy-Segment beheimatete Hersteller aus Schwellenländern eine internationale Expansionsstrategie verfolgen. In den reifen Märkten und zunehmend auch in Wachstumsmärkten führt der große Bestand an Fahrzeugen überdies zu einem entsprechend hohen Ersatzbedarf und einer steigenden Nachfrage nach Serviceleistungen.

#### Einflussfaktoren im Segment Supply Chain Solutions

Der Markt für Supply Chain Solutions wuchs in den zurückliegenden fünf Jahren nach Einschätzung der KION Group aufgrund des wachsenden Bedarfs in den zentralen Abnehmerbranchen doppelt so schnell wie der Markt für Flurförderzeuge und Services. Dazu trugen das Projektgeschäft (Business Solutions) sowie nachgelagerte Dienstleistungen (Customer Services) bei. Dabei profitiert das Dienstleistungsgeschäft von der wachsenden installierten Basis und einem Trend zum Outsourcing von Logistikprozessen.

Einen starken Einfluss auf die Nachfrage nach Lieferkettenlösungen, einschließlich Lagerautomatisierungen und Lösungen für Sortierung und automatisierten Warentransport, hat das Wachstum des E-Commerce. Nach Marktanalysen der Ecommerce Foundation ist der globale Onlinehandel (B2C) von 2013 bis 2017 mit einer durchschnittlichen Rate von rund 15 Prozent gewachsen. Steigende Komplexität, Kostendruck und sich ändernde Kundenerwartungen erfordern schnellere Durchlaufzeiten, effizientere Warenströme, mehr Artikelvielfalt und Prozess-Sicherheit. Dies führt zu einem wachsenden Bedarf an dezentralisierten Lager- und Logistikkapazitäten, die die Liefergeschwindigkeit erhöhen und durch automatisierte Prozesse den Personalaufwand sowie den Platzbedarf gering halten. Die Digitalisierung und Automatisierung industrieller Produktions- und Lieferketten sowie die Multikanalstrategien in traditionellen Branchen – wie bei Supermarktketten, dem Lebensmittelhandel, der Modebranche, Nahrungsmittel- und Getränkeproduzenten oder Paket- und Kurierdiensten – tragen dazu ebenfalls bei. Dabei verlagert sich der Fokus entlang des technischen Fortschritts noch stärker auf Software- und Robotiklösungen.

### Marktposition

Das Segment Industrial Trucks & Services hat im Geschäftsjahr 2017 stückzahlbezogen einen Weltmarktanteil von 14,4 Prozent (Vorjahr: 15,0 Prozent) erreicht und ist damit der zweitgrößte Hersteller von Flurförderzeugen. Zugleich ist die KION Group der weltweit führende Produzent von Elektrostaplern. In Europa konnte die Marktführerschaft verteidigt werden. In China ist die KION Group nach wie vor führender ausländischer Produzent und unter Einbeziehung der heimischen Hersteller der drittgrößte Anbieter. In Brasilien und Indien ist die KION Group ebenfalls ein führender Anbieter.

Das Segment Supply Chain Solutions (Dematic) zählt zu den drei größten Anbietern gemäß dem Ranking von Modern Materials Handling. Dabei ist Dematic einer der führenden Anbieter im Bereich der automatisierten Materialflusstechnik sowie von automatisierten Lagersystemen und fahrerlosen Transportsystemen mit einer globalen Aufstellung.

## STRATEGIE DER KION GROUP

### Strategische Maßnahmen im Geschäftsjahr 2017

Das Berichtsjahr 2017 stand im Zeichen der Umsetzung von strategischen Maßnahmen der Strategie 2020.

Mit Blick auf die übergreifenden Wachstumsinitiativen hat die KION Group ihre produktionsseitigen sowie vertriebs- und markenstrategischen Voraussetzungen für eine gemeinsame Marktbearbeitung verbessert. So wird der Standort Stříbro in Tschechien

über ein seit März 2017 laufendes Investitionsprojekt um ein neues Werk für automatisierte Fördersysteme von Dematic erweitert. Hergestellt werden sollen ab 2018 Multishuttles und Modular-Conveyor-Systeme für die Umsetzung der Wachstumsstrategie des Segments SCS in Europa. Baoli schärfte das Profil als international ausgerichtete Marke für das Economy- sowie das untere Volumen-Segment durch Gründung von KION Baoli EMEA. Unter Nutzung der Infrastruktur der Schwestermarke STILL wird das Geschäft unter anderem in Mittel- und Osteuropa ausgebaut, was dort ebenfalls die Chancen für eine gemeinsame Marktbearbeitung durch ITS und SCS verbessert. In Nordamerika gelang eine deutliche Ausweitung des Geschäfts durch die Einführung von fünf neuen Fahrzeugen, deren Entwicklung im Rahmen der Strategie 2020 entschieden wurde. Bei zahlreichen Kunden von Dematic ist KION North America mit seinen Staplermarken nun ebenfalls als qualifizierter Lieferant gelistet, wobei sich die Kooperation auch auf gemeinsame Messeauftritte erstreckte (siehe Abschnitt „Kunden“). Mit der im Jahr 2018 folgenden Produkteinführung von Lagertechnikgeräten wird KION somit mit einem vollständigen, auf den amerikanischen Markt abgestimmten Produktportfolio vertreten sein. Elektrostapler und Lagertechnikgeräte sind für die Umsetzung integrierter Materialflusslösungen von hervorgehobener Bedeutung. Im Segment SCS wurden im Berichtsjahr die Weichen für eine Einmarkenstrategie gestellt. Die Bündelung des Angebots einschließlich der fahrerlosen Transportfahrzeuge unter der globalen Marke Dematic unter Aufgabe der bisherigen Marken Egemin Automation und NDC Automation vereinfacht die kundenorientierte Angebotsgestaltung in allen Absatzmärkten. Im Zusammenhang damit wurde Egemin in Dematic eingegliedert, wovon sowohl das Innovations- als auch das Kundenmanagement profitieren.

Auch produktseitig haben beide Segmente erfolgreich ihr Angebot weiter verbessert. Im Segment ITS startete Linde Material Handling den Verkauf von Elektrostaplern mit leistungsstärkeren Lithium-Ionen-Batterien im wachstumsstarken Traglastbereich von zwei bis drei Tonnen. Auch für das Palettenhandling und Kommissionieren im Schmalgang wurde eine neue Lösung auf den Markt gebracht. Nahezu alle Logistikaufgaben im Lager können nun mit Lithium-Ionen-Varianten abgedeckt werden. STILL erweiterte die Produktpalette um neue Nieder- und Hochhubwagen für eine höhere Umschlagleistung sowie neue Kommissionierfahrzeuge. Zudem bietet STILL ein breites Portfolio an Produkten mit Lithium-Ionen-Technologie an. Dematic unterzeichnete im September eine globale Vereinbarung mit dem norwegischen Lagerhaussystemanbieter AutoStore®. Dadurch erweitert Dematic das Angebot für integrierte Omni-Channel-Lösungen um ein ultrakompaktes Lager- und Ware-zur-Person-Stückgut-Kommissioniersystem. Dematic wird weltweit eine Systemlösung und umfangreiche Services anbieten. Die Softwareplattform Dematic iQ wurde für die im Juli 2017 eingeführte Version 2.5 unter anderem um eine Systemlösung für die Materialflussanalyse erweitert.

Effizienzsteigernde Maßnahmen betrafen insbesondere die Neugestaltung der Werkstruktur bei LMH in Aschaffenburg sowie die Überwindung von Anlaufschwierigkeiten am Dematic Standort im mexikanischen Monterrey. In Aschaffenburg liegt der Fokus nach der Verlagerung der Produktion von Lagertechnikgeräten in das Werk Stříbro und dem Umzug von Linde Hydraulics nunmehr auf Elektro- und Dieselstaplern. Dadurch können zukünftig die Produktionsabläufe effizienter gestaltet werden. Darüber hinaus konnten durch die gemeinsame Nutzung von Corporate Services auf Ebene der KION Group erste Kostensynergien bei Dematic realisiert werden.

## Weiterentwicklung der Strategie zu „KION 2027“

Die KION Group hat im Berichtsjahr ihre Strategie zu „KION 2027“ weiterentwickelt und nach Zustimmung des Aufsichtsrats zur Jahreswende 2017/18 ihre Umsetzung gestartet. „KION 2027“ baut auf den Erfolgen der – vor dem Erwerb von Dematic formulierten – Strategie 2020 auf, mit deren Maßnahmen in den zurückliegenden fünf Jahren ein profitables Wachstum bei effizientem Kapitaleinsatz und einer hohen Widerstandsfähigkeit gegenüber konjunkturellen Schwankungen erreicht wurde. Die damit erreichte starke Position, insbesondere im ITS-Segment, soll weiter ausgebaut werden. Mit „KION 2027“ soll darüber hinaus das Potenzial der gesamten Unternehmensgruppe ausgeschöpft und der Fokus noch stärker auf eine gemeinsame, kundenzentrierte Innovations-, Vertriebs- und Markenstrategie ausgerichtet werden, wobei die übergreifende Entwicklung und Vermarktung von integrierten, automatisierten Supply-Chain- und Mobile-Automation-Lösungen im Vordergrund stehen. Insgesamt strebt die KION Group damit an, kontinuierlich ihren Anteil am globalen Material-Handling-Markt auszubauen und dabei weiterhin die höchste Profitabilität in der

Branche aufzuweisen. Die Sicherung der Krisenfestigkeit sowie eine angemessene Kapitalrendite runden die Zielsetzungen ab.

## Stoßrichtungen der „KION 2027“ Strategie

„KION 2027“ gibt die Orientierung für die strategische Weiterentwicklung der KION Group für das nächste Jahrzehnt vor. Die Strategie folgt der Vision der KION Group: „Wir verstehen die Bedürfnisse unserer Kunden wie weltweit kein anderes Unternehmen und überzeugen mit passgenauen Materialflusslösungen.“ Dabei ist die KION Group mehr als die Summe ihrer Marken und Regionen.

Im Kern der Strategie steht daher das Angebot an Material-Handling-Lösungen für Kunden weltweit. Die KION Group soll sich in beiden Segmenten verstärkt in Richtung eines Lösungsanbieters entwickeln. Im Segment ITS werden die traditionellen Produkt- und Dienstleistungsangebote dabei zunehmend um Beratungs- und Projektierungsleistungen ergänzt. Im Segment SCS wird das Lösungsangebot für Kunden durch Kooperationen wie mit AutoStore® erweitert.

In der Strategie „KION 2027“ sind fünf Stoßrichtungen definiert:

- Energie: Die KION Group will führend im Material-Handling-Markt sein, wenn es um effiziente Energienutzung durch ihre Produkte und Lösungen geht. Nicht zuletzt auf der Grundlage der hohen Energieeffizienz der Produkte ihrer Premiummarken nimmt die KION Group eine weltweit marktführende Stellung bei elektrisch betriebenen Gabelstaplern und Lagertechnikgeräten ein. Ein Schwerpunkt der Strategie wird auf Entwicklung und Markteinführung neuer Energiequellen für Flurförderzeuge und damit zusammenhängender Dienstleistungen wie der Energieberatung liegen.
- Digital: Die KION Group wird ihr Geschäft an einer zunehmend digitalen Welt ausrichten und weiterentwickeln. Die Digitalisierung von Kundenlösungen, bis hin zum komplett automatisierten Lager unter Einsatz von Robotiklösungen, wird durch die Digitalisierung interner Prozesse begleitet werden. Für Kunden werden digitale Lösungen entwickelt, um ihre Intralogistikeffizienz zu verbessern. Intern werden Prozesse digitalisiert, um die Leistung zu steigern. Die KION Group wird Software als Teil von Lösungen integrieren, aber vermehrt auch als eigenständiges Produkt bei Kunden vermarkten. Dabei wird durch neue interne Organisationsformen der anspruchsvollen Erwartung an die Dynamik bei der Erstellung und Anpassung von Lösungen Rechnung getragen. So wird agiles Entwickeln möglich und in der KION Group breit verankert werden.
- Automation: Die Lösungen der KION Group werden Kunden den effektiven Einsatz von Automatisierung ermöglichen und ihnen Unterstützung auf dem Weg hin zum „Lights-out“-Lager bieten. Die KION Group deckt heute mit ihren beiden Segmenten das komplette Kundenspektrum ab: vom Kunden mit einem einzelnen Gabelstapler bis zum Kunden mit einem vollautomatisierten Großlager. Die KION Group wird dafür unterschiedliche Lösungen entwickeln, um jedem Kunden eine auf seine Anforderungen abgestimmte Automatisierungslösung anzubieten, die skalierbar und um weitere Bestandteile erweiterbar ist.
- Innovation: Die KION Group treibt Innovation im Material-Handling-Markt voran – durch ein effektives Innovations-Ökosystem sowie hochmoderne Entwicklungsprozesse und -geschwindigkeit. Die KION Group entwickelt neue Technologien segmentübergreifend zu innovativen Produkten. Dazu werden gezielt Partnerschaften mit Forschungsinstituten, Universitäten und innovativen Unternehmen genutzt, um rasch marktfähige Angebote zur Verfügung zu stellen.
- Leistung: Die KION Group verbessert kontinuierlich die Effizienz innerhalb des Konzerns sowie die kundenbezogene Leistung ihres Angebots. Die KION Group als strategische Management-Holding nutzt dabei weiter konsequent Synergien.

# STEUERUNGSSYSTEM

## Bedeutsamste Steuerungskennzahlen

Die wert- und wachstumsorientierte Strategie der KION Group findet ihre Entsprechung in der Unternehmenssteuerung. Mit den fünf bedeutsamsten Steuerungsgrößen (Key Performance Indicators, KPIs), die im Berichtsjahr unverändert blieben, überprüft die KION Group fortlaufend Markterfolg, Profitabilität,

Finanzkraft und Liquidität. Die Performance-Ziele der Gruppe und Segmente orientieren sich, ebenso wie die ergebnisabhängige Vergütung der Führungskräfte, an ausgewählten finanziellen Leistungsindikatoren. Die Steuerungskennzahlen werden grundsätzlich monatlich ermittelt und der Geschäftsleitung in einem umfangreichen Bericht zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise kann das Management im Falle von Abweichungen zeitnah gegensteuern. > TABELLE 012

## Geschäftsvolumenbezogene KPIs

### Auftragseingänge und Umsatzerlöse

Die Auftragseingänge und Umsatzerlöse werden differenziert nach Segmenten, Regionen und Produktkategorien im Berichtswesen der KION Group erfasst, um frühzeitig Wachstumsträger und relevante Entwicklungen zu identifizieren und zu analysieren. Der Auftragseingang ist ein Frühindikator für die Umsatzerlöse. Der Zeitraum zwischen dem Eingang und der Abrechnung eines Auftrags variiert dabei nach Geschäftsbereichen und Produktgruppen.

## Ergebnisbezogener KPI

### EBIT bereinigt

Zentrale Größe für die operative Steuerung und die Analyse der Ertragslage ist das bereinigte EBIT. Es entspricht dem Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT), jedoch ohne Berücksichtigung von Effekten aus Kaufpreisallokationen sowie von Einmal- und Sondereffekten.

## Liquiditätsbezogener KPI

### Free Cashflow

Der Free Cashflow ist die zentrale Kennzahl zur Steuerung von Verschuldungsgrad und Liquidität. Er wird durch das operative Geschäft und die Investitionstätigkeit der KION Group beeinflusst. Zinsen aus der Finanzierungstätigkeit werden nicht im Free Cashflow berücksichtigt. Ein zielorientiertes Working-Capital-Management und eine detaillierte Investitionsplanung unterstützen die Steuerung des Free Cashflows.

## Rentabilitätsbezogener KPI

### ROCE

Die Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE) ist eine weitere bedeutsame Steuerungskennzahl. Sie errechnet sich als Verhältnis von bereinigtem EBIT zum eingesetzten Kapital. Der ROCE wird jährlich ermittelt. > TABELLE 013

**Kennzahlen Unternehmenssteuerung** — TABELLE 012

| in Mio. € | Auftragseingang | Umsatzerlöse | EBIT bereinigt* | Free Cashflow | ROCE |
|---|---|---|---|---|---|
| **2017** | **7.979,1** | **7.653,6** | **765,6** | **378,3** | **9,9 %** |
| 2016 | 5.833,1 | 5.587,2 | 537,3 | –1.850,0 | 6,9 % |
| 2015 | 5.215,6 | 5.097,9 | 482,9 | 332,7 | 11,9 % |

* Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie Einmal- und Sondereffekte

**Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE)** TABELLE 013

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Summe Aktiva | 11.228,4 | 11.297,0 |
| – Abzugsposten Aktiva[1] | –1.443,3 | –1.460,5 |
| – Abzugsposten Passiva[2] | –2.086,3 | –2.003,5 |
| **Capital Employed** | **7.698,8** | **7.833,1** |
| | | |
| **EBIT bereinigt** | **765,6** | **537,3** |
| **ROCE** | **9,9 %** | **6,9 %** |

1 Leasingforderungen, Ertragsteuerforderungen, flüssige Mittel, Effekte aus Kaufpreisallokationen und einzelne Bestandteile der sonstigen finanziellen Vermögenswerte bzw. sonstigen Vermögenswerte
2 Sonstige Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, ein Großteil der sonstigen Verbindlichkeiten sowie einzelne Elemente der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten

## Weitere Steuerungskennzahlen

Über die genannten bedeutsamsten Steuerungsgrößen hinaus verwendet die KION Group zahlreiche ergänzende finanzielle Leistungsindikatoren. Hier sind insbesondere die Nettoverschuldung zur Steuerung der Kapitalstruktur sowie die EBIT-Marge zu nennen, die neben dem ROCE als Vergütungskomponente und als Ziel im Rahmen der Strategie 2020 relevant ist. Weiterhin gibt es nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, die sich im Wesentlichen auf Kunden-, Mitarbeiter-, Nachhaltigkeits- und Technologiebelange beziehen und zum Teil als operative Frühindikatoren für die Entwicklung der finanziellen Kennzahlen herangezogen werden.

Die Segmente werden auf Basis der Größen Auftragseingang, Umsatzerlöse und bereinigtes EBIT gesteuert.

# Wirtschaftsbericht

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

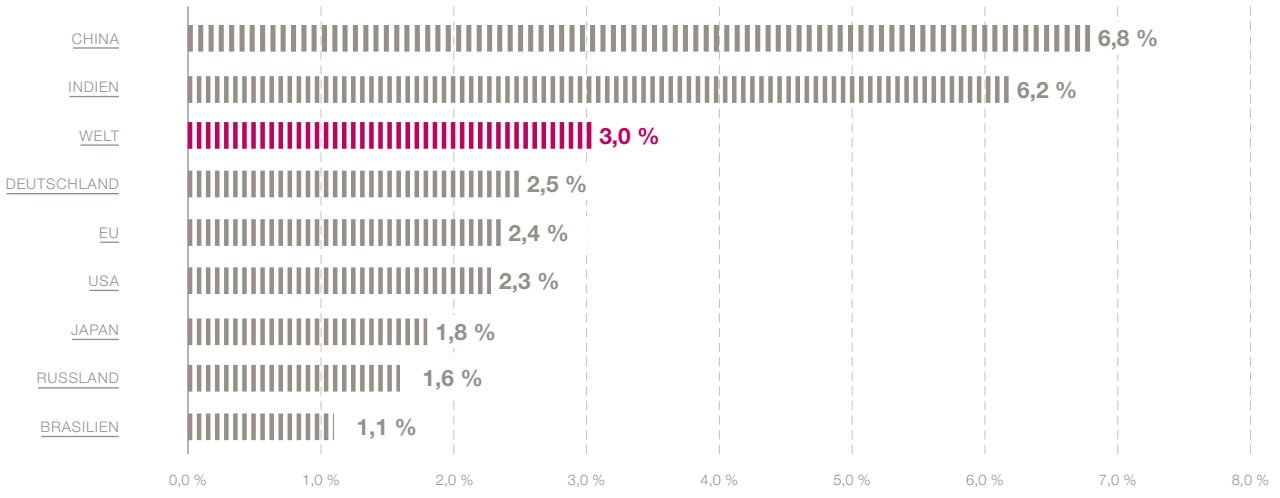
Die Weltwirtschaft befindet sich im Aufschwung und ist 2017 merklich stärker gewachsen als in den Vorjahren. Wesentliche Impulse kamen von der konjunkturellen Belebung in der Europäischen Union, dem robusten Wachstum in den USA und einer insgesamt wieder stärkeren Expansion in den Schwellenländern. Zudem wurde die Weltkonjunktur von einer anziehenden Investitionstätigkeit und einer Ausweitung des Außenhandels in Asien angeschoben, wovon auch der Welthandel profitierte und kräftig wuchs. Auch die weiterhin robuste Nachfrage der privaten Haushalte wirkte sich positiv aus.

Die Volkswirtschaften der Europäischen Union erreichten in Summe ein Wachstum sichtlich über dem Vorjahreswert, das an Breite und Stärke gewonnen hat. Nachlassende politische Risiken – trotz des näher rückenden EU-Austritts von Großbritannien – unterstützten die Binnennachfrage. Zusätzlich profitierten die EU-Länder von der Belebung des Welthandels und dem damit verbundenen Wachstum des Exportgeschäfts.

In den USA zog das Wirtschaftswachstum gegenüber 2016 deutlich an. Getragen wurde der Zuwachs von einem robusten Arbeitsmarkt, steigenden privaten Konsumausgaben, Investitionen von Unternehmen ebenso wie vom Außenhandel.

In China stabilisierte sich das Wachstum auf Höhe des Vorjahreswerts, unterstützt durch den Anstieg öffentlicher Investitionen. Der wachstumshemmende Effekt, der vom weiterhin deutlichen Anstieg der Verschuldung ausgeht, wurde durch die expansive Wirtschaftspolitik mehr als wettgemacht. > GRAFIK 004

**Bruttoinlandsprodukt 2017 – reale Veränderung gegenüber Vorjahr** GRAFIK 004




Quelle: Oxford Economics (Stand: 16.01.2018)

## Branchenbezogenes Umfeld

Der globale Material-Handling-Markt, der Flurförderzeuge und Supply-Chain-Lösungen umfasst, übertraf auch 2017 die Dynamik der Weltwirtschaft. Treibende Kraft war neben dem weltweiten Wachstum des Warenhandels insbesondere der steigende Bedarf an Flurförderzeugen in China sowie die Automatisierung von Lagerhaltung und Logistik bei einem gleichzeitig zunehmenden Volumen an Lagerkapazitäten.

### Industrial Trucks & Services

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge verzeichnete 2017, gemessen an der Zahl der bestellten Neufahrzeuge, ein außerordentlich starkes Wachstum von 17,9 Prozent, verglichen mit 7,5 Prozent im Vorjahr. Über alle Produktkategorien und Absatzregionen hinweg nahmen die Bestellzahlen zu und erreichten in Summe 1,4 Mio. Fahrzeuge. Stapler mit Verbrennungsmotor erreichten ein besonders starkes Plus (+ 20,8 Prozent), vor allem getrieben durch ein deutliches Wachstum von über 30 Prozent im chinesischen Markt. Die Steigerungsraten bei Elektrostaplern (+ 14,3 Prozent) sowie bei Lagertechnikgeräten (+ 16,8 Prozent) waren ebenfalls zweistellig.

Westeuropa konnte mit einem Plus von 9,7 Prozent das Vorjahreswachstum nicht ganz erreichen, blieb aber weiterhin dynamisch und der mit Abstand größte Markt für Lagertechnikgeräte. In Osteuropa legten die Bestellzahlen um 21,6 Prozent zu, was in etwa dem Vorjahreswachstum entsprach. Insgesamt erreichte die Region EMEA (Westeuropa, Osteuropa, Mittlerer Osten und Afrika) ein Wachstum von 11,1 Prozent. Die Region Americas (Nord-, Mittel- und Südamerika) erholte sich im Berichtsjahr nach verhaltener Entwicklung im Vorjahr und wuchs mit 12,3 Prozent; eine insgesamt gute Entwicklung in Nordamerika (+ 10,2 Prozent) wurde dabei durch die Aufholeffekte in Mittel- und Südamerika (+ 29,8 Prozent) verstärkt. Dort erreichte Brasilien als wichtigster Einzelmarkt ein Wachstum von 45,4 Prozent. Begünstigt durch den markanten Anstieg in China war die Region APAC (Asien-Pazifik) mit einer Zunahme der Bestellzahlen um 28,5 Prozent die am stärksten wachsende Weltregion. Der Anteil dieser Region am Gesamtmarkt nahm von 37,5 Prozent auf 40,9 Prozent zu. > TABELLE 014

### Supply Chain Solutions

Im Markt für Supply Chain Solutions blieb der Wachstumstrend dank der anhaltenden Neuausrichtung von logistischen Prozessen und Lieferketten beim Kunden auch 2017 intakt. Nach einer Umfrage der Peerless Research Group nahm die Durchdringung unterschiedlichster Branchen mit Multikanalansätzen und E-Commerce weiter zu, woraus sich höhere Anforderungen an Geschwindigkeit und Genauigkeit in der Steuerung von Lägern und Verteilzentren ergeben. Es wurde erwartet, dass das

**Weltmarkt Flurförderzeuge (Auftragseingang)** TABELLE 014

| in Tsd. Stück | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Westeuropa | 395,5 | 360,6 | 9,7 % |
| Osteuropa | 78,4 | 64,5 | 21,6 % |
| Mittlerer Osten und Afrika | 36,4 | 34,3 | 6,1 % |
| Nordamerika | 277,7 | 251,9 | 10,2 % |
| Mittel- und Südamerika | 37,7 | 29,0 | 29,8 % |
| Asien-Pazifik | 571,4 | 444,8 | 28,5 % |
| **Welt** | **1.397,2** | **1.185,2** | **17,9 %** |

Quelle: WITS/FEM

Investitionsvolumen für Lagererweiterungen und -modernisierungen sowie die damit verbundene Technologie 2017 um rund neun Prozent zulegt. Die Nutzung von Warehouse-Management-Systemen nahm demnach gegenüber 2016 ebenfalls zu.

Eine Prognose der Ecommerce Foundation ging davon aus, dass der globale E-Commerce-Markt (B2C) im Jahr 2017 um 17 Prozent wächst. Der verbesserte Zugang zum Internet spielt dabei ebenso eine Rolle wie die stärkere Nutzung sozialer Netzwerke für Warenkäufe. Vom Marktvolumen entfallen rund 50 Prozent auf die Region APAC mit dem weltweit größten Einzelmarkt China, der zugleich führend im mobilen E-Commerce ist.

Aus der Studienreihe „Logistik und Immobilien" der bulwiengesa AG geht hervor, dass auch 2017 die Nachfrage nach Logistikimmobilien in Deutschland stark war – mit neuen Höchstständen bei der Bautätigkeit ebenso wie bei den Investitionen. So gab es 2017 demnach zwölf Prozent mehr Logistikfläche als im Vorjahr. Dem vergleichbar stieg auch in China und den USA die Flächennachfrage, vor allem getrieben durch die stetige Zunahme des Onlinehandels.

### Beschaffungsmärkte

Die Preise für die von der KION Group eingesetzten Rohstoffe haben sich im Jahresverlauf 2017 insgesamt merklich erhöht. Die Notierung von Stahl, dem wichtigsten Rohmaterial, lag im Jahresdurchschnitt deutlich über dem Vorjahreswert. Auch Kupfer verteuerte sich. Der Ölpreis konnte sich spürbar erholen und übertraf den Durchschnittswert 2016 ebenfalls deutlich. Für Kautschuk musste nach einem rasanten Preisanstieg im ersten Halbjahr in Summe mehr ausgegeben werden als noch 2016.

## Finanzmarktumfeld

Die KION Group fakturiert einen wesentlichen Teil des Umsatzes in Euro. Aufgrund der ganzjährigen Einbeziehung von Dematic, die ein hohes Umsatzvolumen in Nordamerika erzielen, hat sich der Anteil der in Euro fakturierten Umsätze jedoch signifikant von 60,8 Prozent auf 52,0 Prozent verringert. Damit wurden 48,0 Prozent des Umsatzes in Fremdwährungen abgerechnet, wobei der US-Dollar, der chinesische Renminbi und das britische Pfund für die KION Group von übergeordneter Bedeutung waren.

Währungseffekte wirkten sich im Geschäftsjahr 2017 in Summe negativ auf die Geschäftslage der KION Group aus. Gegenüber dem chinesischen Renminbi lag der Euro im Jahresdurchschnitt um rund vier Prozent und gegenüber dem britischen Pfund um rund sieben Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres. Auch gegenüber dem US-Dollar wertete der Euro um rund zwei Prozent auf. > TABELLE 015

**Währungen** — TABELLE 015

| Durchschnittskurs pro Euro | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Australien (AUD) | 1,47 | 1,49 |
| Brasilien (BRL) | 3,61 | 3,86 |
| China (CNY) | 7,63 | 7,35 |
| Großbritannien (GBP) | 0,88 | 0,82 |
| USA (USD) | 1,13 | 1,11 |

Quelle: Reuters / Bloomberg

## Geschäftsverlauf im Konzern

Im Geschäftsjahr 2017 richtete sich der Fokus im Wesentlichen auf die Integration der akquirierten Tochtergesellschaften der Dematic und die Nutzung gemeinsamer Umsatz- und Effizienzsteigerungspotenziale. Im Segment Supply Chain Solutions wurde in diesem Zusammenhang die Organisationsstruktur durch Verschmelzung von Egemin Automation auf Dematic optimiert, was vorwiegend in der Administration und dem Kundenmanagement künftig Kostenvorteile mit sich bringt. Auch Retrotech Inc. wurde in die Kundenservice-Organisation von Dematic North America eingegliedert und ergänzt damit das After-Sales-Geschäft. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Zusammenlegung von Einkaufsaktivitäten eingeleitet, die sich im Jahr 2018 kostenseitig bemerkbar machen sollten. Die aus der Zeit vor der Übernahme stammenden Ineffizienzen im mexikanischen Werk Monterrey konnten im Geschäftsjahr vollständig behoben werden. Der Standort Stříbro in Tschechien wird seit März 2017 um eine Fabrik für automatisierte Fördersysteme erweitert. Ab 2018 werden dort Module für automatisierte Lagersysteme von Dematic für den europäischen Markt produziert.

Der Brückenkredit (Acquisition Facilities Agreement, AFA) für den Erwerb der Dematic mit einem ursprünglichen Volumen von 3.000,0 Mio. €, den die KION Group mit ihrer Kernbankengruppe vereinbart und in Höhe von 2.543,2 Mio. € in Anspruch genommen hatte, wurde im ersten Quartal 2017 durch die erfolgreiche Platzierung eines Schuldscheindarlehens mit einem Volumen von insgesamt 1.010,0 Mio. € zum Teil refinanziert. Dieses Darlehen mit einem deutlich verlängerten Laufzeitenprofil ist in mehrere Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren mit fester bzw. variabler Verzinsung aufgeteilt. Eine weitere wichtige Refinanzierungsmaßahme war die Kapitalerhöhung im zweiten Quartal 2017. Dabei emittierte die KION GROUP AG am 22. Mai 2017 insgesamt 9.300.000 neue Aktien zu einem Platzierungspreis von je 64,83 €. Alle neuen Aktien wurden unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in einem beschleunigten Bookbuilding-Verfahren bei institutionellen Investoren gegen Bareinlagen platziert. Insgesamt erhöhte sich das Grundkapital der KION GROUP AG um 8,55 Prozent. Der Bruttoerlös aus der Kapitalerhöhung betrug 602,9 Mio. €. Die neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft sind ab dem Geschäftsjahr 2017 dividendenberechtigt.

Bis zum Geschäftsjahresende 2017 konnten die Tranche A2 (343,2 Mio. €) und die Tranche B (1.200,0 Mio. €) des Brückenkredits sowie auch die fest laufende Tranche des Senior Facilities Agreement (SFA: 350,0 Mio. €) vollständig zurückgeführt werden. Ausstehend ist die langfristige Tranche des Brückenkredits (1.000,0 Mio. €), die im Oktober 2021 fällig ist.

Zum Ende des Geschäftsjahres führte die beschlossene Körperschaftsteuersatzsenkung in den USA zu einer nicht zahlungswirksamen Neubewertung der bilanziellen latenten Steuern der KION Group. Dadurch haben sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag und damit auch das Konzernergebnis der KION Group um insgesamt 92,2 Mio. € außerplanmäßig verbessert.

# ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DER KION GROUP

## Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Die KION Group hat das Geschäftsjahr 2017 mit einem starken Wachstum abgeschlossen und die im Oktober angepassten Ziele der Steuerungskennzahlen erreicht. Die Werte 2016 enthalten die Beiträge von Dematic für den erstmaligen Berichtszeitraum November/Dezember in der Gewinn- und Verlustrechnung, sodass die Vergleichbarkeit des ganzjährigen Berichtszeitraums 2017 mit dem Vorjahr eingeschränkt ist.

Der konzernweite Auftragseingang der KION Group lag nach einem starken Schlussquartal trotz negativer Währungseinflüsse bei 7.979,1 Mio. € (Vorjahr: 5.833,1 Mio. €) und ist vorwiegend auf das erfreuliche Wachstum im Neufahrzeuggeschäft zurückzuführen. Daneben sind nun erstmals die Kundenaufträge von Dematic für ein volles Geschäftsjahr enthalten. Der Auftragsbestand belief sich auf 2.614,6 Mio. € und lag damit um 9,1 Prozent über dem Bestand zum Jahresende 2016 (2.396,6 Mio. €). Die KION Group erzielte trotz negativer Währungseinflüsse einen Konzernumsatz von 7.653,6 Mio. €. Neben höheren Stückzahlen wirkte sich auch das gewachsene Servicegeschäft im Segment Industrial Trucks & Services (ITS) aus.

Im Segment ITS stieg der Gesamtumsatz um 8,2 Prozent auf 5.630,9 Mio. €; der Anstieg beim Auftragseingang lag bei 8,8 Prozent.

Während im Segment Industrial Trucks & Services im Jahresvergleich das Wachstum von wertmäßigem Auftragseingang und Umsatz stärker ausfiel als prognostiziert, blieben im Segment Supply Chain Solutions (SCS) der Auftragseingang und Gesamtumsatz hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück. Ausschlaggebend dafür waren die Investitionszurückhaltung beim Handelsgeschäft in den USA und eine verzögerte Projektvergabe seitens der Kunden. Der Gesamtumsatz des Segments belief sich auf 2.006,3 Mio. €. Das um Einmal- und Sondereffekte sowie um Effekte aus Kaufpreisallokationen bereinigte EBIT der KION Group verbesserte sich insbesondere durch die nunmehr vollständige Einbeziehung von Dematic um 228,3 Mio. € auf 765,6 Mio. €. Deutlich gestiegene Materialpreise belasteten das bereinigte EBIT der KION Group und konnten nicht vollständig an die Kunden weitergereicht werden. Trotz höherer Materialkosten und negativer Währungseffekte verbesserte sich die bereinigte EBIT-Marge der KION Group um 0,4 Prozentpunkte deutlich auf 10,0 Prozent. Unter Berücksichtigung der Effekte aus Kaufpreisallokationen (PPA) sowie weiterer Einmal- und Sondereffekte belief sich das EBIT auf 549,4 Mio. €.

In Summe erwirtschaftete die KION Group ein Konzernergebnis von 426,4 Mio. € (Vorjahr: 246,1 Mio. €). Darin enthalten sind insgesamt positive Steuereffekte aus der Neubewertung latenter Steuern im Zusammenhang mit der noch zum Jahresende beschlossenen Reduzierung der Unternehmenssteuer in den USA. Das auf die Aktionäre der KION Group entfallende unverwässerte Ergebnis je Aktie belief sich auf 3,72 € nach 2,38 € im Vorjahr. Die KION GROUP AG wird der Hauptversammlung eine Gewinnausschüttung von 0,99 € (Vorjahr: 0,80 €) je Aktie vorschlagen.

## Vergleich der tatsächlichen mit der prognostizierten Entwicklung

Die im Prognosebericht 2016 aufgestellten Zielwerte für die bedeutsamsten Steuerungsgrößen der KION Group wurden im Oktober 2017 in Summe nach unten angepasst, da die Geschäftsentwicklung im Segment SCS unter den Erwartungen lag. Zum gleichen Zeitpunkt wurden die Zielwerte des Segments Industrial Trucks & Services mit Ausnahme des bereinigten EBIT nach oben korrigiert, da die im Jahr 2016 festgelegten Zielwerte im weiteren Geschäftsverlauf höher als erwartet eingeschätzt wurden. Die neuen angepassten Zielkorridore wurden erreicht oder leicht übertroffen.

Der Auftragseingang der KION Group lag mit 7.979,1 Mio. € leicht über dem oberen Ende des Korridors von 7.550 Mio. € bis 7.900 Mio. € (Prognosebericht 2016: 7.800 Mio. € bis 8.250 Mio. €). Der Konzernumsatz summierte sich auf 7.653,6 Mio. €, verglichen mit dem erwarteten Zielwert von 7.400 Mio. € bis 7.700 Mio. € (Prognosebericht 2016: 7.500 Mio. € bis 7.950 Mio. €). Das bereinigte EBIT entsprach mit 765,6 Mio. € ebenfalls den angepassten Erwartungen von 715 Mio. € bis 765 Mio. € (Prognosebericht 2016: 740 Mio. € bis 800 Mio. €). Der Free Cashflow lag mit 378,3 Mio. € am oberen Ende der Bandbreite von 320 Mio. € bis 380 Mio. € (Prognosebericht 2016: 370 Mio. € bis 430 Mio. €), während sich der ROCE auf 9,9 Prozent belief, bei einem Zielwert zwischen 9,0 und 10,0 Prozent (Prognosebericht 2016: 9,5 bis 10,5 Prozent).

Im Segment Industrial Trucks & Services wurden die nach oben angepassten Zielwerte für Auftragseingang und Umsatz sowie auch das bereinigte EBIT leicht übertroffen, während die Zielwerte der Steuerungsgrößen für das Segment Supply Chain Solutions in der erwarteten neuen Bandbreite lagen.

> TABELLEN 016 – 017

## Geschäfts- und Ertragslage der KION Group

### Auftragsentwicklung

Der Auftragseingang der KION Group erhöhte sich trotz der Abschwächung von Währungen wie Renminbi, US-Dollar und dem britischen Pfund gegenüber dem Euro um 36,8 Prozent auf 7.979,1 Mio. €. Der oberhalb der Erwartungen liegenden Entwicklung im Segment Industrial Trucks & Services stand eine verhaltenere Entwicklung im Projektgeschäft von Dematic gegenüber. Der Auftragsbestand erhöhte sich gegenüber dem Jahresendwert 2016 (2.396,6 Mio. €) um 9,1 Prozent auf 2.614,6 Mio. €. Bis zum Geschäftsjahresende konnten insbesondere im langfristigen Projektgeschäft noch bedeutende Kundenaufträge hereingenommen werden.

**Vergleich der tatsächlichen mit der prognostizierten Entwicklung – KION Group** TABELLE 016

| | KION Group | | |
|---|---|---|---|
| in Mio. € | 2017 Prognose | 2017 Prognose angepasst | 2017 IST |
| Auftragseingang | 7.800–8.250 | 7.550–7.900 | 7.979,1 |
| Umsatzerlöse | 7.500–7.950 | 7.400–7.700 | 7.653,6 |
| EBIT bereinigt | 740–800 | 715–765 | 765,6 |
| Free Cashflow | 370–430 | 320–380 | 378,3 |
| ROCE | 9,5 %–10,5 % | 9,0 %–10,0 % | 9,9 % |

**Vergleich der tatsächlichen mit der prognostizierten Entwicklung – Segmente** TABELLE 017

| | Industrial Trucks & Services | | | Supply Chain Solutions | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| in Mio. € | 2017 Prognose | 2017 Prognose angepasst | 2017 IST | 2017 Prognose | 2017 Prognose angepasst | 2017 IST |
| Auftragseingang* | 5.450–5.600 | 5.650–5.800 | 5.859,5 | 2.350–2.650 | 1.900–2.100 | 2.099,2 |
| Umsatzerlöse* | 5.300–5.450 | 5.450–5.600 | 5.630,9 | 2.200–2.500 | 1.950–2.100 | 2.006,3 |
| EBIT bereinigt | 605–630 | 605–630 | 640,1 | 195–230 | 170–195 | 181,4 |

* Die Angaben für die Segmente Industrial Trucks & Services und Supply Chain Solutions beinhalten auch konzerninterne segmentübergreifende Auftragseingänge und Umsatzerlöse (Gesamtumsatz)

Der Konzernumsatz der KION Group erhöhte sich um 37,0 Prozent auf 7.653,6 Mio. € (Vorjahr: 5.587,2 Mio. €). Das deutliche Umsatzplus ist auf das organische Umsatzwachstum des Segments ITS sowie auf den vollen Berichtszeitraum der Dematic im Segment SCS zurückzuführen. Der Serviceanteil am Konzernumsatz verringerte sich von 43,7 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 39,1 Prozent, da die Kundenaufträge im Projektgeschäft regelmäßig höhere Auftragswerte verzeichnen und das Servicegeschäft wertmäßig deutlich geringer ausfällt. > TABELLE 018

**Umsatzerlöse mit Dritten nach Produktkategorien** TABELLE 018

| in Mio. € | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| **Industrial Trucks & Services** | **5.626,9** | **5.200,5** | **8,2 %** |
| Neugeschäft | 3.126,0 | 2.860,2 | 9,3 % |
| Servicegeschäft | 2.500,9 | 2.340,2 | 6,9 % |
| – After Sales | 1.429,5 | 1.363,8 | 4,8 % |
| – Mietgeschäft | 619,3 | 558,3 | 10,9 % |
| – Gebrauchtgeräte | 306,6 | 285,8 | 7,3 % |
| – Andere | 145,5 | 132,4 | 9,9 % |
| **Supply Chain Solutions** | **2.001,8** | **364,7** | **>100 %** |
| Business Solutions | 1.509,1 | 263,9 | >100 % |
| Servicegeschäft | 492,7 | 100,7 | >100 % |
| **Corporate Services** | **24,8** | **22,1** | **12,5 %** |
| **Umsatzerlöse gesamt** | **7.653,6** | **5.587,2** | **37,0 %** |

## Umsatzentwicklung nach Absatzregionen

In der für das Segment Industrial Trucks & Services wesentlichen Absatzregion EMEA erzielte die KION Group ein Umsatzplus von rund 17 Prozent. Dabei konnten in Westeuropa mit einem Umsatzplus von 16,2 Prozent wertmäßig insbesondere in Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien deutliche Zuwächse erreicht werden. Insgesamt konnte die KION Group mit dem Marktwachstum bei Flurförderzeugen Schritt halten und die führende Position in dieser Region festigen. Das deutlich zweistellige Umsatzwachstum in der Region Asien-Pazifik (APAC) beruhte vorrangig auf dem starken Marktwachstum in China, wovon im Wesentlichen das ITS-Segment profitierte. In der Region Americas (Nord-, Mittel- und Südamerika) konnten insbesondere in Nordamerika im Neufahrzeuggeschäft Marktanteile gewonnen werden. Darüber hinaus war das deutliche Umsatzwachstum in den beiden Absatzregionen Asien-Pazifik und Americas gegenüber dem Vorjahr vom im Vergleich zum Vorjahr nunmehr vollen Berichtsjahr der Dematic geprägt. Insgesamt entfielen im Berichtszeitraum 20,6 Prozent (Vorjahr: 23,3 Prozent) des Konzernumsatzes auf Wachstumsmärkte. Mit 81,4 Prozent (Vorjahr: 76,4 Prozent) wurde der wesentliche Umsatz außerhalb Deutschlands erwirtschaftet. > TABELLE 019

## Ergebnisentwicklung und Rentabilität

### EBIT, EBITDA und ROCE

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) lag mit 549,4 Mio. € um 26,3 Prozent über dem Vorjahreswert von 434,8 Mio. €. Dabei enthält das EBIT negative Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von –176,2 Mio. € (Vorjahr: –60,4 Mio. €). Zusätzliche Einmal- und Sondereffekte in Höhe von –40,1 Mio. € (Vorjahr: –42,2 Mio. €), die vorwiegend im Zusammenhang mit der Integration der Dematic und den Anlaufkosten für das neue Werk im mexikanischen Monterrey entstanden, belasteten das EBIT im Geschäftsjahr 2017. Im Vorjahr betrafen die Einmal- und Sondereffekte unter anderem die mit dem Erwerb der Dematic verbundenen Transaktionskosten. Das um Einmal- und Sondereffekte sowie um Effekte aus Kaufpreisallokationen bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (bereinigtes EBIT) erhöhte sich auf 765,6 Mio. € (Vorjahr: 537,3 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich auf 10,0 Prozent (Vorjahr: 9,6 Prozent). > TABELLE 020

## Umsatzerlöse mit Dritten nach Sitz des Kunden

TABELLE 019

| in Mio. € | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Westeuropa | 4.627,8 | 3.982,7 | 16,2 % |
| Osteuropa | 537,9 | 459,6 | 17,0 % |
| Mittlerer Osten und Afrika | 152,9 | 100,3 | 52,4 % |
| Nordamerika | 1.266,5 | 295,9 | >100 % |
| Mittel- und Südamerika | 163,1 | 148,6 | 9,8 % |
| Asien-Pazifik | 905,5 | 600,1 | 50,9 % |
| **Umsatzerlöse gesamt** | **7.653,6** | **5.587,2** | **37,0 %** |

## EBIT

TABELLE 020

| in Mio. € | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| **EBIT** | **549,4** | **434,8** | **26,3 %** |
| + Einmal- und Sondereffekte | 40,1 | 42,2 | –4,9 % |
| + Effekte aus Kaufpreisallokationen | 176,2 | 60,4 | >100 % |
| **EBIT bereinigt** | **765,6** | **537,3** | **42,5 %** |

Die Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE) verbesserte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um drei Prozentpunkte auf 9,9 Prozent, da im Vorjahr die Ergebnisbestandteile der Dematic lediglich für die Monate November und Dezember enthalten waren. Dem deutlichen Anstieg des bereinigten EBIT stand somit eine nur leicht gegenläufige Veränderung des eingesetzten Kapitals der Bilanzposten gegenüber.

Das EBITDA erhöhte sich auf 1.185,7 Mio. € (Vorjahr: 889,5 Mio. €). Das bereinigte EBITDA lag bei 1.223,9 Mio. € (Vorjahr: 931,6 Mio. €). Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich von 16,7 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 16,0 Prozent. > TABELLE 021

**EBITDA** TABELLE 021

| in Mio. € | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| **EBITDA** | **1.185,7** | **889,5** | **33,3 %** |
| + Einmal- und Sondereffekte | 36,4 | 42,2 | –13,7 % |
| + Effekte aus Kaufpreisallokationen | 1,8 | – | – |
| **EBITDA bereinigt** | **1.223,9** | **931,6** | **31,4 %** |

Wesentliche Einflussfaktoren auf die Ergebnisentwicklung

Die Umsatzkosten nahmen um 41,3 Prozent auf 5.699,1 Mio. € (Vorjahr: 4.034,6 Mio. €) und damit im Verhältnis zum Umsatzanstieg überproportional zu. Gestiegene Materialpreise insbesondere für Stahl und Blei führten zu deutlich höheren Umsatzkosten im Neufahrzeuggeschäft. Negative Währungseffekte insbesondere aus dem britischen Pfund, dem Renminbi und dem US-Dollar wirkten sich zusätzlich mindernd auf die Bruttomarge aus. Konzernweit ging die Bruttomarge von 27,8 Prozent im Vorjahr auf 25,5 Prozent zurück. Die Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen beliefen sich auf 1.286,3 Mio. € (Vorjahr: 1.073,6 Mio. €) und erhöhten sich mit 19,8 Prozent unterproportional zum Umsatzanstieg. Der Vorjahreswert war unter anderem durch Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Dematic Erwerb beeinflusst. Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich um 41,9 Prozent auf 137,0 Mio. € (Vorjahr: 96,5 Mio. €). Die Position Sonstige belief sich auf 18,2 Mio. € (Vorjahr: 52,3 Mio. €). Darin enthalten sind unter anderem das Ergebnis der at-equity einbezogenen Beteiligungen in Höhe von 13,6 Mio. € (Vorjahr: 6,5 Mio. €) sowie Erträge und Aufwendungen aus Kursdifferenzen. Darüber hinaus sind in dem Sonstigen Ergebnis Wertminderungen auf Vermögenswerte in Höhe von –14,8 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) enthalten, wovon –8,6 Mio. € den Markennamen Egemin betrafen. > TABELLE 022

**(Verkürzte) Gewinn- und Verlustrechnung** TABELLE 022

| in Mio. € | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 7.653,6 | 5.587,2 | 37,0 % |
| Umsatzkosten | – 5.699,1 | – 4.034,6 | –41,3 % |
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | **1.954,5** | **1.552,6** | **25,9 %** |
| Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten | – 1.286,3 | – 1.073,6 | –19,8 % |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | – 137,0 | – 96,5 | –41,9 % |
| Sonstige | 18,2 | 52,3 | –65,2 % |
| **Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)** | **549,4** | **434,8** | **26,3 %** |
| Finanzergebnis | – 81,1 | – 95,7 | 15,3 % |
| **Ergebnis vor Ertragsteuern** | **468,3** | **339,2** | **38,1 %** |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | – 41,9 | – 93,1 | 55,0 % |
| **Konzernergebnis** | **426,4** | **246,1** | **73,3 %** |

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis, der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen, lag mit –81,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert (–95,7 Mio. €). Im Vorjahreswert sind einmalige Finanzaufwendungen in Höhe von –25,7 Mio. € enthalten, die im Zusammenhang mit der Optimierung der Finanzierungsstruktur vom Februar 2016 standen. Insgesamt sind die laufenden Zinsaufwendungen aus der Fremdfinanzierung bedingt durch den Erwerb der Dematic im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, gegenläufig dazu wirkten sich Kursdifferenzen positiv auf das Finanzergebnis aus. Im Rahmen der vorzeitigen Tilgung von Finanzverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2017 Transaktionskosten in Höhe von –3,5 Mio. € aufwandswirksam aufgelöst.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag reduzierten sich deutlich auf 41,9 Mio. € (Vorjahr: 93,1 Mio. €). Die geringe Steuerquote von 8,9 Prozent ist auf die beschlossene Körperschaftsteuersatzsenkung von 35,0 Prozent auf 21,0 Prozent in den USA zurückzuführen. Aus der Neubewertung latenter Steuerverbindlichkeiten im Wesentlichen aus der Kaufpreisallokation der Dematic sind im Konzern latente Steuererträge in Höhe von 92,2 Mio. € entstanden. Bereinigt um diesen steuerlichen Sondereffekt betrug die mit dem Vorjahr vergleichbare Steuerquote 28,6 Prozent (Vorjahr: 27,4 Prozent).

### Konzernergebnis und Gewinnverwendung

Das Konzernergebnis erhöhte sich um 180,4 Mio. € auf 426,4 Mio. € (Vorjahr: 246,1 Mio. €). Auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfiel ein Konzernergebnis in Höhe von 424,8 Mio. € (Vorjahr: 245,5 Mio. €). Bezogen auf 114,3 Mio. Stückaktien (Vorjahr: 103,2 Mio.), die im gewichteten Durchschnitt des Berichtsjahres im Umlauf waren, belief sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie auf 3,72 €. Bereinigt um den im Konzernergebnis enthaltenen steuerlichen Sondereffekt von 92,2 Mio. € betrug das mit dem Vorjahr vergleichbare unverwässerte Ergebnis je Aktie (pro forma) 2,91 € (Vorjahr: 2,38 €). Das verwässerte Ergebnis je Aktie, das zusätzlich die potenziell verwässernden Stückaktien aus dem Mitarbeiteraktienoptionsprogramm berücksichtigt, betrug bezogen auf eine durchschnittlich gewichtete Aktienanzahl von 114,4 Mio. (Vorjahr: 103,3 Mio.) 3,71 € und 2,91 € (pro forma) verglichen mit dem Vorjahr (2,38 €). Keine Berücksichtigung fanden dabei rund 160,8 Tsd. im Bestand befindliche eigene Stückaktien, die im Rahmen des Rückkaufprogramms für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme von der KION GROUP AG zurückerworben wurden.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 9. Mai 2018 vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres 2017 der KION GROUP AG in Höhe von 168,1 Mio. € eine Dividende von insgesamt 116,7 Mio. € auszuschütten; dies entspricht 0,99 € je dividendenberechtigte Stückaktie. Zudem wird vorgeschlagen, einen Betrag in Höhe von 51,2 Mio. € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und 0,1 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen. Somit beträgt die Ausschüttungsquote auf Basis eines bereinigten Konzernergebnisses rund 35 Prozent.

## Geschäfts- und Ertragslage der Segmente

### Segment Industrial Trucks & Services

### Geschäftsentwicklung und Auftragseingang

Das Segment Industrial Trucks & Services konnte das Neufahrzeuggeschäft in allen Absatzregionen ausbauen. Über alle Marken hinweg konnten die Bestellzahlen bei Gabelstaplern und Lagertechnikgeräten im Vorjahresvergleich um 13,0 Prozent auf 201,4 Tsd. zulegen. Die Marke Linde (einschließlich Fenwick) legte leicht überproportional zu und erreichte einen Anteil von 61,6 Prozent am Neufahrzeuggeschäft. Auf STILL (einschließlich OM STILL) entfielen 31,7 Prozent der Neubestellungen und der Rest von 6,7 Prozent auf die Marken Baoli und OM Voltas. In allen Produktkategorien konnte ein deutliches Auftragsplus erzielt werden, wobei Stapler mit Verbrennungsmotor die Abschwächung aus dem Vorjahr mehr als wettmachen konnten. Auf die für integrierte Lieferkettenlösungen besonders wichtigen Elektrostapler und Lagertechnikgeräte entfiel insgesamt ein Anteil von 82,1 Prozent am Bestellvolumen.

Markenübergreifend konnten vor allem in den Regionen APAC und EMEA Zuwächse erzielt werden. Innerhalb der Region EMEA ragte Osteuropa heraus, wozu insbesondere Polen, Russland und die Tschechische Republik beitrugen. In Westeuropa konnten die Bestellzahlen vor allem in Frankreich und Italien gesteigert werden. In Süd- und Mittelamerika konnte die KION Group nach den

rückläufigen Zahlen im Vorjahr wieder auf Wachstum umschalten. Der stärkste prozentuale Anstieg wurde in Nordamerika erreicht, jedoch auf noch überschaubarem absolutem Niveau.

Der wertmäßige Auftragseingang nahm trotz negativer Währungseffekte um 8,8 Prozent auf 5.859,5 Mio. € (Vorjahr: 5.383,2 Mio. €) zu. Dabei konnten auch im Servicegeschäft Zuwächse beim Auftragseingang erzielt werden.

### Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz des Segments erhöhte sich um 8,2 Prozent auf 5.630,9 Mio. € (Vorjahr: 5.202,6 Mio. €). Das Umsatzplus von 9,3 Prozent im Neufahrzeuggeschäft mit externen Kunden um 265,8 Mio. € auf 3.126,0 Mio. € wurde ergänzt durch ein ebenso erfreuliches Wachstum von 6,9 Prozent im Servicegeschäft. Der Serviceumsatz in Höhe von 2.500,9 Mio. € entfiel mit 81,9 Prozent auf den Bereich After Sales und auf das Mietgeschäft. Insgesamt belief sich der Anteil des Servicegeschäfts am externen Umsatz des Segments auf 44,4 Prozent und war damit annähernd vergleichbar zum Vorjahr mit einem Anteil von 45,0 Prozent.

### Ergebnisentwicklung

Die positive Umsatzentwicklung führte trotz der spürbaren Zunahme der Materialpreise insbesondere für Stahl und Blei sowie negativer Wechselkurseffekte insbesondere beim britischen Pfund zu einem Anstieg des bereinigten EBIT um 9,1 Prozent auf 640,1 Mio. € (Vorjahr: 586,9 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge lag mit 11,4 Prozent moderat über dem Vorjahresniveau von 11,3 Prozent. Unter Berücksichtigung von Einmal- und Sondereffekten sowie Effekten aus Kaufpreisallokationen betrug das EBIT 637,6 Mio. € (Vorjahr: 553,0 Mio. €).

Das bereinigte EBITDA belief sich auf 1.054,1 Mio. € (Vorjahr: 958,8 Mio. €). Dies entsprach einer bereinigten EBITDA-Marge von 18,7 Prozent (Vorjahr: 18,4 Prozent). > TABELLE 023

## Segment Supply Chain Solutions

### Geschäftsentwicklung und Auftragseingang

Das Segment Supply Chain Solutions hat im Berichtsjahr 2017 Aufträge von Kunden mit einem Gesamtvolumen von 2.099,2 Mio. € (Vorjahr: 431,2 Mio. € mit Dematic für zwei Monate) erhalten. Vom Auftragseingang entfielen rund 75 Prozent auf das Projektgeschäft (Business Solutions) und rund 25 Prozent auf das Servicegeschäft (Customer Services). Nach einer verhaltenen Entwicklung in den ersten drei Quartalen wurden einige verzögerte Kundenprojekte noch zum Ende des Geschäftsjahres offiziell an Dematic vergeben. Rund ein Drittel des Auftragseingangs entfiel auf das vierte Quartal 2017.

**Finanzkennzahlen – Industrial Trucks & Services –** TABELLE 023

| in Mio. € | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Auftragseingang | 5.859,5 | 5.383,2 | 8,8 % |
| Gesamtumsatz | 5.630,9 | 5.202,6 | 8,2 % |
| EBITDA | 1.052,5 | 953,4 | 10,4 % |
| EBITDA bereinigt | 1.054,1 | 958,8 | 9,9 % |
| EBIT | 637,6 | 553,0 | 15,3 % |
| EBIT bereinigt | 640,1 | 586,9 | 9,1 % |
| | | | |
| EBITDA-Marge bereinigt | 18,7 % | 18,4 % | – |
| EBIT-Marge bereinigt | 11,4 % | 11,3 % | – |

**Finanzkennzahlen – Supply Chain Solutions –** TABELLE 024

| in Mio. € | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Auftragseingang | 2.099,2 | 431,2 | >100 % |
| Gesamtumsatz | 2.006,3 | 366,0 | >100 % |
| EBITDA | 182,3 | 5,1 | >100 % |
| EBITDA bereinigt | 210,3 | 10,8 | >100 % |
| EBIT | –23,8 | –31,7 | 24,7 % |
| EBIT bereinigt | 181,4 | 6,0 | >100 % |
| | | | |
| EBITDA-Marge bereinigt | 10,5 % | 3,0 % | – |
| EBIT-Marge bereinigt | 9,0 % | 1,6 % | – |

### Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz des Segments belief sich auf 2.006,3 Mio. € (Vorjahr: 366,0 Mio. € mit Dematic für zwei Monate). Auf das Projektgeschäft entfielen 75,4 Prozent der externen Umsätze und auf das Servicegeschäft 24,6 Prozent. Die Effizienzsteigerung im mexikanischen Werk Monterrey hat im Vergleich zum Vorjahr zu einer höheren Ausbringung und somit zu einer Umsatzsteigerung im Bereich Business Solutions beigetragen. 56,9 Prozent des Umsatzes erzielte das Segment in Nordamerika.

### Ergebnisentwicklung

Das bereinigte EBIT des Segments lag bei 181,4 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. € mit Dematic für zwei Monate), woraus sich eine bereinigte EBIT-Marge von 9,0 Prozent (Vorjahr: 1,6 Prozent) ergibt. Belastend wirkten sich neben den Währungseffekten höhere Materialeinstandspreise aus. Unter Berücksichtigung der Einmal- und Sondereffekte sowie der Effekte aus der Kaufpreisallokation belief sich das EBIT auf –23,8 Mio. € (Vorjahr: –31,7 Mio. €).

Das bereinigte EBITDA lag bei 210,3 Mio. €. Die bereinigte EBITDA-Marge betrug 10,5 Prozent (Vorjahr: 3,0 Prozent).
> TABELLE 024

## Segment Corporate Services

### Geschäftsentwicklung

Das Segment Corporate Services umfasst Holding- und sonstige Servicegesellschaften, die segmentübergreifende Dienstleistungen wie beispielsweise IT und Logistik erbringen.

### Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Gesamtumsatz des Segments lag bei 266,6 Mio. € (Vorjahr: 242,0 Mio. €) und resultierte vorwiegend aus den internen IT- und Logistikdienstleistungen.

Das bereinigte EBIT des Segments belief sich auf 530,7 Mio. € (Vorjahr: 305,9 Mio. €). Dieser signifikante Anstieg ist auf die gute Ertragslage bei den Tochtergesellschaften zurückzuführen, was im Vergleich zum Vorjahr höhere konzerninterne Dividendenerträge (einschließlich Ergebnisabführungen) zur Folge hatte. Das bereinigte EBITDA betrug 546,0 Mio. € (Vorjahr: 323,5 Mio. €).
> TABELLE 025

**Finanzkennzahlen – Corporate Services –** TABELLE 025

| in Mio. € | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Auftragseingang | 266,6 | 242,0 | 10,2 % |
| Gesamtumsatz | 266,6 | 242,0 | 10,2 % |
| EBITDA | 537,5 | 292,5 | 83,8 % |
| EBITDA bereinigt | 546,0 | 323,5 | 68,8 % |
| EBIT | 522,2 | 274,9 | 90,0 % |
| EBIT bereinigt | 530,7 | 305,9 | 73,5 % |

### Konsolidierung / Überleitung

Neben den konzerninternen Lieferbeziehungen zwischen den Segmenten Industrial Trucks & Services, Supply Chain Solutions und Corporate Services führten insbesondere konzerninterne Dividendenerträge segmentübergreifend zu einem bereinigten EBIT-Effekt in Höhe von –586,5 Mio. € gegenüber –361,5 Mio. € im Vorjahr.

## Vermögenslage

Die im Berichtsjahr vorgenommene Finalisierung der Kaufpreisallokation (PPA) des Erwerbs von Dematic führte zu einer rückwirkenden Anpassung der Bilanzwerte zum 31. Dezember 2016. Aufgrund der Zuordnung des Geschäfts- und Firmenwerts sowie der sonstigen immateriellen Vermögenswerte auf Einzelgesellschaften für Zwecke der Fremdwährungsumrechnung ergab sich zum Jahresultimo 2016 eine Minderung der Effekte aus der Währungsumrechnung um insgesamt 39,4 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2017 führte die PPA-Finalisierung zu einer Reduktion der latenten Steuern in der Bilanz und korrespondierend zu einer Minderung des Geschäfts- und Firmenwerts um 13,1 Mio. €.

### Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich auf 8.746,9 Mio. € zum Bilanzstichtag 2017 (Vorjahr: 8.942,4 Mio. €). Auf immaterielle Vermögenswerte entfielen 5.716,4 Mio. € (Vorjahr: 6.175,6 Mio. €). Insbesondere die Geschäfts- oder Firmenwerte gingen aufgrund der Entwicklung des US-Dollars zum Bilanzstichtag 2017 um 190,4 Mio. € auf 3.382,5 Mio. € zurück. Der deutliche Rückgang bei den Sonstigen immateriellen Vermögenswerten auf 2.333,9 Mio. € (Vorjahr: 2.602,7 Mio. €) ist im Wesentlichen auf die laufenden Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen, insbesondere im Segment Supply Chain Solutions, zurückzuführen.

Mit dem weiteren Ausbau des Mietflottengeschäfts im Segment Industrial Trucks & Services erhöhte sich das Mietvermögen auf 651,4 Mio. € (Vorjahr: 575,3 Mio. €). Auch das Leasingvermögen aus dem als Operating Lease klassifizierten Leasinggeschäft mit Endkunden nahm aufgrund des höheren Geschäftsvolumens auf 522,3 Mio. € (Vorjahr: 429,7 Mio. €) zu. Die langfristigen Leasingforderungen aus dem als Finance Lease klassifizierten Leasinggeschäft mit Endkunden erhöhten sich auf 647,8 Mio. € (Vorjahr: 531,3 Mio. €).

Die aktivierten latenten Steueransprüche lagen zum Bilanzstichtag 2017 durch Wechselkurseffekte und die beschlossene Steuersenkung in den USA mit 370,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 419,8 Mio. €. Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der latenten Steueransprüche finden sich in Textziffer [14] im Konzernanhang.

## Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich in Summe um 5,4 Prozent auf 2.481,5 Mio. € (Vorjahr: 2.354,6 Mio. €). Der Anstieg der Vorratsbestände im Vergleich zum Jahresende 2016 um 96,2 Mio. € auf 768,6 Mio. € (Vorjahr: 672,4 Mio. €) ist im Wesentlichen auf das Wachstum im Segment Industrial Trucks & Services zurückzuführen.

Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 9,5 Prozent auf 1.094,1 Mio. € zum Bilanzstichtag 2017.

Die aus dem Projektgeschäft stammenden Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 94,7 Mio. € und lagen damit annähernd auf dem Niveau zum 31. Dezember 2016.

Das Net Working Capital der KION Group, das sich aus den Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltener Anzahlungen sowie aus dem Saldo noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge zusammensetzt, erhöhte sich auf 606,2 Mio. € zum Bilanzstichtag 2017 (Vorjahr: 495,9 Mio. €). > TABELLE 026

**Vorräte** TABELLE 026

| in Mio. € | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 185,2 | 158,0 | 17,2 % |
| Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 109,0 | 105,3 | 3,5 % |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 459,0 | 396,5 | 15,8 % |
| Geleistete Anzahlungen | 15,4 | 12,6 | 21,9 % |
| **Vorräte gesamt** | **768,6** | **672,4** | **14,3 %** |

Die Flüssigen Mittel konnten durch eine konzernweite Optimierung der Liquiditätsteuerung (Cash-Pooling) zum 31. Dezember 2017 auf 173,2 Mio. € (Ende 2016: 279,6 Mio. €) reduziert werden.

Die kurzfristigen Leasingforderungen gegen Endkunden erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 27,7 Mio. € auf 228,0 Mio. € (Vorjahr: 200,3 Mio. €).

Die verkürzte Konzernbilanz, gegliedert in kurz- und langfristige Vermögenswerte/Schulden und Eigenkapital, setzte sich zum 31. Dezember 2017 wie in > TABELLE 027 dargestellt zusammen.

**(Verkürzte) Bilanz** TABELLE 027

| in Mio. € | 2017 | in % | 2016 | in % | Veränderung |
|---|---|---|---|---|---|
| Langfristige Vermögenswerte* | 8.746,9 | 77,9 % | 8.942,4 | 79,2 % | –2,2 % |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 2.481,5 | 22,1 % | 2.354,6 | 20,8 % | 5,4 % |
| **Summe Aktiva*** | **11.228,4** | **–** | **11.297,0** | **–** | **–0,6 %** |
| Eigenkapital* | 3.148,8 | 28,0 % | 2.495,7 | 22,1 % | 26,2 % |
| Langfristige Schulden* | 5.230,0 | 46,6 % | 6.128,9 | 54,3 % | –14,7 % |
| Kurzfristige Schulden | 2.849,6 | 25,4 % | 2.672,5 | 23,7 % | 6,6 % |
| **Summe Passiva*** | **11.228,4** | **–** | **11.297,0** | **–** | **–0,6 %** |

* Änderung der Vorjahresangaben durch rückwirkende Anpassung der Kaufpreisallokation (PPA) für Dematic

## Finanzlage

### Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die KION Group verfolgt eine konservative Finanzpolitik, die auf eine gute Kreditbonität mit verlässlichem Zugang zu Fremdkapitalmärkten ausgerichtet ist. Durch ein angemessenes Finanzmanagement stellt die KION Group jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Erfüllung des operativen und strategischen Finanzbedarfs der Konzerngesellschaften zur Verfügung. Darüber hinaus optimiert die KION Group die Finanzbeziehungen zu Kunden und Lieferanten und begrenzt die finanziellen Risiken für Unternehmenswert und Ertragskraft. Diese umfassen insbesondere Währungs-, Zinsänderungs-, Kurs- sowie Kontrahenten- und Länderrisiken. So sichert die KION Group auch auf der Finanzierungsseite eine stabile Basis für die Fortsetzung des profitablen Wachstums.

Innerhalb des Konzerns wird nach dem Grundsatz der internen Finanzierung gehandelt. Entsprechend sammelt die KION Group Liquiditätsüberschüsse der Konzerngesellschaften in zentralen oder regionalen Cashpools und deckt den Finanzierungsbedarf von Tochtergesellschaften nach Möglichkeit über interne Darlehensbeziehungen ab. Dies ermöglicht ein einheitliches Auftreten der KION Group an den Kapitalmärkten und stärkt die Verhandlungsposition gegenüber Kreditinstituten und anderen Marktteilnehmern. Vereinzelt vereinbart der Konzern zusätzliche Kreditlinien mit lokalen Banken und Leasinginstituten zugunsten der Konzerngesellschaften, um rechtlichen, steuerlichen oder sonstigen Gegebenheiten Rechnung zu tragen.

Als börsennotierte Unternehmensgruppe berücksichtigt die KION Group im Finanzmanagement die Interessen von Aktionären, Schuldscheininvestoren und den finanzierenden Banken. Im Interesse aller Stakeholder stellt die KION Group ein angemessenes Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung sicher. Die Fremdfinanzierung der KION Group ist langfristig ausgerichtet. Die einzelnen Tranchen werden in den Jahren 2021 bis 2027 fällig.

Die KION Group nimmt je nach Bedarf und Marktsituation auch künftig die Finanzierungsmöglichkeiten des öffentlichen Kapitalmarkts in Anspruch. Deshalb ist die KION Group bestrebt, durch eine konsequente Umsetzung der wertorientierten Strategie ein vorausschauendes Risikomanagement und durch eine solide Finanzierung eine nachhaltig gute Bonität an den Kapital- und Finanzierungsmärkten sicherzustellen. Die Ratingagentur Standard & Poor's bewertet die KION Group seit September 2017 mit BB+ bei positivem Ausblick, die Einschätzung von Fitch Ratings liegt seit Januar 2017 bei BBB– mit stabilem Ausblick. Damit verfügt die KION Group über ein Rating im Investment-Grade-Bereich, was zu vorteilhafteren Refinanzierungskonditionen an den Kapitalmärkten beiträgt.

Um die finanzielle Flexibilität und die Zahlungsfähigkeit langfristig zu gewährleisten, verfügt die KION Group über eine Liquiditätsreserve in Form von freien, fest zugesagten Kreditlinien und Barmitteln. Darüber hinaus werden zur Absicherung von

Währungsrisiken derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Zur Absicherung des Zinsrisikos aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2017 zusätzlich Zinsswaps abgeschlossen.

Die Vertragsbedingungen des Senior Facilities Agreement (SFA), des Brückenkredits (AFA) sowie des Schuldscheindarlehens geben unter anderem Kreditvereinbarungsklauseln („Covenants") vor. Zudem wird ein bestimmter maximaler Verschuldungsgrad laufend getestet (als Verhältniszahl von Finanzverbindlichkeiten zu EBITDA; „Financial Covenant"). Die Nichteinhaltung der Covenants oder auch die Überschreitung eines bestimmten Verschuldungsgrads zum jeweils vereinbarten Stichtag können gegebenenfalls das Recht zur Kündigung durch die Finanzierungsgeber bzw. eine Erhöhung der Zinskosten nach sich ziehen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr sämtliche Covenants eingehalten.

## Wesentliche Kapitalmaßnahmen im Berichtszeitraum

Der für die Akquisition von Dematic vereinbarte Brückenkredit (AFA), der zum Jahresende 2016 noch eine Inanspruchnahme von 2.543,2 Mio. € aufwies, konnte im Geschäftsjahr 2017 durch die erfolgreiche Platzierung eines Schuldscheindarlehens im ersten Quartal 2017 mit einem Nominalbetrag von 1.010,0 Mio. € deutlich zurückgeführt werden. Das Schuldscheindarlehen ist in mehrere Tranchen mit Laufzeiten bis Mai 2022, April 2024, April 2027 mit variabler bzw. fester Verzinsung aufgeteilt. Das Zinsänderungsrisiko, das aus variabel verzinslichen Tranchen resultiert, wird über mehrere Zinsderivate abgesichert (Cashflow Hedges). Eine weitere wichtige Refinanzierungsmaßnahme war die Kapitalerhöhung im Mai 2017, bei der ein Bruttoerlös von 602,9 Mio. € erzielt wurde. Bis zum Geschäftsjahresende 2017 konnten die Tranche A2 (343,2 Mio. €) und die Tranche B des Brückenkredits (1.200,0 Mio. €) sowie auch die fest laufende Tranche des Senior Facilities Agreement (SFA: 350,0 Mio. €) vollständig zurückgeführt werden.

Im November 2017 wurden den berechtigten Beschäftigten der KION Group im Rahmen des Aktienoptionsprogramms KEEP weitere KION Aktien angeboten. Bis zum 31. Dezember 2017 wurden von den Mitarbeitern 36.294 Aktien (Vorjahr: 45.564 Aktien) erworben. Damit befanden sich zum Bilanzstichtag 160.829 Stückaktien (Vorjahr: 164.486) im eigenen Bestand.

## Kapitalstrukturanalyse

Die kurz- und langfristigen Schulden reduzierten sich gegenüber dem Wert zum Jahresende 2016 (8.801,3 Mio. €) um 721,7 Mio. € auf 8.079,6 Mio. € zum Bilanzstichtag 2017. Wesentlicher Grund war die Rückführung der langfristigen Schulden durch die Kapitalmaßnahmen im Berichtsjahr. Die langfristigen Schulden beinhalten auch die latenten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 665,2 Mio. €, die sich im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2016 (882,5 Mio. €) im Rahmen der beschlossenen Körperschaftsteuersatzsenkung in den USA deutlich reduzierten. Zusammen mit den aktiven latenten Steueransprüchen ergab sich eine Entlastung von 92,2 Mio. €. Darüber hinaus haben sich die latenten Steuern in der Bilanz aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation Dematic um 13,1 Mio. € reduziert. > TABELLE 027

### Finanzschulden

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich durch die Verwendung der im Mai 2017 durchgeführten Kapitalerhöhung und weitere Tilgungen auf 2.268,7 Mio. € (Ende 2016: 3.183,0 Mio. €). Nach Abzug der Flüssigen Mittel beliefen sich die Netto-Finanzschulden auf 2.095,5 Mio. € (Ende 2016: 2.903,4 Mio. €). Dies entsprach dem 1,7-Fachen des bereinigten EBITDA auf annualisierter Basis.

Die langfristige Fremdfinanzierung (nach Abzug von Kreditbeschaffungskosten) wurde im Jahr 2017 um 864,2 Mio. € auf 2.024,8 Mio. € reduziert. Darin enthalten ist das im ersten Quartal 2017 emittierte Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 1.010,0 Mio. €. Tranche A2 des AFA in Höhe von 343,2 Mio. € sowie Tranche B des AFA über 1.200,0 Mio. € sowie auch die fest laufende Tranche des Senior Facilities Agreement (SFA) in Höhe von 350,0 Mio. € konnten im Geschäftsjahr vollständig zurückgeführt werden. Ausstehend ist die lang laufende Tranche des Brückenkredits über 1.000,0 Mio. €, die im Oktober 2021 fällig ist. Der Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 50,1 Mio. € gegenüber dem Bilanzstichtag 2016 ist vorwiegend auf die Reduzierung der Ziehungen aus der revolvierenden Kreditlinie zurückzuführen. > TABELLE 028

**Netto-Finanzschulden** TABELLE 028

| in Mio. € | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (brutto) | 1.259,6 | 3.188,6 | –60,5 % |
| Schuldscheindarlehen (brutto) | 1.010,0 | – | – |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten | 7,7 | 7,2 | 6,6 % |
| ./. Kreditbeschaffungskosten | –8,6 | –12,9 | 33,1 % |
| **Finanzverbindlichkeiten** | **2.268,7** | **3.183,0** | **–28,7 %** |
| ./. Flüssige Mittel | –173,2 | –279,6 | 38,1 % |
| **Netto-Finanzschulden** | **2.095,5** | **2.903,4** | **–27,8 %** |

### Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Die KION Group unterstützt in vielen Ländern Pensionspläne, die den gesetzlichen Anforderungen, der national gängigen Praxis und somit der Situation in den jeweiligen Staaten entsprechen. Dabei handelt es sich um leistungsorientierte Pensionspläne, beitragsorientierte Pensionspläne und gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber. Zum 31. Dezember 2017 betrugen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen im Rahmen leistungsorientierter Pensionspläne insgesamt 1.002,7 Mio. € und lagen damit nur leicht über dem Jahresendwert von 2016 (991,0 Mio. €).

Die Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen lag mit 978,5 Mio. € auf Vorjahresniveau (Ende 2016: 978,7 Mio. €). Die Änderung von Schätzungen in Bezug auf leistungsorientierte Pensionszusagen führte dabei zu einer Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von 18,7 Mio. € (nach latenten Steuern).

Beiträge zu ganz oder teilweise über Fonds finanzierten Pensionsplänen werden wie erforderlich eingezahlt, um über ausreichende Vermögenswerte zu verfügen und damit die zukünftigen Pensionszahlungen an die Teilnehmer der Pensionspläne erfüllen zu können. Diese Beiträge werden durch Faktoren wie beispielsweise Finanzierungsstatus, rechtliche und steuerliche Erwägungen und lokale Besonderheiten bestimmt. Die KION Group leistete im Jahr 2017 Zahlungen im Zusammenhang mit den wesentlichen Pensionsplänen in Höhe von insgesamt 28,2 Mio. €, die sich aus 17,9 Mio. € direkten Pensionszahlungen und 10,0 Mio. € Arbeitgeberbeiträgen zum Planvermögen zusammensetzten. Darin enthalten sind Beiträge in Höhe von 8,9 Mio. €, die aufgrund bestehender Mindestfinanzierungsbestimmungen für leistungsorientierte Pensionspläne in Großbritannien und den USA zu leisten waren. Aus Übertragungen an externe Versorgungsträger resultierten Zahlungen in Höhe von 0,3 Mio. €.

Zum 31. Dezember 2017 beträgt der Buchwert der Schulden aus aktienbasierten Vergütungen insgesamt 38,1 Mio. € (Ende 2016: 37,4 Mio. €).

### Leasingverbindlichkeiten

Der weitere Ausbau des langfristigen Leasinggeschäfts mit Endkunden im Berichtsjahr 2017 führte zu einem entsprechend höheren Refinanzierungsbedarf. Die Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Geschäften zur Refinanzierung des langfristigen Leasinggeschäfts für Endkunden nahmen auf 1.131,1 Mio. € (Ende 2016: 1.007,2 Mio. €) zu. Davon betrafen 798,2 Mio. € langfristige und 332,9 Mio. € kurzfristige Leasingverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten aus der Kurzfristmietflotte sowie aus Beschaffungsleasing werden in den Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen (siehe Konzernanhang, Textziffer [34]). Zum Bilanzstichtag 2017 waren Verbindlichkeiten in Höhe von 493,8 Mio. € (Ende 2016: 440,0 Mio. €) zur Finanzierung der Kurzfristmietflotte über Sale-and-Leaseback-Geschäfte enthalten. Ebenfalls dort ausgewiesen sind Verbindlichkeiten aus Restwertgarantien in Höhe von 18,2 Mio. € (Ende 2016: 16,7 Mio. €). Die

Restwertgarantien wurden im Zusammenhang mit dem Verkauf von Vermögenswerten an Leasinggesellschaften gegeben, bei denen der garantierte Betrag mehr als 10,0 Prozent des beizulegenden Zeitwerts des betroffenen Vermögenswerts beträgt.

### Eigenkapital

Das Konzern-Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Jahresendstand 2016 (2.495,7 Mio. €) um 653,1 Mio. € auf 3.148,8 Mio. €. Die Kapitalerhöhung führte zu einem Nettoanstieg von 599,9 Mio. €. Auch das Konzernergebnis (426,4 Mio. €) und versicherungsmathematische Effekte bei Pensionen wirkten sich positiv auf das Konzern-Eigenkapital aus. Ein negativer Effekt in Höhe von 315,2 Mio. € resultierte dagegen aus den Währungsumrechnungsdifferenzen zum Bilanzstichtag, sodass die erfolgsneutralen Effekte per saldo mit –282,8 Mio. € negativ waren. Aus der Finalisierung der Kaufpreisallokation wurde das Eigenkapital im Vorjahr um –39,4 Mio. € nachträglich angepasst. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 22,1 Prozent zum Jahresende 2016 auf 28,0 Prozent zum 31. Dezember 2017.

## Investitionsanalyse

Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (einschließlich aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen) wendete die KION Group im Berichtsjahr 218,3 Mio. € auf. Der größte Teil davon entfiel auf aktivierte Entwicklungsleistungen (siehe „Forschung und Entwicklung“) sowie die Erweiterung und Modernisierung von Produktions- und Technologiestandorten im Segment Industrial Trucks & Services. Darunter fällt auch das Großprojekt für die Modernisierung des Standorts Aschaffenburg von Linde Material Handling. Mit Gesamtausgaben von rund 60 Mio. € werden der Materialfluss in Produktion und Logistik optimiert sowie bis 2021 kosteneffizientere Produktionsprozesse realisiert. Die Investitionen im Segment Supply Chain Solutions betrafen neben aktivierten Entwicklungsleistungen vor allem Software und Lizenzen sowie die neue Produktionsanlage in Tschechien.

## Liquiditätsanalyse

Das Liquiditätsmanagement ist ein wichtiger Bestandteil des zentralen Finanzmanagements der KION Group. Zu den Liquiditätsquellen gehören Flüssige Mittel, Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit und verfügbare Kreditlinien. Die Liquidität wird dabei über Cashpools so gesteuert, dass den Konzerngesellschaften jederzeit die notwendigen Flüssigen Mittel zur Verfügung stehen. Der Bestand an Flüssigen Mitteln verringerte sich aufgrund der Optimierung dieser Liquiditätssteuerung zum Jahresende 2017 auf 173,2 Mio. € (Vorjahr: 279,6 Mio. €). Unter Berücksichtigung der noch frei verfügbaren Kreditlinie standen der KION Group zum Bilanzstichtag frei verfügbare liquide Mittel in Höhe von 1.138,0 Mio. € zur Verfügung (Ende 2016: 1.200,8 Mio. €).

Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit übertrafen mit 615,8 Mio. € den Vorjahreswert (414,3 Mio. €) deutlich, da die Dematic im Vorjahr operativ nur die Monate November/Dezember beisteuerte. Darüber hinaus wurden zum Geschäftsjahresende 2016 Aufwendungen im Zusammenhang mit der Dematic Transaktion zahlungswirksam, die den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um –63,1 Mio. € minderten. Der guten Ergebnis- und Margenentwicklung standen im Berichtsjahr 2017 ein wachstumsbedingter Anstieg des Net Working Capital und des Leasingvolumens entgegen, was den Cashflow im Vorjahresvergleich um insgesamt –181,9 Mio. € minderte. Die Netto-Veränderung von –205,8 Mio. € für den Ausbau des Mietgeschäfts (einschließlich der Verbindlichkeiten aus Finance Leases) lag über dem Vorjahresniveau (–158,2 Mio. €). Die Steuerzahlungen erhöhten sich aufgrund der Ergebnisverbesserungen der KION Gesellschaften auf –136,3 Mio. € (Vorjahr: –108,7 Mio. €) und wirkten sich mindernd auf den operativen Cashflow aus.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit bewegten sich mit –237,6 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert (–2.264,3 Mio. €), der wesentlich durch den Netto-Mittelabfluss von rund 2,1 Mrd. € aus dem Erwerb von Dematic geprägt war. Im laufenden Jahr wurden kleinere Unternehmenserwerbe durchgeführt, die in Summe zu Netto-Auszahlungen von –13,3 Mio. € führten. Die Auszahlungen für Investitionen in Entwicklungen (F&E) und Sachanlagen übertrafen dagegen, vorwiegend aufgrund der ganzjährigen Einbeziehung von Dematic, mit –218,3 Mio. € den Vorjahreswert (–166,7 Mio. €) deutlich.

Der Free Cashflow als Summe aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit betrug 378,3 Mio. € (Vorjahr: –1.850,0 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von –472,5 Mio. € geht in erster Linie auf die Nettorückführung von

Finanzschulden in Höhe von –914,7 Mio. € zurück, welche die Zuflüsse aus der Kapitalerhöhung (598,6 Mio. €) überkompensierte. Im Bruttotilgungsbetrag von –3.340,0 Mio. € sind die vollständige Rückzahlung der Tranchen A2 (343,2 Mio. €) und B (1.200,0 Mio. €) des Brückenkredits sowie auch der fest laufenden Tranche des SFA (350,0 Mio. €) enthalten. Die Bruttoaufnahme von Fremdmitteln betrug im Berichtszeitraum 2.425,3 Mio. € und beinhaltet die Emission des Schuldscheindarlehens mit einem Volumen von 1.010,0 Mio. € im ersten Quartal 2017. Die Mittelabflüsse aus laufenden Zinszahlungen erhöhten sich im Berichtsjahr infolge der im Jahresdurchschnitt höheren Nettoverschuldung auf insgesamt –58,1 Mio. € (Vorjahr: –46,7 Mio. € ohne gezahlte Vorfälligkeitsprämien von –29,6 Mio. €). Die einmaligen Zinsauszahlungen im Jahr 2016 betrafen die Vorfälligkeitsprämie für die Tilgung der Unternehmensanleihe der KION Group sowie die vorzeitige Rückzahlung einer Anleihe der Dematic. Aus der im Mai 2017 vorgenommenen Dividendenzahlung in Höhe von 0,80 € pro Aktie resultierte ein Mittelabfluss von –86,9 Mio. €. Für den Erwerb von Mitarbeiteraktien wurden –4,3 Mio. € (Vorjahr: –2,8 Mio. €) zahlungswirksam. > TABELLE 029

## Entwicklung des langfristigen Leasinggeschäfts

Die Absatzaktivitäten der KION Group werden durch Finanzdienstleistungen im Bereich des direkten langfristigen Leasinggeschäfts unterstützt. Dabei werden die unmittelbar dem Endkunden überlassenen Flurförderzeuge durch die KION Group refinanziert. Das Portfolio des langfristigen Leasinggeschäfts, das die Absatzaktivitäten der KION Group unterstützt, entfiel zum Jahresende 2017 unverändert zu wesentlichen Teilen auf Westeuropa. Das langfristige Leasinggeschäft trug 2017 positiv zur Ertragslage der KION Group bei (> TABELLE 030) und hatte darüber hinaus Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage (> TABELLE 031). Die Informationen stellen einen Auszug des internen Berichtswesens dar und werden unter der Annahme einer Mindestverzinsung des eingesetzten Kapitals ermittelt. Die Netto-Finanzschulden des langfristigen Leasinggeschäfts erhöhten sich auf 133,9 Mio. € (Ende 2016: 106,3 Mio. €). > TABELLE 032

**(Verkürzte) Kapitalflussrechnung** TABELLE 029

| in Mio. € | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| EBIT | 549,4 | 434,8 | 26,3 % |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 615,8 | 414,3 | 48,6 % |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | –237,6 | –2.264,3 | 89,5 % |
| **Free Cashflow** | **378,3** | **–1.850,0** | **>100 %** |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | –472,5 | 2.026,3 | <–100 % |
| Währungseinflüsse Flüssige Mittel | –12,2 | 0,2 | <–100 % |
| **Veränderung Flüssige Mittel** | **–106,4** | **176,5** | **<–100 %** |

## Ertragslage des langfristigen Leasinggeschäfts

TABELLE 030

| in Mio. € | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 574,3 | 480,5 | 19,5 % |
| EBITDA bereinigt | 121,0 | 99,7 | 21,3 % |
| EBIT bereinigt | 3,6 | 4,0 | –10,5 % |
| Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) | 5,5 | 4,5 | 20,4 % |

## Vermögens- und Finanzlage des langfristigen Leasinggeschäfts

TABELLE 031

| in Mio. € | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (brutto) | 133,9 | 106,3 | 25,9 % |
| Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen | 85,7 | 8,3 | >100 % |
| Leasingverbindlichkeiten | 1.131,1 | 1.007,2 | 12,3 % |
| Rechnerisches Eigenkapital | 47,4 | 39,4 | 20,4 % |
| **Gesamt** | **1.398,1** | **1.161,2** | **20,4 %** |
| | | | |
| Leasingvermögen | 522,3 | 429,7 | 21,6 % |
| Leasingforderungen | 875,8 | 731,5 | 19,7 % |
| **Gesamt** | **1.398,1** | **1.161,2** | **20,4 %** |

## Refinanzierung des langfristigen Leasinggeschäfts

TABELLE 032

| in Mio. € | 2017 KION Group | 2017 davon langfristiges Leasinggeschäft | 2016 KION Group | 2016 davon langfristiges Leasinggeschäft |
|---|---|---|---|---|
| Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (brutto) | 1.259,6 | 133,9 | 3.188,6 | 106,3 |
| Schuldscheindarlehen (brutto) | 1.010,0 | – | – | – |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten ggü. Nicht-Kreditinstituten | 7,7 | – | 7,2 | – |
| ./. Kreditbeschaffungskosten | –8,6 | – | –12,9 | – |
| **Finanzverbindlichkeiten** | **2.268,7** | **133,9** | **3.183,0** | **106,3** |
| | | | | |
| ./. Flüssige Mittel | –173,2 | – | –279,6 | – |
| **Netto-Finanzschulden** | **2.095,5** | **133,9** | **2.903,4** | **106,3** |
| | | | | |
| Leasingverbindlichkeiten | 1.131,1 | 1.131,1 | 1.007,2 | 1.007,2 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen | 85,7 | 85,7 | 8,3 | 8,3 |
| **Zinstragende Netto-Verbindlichkeiten** | **3.312,3** | **1.350,7** | **3.918,9** | **1.121,8** |
| | | | | |
| Verbindlichkeiten zur Finanzierung der Kurzfristmietflotte | 512,1 | – | 456,7 | – |
| Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasingverhältnissen | 29,4 | – | 21,0 | – |
| **Verbindlichkeiten aus Finance Leases** | **541,4** | **–** | **477,7** | **–** |
| **Operative Netto-Finanzschulden** | **3.853,8** | **1.350,7** | **4.396,6** | **1.121,8** |

# KION GROUP AG

## Geschäftstätigkeit

Die KION GROUP AG ist die strategische Management-Holding der KION Group. Die KION GROUP AG hält alle Anteile an der DH Services Luxembourg Holding S.à r.l und damit alle Anteile an den Tochtergesellschaften des Segments Supply Chain Solutions. Die KION GROUP AG ist zudem alleinige Gesellschafterin der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg, die nahezu alle Anteile an den Gesellschaften des Segments Industrial Trucks & Services hält.

Der Jahresabschluss der KION GROUP AG wurde nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Lagebericht ist mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst. Der Konzernabschluss wurde gemäß § 315 e HGB nach den internationalen Rechnungslegungsregeln IFRS aufgestellt. Unterschiede zwischen den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach HGB und den International Financial Reporting Standards (IFRS) ergeben sich vor allem bei der bilanziellen Abbildung von Finanzinstrumenten, Rückstellungen und latenten Steuern.

## Steuerungssystem, künftige Entwicklung und Risikolage

Die KION GROUP AG ist als nicht operativ tätige Holdinggesellschaft indirekt von den Ergebnissen und der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Das Steuerungssystem, die voraussichtliche Entwicklung sowie die Chancen und Risiken der KION Group werden ausführlich im Abschnitt „Steuerungssystem“ bzw. „Prognose-, Risiko- und Chancenbericht“ dieses zusammengefassten Lageberichts dargestellt.

## Geschäftsverlauf 2017

Die Geschäftsentwicklung und -lage der KION GROUP AG wird wesentlich durch die geschäftliche Entwicklung und den Erfolg des Konzerns bestimmt. Darüber wird ausführlich in den Abschnitten „Geschäftsverlauf im Konzern“ sowie „Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der KION Group“ berichtet.

Mit Vertrag vom 13. März 2017 wurde die KION Holding 2 GmbH auf die KION GROUP AG verschmolzen, wobei als Verschmelzungsstichtag der 1. Januar 2017 festgelegt wurde. Die Verschmelzung wurde mit der Eintragung in das Handelsregister zum 22. Juni 2017 wirksam. Da der Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der KION GROUP AG von untergeordneter Bedeutung ist, wird auf weitere Erläuterungen verzichtet.

## Ertragslage

Die KION GROUP AG ist selbst nicht operativ tätig. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Erbringung von Dienstleistungen an verbundene Unternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 2,5 Mio. € auf 22,4 Mio. € gestiegen und beinhalten insbesondere Kursgewinne aus der Bewertung von Bankkonten und Cashpools in Fremdwährungen.

Der Materialaufwand steht im Zusammenhang mit den Umsatzerlösen aus Leistungserbringung und beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungsleistungen.

Wegen einer geringeren Zuführung zu den Rückstellungen für Performance Share Plans und Boni sank der Personalaufwand auf 42,4 Mio. € (Vorjahr: 43,9 Mio. €). Gegenläufig dazu wirkte sich der Anstieg der Beschäftigtenzahl auf die Gehälter aus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund der Kursverluste aus der Bewertung der Bankkonten und Cashpools in Fremdwährungen um 16,8 Mio. € auf 68,3 Mio. € angestiegen. Des Weiteren umfassen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen die Kosten für extern bezogene Dienst- und Beratungsleistungen.

Die Veränderung des Finanzergebnisses setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betrafen mit 500,6 Mio. € die Linde Material Handling GmbH. Im Vorjahr führte die mittlerweile auf die KION GROUP AG verschmolzene KION Holding 2 GmbH ihren Gewinn in Höhe von

361,3 Mio. € an die KION GROUP AG ab; darin enthalten war auch das Ergebnis der Linde Material Handling GmbH.

- Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 48,8 Mio. € (Vorjahr: 27,0 Mio. €) entstanden vor allem aus der externen Finanzierung der KION Group über das Schuldscheindarlehen und die Kreditlinien sowie in geringerem Umfang aus der Verzinsung der Intercompany-Verbindlichkeiten und der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen (im Vorjahr aus der Bereitstellung der Kreditlinien).
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 28,6 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €) betrafen im Wesentlichen Zinserträge aus der Verzinsung der Intercompany-Forderungen. Der Anstieg beruht auf der Übernahme der Cashpoolführung durch die KION GROUP AG im Geschäftsjahr 2017 und der damit verbundenen Erhöhung der Intercompany-Forderungen.
- In der Funktion als steuerliche Organträgerin sind in der KION GROUP AG im Geschäftsjahr Steueraufwendungen in Höhe von 79,4 Mio. € (Vorjahr: 23,1 Mio. €) entstanden. Aus der Nutzung steuerlicher Verlust- und Zinsvorträge resultierten im Vorjahr niedrigere Steueraufwendungen.

Im Berichtszeitraum ergab sich insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 335,5 Mio. € (Vorjahr: 258,3 Mio. €). > TABELLE 033

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme der KION GROUP AG hat sich zum Jahresende um rund 38,8 Prozent auf 7.643,9 Mio. € erhöht. Dies ist insbesondere auf die Übernahme der Cashpoolführung für alle Gesellschaften der KION Group im Geschäftsjahr 2017 zurückzuführen. Über den Cashpool stellen alle einbezogenen Gesellschaften der KION GROUP AG ihre Liquidität zur Verfügung.

Die Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen die Beteiligungsbuchwerte der DH Services Luxembourg Holding S.à r.l. (2.862,2 Mio. €) und der Linde Material Handling GmbH (1.368,4 Mio. €).

Die Forderungen setzten sich überwiegend aus Darlehen und Cashpool-Forderungen an andere Konzerngesellschaften sowie aus dem Anspruch auf die Gewinnabführung der Linde Material Handling GmbH an die Gesellschaft in Höhe von 500,6 Mio. € (Vorjahr: Gewinnabführung der KION Holding 2 GmbH in Höhe von 361,3 Mio. €) zusammen. Es bestehen langfristige Darlehen in Höhe von 224,5 Mio. €.

Durch die im Mai 2017 durchgeführte Kapitalerhöhung in Höhe von 602,9 Mio. €, die Erhöhung des Umfangs der eigenen Anteile um 1,1 Mio. € und den höheren Jahresüberschuss (335,5 Mio. €) hat sich nach Abzug der gezahlten Dividende in

**Ertragslage** TABELLE 033

| in Mio. € | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 24,3 | 17,6 | 38,3 % |
| Sonstige betriebliche Erträge | 22,4 | 19,9 | 12,4 % |
| Materialaufwand | –0,5 | –0,7 | 25,0 % |
| Personalaufwand | –42,4 | –43,9 | 3,3 % |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | –68,3 | –51,5 | –32,7 % |
| Abschreibungen | –0,2 | –0,1 | <–100 % |
| **Operatives Ergebnis** | **–64,8** | **–58,7** | **–10,5 %** |
| Finanzergebnis | 479,7 | 340,0 | 41,1 % |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | –79,4 | –23,1 | <–100 % |
| **Jahresergebnis** | **335,5** | **258,3** | **29,9 %** |

**Vermögenslage** TABELLE 034

| in Mio. € | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| **Aktiva** | | | |
| Sachanlagevermögen | 2,9 | 0,1 | >100 % |
| Finanzanlagen | 4.231,2 | 4.474,4 | –5,4 % |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 3.389,3 | 974,0 | >100 % |
| Flüssige Mittel | 20,5 | 56,7 | –63,8 % |
| **Summe Aktiva** | **7.643,9** | **5.505,3** | **38,8 %** |
| | | | |
| **Passiva** | | | |
| Eigenkapital | 3.692,9 | 2.842,5 | 29,9 % |
| Rückstellungen für Pensionen | 32,1 | 20,3 | 58,2 % |
| Steuerrückstellungen | 27,6 | 4,1 | >100 % |
| Sonstige Rückstellungen | 35,7 | 38,4 | –7,0 % |
| Verbindlichkeiten | 3.855,6 | 2.599,9 | 48,3 % |
| Rechnungsabgrenzungsposten | – | 0,1 | –100,0 % |
| **Summe Passiva** | **7.643,9** | **5.505,3** | **38,8 %** |

Höhe von 86,9 Mio. € das Eigenkapital auf 3.692,9 Mio. € erhöht (Vorjahr: 2.842,5 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 48,3 Prozent (Vorjahr: 51,6 Prozent).

Die Veränderungen der Rückstellungen in Höhe von 32,6 Mio. € auf 95,4 Mio. € betrafen im Wesentlichen die Pensions- und Steuerrückstellungen. Für ehemalige Mitglieder des Vorstands sind in den Pensionsrückstellungen Rückstellungen in Höhe von 3,3 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €) enthalten. Unter Berücksichtigung der steuerlichen Organträgerschaft sind bei der KION GROUP AG Steuerrückstellungen in Höhe von 27,6 Mio. € gebildet worden.

Die Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 2.214,8 Mio. € (Vorjahr: 2.546,3 Mio. €) sowie Darlehens- und Cashpool-Verbindlichkeiten gegenüber anderen Konzerngesellschaften zusammen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen aus der Finanzierung über das Schuldscheindarlehen, den Brückenkredit (Acquisition Facilities Agreement, im Folgenden AFA) und den syndizierten Kreditvertrag (Senior Facilities Agreement, im Folgenden SFA). > TABELLE 034

## Finanzlage

Durch ein angemessenes Finanzmanagement stellt die KION Group über die KION GROUP AG jederzeit ausreichende liquide Mittel zur Erfüllung des operativen und strategischen Finanzbedarfs der Konzerngesellschaften zur Verfügung. Als börsennotiertes Unternehmen berücksichtigt die KION GROUP AG im Finanzmanagement die Interessen von Aktionären und Banken. Im Interesse dieser Stakeholder stellt die KION GROUP AG ein angemessenes Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung sicher.

Am 4. Juli 2016 hat die KION GROUP AG einen Brückenkredit zur Finanzierung des Erwerbs von Dematic über ursprünglich 3,0 Mrd. € vereinbart. Dieser Brückenkredit wurde durch mehrere Maßnahmen refinanziert, sodass die unter dem AFA aufgenommenen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017 lediglich ein variabel verzinsliches Darlehen mit einer Laufzeit bis 2021 in Höhe von 1,0 Mrd. € umfassen. Die Mittel zur Ablösung des AFA resultieren im Wesentlichen aus zwei Finanzierungsmaßnahmen: Im ersten Quartal 2017 wurde ein Schuldscheindarlehen mit einem Nominalbetrag von insgesamt 1.010,0 Mio. € begeben. Das Schuldscheindarlehen ist in mehrere Tranchen mit Laufzeiten von 2022 bis 2027 und variabler sowie fester Verzinsung aufgeteilt. Um das Zinsänderungsrisiko zu sichern, das aus den variabel verzinslichen Tranchen resultiert, hat die KION GROUP AG mehrere Zinsderivate abgeschlossen. Im Mai 2017 wurde zudem eine Kapitalerhöhung durchgeführt, die zu einem Bruttoerlös in Höhe von 602,9 Mio. € führte.

Bereits am 28. Oktober 2015 hat die KION GROUP AG mit einem internationalen Bankensyndikat einen syndizierten Kreditvertrag über insgesamt 1,5 Mrd. € abgeschlossen. Nach vorzeitiger Zurückführung der fest laufenden Tranche über 350 Mio. € beinhaltet das SFA zum 31. Dezember 2017 lediglich die revolvierende Kreditlinie von 1.150,0 Mio. €, die mit einer variablen Verzinsung und einer Laufzeit bis 2022 ausgestattet ist. Die revolvierende Kreditlinie wurde zum 31. Dezember 2017 mit einem Betrag von 184,7 Mio. € in Anspruch genommen.

Die KION GROUP AG garantiert gegenüber den Banken sämtliche Zahlungsverpflichtungen unter dem AFA und dem SFA. Beide Kredite sind nicht besichert.

Zum 31. Dezember 2017 betrugen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2.214,8 Mio. € (Vorjahr: 2.546,3 Mio. € ). Nach Abzug der flüssigen Mittel beträgt die Netto-Verschuldung 2.194,3 Mio. € (Vorjahr: 2.489,6 Mio. €).

## Mitarbeiter

Die KION GROUP AG beschäftigte 2017 durchschnittlich 190 Mitarbeiter (Vorjahr: 172). Zum Jahresende waren 195 Mitarbeiter in der KION GROUP AG beschäftigt (Vorjahr: 185).

# Schlusserklärung zum Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht), § 312 Abs. 3 Satz 3 AktG

Wir erklären, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und anderen Maßnahmen nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, zu dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.

Frankfurt am Main, den 21. Februar 2018

Der Vorstand

Gordon Riske

Dr. Eike Böhm

Ching Pong Quek

Dr. Thomas Toepfer

# NICHTFINANZIELLE LEISTUNGS-INDIKATOREN

Der Unternehmenswert der KION Group wird außer von finanziellen auch von nichtfinanziellen Einflussfaktoren bestimmt. Sie betreffen die Beziehungen des Unternehmens zu Kunden und Mitarbeitern sowie die Technologieposition und Umweltbelange. Die in der Strategie „KION 2027“ formulierten Ziele der KION Group lassen sich nur erreichen, wenn die KION Group als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber an allen Standorten dauerhaft kompetente und engagierte Mitarbeiter an sich binden kann, Produkte und Lösungen entwickelt, die auch künftig in besonderem Maße Kunden- und Umweltanforderungen gerecht werden, den Kundennutzen durch das Produkt- und Serviceangebot nachhaltig steigert und Produktionsprozesse so gestaltet, dass Ressourcen geschont und Emissionen so weit wie möglich vermieden werden.

Diese Aspekte sind nach Überzeugung der KION Group wichtige Bausteine einer zukunftsweisenden Positionierung im Wettbewerb.

## Mitarbeiter

### Personalstrategie

Der Erfolg der KION Group basiert auf den Fähigkeiten und der Einsatzbereitschaft ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Oberstes Ziel der Personalstrategie der KION Group ist die bestmögliche Unterstützung der Strategie „KION 2027“ und deren zielgerichtete Umsetzung. Dabei bedient sich die KION Group einer Vielzahl von Maßnahmen, um auf den verschiedenen betrieblichen Ebenen eine jederzeit hinreichende Zahl sehr gut qualifizierter und hoch engagierter Mitarbeiter zu beschäftigen. Attraktive Arbeitsbedingungen und Entwicklungsperspektiven in einer international ausgerichteten Unternehmensgruppe spielen dabei eine wichtige Rolle und bilden eine gute Grundlage, den vielfältigen Herausforderungen des demografischen Wandels erfolgreich zu begegnen.

Die Arbeitgebermarken der KION Group wurden vor allem auf Ebene von Linde, STILL und Dematic auf hohem Niveau kontinuierlich weiterentwickelt. STILL wurde 2017 zum sechsten Mal in Folge vom Zertifizierungsunternehmen Top Employers Institute als Top Employer ausgezeichnet.

### Unsere gemeinsamen KION Group Werte

Im Jahr 2017 haben wir in einem internationalen Prozess unsere gemeinsamen Werte erarbeitet. Dies erfolgte in mehreren Schritten unter Einbindung von Beschäftigten aller Einheiten, Länder und Hierarchieebenen. In Summe wurde die Belegschaft bei elf globalen Workshops mit insgesamt ca. 1.000 Teilnehmern einbezogen, die auf allen Kontinenten stattgefunden haben. Die Werte – Integrity, Collaboration, Courage und Excellence – bilden die gemeinsame Basis für unsere Zusammenarbeit.

### Entwicklung der Belegschaft

Die KION Group beschäftigte 2017 durchschnittlich 31.064 Vollzeitkräfte (Vorjahr: 24.957, jeweils einschließlich Auszubildenden).

Zum Jahresende waren auf Vollzeitbasis 31.608 Mitarbeiter in den Gesellschaften der KION Group beschäftigt, 1.064 mehr als vor einem Jahr. Der Anstieg ist überwiegend in West- und Osteuropa, unter anderem durch die Konsolidierung der Eisengießerei Dinklage GmbH und den Kauf von Nordtruck AB, erfolgt. > TABELLE 035

**Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)***

TABELLE 035

| 31.12.2017 | Industrial Trucks & Services | Supply Chain Solutions | Corporate Services | Gesamt |
|---|---|---|---|---|
| Westeuropa | 16.634 | 2.098 | 698 | 19.430 |
| Osteuropa | 2.349 | 84 | 0 | 2.433 |
| Mittlerer Osten und Afrika | 237 | 11 | 0 | 248 |
| Nordamerika | 219 | 2.808 | 0 | 3.027 |
| Mittel- und Südamerika | 459 | 839 | 0 | 1.298 |
| Asien-Pazifik | 4.192 | 980 | 0 | 5.172 |
| **Gesamt** | **24.090** | **6.820** | **698** | **31.608** |
| **31.12.2016** | | | | |
| Westeuropa | 16.005 | 1.931 | 670 | 18.606 |
| Osteuropa | 2.103 | 52 | 0 | 2.155 |
| Mittlerer Osten und Afrika | 241 | 0 | 0 | 241 |
| Nordamerika | 187 | 2.910 | 0 | 3.097 |
| Mittel- und Südamerika | 442 | 944 | 0 | 1.386 |
| Asien-Pazifik | 4.086 | 973 | 0 | 5.059 |
| **Gesamt** | **23.064** | **6.810** | **670** | **30.544** |

* Mitarbeiterzahlen nach Vollzeitäquivalenten zum Bilanzstichtag; Allokation gemäß den rechtlichen Beschäftigungsverhältnissen

Der Personalaufwand lag vor allem aufgrund der im Jahresdurchschnitt höheren Stellenzahl sowie tariflicher Anpassungen mit 1.989,7 Mio. € um 30,9 Prozent über dem Vorjahreswert.

> TABELLE 036

**Personalaufwand** TABELLE 036

| in Mio. € | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Löhne und Gehälter | 1.590,4 | 1.198,3 | 32,7 % |
| Soziale Abgaben | 320,8 | 258,4 | 24,2 % |
| Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 78,5 | 63,6 | 23,4 % |
| **Gesamt** | **1.989,7** | **1.520,3** | **30,9 %** |

## Diversität

Die KION Group versteht sich als globaler Anbieter mit interkultureller Kompetenz: So waren zum Jahresende 2017 konzernweit Mitarbeiter aus 86 Ländern für die KION Group tätig.

Die internationale Zusammenarbeit der Mitarbeiter wird beispielsweise über das KION Expat-Programm gefördert, das einen Wechsel in andere Länder ermöglicht, in denen die KION Group vertreten ist.

Den Herausforderungen des demografischen Wandels begegnet die KION Group auf vielfältige Art und Weise, zum Beispiel mit altersgerechten Arbeitsbedingungen und Gesundheitsprogrammen, um die Erfahrung älterer Mitarbeiter weiter nutzen zu können. Zum Jahresende 2017 waren 27,0 Prozent der Beschäftigten (Vorjahr: 26,5 Prozent) älter als 50 Jahre.

Der Anteil weiblicher Beschäftigter in der KION Group blieb 2017 mit 16,0 Prozent (Vorjahr: 16,3 Prozent) nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr. Zur Förderung des Anteils von Frauen in Führungspositionen hat der Vorstand Zielgrößen festgelegt, die im Corporate-Governance-Bericht ausgewiesen sind. Zudem beabsichtigt die KION Group, Führungspositionen künftig verstärkt international zu besetzen, um den weiter steigenden Anforderungen der Gesellschaft besser zu begegnen.

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern, bietet die KION Group flexible Arbeitszeitmodelle an. Bei Linde Material Handling gibt es darüber hinaus eine Betriebsvereinbarung „Telearbeit / Homeoffice“. Sie regelt Bedingungen, unter denen Mitarbeiter auf gegenseitiger und freiwilliger Basis Arbeitsleistungen außerhalb des Betriebs erbringen können.

## Fach- und Führungskräfteentwicklung

2016 wurde die längerfristige HR-Strategie mit dem Ziel der noch besseren und zielgerichteteren Entwicklung von Potenzialträgern überarbeitet.

Neben der zielgerichteten Entwicklung von Potenzialträgern wird in Zukunft verstärkt auch auf die Nachfolgeplanung für Schlüsselpositionen in der KION Group Wert gelegt und ein nachhaltiger Prozess dafür eingeführt.

Die Besetzung von Fach- und Führungspositionen mit qualifizierten Mitarbeitern ist ein bedeutsamer Faktor für die KION Group. Daher war die Sicherung und Entwicklung des entsprechenden Nachwuchses, wie auch in den Vorjahren, im Jahr 2017 ein Schwerpunkt der konzernweiten Personalarbeit.

Die KION Group ist bestrebt, ihren Mitarbeitern interessante Entwicklungsperspektiven und flexible, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle zu bieten. Dabei arbeiten die Konzerngesellschaften unter anderem im Talentmanagement und bei Qualifizierungs- und Personalentwicklungsprogrammen eng zusammen. Mitarbeiter mit Potenzial, Leistungsträger und Experten in Schlüsselfunktionen werden so systematisch identifiziert und entwickelt. Für fachspezifische und interdisziplinäre Qualifizierungsmaßnahmen gibt es die STILL Akademie. Bei Linde Material Handling und Dematic fördert ebenfalls eine Akademie gezielt Kompetenzen, insbesondere in Vertrieb und Service.

## Aus- und Weiterbildung

Die Unternehmen der KION Group bilden in Deutschland aktuell in 19 Berufen aus. Neben der dualen Berufsausbildung werden duale Studiengänge in Kooperation mit verschiedenen Hochschulen angeboten. Die Zahl der Auszubildenden lag Ende 2017 bei 579 (Ende 2016: 580).

## Beteiligung am Unternehmenserfolg

Die KION Group hat im Jahr 2014 – beginnend in Deutschland – das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm KEEP (KION Employee Equity Program) ins Leben gerufen, das danach auf weitere Länder ausgedehnt wurde. Im Geschäftsjahr 2017 haben sich in der Summe rund 1.100 Mitarbeiter an dem Share-Matching-Programm beteiligt, was etwa fünf Prozent der teilnahmeberechtigten Beschäftigten in den Ländern entspricht.

Es ist geplant, im Jahr 2018 Beschäftigten weiterer Länder die Möglichkeit zu geben, sich durch KEEP an der Unternehmensentwicklung zu beteiligen.

Die Vergütung der rund 450 oberen Führungskräfte wurde im Jahr 2017 durch die Fortführung der 2014 eingeführten längerfristigen Vergütungskomponente weiterentwickelt. Eine weitere Zuteilung des Long-Term Incentive Plan (LTI) erfolgte im Berichtsjahr.

## Mitarbeiterengagement

Die Produkte und Leistungen der KION Group für ihre Kunden werden von engagierten und motivierten Mitarbeitern erbracht. Daher ist es das Ziel aller KION Gesellschaften, ein hohes Mitarbeiterengagement sicherzustellen.

Auf Basis der 2015 durchgeführten Führungskräftebefragung und der darin festgelegten Handlungsstränge wurde im Jahr 2016 im Rahmen der neuen Transformationsinitiative Lift up ein Paket von Maßnahmen definiert und umgesetzt, um insbesondere die neue Unternehmensorganisation fest zu verankern und die Strategie der KION Group breiter zu kommunizieren.

Neben diesem Ziel hat eine Vielzahl von Teamworkshops auch erreicht, dass die Zusammenarbeit weiter verbessert wurde.

Eine erneute Führungskräftebefragung im Jahr 2017 zeigte, dass die abgeleiteten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt wurden und wir so unser Ergebnis im Vergleich zu 2015 steigern konnten.

## Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

Auf Basis einer Konzernrichtlinie verpflichtet sich die KION Group im Bereich Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Umwelt (HSE – Health, Safety & Environment) unter anderem, umfassende Vorsorge für eine sichere Arbeitsumgebung zu treffen und die Mitarbeiter in die Lage zu versetzen, Risiken und Unfälle zu vermeiden. Die Richtlinie wurde 2017 aktualisiert.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht ein internes Audit-Programm, das alle Produktionsstandorte und den Bereich Sales & Service der KION Group umfasst. Dabei sollen die vorhandenen Maßnahmen und Prozesse im Bereich HSE systematisch erfasst und auf dieser Basis Impulse für eine gezielte Weiterentwicklung gesetzt werden. 2017 wurden neun zentrale HSE-Audits innerhalb der KION Group durchgeführt. Weiterhin wurde 2017 die 2016 gestartete Bewertung von Vertriebs- und Servicestandorten im Hinblick auf mögliche HSE-Risiken abgeschlossen.

Das seit 2014 bestehende Format „KION Safety Championship“ bietet zusätzliche Anreize für ein kontinuierliches Engagement für Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Umwelt. Auf Basis des fortlaufenden Reportings der einzelnen Einheiten und anhand von vier festen Bewertungskriterien kürt eine Jury jene Bereiche zum Sieger, die sich durch ein besonderes Engagement oder besondere Fortschritte bei HSE-Themen auszeichnen. 2017 konnte sich der Bereich „Tools and Cutting“ (Werkzeuge und Schneiden) von Linde China am Standort Xiamen als Champion durchsetzen.

Dem Austausch der HSE-Verantwortlichen in der KION Group dienen internationale Konferenzen, die jeweils einmal jährlich für die Verantwortlichen der Produktionsstandorte sowie der Sales- und Service-Einheiten stattfinden.

Die Gesundheitsquote bewegte sich im Jahr 2017 mit 96,7 Prozent (Vorjahr: 96,2 Prozent) auf hohem Niveau. Angaben zur Entwicklung der weiteren wesentlichen Leistungsindikatoren im Bereich HSE sowie zu den im Jahr 2017 eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen enthält der eigenständige Nachhaltigkeitsbericht der KION Group, der im April 2018 auf folgender Internetseite: http://berichte.kiongroup.com/2017/nhb erscheinen wird.

## Forschung und Entwicklung

### Strategische Ausrichtung von Forschung und Entwicklung

Die Innovationsstrategie der KION Group ist ein integraler Bestandteil der Strategie „KION 2027“. Forschung und Entwicklung werden so ausgerichtet, dass sie den Weg der KION Group hin zum weltweit führenden Anbieter von integrierten, automatisierten Supply-Chain- und Mobile-Automation-Lösungen bestmöglich unterstützen. Der Innovationsgrad des Angebots wird durch eine noch stärkere Fokussierung auf Automatisierungs- und Robotiklösungen, die auf einer übergreifenden Softwareplattform aufsetzen und mit denen sich das komplett automatisierte Lager verwirklichen lässt, noch einmal deutlich erhöht. Dies bedeutet, die Schwerpunkte der Produktentwicklung so zu setzen, dass die Einbindung autonomer Fahrzeuge und Transportsysteme in ganzheitliche Lösungen für Lagerhäuser vorangetrieben wird. Damit rücken neue Antriebstechnologien und Automatisierungs- bzw. Robotiklösungen noch stärker in den Vordergrund. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung des Warehouse Management Systems.

Aufgrund der überragenden Bedeutung der Digitalisierung von Lösungen und Prozessen für das künftige Angebot der KION Group werden Forschung und Entwicklung in eine übergreifende Digitalisierungsstrategie eingebunden. Über den KION Digital Campus können die Projekte zur Digitalisierung des bestehenden Kerngeschäfts wesentlich beschleunigt und konsequent am Bedarf der operativen Einheiten und deren Kunden ausgerichtet werden.

F&E wird dabei auch künftig kosteneffizient gestaltet. Komplexität und Vielfalt der Produkte werden weiter reduziert und die Entwicklungszeiten für neue Produkte verkürzt, und das bei größerem Angebot für die Kunden. Im Kern ist die F&E marken- und regionenübergreifend ausgerichtet und sichert damit den konzernweiten Austausch von Forschungsergebnissen und technologischem Know-how. Darauf aufbauend erarbeiten lokale Produktentwicklungsteams für die einzelnen Konzernmarken und Regionen kundenspezifische Lösungen.

### Wesentliche F&E-Kennzahlen

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 212,3 Mio. € (Vorjahr: 147,1 Mio. €), was 2,8 Prozent (Vorjahr: 2,6 Prozent) der Umsatzerlöse entspricht. Der Anstieg ist vorrangig auf die ganzjährige Einbeziehung von Dematic zurückzuführen. Die F&E-Gesamtausgaben schließen 75,4 Mio. € aktivierte Entwicklungskosten (Vorjahr: 50,6 Mio. €) mit ein. Diesen standen Abschreibungen in Höhe von 69,0 Mio. € (Vorjahr: 57,0 Mio. €) gegenüber (siehe Konzernanhang, Textziffer [17]).

Die Zahl der Vollzeitstellen in den F&E-Arbeitsbereichen erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2016 um 3,8 Prozent auf 1.533. > TABELLE 037

Die KION Group schützt ihre Produktentwicklungen umfassend vor Nachahmung und verfolgt eine dedizierte Patentstrategie. Im Jahr 2017 wurden von den KION Gesellschaften insgesamt 101 Patente erstmals angemeldet (Vorjahr: 93). Die Unternehmen der KION Group verfügten am Jahresende 2017 über insgesamt 2.808 (Ende 2016: 2.689) Patentanmeldungen und erteilte Patente.

**Forschung und Entwicklung (F&E)** TABELLE 037

| in Mio. € | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Forschungs- und Entwicklungskosten (GuV) | 137,0 | 96,5 | 41,9 % |
| Aktivierung von Entwicklungskosten | 75,4 | 50,6 | 49,0 % |
| **F&E-Gesamtausgaben** | **212,3** | **147,1** | **44,4 %** |
| F&E-Anteil am Umsatz | 2,8 % | 2,6 % | – |

## F&E-Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2017

### Automatisierung und Vernetzung

Zahlreiche Produktentwicklungen in beiden Segmenten dienten der noch besseren Automatisierung und Vernetzung von Lager- und Logistiklösungen. Dadurch werden auf Kundenseite noch schnellere Prozesse, eine nahtlose Verzahnung aller Produktions- und Logistikschritte und mehr Leistung auf gleicher Fläche ermöglicht.

Linde brachte unter anderem den neuen Schubmaststapler Linde R-MATIC auf den Markt, der selbstständig Regale mit Waren auffüllt und die Nachschubversorgung mit hoher Prozesssicherheit erledigt. Der Entwicklung und Produktion von automatisierten Fahrzeugen dient auch die im Mai 2017 verlängerte Kooperation mit dem französischen Robotikentwickler Balyo, in deren Rahmen unter anderem der neue Kommissionierstapler Linde K-MATIC eingeführt wurde. Praktisch alle wichtigen Lager- und Systemtechnikgeräte sind nunmehr als automatisierte Varianten lieferbar. Zusätzlich ist die neue Truck-Call-App für digitales Auftragsmanagement verfügbar, mit der sich Fahraufträge effektiver steuern lassen. Die Digitalisierung erstreckte sich darüber hinaus auch auf Sicherheitsfeatures. Der Linde Safety Guard, ein Assistenzsystem zur Personenwarnung und Kollisionsvermeidung, und der Linde Safety Scan tragen zur sicherheitsorientierten Steuerung des gesamten Warenumschlags bei.

STILL erweiterte sein Portfolio an Automatisierungslösungen um eine automatisierte Routenzuglösung als neues Mitglied der iGo-Produktfamilie. Der im Vorjahr eingeführte autonome Kommissionierer iGo neo CX 20 wurde mit den Lösungen von Dematic wie dem Pick-to-Voice-System verzahnt und in das Portfolio integriert. Die im Berichtsjahr auf den Markt gebrachten innovativen Horizontal- und Vertikalkommissionierer sowie Schmalgangstapler mit Schwenkhub- und Teleskopgabel runden das Produktangebot für effiziente und schnelle Lagerprozesse und Kommissionierung ab. Weiterer effektiver Lagerhelfer ist der neue Elektro-Niederhubwagen ECU 15 C, während für den Mittel- und Langstreckentransport nun Sitz-Nieder- und Hochhubwagen sowie Doppelstock-Hubwagen mit der leistungsstarken Lithium-Ionen-Technologie zur Verfügung stehen. Gemeinsam mit Audi und Dematic realisierte STILL das Innovationsprojekt einer Smart Factory mit automatisiertem Transport von Großladungsträgern – vom Hochregallager bis zu den Verpackungslinien.

Dematic entwickelte unter anderem eine automatisierte, energiesparende Lösung für die Auftragsabwicklung gekühlter und gefrorener Lebensmittel, den Multishuttle 2 Freezer. Damit steht nun eine komplette Produktlinie für den Kühlkettenmarkt zur Verfügung. Ebenfalls stellte Dematic eine neue automatisierte Staplerkonfiguration vor, die die Compact-Reihe ergänzt. Die Produktreihe basiert auf einem modularen Baukastensystem, das sich durch besonders schnelle Lieferzeiten und niedrige Vorlaufkosten auszeichnet.

### Warehouse Management System

Im Segment Supply Chain Solutions lag der Fokus darüber hinaus auf der Weiterentwicklung der zentralen Softwarelösung Dematic iQ. Im zweiten Quartal veröffentlichte Dematic ein Update für die Software Dematic iQ (Version 2.4). Unter anderem ermöglicht das Update eine schnellere Nachschubversorgung auf der Verkaufsfläche, reduziert Produktschäden und erlaubt eine dichtere Lagerung von Produkten. Die im dritten Quartal eingeführte Version iQ 2.5 bietet darüber hinaus eine innovative Materialflussanalyse, die die Steuerung komplexer Systeme im Tagesgeschäft, auch dank der klaren Visualisierung von Daten, wesentlich erleichtert.

### Antriebstechnologie

Linde und STILL haben die Lithium-Ionen-Technologie im Geschäftsjahr 2017 auf wesentlich mehr Fahrzeuge ausgedehnt. So können Kunden von Linde auf über 30 Lagertechnikmodelle, darunter Hochhubwagen, Doppelstockbelader, Kommissionierer sowie Schubmaststapler, zurückgreifen, die mit Lithium-Ionen-Batterie ausgestattet sind, und so nahezu alle Logistikaufgaben im Lager mit dieser Technologie abdecken.

## Kunden

Die Flurförderzeuge und Supply-Chain-Lösungen der KION Group kommen in verschiedensten Branchen zum Einsatz.

Das Segment Industrial Trucks & Services verfügt über eine sehr breit diversifizierte Kundenstruktur von großen Key-Accounts mit globalem Einzugsbereich bis hin zu kleinen und mittelständischen Unternehmen, die typischerweise nur einige wenige Fahrzeuge pro Jahr bestellen.
Das Segment Supply Chain Solutions profitiert von langfristigen Kundenbeziehungen zu wesentlichen Anbietern im Bereich E-Commerce und Logistik, die für den Erfolg des Segments im Neu- und Servicegeschäft relevant sind. Der Fokus der operativen Einheit Dematic richtet sich zudem auf die Bereiche allgemeine Handelswaren, Lebensmittelgroß- und -einzelhandel, Mode, Nahrungsmittel und Getränke sowie Paket- und Kurierdienste. Die KION Group gehört mit Dematic in den meisten dieser Segmente bereits zu den globalen Marktführern und verfügt über ausgezeichnete Kundenbeziehungen, die unter anderem über gemeinsame Entwicklungsprojekte weiter vertieft werden.

Um das Zusammenwirken mit Kunden und Partnern zu vertiefen, waren die KION Marken auch 2017 auf den wichtigsten Branchenmessen in verschiedenen Regionen vertreten.

Auf der ProMat im April 2017 in Chicago war die KION Group erstmals mit der gesamten Bandbreite des Angebots von Industrial Trucks & Services sowie Supply Chain Solutions vertreten und präsentierte zahlreiche Produktneuheiten. Unter anderem konnte die Markteinführung von neuen Linde und Baoli Gegengewichtsstaplern in Nordamerika bekannt gegeben werden. Dematic demonstrierte neben dem Warehouse Management System Dematic iQ unter anderem die Robotik-Stückkommissionierung. Auch auf der Movimat in São Paulo im Oktober 2017 zeigten die KION Marken die gesamte Bandbreite an Lösungen. Auf der Hannover Messe (CeMAT Vorstellung) präsentierte STILL aktuelle Themen und Lösungen. Weitere Messen mit Beteiligung der KION Group waren unter anderem die Logistica in Utrecht, wo Dematic innovative Formen der Kleinteilelagerung vorstellte, und die Logimat in Stuttgart, auf der neben Linde und STILL auch Baoli sein Portfolio für die Region EMEA vorstellte. Zusätzlich wurden zahlreiche Kundenevents, Händlerveranstaltungen und Schulungen durchgeführt.

Darüber hinaus machten die KION Marken auch 2017 mit Auszeichnungen auf sich aufmerksam. So zählte STILL wieder zu den Gewinnern des International Forklift Truck of the Year (IFOY) Award.

## Nachhaltigkeit

Verantwortlich zu handeln ist ein Grundsatz für die KION Group und ihre Marken. Sie betrachten die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten in einem ausgewogenen Verhältnis. Die nachhaltige Ausrichtung des Konzerns zeigt sich in umweltfreundlichen und sicheren Produkten, die Kunden helfen, Energie zu sparen, Emissionen zu reduzieren und hohe Arbeitssicherheitsstandards einzuhalten (siehe „Forschung und Entwicklung“). Dasselbe gilt für umweltschonende Produktionsprozesse und eine sichere und diskriminierungsfreie Arbeitsumgebung.

Im Berichtsjahr wurde der erste gruppenweite Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Er enthält neben einer umfassenden Darstellung von Strategie, Managementansatz und Strukturen zu Nachhaltigkeit auch Daten zu den relevanten Leistungsindikatoren im Bereich Nachhaltigkeit. Der im Jahr 2018 zu veröffentlichende Bericht (siehe: http://berichte.kiongroup.com/2017/nhb) enthält darüber hinaus die nichtfinanzielle Erklärung der KION Group gemäß den Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes. Aus diesem Grund verzichtet die KION Group auf die ausführliche Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2017.

# Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

## PROGNOSEBERICHT

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Die im Folgenden beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beruhen auf den heutigen Erwartungen und den Einschätzungen der Gesellschaft. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Viele Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der KION Group liegen, wirken sich auf die Geschäftsaktivitäten des Konzerns und dessen Ergebnisse sowie auf die Ergebnisentwicklung der KION GROUP AG aus. Eine unerwartete Entwicklung der Weltkonjunktur würde dazu führen, dass die Leistungen und Ergebnisse der KION Group bzw. der KION GROUP AG wesentlich von denen abweichen, die der Konzern im Folgenden prognostiziert. Die KION Group verpflichtet sich nicht, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an künftige Entwicklungen anzupassen. Ferner übernimmt die KION Group keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Die tatsächliche Geschäftsentwicklung kann unter anderem aufgrund der beschriebenen Chancen und Risiken von unseren Prognosen abweichen. Die Entwicklung hängt insbesondere vom gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Umfeld ab und kann durch zunehmende Unsicherheiten oder eine Verschlechterung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen negativ beeinflusst werden.

### Prognose für 2017

Auf den Vergleich der im zusammengefassten Lagebericht 2016 getroffenen Prognosen sowie der in der Quartalsmitteilung Q3 2017 angepassten Prognosen mit der tatsächlichen Entwicklung im Jahr 2017 wird im Rahmen der Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage der KION Group eingegangen.

### Annahmen

Die in diesem Abschnitt dargestellten Prognosen basieren auf dem mehrjährigen Markt-, Geschäfts- und Finanzplan der KION Group, dem Annahmen zugrunde liegen. Die Marktplanung berücksichtigt dabei die erwartete gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung, die im Folgenden beschrieben wird. Die Geschäfts- und Finanzplanung basiert auf der erwarteten Marktentwicklung, bezieht jedoch darüber hinaus weitere Annahmen wie beispielsweise hinsichtlich der Entwicklung der Materialpreise, Preisdurchsetzung auf der Kundenseite und Wechselkursentwicklung mit ein.

#### Erwartetes gesamtwirtschaftliches Umfeld

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seiner Prognose vom Januar für 2018 ein weltwirtschaftliches Wachstum von 3,9 Prozent und damit leicht oberhalb der Rate im zurückliegenden Jahr. Dabei wirken sich neben dem anhaltenden Aufschwung in Europa und Asien auch die stimulierenden Effekte aus der gegen Jahresende 2017 verabschiedeten Steuerreform in den USA positiv aus. Das weltweite Handelsvolumen wird mit 4,6 Prozent annähernd auf Höhe des Berichtsjahres erwartet.

Die Prognose der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen geht dabei insbesondere von einem weiterhin vorteilhaften Finanzmarktumfeld und einer positiven Marktstimmung aus, die ein weiteres Nachfragewachstum speziell bei Investitionen unterstützen. Darüber hinaus wird erwartet, dass von der US-Steuerreform auch die Handelspartner der Vereinigten Staaten profitieren.

#### Erwartetes branchenbezogenes Umfeld

Der Gesamtmarkt für Flurförderzeuge und Lagersysteme wird auch künftig in hohem Maß von der Konjunktur in den wichtigsten Absatzmärkten abhängen. In den vergangenen Jahren lag das Wachstum des Markts, gemessen an Stückzahlen im Neugeschäft mit Staplern und den Umsätzen der größten Systemhersteller, beständig über den Wachstumsraten der weltweiten Wirtschaftsleistung (BIP). Vor dem Hintergrund der insgesamt positiven gesamtwirtschaftlichen Perspektiven geht die KION Group

für das Jahr 2018 von einem fortgesetzten Wachstum des weltweiten Markts für Flurförderzeuge und Lagersysteme aus.

Im Neugeschäft mit Flurförderzeugen wird nach dem sehr starken Weltmarktplus 2017 von einer Normalisierung der Wachstumsrate näher am langfristigen Trend von rund vier Prozent ausgegangen. Für Europa und Nordamerika werden weitere moderate Zuwächse bei den Bestellungen erwartet. Für China rechnet die KION Group mit einer weiter wachsenden Nachfrage, wobei der Anteil von Elektrostaplern und Lagertechnikgeräten zunehmen sollte. Für das Servicegeschäft bildet die stetig wachsende Anzahl der weltweit eingesetzten Fahrzeuge eine nachhaltige Basis.

Bei Supply-Chain-Lösungen sollte sich die hohe Investitionsneigung im Zusammenhang mit E-Commerce- und Multikanalstrategien in den wesentlichen Abnehmerbranchen positiv auf die Nachfrage auswirken. Das Marktwachstum in den nächsten Jahren wird auf um die zehn Prozent jährlich geschätzt.

## Erwartete Geschäfts- und Ertragslage der KION Group

Die KION Group will im Geschäftsjahr 2018 an die erfolgreiche Entwicklung im Berichtsjahr anknüpfen und auf Basis der prognostizierten Marktentwicklung sowohl den Auftragseingang und den Umsatz als auch das bereinigte EBIT weiter steigern.

Der Auftragseingang der KION Group wird zwischen 8.050 Mio. € und 8.550 Mio. € erwartet. Beim Konzernumsatz bewegt sich der Zielwert zwischen 7.700 Mio. € und 8.200 Mio. €. Für das bereinigte EBIT wird ein Zielkorridor von 770 Mio. € bis 835 Mio. € angestrebt. Der Free Cashflow wird in der Bandbreite von 410 Mio. € und 475 Mio. € erwartet und beinhaltet bereits die Auszahlung für den geplanten Erwerb eines Minderheitsanteils an der chinesischen EP Equipment. Für den ROCE bewegt sich der Zielwert zwischen 8,7 Prozent und 9,7 Prozent. Sowohl die Prognose für den Free Cashflow als auch für den ROCE berücksichtigt die Effekte aus der erstmaligen Anwendung der neuen IFRS Accounting Standards. Weitere Details sind im Abschnitt „Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses“ im Konzernanhang aufgeführt.

Der Auftragseingang für das Segment Industrial Trucks & Services wird zwischen 5.950 Mio. € und 6.150 Mio. € erwartet. Beim Umsatz bewegt sich der Zielwert zwischen 5.700 Mio. € und 5.900 Mio. €. Für das bereinigte EBIT wird ein Zielkorridor von 650 Mio. € bis 685 Mio. € angestrebt.

Der Auftragseingang für das Segment Supply Chain Solutions wird zwischen 2.100 Mio. € und 2.400 Mio. € erwartet. Beim Umsatz bewegt sich der Zielwert zwischen 2.000 Mio. € und 2.300 Mio. €. Für das bereinigte EBIT wird ein Zielkorridor von 180 Mio. € bis 215 Mio. € angestrebt.

Die Prognose basiert auf der Annahme der Stabilität der Materialpreise und des derzeitigen Währungskursumfelds. > TABELLE 038

## Erwartete Finanzlage der KION Group

Die KION Group plant nach der deutlichen Rückführung der Fremdfinanzierung im Berichtsjahr eine weitere moderate Verringerung der Nettoverschuldung aus den Mitteln des Free Cashflow.

## Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Insgesamt erwartet die KION Group für das Geschäftsjahr 2018 die Fortsetzung ihres ertragsorientierten Wachstums und strebt eine weitere Verbesserung ihrer weltweiten Marktposition an.

**Prognose** TABELLE 038

| | KION Group | | Industrial Trucks & Services | | Supply Chain Solutions | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| in Mio. € | 2017 IST | 2018 Prognose | 2017 IST | 2018 Prognose | 2017 IST | 2018 Prognose |
| Auftragseingang* | 7.979,1 | 8.050 – 8.550 | 5.859,5 | 5.950 – 6.150 | 2.099,2 | 2.100 – 2.400 |
| Umsatzerlöse* | 7.653,6 | 7.700 – 8.200 | 5.630,9 | 5.700 – 5.900 | 2.006,3 | 2.000 – 2.300 |
| EBIT bereinigt | 765,6 | 770 – 835 | 640,1 | 650 – 685 | 181,4 | 180 – 215 |
| Free Cashflow | 378,3 | 410 – 475 | – | – | – | – |
| ROCE | 9,9 % | 8,7 % – 9,7 % | – | – | – | – |

* Die Angaben für die Segmente Industrial Trucks & Services und Supply Chain Solutions beinhalten auch konzerninterne segmentübergreifende Auftragseingänge und Umsatzerlöse (Gesamtumsatz)

# RISIKOBERICHT

## Risikostrategie

Die Geschäftstätigkeit der KION Group ist notwendigerweise mit Risiken verbunden. Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken und deren engmaschige Steuerung ist wesentliches Element der Unternehmensführung. Übergeordnetes Ziel ist, unternehmerische Chancen bei jederzeit kontrollierten Risiken umfassend zu nutzen. Über ihr konzernweites Risikomanagementsystem begrenzt die KION Group alle identifizierten wesentlichen Risiken durch geeignete Maßnahmen und bildet angemessene Vorsorge. So ist sichergestellt, dass die aus diesen Risiken, im Falle des Eintretens, erwarteten Belastungen im Wesentlichen abgedeckt sind und somit den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden.

Das Risikomanagement ist organisatorisch im Corporate Controlling eingebettet und nimmt aufgrund der strategischen Ausrichtung des Corporate Controllings eine aktive und ganzheitliche Rolle ein. Dabei werden systematisch die Geschäftsmodelle, strategischen Sichtweisen sowie die konkret geplanten Schritte der operativen Einheiten hinterfragt. So ist das Risikomanagement mit dem gesamten Planungs- und Reportingprozess der KION Group optimal verzahnt.

## Grundzüge des Risikomanagements

Die Leitlinien für das Risikomanagement sind in einer konzerneigenen Risikorichtlinie definiert. Für bestimmte Risikofelder, wie zum Beispiel finanzielle Risiken oder Risiken aus Finanzdienstleistungen, existieren in den jeweiligen Fachabteilungen zudem speziell auf diese Themen abgestimmte Richtlinien zum Umgang mit inhärenten Risiken. Die Organisation des Risikomanagements orientiert sich unmittelbar an der Konzernstruktur. Dementsprechend sind auf Ebene der Einzelgesellschaften und der Geschäftsbereiche Risikoverantwortliche und ihnen zuarbeitende Risikomanager benannt. Auf Konzernebene ist ein zentraler Risikomanager für die richtlinienkonforme Umsetzung des Risikomanagementprozesses im gesamten Konzern zuständig. In seinen Aufgabenbereich fallen insbesondere Definition und Umsetzung von Standards zur Risikoerfassung und -bewertung.

Der Risikomanagementprozess ist grundsätzlich dezentral ausgerichtet. So erfolgt die Risikoerfassung zunächst auf Ebene der Einzelgesellschaften anhand eines konzernweit vorgegebenen Risikokatalogs. Es gilt das Prinzip der Einzelerfassung. Überschreiten Schadenshöhe oder Eintrittswahrscheinlichkeit der Einzelrisiken definierte Schwellenwerte, erfolgt eine Sofortmeldung an den Vorstand und an das Corporate Controlling der KION Group. Für die Dokumentation der Einzelrisiken dient ein speziell auf die Anforderungen des Risikomanagements ausgerichtetes internetbasiertes Berichtssystem. Gesellschaftsübergreifende

Risiken wie Markt- oder Wettbewerbsrisiken sowie finanzielle Risiken und Risiken aus Finanzdienstleistungen werden nicht als Einzelrisiken erfasst, sondern auf Konzernebene bewertet. Folglich wird auf eine Quantifizierung dieser Risiken verzichtet.

Der Risikokonsolidierungskreis ist deckungsgleich mit dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses. Die gemeldeten Risiken der Einzelgesellschaften werden in einem stringenten Berichtsprozess zu einem Risikobericht der Geschäftsbereiche zusammengefasst. Zu diesem Zweck finden einmal pro Quartal protokollierte Risikomanagementsitzungen statt. Zusätzlich ist auf den Business-Review-Meetings mit den Segmenten die Besprechung wesentlicher Risiken vorgesehen. Auf Basis der Risikoberichte der Geschäftsbereiche wird auf Konzernebene ein Gesamtrisikoportfolio der KION Group erstellt. Zusätzlich gibt es mit den Fachabteilungen der Holding quartalsweise Abstimmungen, um insbesondere die gesellschafts- und markenübergreifenden Risiken, unter anderem in den Bereichen Treasury, Einkauf, Steuern, Personal und Finanzdienstleistungen, zu identifizieren und zu bewerten. Der Vorstand der KION GROUP AG und der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats werden einmal pro Quartal über die Risikolage im Konzern informiert. Das Risikomanagementsystem wird durch die interne Revision in regelmäßigen Abständen geprüft.

## Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess

### Grundsätze

Wichtigste Ziele des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sind, das Risiko wesentlicher Fehlaussagen in der Rechnungslegung zu vermeiden, wesentliche Fehlbewertungen aufzudecken und die Einhaltung der maßgeblichen Vorschriften und internen Arbeitsanweisungen zu gewährleisten. Dies schließt die Normenkonformität von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht mit den angewandten Rechnungslegungsvorschriften ein.

### Wesentliche Prozesse und Kontrollen in der (Konzern-)Rechnungslegung

Im Hinblick auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess hat die KION Group innerhalb ihres internen Kontroll- und Risikomanagementsystems geeignete Strukturen und Prozesse definiert und sie in der Organisation umgesetzt.

Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und anderer Verlautbarungen werden fortlaufend mit Blick auf Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in den konzerninternen Richtlinien und Systemen berücksichtigt.

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen müssen bei der Aufstellung ihrer IFRS-Berichtspakete das KION Group IFRS Accounting Manual befolgen. Diese Richtlinie umfasst die in der KION Group bei der Bilanzierung nach IFRS anzuwendenden Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisregeln. In der Bilanzierungsrichtlinie werden vor allem die für das Geschäft der KION Group spezifischen Rechnungslegungsgrundsätze erläutert. Darüber hinaus müssen alle Gesellschaften den zentralen Terminplan für die Erstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht befolgen.

Grundlagen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind neben definierten Kontrollmechanismen zum Beispiel systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung von Funktionen, das Vier-Augen-Prinzip sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen.

Die an dem (Konzern-)Rechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeiter werden dazu regelmäßig geschult. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt. Auf Basis der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Die Konsolidierungsmaßnahmen, Abstimmungen und die Überwachung der zeitlichen und prozessualen Vorgaben erfolgen durch eine Konsolidierungsabteilung mit speziell qualifizierten Mitarbeitern. Für den Konsolidierungsprozess werden monatlich Checklisten geführt und standardisiert abgearbeitet. Alle Buchungen werden zentral verwaltet und auch dokumentiert. Dieses Team überwacht auch die

systemtechnischen Kontrollen und ergänzt diese durch manuelle Prüfungen. Im gesamten Rechnungslegungsprozess müssen bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen werden. Dafür sind umfangreiche Plausibilitätsprüfungen implementiert. Für spezielle fachliche Fragestellungen und komplexe Sachverhalte stehen entsprechend qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung.

Durch die fortlaufende Analyse der regulatorischen Rahmenbedingungen und die internen Kontrollmechanismen werden etwaige Risiken, die dem Ziel der Normenkonformität von Konzernabschluss und Konzernlagebericht entgegenstehen könnten, zeitnah erkannt, sodass mit entsprechenden Maßnahmen gegengesteuert werden kann. Die Risiken sind Bestandteil des Gesamtrisikoprofils der KION Group und den operationellen Risiken zugeordnet.

Die interne Revision evaluiert die Governance, das Risikomanagement und die Kontrollprozesse durch die Anwendung eines systematischen und geregelten Prozesses und trägt somit zu einer Verbesserung bei. Dabei berücksichtigt sie insbesondere folgende Aspekte:

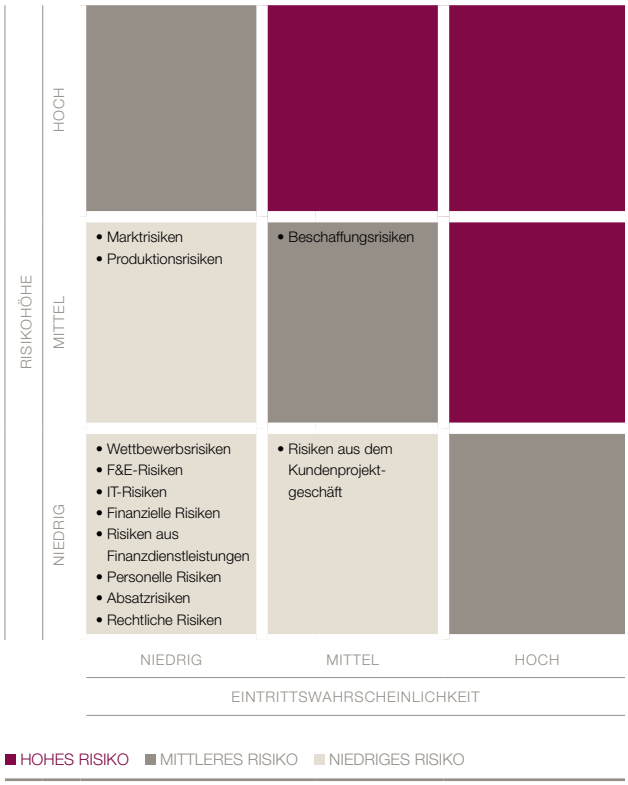
- Angemessenheit und Wirksamkeit interner Kontrollsysteme zur Vermeidung von Vermögensverlusten
- Einhaltung von gesetzlichen Auflagen sowie von Geschäftsführungsdirektiven, sonstigen Richtlinien und internen Anweisungen
- Ordnungsmäßigkeit der Aufgabenerfüllung und Einhaltung wirtschaftlicher Grundsätze

## Risiken

### Gesamtrisiko

Die Gesamtrisikosituation stellt sich im Vergleich zum Jahresende 2016 weitestgehend unverändert dar. Mit Blick auf das Jahr 2018 werden die in der nachfolgenden Matrix benannten Risiken kontinuierlich beobachtet und nach ihrer Tragweite und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. So stuft die KION Group zum Beispiel die Marktrisiken aufgrund der insgesamt positiven Markterwartungen nur mit einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit ein. Die mögliche Auswirkung der Marktrisiken wird jedoch aufgrund der Wichtigkeit des Markts für die Geschäfts- und Ertragslage der KION Group weiterhin mit einer mittleren Risikohöhe bewertet. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. > GRAFIK 005

**Risiko-Matrix** GRAFIK 005




Die dargestellten Markt- und Wettbewerbsrisiken sowie die Risiken entlang der Wertschöpfungskette und die personellen und rechtlichen Risiken wirken weitestgehend in den Segmenten Industrial Trucks & Services und Supply Chain Solutions. Die Risiken aus Finanzdienstleistungen betreffen vor allem das Segment Industrial Trucks & Services, während die finanziellen Risiken im Wesentlichen im Segment Corporate Services entstehen können.

## Markt- und Wettbewerbsrisiken

### Marktrisiken

Marktrisiken resultieren daraus, dass sich die gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung ungünstiger entwickeln kann als im Prognosebericht dargestellt. Zyklische Schwankungen der gesamtwirtschaftlichen Aktivität haben Auswirkungen sowohl auf den Markt für Flurförderzeuge als auch auf den Markt für automatisierte Lieferkettenlösungen. Investitionsentscheidungen von Kunden hängen in hohem Maß von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der Situation in der jeweiligen Kundenbranche ab. Bei einer hohen wirtschaftlichen Unsicherheit oder gar Konjunkturabschwüngen neigen Kunden dazu, Investitionen hinauszuschieben. Die Nachfrage nach Serviceleistungen reagiert weniger zyklisch, doch sie korreliert mit dem Nutzungsgrad der Fahrzeuge und Systeme, der in wirtschaftlichen Schwächephasen üblicherweise abnimmt. Da die KION Group die Fixkosten nur teilweise an Nachfrageschwankungen anpassen kann, wirken sich Umsatzrückgänge ergebnisbelastend aus.

Trotz des höheren Umsatzanteils außerhalb des Euroraums – auch durch das starke Nordamerikageschäft im Segment Supply Chain Solutions – wird nach wie vor der größte Teil des Umsatzes in Euro fakturiert. Daher haben die im Euroraum vorherrschenden Marktbedingungen einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung. Angesichts der fortgesetzten Stabilisierung der wirtschaftlichen Entwicklung, auch und gerade in Ländern, die durch die Finanz- und Wirtschaftskrise stark betroffen waren, haben sich die unmittelbaren, aus einer ungünstigen konjunkturellen Entwicklung resultierenden Marktrisiken für den Euroraum weiter verringert. Eine ungünstige Entwicklung bei wesentlichen Handelspartnern, wie beispielsweise China, könnte sich allerdings negativ auf die Investitionsbereitschaft der Kunden in der Eurozone und die daraus resultierende Nachfrage nach Produkten der KION Group auswirken.

Auch eine schwächere Entwicklung in den Schwellenländern könnte sich nachteilig auf Welthandelsvolumina und somit auf das Wachstum des Material-Handling-Markts auswirken. Potenziell verstärkt werden die genannten Marktrisiken durch geopolitische Risiken, einschließlich protektionistischer Bestrebungen, und mögliche Währungskrisen. Ob jedoch diese Risiken relevant werden und dann einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäfts- und Ertragslage haben, ist zurzeit nicht absehbar. Die geopolitische Lage wird engmaschig beobachtet.

Unterschiedliche Maßnahmen zur Kostenflexibilisierung – wie etwa die Konsolidierung der Produktionsstätten, die Nutzung von Kostensynergien oder die Plattformstrategie – tragen dazu bei, das Ertragsrisiko aus konjunkturell bedingten Umsatzrückgängen zu begrenzen. Der nach Branchen und Regionen diversifizierte Kundenstamm sowie der Ausbau der Serviceaktivitäten tragen ebenfalls zur Risikobegrenzung bei. Darüber hinaus beobachtet die KION Group Markt und Wettbewerb intensiv, um Marktrisiken frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig Produktionskapazitäten anpassen zu können. Über das weltwirtschaftliche Wachstum hinaus analysiert die KION Group unter anderem die Wechselkursentwicklung, die Preisstabilität, das Konsum- und Investitionsklima, die Außenhandelsaktivität sowie die politische Stabilität in den wesentlichen Absatzmärkten und prüft fortlaufend die möglichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns. Weitere Risiken gehen von der ständigen Veränderung des politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Umfelds des Unternehmens aus. Aufgrund der wirtschaftlichen Tätigkeit in Ländern, in denen politische und rechtliche Unsicherheiten bestehen, unterliegt die KION Group den entsprechenden Gefahren durch staatliche Reglementierungen, Änderungen bei Zollbestimmungen, Kapitaltransferbeschränkungen oder auch Enteignungen. Die KION Group begegnet solchen strategischen Risiken unter anderem mit intensiver Marktforschung, sorgfältigen Evaluationsverfahren zur Bewertung der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie einer entsprechenden Vertragsgestaltung.

### Wettbewerbsrisiken

Wettbewerbsrisiken beschreiben das Risiko, dass die KION Group aufgrund wachsenden Wettbewerbsdrucks die erwarteten Margen und Marktanteile nicht erreicht. Die Märkte der KION Group sind durch einen intensiven, auch über den Preis geführten Wettbewerb gekennzeichnet. Der Preiswettbewerb wird dadurch verschärft, dass manche Hersteller, teils aufgrund der Währungssituation, teils aufgrund geringer lokaler Arbeitsplatzkosten, über Kostenvorteile in der Produktion verfügen. Dies wirkt sich hauptsächlich auf das Segment Industrial Trucks & Services aus, da hier vor allem im Economy- und Volumen-Preissegment ein starker Wettbewerb herrscht, der in Schwellen-

ländern besonders intensiv ausfällt. Zusätzlich suchen Hersteller aus Schwellenländern, aufbauend auf ihrer lokalen Wettbewerbsstärke, nach Expansionsmöglichkeiten. Obwohl der hohe Qualitätsanspruch und der Servicebedarf der Kunden in entwickelten Märkten für viele dieser Produzenten Wachstumsbarrieren darstellen, kann dadurch perspektivisch weiterer Wettbewerbsdruck aufgebaut werden.

Darüber hinaus ist denkbar, dass Wettbewerber sich zusammenschließen und durch eine stärkere Position die Absatzchancen der KION Group beeinträchtigen. Ebenso könnten in Erwartung höherer Volumina und Margen Überkapazitäten aufgebaut werden, die den Preisdruck erhöhen.

Selbst wenn die KION Group bislang in der Lage ist, auf Basis des hohen Kundennutzens ihrer Produkte angemessene Preise durchzusetzen, werden vielfältige Maßnahmen zur Verminderung von Wettbewerbsrisiken ergriffen. Im heutigen Wettbewerbsumfeld spielen für die KION Group Allianzen, Kooperationen, Akquisitionen und weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsposition im Hinblick auf Ressourcen, Marktzugang und Produktangebot zunehmend eine Rolle. Zur Begrenzung des Wettbewerbsrisikos ist die KION Group ferner bestrebt, die Effizienz in den eigenen Werken zu steigern und günstige Bezugsquellen zu erschließen.

Darüber hinaus evaluiert die KION Group fortwährend die Möglichkeiten zum Ausbau und zur Stärkung der Marktposition in Wachstumsmärkten – insbesondere über das aktive Cross-Selling der beiden operativen Segmente, strategische Partnerschaften, Gemeinschaftsunternehmen und Akquisitionen von lokalen Anbietern. Solche Kooperationen und Übernahmen bergen grundsätzlich das Risiko, dass sich die erwarteten positiven Effekte nur teilweise oder gar nicht einstellen. So könnte die Integration neuer Einheiten aus unterschiedlichen Gründen die Ertragslage belasten. Ferner ist es möglich, dass im Falle nicht exklusiver Vereinbarungen ein Partner zugleich mit Wettbewerbern kooperiert.

## Risiken entlang der Wertschöpfungskette

### Forschungs- und Entwicklungsrisiken

Die Marktposition und wirtschaftliche Entwicklung der KION Group hängen wesentlich von der Fähigkeit ab, die führende Technologieposition bei Einzelprodukten und Systemlösungen zur Technologieführerschaft bei automatisierten Supply-Chain- und Mobile-Automation-Lösungen weiterzuentwickeln. Dazu sind fortlaufend Produktentwicklungen erforderlich, die Kundenerwartungen erfüllen und sich ändernde regulatorische oder technologische Rahmenbedingungen berücksichtigen. Dafür muss die KION Group Kundenbedürfnisse und Änderungen von Rahmenbedingungen, einschließlich der Digitalisierung von Wertschöpfungsketten, antizipieren und neue Produkte in kurzer Zeit zur Marktreife bringen. Sollte dies nicht gelingen, kann die Technologie- und Wettbewerbsposition dauerhaft beeinträchtigt werden.

Die Innovationen der KION Group werden umfassend über Schutzrechte, insbesondere Patente, geschützt. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass Produkte oder Produktteile imitiert werden. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass Patentanmeldungen nicht zum gewünschten Erfolg führen. Forschungs- und Entwicklungsrisiken begrenzt die KION Group durch eine konsequent am Kundennutzen ausgerichtete Entwicklung von Produkten und Lösungen. Durch die Verzahnung von Vertriebs- und Entwicklungseinheiten und die umfassende Berücksichtigung regionalspezifischer Anforderungen werden Kundenbedürfnisse kontinuierlich in den Entwicklungsprozess eingebracht.

### Beschaffungsrisiken

Auf der Beschaffungsseite stellen generell mangelnde Verfügbarkeit von Teilen und Komponenten sowie steigende Einkaufspreise von Rohstoffen, Energie sowie Vor- und Zwischenprodukten potenzielle Risiken dar. Vor allem Kapazitätsbeschränkungen in einem angespannten Lieferantenmarkt können dazu führen, dass die KION Group mit Lieferrückständen bei einzelnen Rohstoffen und Komponenten konfrontiert wird. Bei einigen wichtigen Komponenten arbeitet die KION Group mit einer begrenzten Anzahl von Kernlieferanten zusammen. Für das Segment Industrial Trucks & Services sind dies zum Beispiel Verbrennungsmotoren, Reifen, Hochleistungsschmiede- oder Elektroteile.

Das Risiko von Lieferengpässen aufgrund von Rohstoffverknappungen oder der wirtschaftlichen Schwierigkeit von Kernlieferanten ist auch künftig nicht auszuschließen. Die KION Group begegnet diesem Risiko durch eine hinreichende Diversifikation der Lieferanten im Rahmen eines globalen Beschaffungswesens. Darüber hinaus unterstützt die auf die Verbesserungen von Produktionsprozessen bei Lieferanten fokussierte Abteilung Liefer-

antenentwicklung die Lieferanten bei der Absicherung kosteneffizienter und qualitativ exzellenter Prozesse.
Weitere beschaffungsbezogene Risiken bestehen in der Preisentwicklung. Im Geschäftsjahr 2017 waren rund 25 Prozent (Vorjahr: rund 25 Prozent) der Materialkosten von Neufahrzeugen unmittelbar durch Rohstoffpreisentwicklungen beeinflusst. Darüber hinaus beeinflusst die Situation an den Rohstoffmärkten mit einer zeitlichen Verzögerung von typischerweise drei bis sechs Monaten die Preisentwicklung bei Komponenten. Die KION Group ist bestrebt, Preissteigerungen an die Kunden weiterzugeben, doch gelingt dies unter Berücksichtigung der Wettbewerbssituation nicht immer vollständig.

### Produktionsrisiken

Produktionsrisiken resultieren im Wesentlichen aus Qualitätsproblemen, möglichen Störungen der Betriebsabläufe oder Produktionsausfällen einzelner Standorte. Der eng verzahnte Fertigungsverbund der KION Group birgt in diesen Fällen ein erhöhtes Risikopotenzial hinsichtlich der Lieferfähigkeit. Aus strukturellen Maßnahmen und Reorganisationsprojekten können ebenfalls Umsetzungsrisiken in Form von Produktionsunterbrechungen oder Streikmaßnahmen erwachsen. Daraus resultierende Lieferverzögerungen oder ein Anstieg der Reklamationsquote könnten die Positionierung der KION Group in den bearbeiteten Preissegmenten und Absatzmärkten und insofern auch die wirtschaftliche Lage beeinträchtigen.

Um dieses Risiko zu mindern, setzt die KION Group auf vorbeugende Instandhaltung, Aktivitäten im Bereich des Brandschutzes, Mitarbeiterschulungen und den gezielten Aufbau von Kontakten zu externen Lieferanten. Versicherungen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang schützen das Unternehmen vor Schadensfällen. Die Qualitätssicherung nimmt bereits am Anfang der Wertschöpfungskette einen hohen Stellenwert ein und reduziert mögliche Qualitätsrisiken im Rahmen der Leistungserstellung. Mit anspruchsvollen Qualitätsmaßstäben in der Entwicklung, intensiven Prüfungen über die gesamte Prozesskette sowie engem Kunden- und Zuliefererkontakt grenzt die KION Group die Risiken für die Qualität deutlich ein.

### Risiken aus dem Kundenprojektgeschäft

Im Kundenprojektgeschäft können sich Risiken aus zeitlichen Abweichungen gegenüber einem ursprünglich mit dem Kunden vereinbarten Zeitplan ergeben, die zu Verschiebungen von Umsatz- und Gewinnrealisierungen in Folgejahre oder in Einzelfällen auch zu Vertragsstrafen führen können. Ebenso können Risiken aufgrund von technischen Abweichungen gegenüber zugesicherten Spezifikationen eintreten, aus denen Mehrkosten für die Fertigstellung resultieren können. Die Langfristigkeit einzelner Projekte kann entlang der Projektlaufzeit zu Kostensteigerungen führen, die in der Projektkalkulation nicht antizipiert wurden und auch nicht an den Kunden weitergereicht werden können.

Um diese Risiken im Segment Supply Chain Solutions zu begrenzen, wird ein umfassendes Risikomanagement im Rahmen des Projektmanagements durchgeführt. Dies beinhaltet eine detaillierte Risikoevaluierung bereits während der technischen Erarbeitung der Angebote sowie eine auf einzelnen Projektspezifikationen basierende finanzielle Risikovorsorge im Rahmen der Angebotserstellung. Durch einen mehrstufigen Genehmigungsprozess werden mithilfe eines umfangreichen Kriterienkataloges finanzielle, länder- und währungsspezifische sowie auch vertragliche Risiken weitestgehend vermieden.

Die in der Phase der Projektrealisierung möglichen Risikopotenziale werden auf Einzelprojektbasis durch detaillierte und kontinuierliche Überprüfungen auf Basis der einzelnen Gewerke untersucht, sodass potenzielle Risiken gering gehalten werden.

### Absatzbezogene Risiken

Absatzbezogene Risiken bestehen – neben marktbedingten Minderumsätzen – insbesondere in der Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Branchen. So ist es möglich, dass Kunden in einer wirtschaftlich schwierigen Situation Aufträge verzögern oder stornieren; wesentliche Stornierungen sind jedoch in den zurückliegenden Jahren nicht aufgetreten. Ebenfalls ist denkbar, dass Kunden aufgrund von Liquiditätsengpässen ihren Zahlungsverpflichtungen nur mit zeitlicher Verzögerung oder gar nicht nachkommen können. Im Segment Supply Chain Solutions besteht aufgrund des Kundenprojektgeschäfts generell eine größere Abhängigkeit von einzelnen Abnehmerbranchen wie auch einzelnen Kunden als im Segment Industrial Trucks & Services. Gleichwohl sind Konzentrationsrisiken für die KION Group insgesamt weiterhin als gering zu betrachten. Unter regionalen Gesichtspunkten ist das Geschäft stark diversifiziert. Überdies beliefert die KION Group Unternehmen aller Größenordnungen. Das für die KION Group erfahrungsgemäß geringe

Risiko möglicher Zahlungsausfälle kann durch die Verwertung von Sicherheiten weiter reduziert werden.

### IT-Risiken

Aufgrund der intensiven Vernetzung der Standorte untereinander sowie mit dem Unternehmensumfeld ist die KION Group darüber hinaus abhängig von reibungslos funktionierenden IT-Systemen. Etwaigen IT-bezogenen Risiken, die aus dem Ausfall der IT-Systeme und der IT-Infrastruktur erwachsen können, begegnet die KION Group durch die fortlaufende Weiterentwicklung einer verlässlichen, erweiterbaren und flexiblen IT-Systemlandschaft. Die internen IT-Ressourcen sind darüber hinaus in der segmentübergreifenden KION Group IT gebündelt, die über ein etabliertes Portfoliomanagement und Projektcontrolling verfügt. Die Qualitätssicherung erfolgt zusätzlich über externe unabhängige Audits. Verschiedene technische und organisatorische Maßnahmen schützen die Daten der KION Group und der Konzernunternehmen vor unberechtigtem Zugriff, Missbrauch und Verlust. So werden unter anderem die Zugriffe auf die Konzerninfrastruktur auf ihre Berechtigung geprüft und protokolliert.

## Finanzielle Risiken

Das Konzern-Treasury ist dafür verantwortlich, dass für den internationalen Wachstumskurs der KION Group jederzeit ausreichende finanzielle Ressourcen zur Verfügung stehen. Finanzielle Risiken im Bereich Konzern-Treasury – inklusive Risiken aus Finanzierungsinstrumenten – sind in erster Linie Liquiditäts-, Währungs-, Zins- und Kontrahentenrisiken. Zu den Kontrahentenrisiken zählen ausschließlich Bonitätsrisiken von Finanzinstituten. Den Umgang mit den genannten Risiken regelt eine von der Konzern-Treasury entwickelte Risikomanagementrichtlinie.

Zum Bilanzstichtag 2017 verringerten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um 864,3 Mio. € auf 2.024,8 Mio. €. Als langfristig eingestuft waren zum Bilanzstichtag im Wesentlichen ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 1.010,0 Mio. € und der nach umfangreichen Tilgungen verbleibende Brückenkredit (AFA) in Höhe von 1.000,0 Mio. €. Die nicht genutzte freie Kreditlinie des SFA summierte sich zum Bilanzstichtag 2017 auf 965,3 Mio. €. Die aus den vereinbarten Kredit- und Schuldscheinbedingungen resultierenden Risiken werden zum Bilanzstichtag 2017 als nicht wesentlich eingeschätzt. Sie betreffen insbesondere die Beschränkungen bei der Einhaltung von Finanzrelationen und Obergrenzen für bestimmte Geschäftsvorfälle sowie die Verpflichtung zu speziellen regelmäßigen Berichtspflichten. Im Berichtsjahr hat die KION Group sämtliche diesbezüglichen Verpflichtungen eingehalten. Die Finanzierung des Konzerns erfolgt unter anderem durch variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten. Zur Absicherung des daraus resultierenden Zinsrisikos wurden im Geschäftsjahr 2017 Zinsswaps abgeschlossen.

Zur Steuerung des Kontrahentenrisikos gegenüber Finanzinstituten bei Anlage von Liquidität greift das Unternehmen im Wesentlichen auf die jeweiligen Ratings der Kontrahenten zurück. Derivative Finanzinstrumente setzt die KION Group ausschließlich zur Sicherung operativer und finanzieller Grundgeschäfte ein und damit nicht für spekulative Zwecke. Aufgrund des hohen Anteils von nicht in Euro nominiertem Geschäft ist die KION Group Währungsrisiken ausgesetzt. Das Währungsrisiko der geplanten operativen Zahlungsströme auf Basis der Liquiditätsplanung ist gemäß der Richtlinie in der Regel zu mindestens 75 Prozent durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Das Prinzip der Funktionstrennung von Front-, Middle- und Backoffice-Funktionen wird im Konzern-Treasury durchgängig eingehalten und überwacht. Die Liquiditätsplanung auf Ebene der Einzelgesellschaften ist währungsdifferenziert in den Planungs- und Berichtsprozess der KION Group eingebettet. Das Konzern-Treasury prüft die Liquiditätsplanung, die zur Festlegung des Finanzierungsrahmens der Einzelgesellschaften herangezogen wird.

Mit Blick auf die Refinanzierungslage der Kreditliniengeber, die sich beispielsweise in der Zahlung von Liquiditätsaufschlägen bei der Kreditvergabe unter Banken manifestiert, kann es zukünftig zu einer Verknappung der Linien und/oder erhöhten Refinanzierungskosten für Unternehmen kommen. Allerdings werden derzeit keine Veränderungen der Kreditlinien oder unverhältnismäßig hohen Margenanpassungen erwartet.

Der Anteil von Goodwill und Marken an der Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2017 38,5 Prozent (Vorjahr: 40,1 Prozent). Die Bewertung dieser Vermögenswerte, die gemäß IFRS keiner planmäßigen Abschreibung unterliegen, hängt insbesondere von zukünftigen Erwartungen ab. Sollten diese zukünftigen Erwartungen nicht wie geplant eintreten, besteht das Risiko von Wertminderungen (Impairments) dieser Vermögenswerte.

Das Management der Adressenausfallrisiken von Kunden erfolgt direkt auf Ebene der Einzelgesellschaften. Diese Adressenausfallrisiken haben sich im Geschäftsjahr 2017 nicht wesentlich verändert. Alle Einzelgesellschaften haben ein Kreditmanagementsystem aufgebaut, über das Kundenausfallrisiken frühzeitig erkannt und notwendige Gegenmaßnahmen aufgesetzt werden können. Daneben ist im Berichtswesen die Analyse der Forderungsfristigkeitsstruktur auf Monatsebene verankert.

### Risiken aus Finanzdienstleistungen

Aus dem Leasinggeschäft im Segment Industrial Trucks & Services können für die KION Group Restwertrisiken durch die Vermarktung von Geräten entstehen, die nach Ablauf der langfristigen Leasingverträge vom Leasingnehmer zurückgegeben und anschließend verwertet bzw. weitervermietet werden. Die Entwicklung der Restwerte auf den Gebrauchtgerätemärkten wird deshalb kontinuierlich verfolgt und prognostiziert. Die KION Group bewertet regelmäßig die Gesamtrisikoposition aus Finanzdienstleistungen.

Identifizierte Risiken werden vom Unternehmen durch Abwertungen oder Rückstellungen und eventuelle Anpassungen der Restwerte umgehend im Rahmen der Kalkulation von Neuverträgen berücksichtigt. Risikomindernd wirkt sich unter anderem die Nachfrage nach Gebrauchtgeräten aus, die die Restwertentwicklung der Flurförderzeuge der KION Group stabilisiert. Darüber hinaus liegen den Restwerten in vielen Fällen Remarketing-Vereinbarungen zugrunde, die eventuelle Restwertrisiken auf die Leasinggesellschaft übertragen und damit auch 2017 positiv auf die Ergebnisse wirkten. Konzerneinheitliche Standards zur Gewährleistung einer konservativen Restwertkalkulation sowie ein systemgestütztes Restwertrisikomanagement reduzieren die Risiken und bilden zusätzlich die Grundlage für die erforderliche Transparenz.

Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken bei Finanzdienstleistungen mindert die KION Group durch eine weitgehend fristenkongruente Refinanzierung und eine laufende Aktualisierung der Liquiditätsplanungen. Die langfristigen Leasingverträge basieren vornehmlich auf festverzinslichen Verträgen. Vorgehaltene Kreditlinien bei verschiedenen Banken sowie ein effektives Mahnwesen stellen die Liquidität sicher.

Das Leasinggeschäft refinanziert die KION Group in den einzelnen Märkten grundsätzlich in der jeweiligen Landeswährung, um Währungsrisiken zu vermeiden.

Bisher spielen Adressenausfallrisiken im Konzern aufgrund der niedrigen Ausfallquoten eine geringe Rolle. Im Geschäftsjahr 2017 hat die KION Group keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr festgestellt. Eintretende Ausfälle reduziert der Konzern durch die Verwertungserlöse der sichergestellten Fahrzeuge. Zudem wird das Forderungs- und Kreditrisikomanagement laufend weiterentwickelt. Es umfasst neben der Ausgestaltung der Geschäftsprozesse die Risikosteuerungs- und Risikocontrollingprozesse.

Die KION Group bietet zudem Finanzdienstleistungen zu einem großen Teil indirekt über ausgewählte Finanzierungspartner an, welche die Risiken des Finanzgeschäfts tragen. Bei diesen Finanzdienstleistungen trägt die KION Group in weniger als drei Prozent (Vorjahr: drei Prozent) der Fälle das Adressenausfallrisiko.

### Personelle und rechtliche Risiken

Die KION Group ist abhängig von hochqualifizierten Führungskräften und Experten in Schlüsselfunktionen. Der Abgang dieser Personen könnte die Perspektiven des Konzerns nachhaltig verschlechtern.

Durch eine aktive Personalarbeit ist die KION Group daher bestrebt, entsprechende Nachwuchskräfte im Unternehmen zu identifizieren und weiterzuentwickeln, sie langfristig an das Unternehmen zu binden und so eine Nachfolgeplanung für Schlüsselfunktionen im gesamten Konzern aufzusetzen. Zusätzlich positioniert sich die KION Group als attraktiver Arbeitgeber auf dem externen Markt. Damit soll das Portfolio der eigenen Mitarbeiter strategisch ergänzt und so der Gefahr von möglichem Know-how-Verlust und daraus resultierenden Wettbewerbsnachteilen frühzeitig entgegengewirkt werden.

Aus etwaigen Reorganisationsmaßnahmen kann das Risiko von Streiks oder anderweitigen Reaktionen der Belegschaft entstehen. Dieses Risiko wird, wie in der Vergangenheit mehrfach gezeigt, durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen sowie umfassende Maßnahmen zur sozialverträglichen Abwicklung eines unter Umständen erforderlichen Stellenabbaus begrenzt.

Aus der Geschäftstätigkeit ergeben sich für die KION Group die in diesem Industriefeld üblichen rechtlichen Risiken. Die Konzerngesellschaften sind Partei in einer Reihe von anhängigen Rechtsstreitigkeiten in verschiedenen Ländern. Die einzelnen Gesellschaften können nicht mit Sicherheit davon ausgehen, die jeweiligen Prozesse zu gewinnen oder dass die vorhandene Risikovorsorge durch Versicherungen oder Rückstellungen in jedem Fall ausreicht. Allerdings erwartet die KION Group von diesen laufenden Verfahren keine wesentlichen Auswirkungen auf ihre Finanz- oder Ertragslage. Bei diesen Rechtsstreitigkeiten geht es unter anderem um Haftungsrisiken, insbesondere bei der Inanspruchnahme durch Dritte, zum Beispiel im Falle angeblich fehlerhafter Produkte des Unternehmens oder bei der angeblichen Verletzung vertraglicher Pflichten. Weitere rechtliche Risiken können aus dem Rückbau der in den letzten Jahren geschlossenen Standorte erwachsen, etwa aufgrund von Altlasten. Etwaige Umweltschäden könnten in rechtliche Auseinandersetzungen münden und Reputationsrisiken nach sich ziehen.

Das Unternehmen hat Maßnahmen ergriffen, die Vermögenseinbußen aus derartigen Risiken zu reduzieren. Obwohl Rechtsstreitigkeiten mit Dritten aktuell und in der Vergangenheit keine wesentliche Rolle gespielt haben, werden die anhängigen Verfahren durch ein entsprechendes Reporting zentral erfasst und begleitet. Neben den hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards für den Umgang mit Produkten, die das Unternehmen bei der Produktentwicklung und -fertigung beachtet, hat es übliche Versicherungen abgeschlossen, die etwaige Forderungen Dritter abdecken sollen. Darüber hinaus arbeiten multifunktional besetzte Teams daran, die Risiken inadäquater vertraglicher Regelungen zu vermeiden. Ein weiteres Ziel der funktionsübergreifenden Zusammenarbeit besteht darin, sicherzustellen, dass Gesetze und Vorschriften sowie vertragliche Vereinbarungen jederzeit eingehalten werden.

Rechtliche Risiken und Reputationsrisiken ergeben sich zudem aufgrund der Exportorientierung der KION Group aus zahlreichen internationalen und lokalen Export-Kontrollvorschriften. Diesen Risiken begegnet das Unternehmen mit einer Vielzahl von Maßnahmen. So ist unter anderem die Exportkontrolle einer der Schwerpunkte der in den Konzerngesellschaften durchgeführten Compliance-Aktivitäten.

# CHANCENBERICHT

## Grundzüge des Chancenmanagements

Das Chancenmanagement ist ebenso wie das Risikomanagement zentraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Die Gesamtchancensituation stellt sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert dar. Die einzelnen Chancenfelder werden im Rahmen des Strategieprozesses identifiziert. Im Einklang mit der Konzernstrategie werden die Chancen dezentral erhoben und gesteuert.

Das Reporting über die Chancensituation erfolgt monatlich im Zuge des Regelprozesses im Konzernreporting. Auf diese Weise wird zeitnah erkannt, ob Markt- und Wettbewerbsentwicklungen oder konzerninterne Ereignisse eine Neubewertung einzelner Chancenfelder erfordern. Dies kann eine Reallokation der Budgets nach sich ziehen, die für die Wahrung von Chancen bereitgestellt werden. Die Entscheidung darüber fällt anhand des Chancenpotenzials, wobei dafür Erfahrungswerte zugrunde gelegt werden. Ein der Risikosteuerung vergleichbares Managementsystem wird für die Evaluation der Chancen nicht eingesetzt.

## Chancenkategorisierung

Unter Chancen werden positive Abweichungen von den im Prognosebericht geäußerten Erwartungen an das wirtschaftliche Umfeld sowie die Lage der KION Group verstanden. Dabei werden drei Chancenarten unterschieden:

- Marktseitige Chancen beschreiben die Potenziale aus Entwicklungen im Markt- und Wettbewerbsumfeld sowie auf regulatorischer Seite.
- Strategische Chancen beruhen auf der Umsetzung der Konzernstrategie. Daraus können positive Effekte erwachsen, welche die Planungsannahmen übertreffen.
- Leistungswirtschaftliche Chancen sind mit operativen Maßnahmen, beispielsweise Restrukturierungen und Kostensenkungsmaßnahmen, entlang der Wertschöpfungskette verbunden.

## Chancensituation

### Marktseitige Chancen

Die Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds kann im Jahr 2018 die Erwartungen übertreffen. Zusätzlich können im Wettbewerbsumfeld jederzeit Entwicklungen eintreten – wie beispielsweise Qualitätsprobleme bei Wettbewerbern oder Konsolidierungseffekte –, die die Nachfrage nach Produkten der Marken der KION Group verstärken. Darüber hinaus können neue, heute noch nicht absehbare regulatorische Initiativen, insbesondere die Verschärfung von Gesundheitsschutz- oder Emissionsrichtlinien, eine wachsende Nachfrage nach Produkten der Marken der KION Group auslösen. Auf den Beschaffungsmärkten können sich die Rohstoffpreise im Jahresdurchschnitt günstiger darstellen als erwartet. Mittel- bis langfristige marktseitige Chancen ergeben sich insbesondere aus

- der wachsenden Nachfrage nach Intralogistik-Produkten, Lösungen und Dienstleistungen im Zuge der Globalisierung, Industrialisierung und Fragmentierung von Lieferketten sowie den erforderlichen Effizienzsteigerungen aufgrund begrenzter Lagerflächen und veränderter Konsumentenbedürfnisse,
- einem hohen Bedarf an Ersatzinvestitionen, insbesondere in entwickelten Märkten,
- einem Trend zum Outsourcing von Servicefunktionen vor allem im Markt für Flurförderzeuge sowie einer wachsenden Nachfrage nach Finanzierungslösungen,
- dem verstärkten Einsatz elektromotorgetriebener Flurförderzeuge und Lagertechnikgeräte, bei denen die KION Group besondere Stärken hat, und
- der im Zusammenhang mit dem stark wachsenden E-Commerce-Sektor sowie der Realisierung von Industrie-4.0-Konzepten steigenden Nachfrage nach Automatisierungs- und Flottenmanagementlösungen.

### Strategische Chancen

Positive Effekte aus den strategischen Maßnahmen im Rahmen der KION Strategie sind in den Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung der KION Group im Jahr 2018 bereits zu großen Teilen enthalten. Dennoch können positive Effekte aus einzelnen Maßnahmen die Erwartungen übertreffen. Auch ist nicht auszuschließen, dass im Jahresverlauf etwa in Form von Akquisitionen und strategischen Partnerschaften neue strategische Chancen auftreten, die nicht Bestandteil der Planung sind.

Für das Segment Industrial Trucks & Services resultieren die mittel- bis langfristigen strategischen Chancen der KION Group im Wesentlichen aus

- der Erlangung einer weltführenden Markt- und Technologieposition im Bereich von Fahrzeugautomatisierung und innovativer Antriebstechnik als integrierter Bestandteil von automatisierten Warehouse-Lösungen,
- der verstärkten Präsenz im Economy- und Volumen-Preissegment, insbesondere durch die konsequente Umsetzung der segmentweiten Plattformstrategie,
- dem weiteren Ausbau der führenden Marktposition in der Region EMEA sowie der Erlangung einer signifikanten Position in der Region Americas, insbesondere durch die Stärkung der Technologieposition, den verstärkten Einsatz gemeinsamer Module und die Nutzung von Cross-Selling-Potenzialen, und

- dem Ausbau des Service- und Financial-Services-Angebots entlang des Produktlebenszyklus unter Nutzung der umfangreichen aktiven Geräteflotte und der installierten Basis an Lieferkettenlösungen.

Die mittel- bis langfristigen strategischen Chancen der KION Group im Segment Supply Chain Solutions liegen vor allem

- im weiteren Ausbau der Marktposition bei Intralogistiklösungen auf Basis einer wachsenden Akzeptanz von Automatisierungskonzepten,
- im Voranschreiten der Digitalisierung und Automatisierung von Produktions- und Lieferketten, und
- im Ausbau der Marktposition in der Region EMEA – insbesondere in Mittel- und Osteuropa – unter Nutzung der Vertriebsstrukturen von Industrial Trucks & Services.

### Leistungswirtschaftliche Chancen

Leistungswirtschaftliche Chancen resultieren zum einen aus den laufenden Modernisierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen in den Produktionsstätten der KION Group sowie der weltweiten Verzahnung des Produktionsverbunds. Durch die Investition in neue sowie die Erweiterung bestehender Standorte sollen die Produkte noch näher an den jeweiligen Absatzmärkten endgefertigt und konzernweit Skaleneffekte erzielt sowie Synergien ausgeschöpft werden. Zum anderen werden im Zuge der KION Strategie Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Exzellenz in Logistik, Technologie- und Produktentwicklung und Produktion sowie zur Senkung von Material- und Qualitätskosten, auch durch die Verringerung der Komplexität der Produktpalette, durchgeführt.

Mittelfristig kann eine Steigerung der Profitabilität aus folgenden Effekten resultieren:

- Kontinuierliche Effizienzsteigerungen im Produktionsverbund können den Vertriebserfolg unterstützen und die Bruttomarge verbessern.
- Die konsequente Nutzung der globalen Entwicklungskapazitäten kann positive Synergie- und Skaleneffekte nach sich ziehen.
- Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Exzellenz und zur Kostensenkung können dazu beitragen, das künftige Wachstum der KION Group mit einem unterproportionalen Kostenanstieg zu bewältigen.

D

# KONZERN-ABSCHLUSS

126 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

127 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

128 KONZERNBILANZ

130 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

132 KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

134 KONZERNANHANG

134 Grundlagen des Konzernabschlusses
155 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
165 Erläuterungen zur Konzernbilanz
201 Sonstige Angaben

242 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

250 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung** TABELLE 039

| in Mio. € | Anhang Nr. | 2017 | 2016 |
|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | [8] | 7.653,6 | 5.587,2 |
| Umsatzkosten | | –5.699,1 | –4.034,6 |
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | | **1.954,5** | **1.552,6** |
| | | | |
| Vertriebskosten | | –829,6 | –662,4 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | | –137,0 | –96,5 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | | –456,8 | –411,2 |
| Sonstige Erträge | [9] | 75,7 | 87,7 |
| Sonstige Aufwendungen | [10] | –71,1 | –41,9 |
| Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen | [11] | 13,6 | 6,5 |
| **Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern** | | **549,4** | **434,8** |
| | | | |
| Finanzerträge | [12] | 132,2 | 88,9 |
| Finanzaufwendungen | [13] | –213,3 | –184,5 |
| **Finanzergebnis** | | **–81,1** | **–95,7** |
| **Ergebnis vor Ertragsteuern** | | **468,3** | **339,2** |
| | | | |
| **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** | [14] | **–41,9** | **–93,1** |
| davon laufende Steuern | | –184,9 | –86,2 |
| davon latente Steuern | | 143,0 | –6,9 |
| | | | |
| **Konzernergebnis** | | **426,4** | **246,1** |
| davon auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallend | | 424,8 | 245,5 |
| davon auf nicht-beherrschende Anteile entfallend | | 1,6 | 0,5 |
| | | | |
| **Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €)** | [16] | | |
| Unverwässert | | 3,72 | 2,38 |
| Verwässert | | 3,71 | 2,38 |

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung** TABELLE 040

| in Mio. € | Anhang Nr. | 2017 | 2016 |
|---|---|---|---|
| **Konzernergebnis** | | **426,4** | **246,1** |
| **Posten, die in künftigen Perioden nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden** | | **19,7** | **–50,4** |
| Ergebnis aus Pensionsverpflichtungen | [29] | 18,7 | –50,1 |
| davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste | | 26,7 | –66,9 |
| davon Steuereffekt | | –8,0 | 16,7 |
| Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste aus at-equity bilanzierten Beteiligungen | | 1,0 | –0,2 |
| **Posten, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden** | | **–302,5** | **68,9** |
| Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung* | | –315,2 | 70,5 |
| davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste | | –315,2 | 70,5 |
| Ergebnis aus Hedge-Rücklagen | [40] | 3,7 | –1,7 |
| davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste | | 11,6 | 21,8 |
| davon realisierte Gewinne (-) und Verluste (+) | | –5,5 | –24,0 |
| davon Steuereffekt | | –2,4 | 0,4 |
| Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten | | 8,4 | – |
| davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste | | 8,5 | – |
| davon Steuereffekt | | –0,1 | – |
| Gewinne / Verluste aus at-equity bilanzierten Beteiligungen | | 0,6 | 0,1 |
| davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste | | 0,6 | 0,1 |
| **Sonstiges Konzernergebnis** | | **–282,8** | **18,5** |
| **Konzerngesamtergebnis** | | **143,6** | **264,6** |
| davon auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallend | | 142,5 | 264,6 |
| davon auf nicht-beherrschende Anteile entfallend | | 1,1 | –0,1 |

* Änderung der Vorjahresangaben durch rückwirkende Anpassung der Kaufpreisallokation (PPA) für Dematic, siehe Konzernanhang Textziffer [5]

# Konzernbilanz

**Konzernbilanz – Aktiva** TABELLE 041

| in Mio. € | Anhang Nr. | 2017 | 2016 |
|---|---|---|---|
| Geschäfts- oder Firmenwerte* | [17] | 3.382,5 | 3.572,9 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte* | [17] | 2.333,9 | 2.602,7 |
| Leasingvermögen | [18] | 522,3 | 429,7 |
| Mietvermögen | [19] | 651,4 | 575,3 |
| Sonstige Sachanlagen* | [20] | 676,9 | 678,3 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen | [21] | 80,3 | 72,7 |
| Leasingforderungen | [22] | 647,8 | 531,3 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | [23] | 57,1 | 47,5 |
| Sonstige Vermögenswerte | [24] | 24,2 | 12,3 |
| Latente Steueransprüche* | [14] | 370,5 | 419,8 |
| **Langfristige Vermögenswerte*** | | **8.746,9** | **8.942,4** |
| | | | |
| Vorräte | [25] | 768,6 | 672,4 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | [26] | 1.094,1 | 998,9 |
| Leasingforderungen | [22] | 228,0 | 200,3 |
| Ertragsteuerforderungen | [14] | 14,4 | 35,2 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | [23] | 119,0 | 82,0 |
| Sonstige Vermögenswerte | [24] | 84,3 | 86,2 |
| Flüssige Mittel | [27] | 173,2 | 279,6 |
| **Kurzfristige Vermögenswerte** | | **2.481,5** | **2.354,6** |
| | | | |
| **Summe Aktiva*** | | **11.228,4** | **11.297,0** |

* Änderung der Vorjahresangaben durch rückwirkende Anpassung der Kaufpreisallokation (PPA) für Dematic, siehe Konzernanhang Textziffer [5]

## Konzernbilanz – Passiva

TABELLE 042

| in Mio. € | Anhang Nr. | 2017 | 2016 |
|---|---|---|---|
| Gezeichnetes Kapital | | 117,9 | 108,6 |
| Kapitalrücklage | | 3.034,0 | 2.444,4 |
| Gewinnrücklagen und Konzernergebnis | | 521,3 | 183,4 |
| Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis* | | –528,8 | –246,4 |
| Nicht-beherrschende Anteile | | 4,4 | 5,7 |
| **Eigenkapital*** | [28] | **3.148,8** | **2.495,7** |
| | | | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | [29] | 1.002,7 | 991,0 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | [30] | 2.024,8 | 2.889,1 |
| Leasingverbindlichkeiten | [31] | 798,2 | 722,0 |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | [32] | 95,6 | 92,3 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | [34] | 407,8 | 349,3 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | [35] | 235,7 | 202,8 |
| Latente Steuerschulden* | [14] | 665,2 | 882,5 |
| **Langfristige Schulden*** | | **5.230,0** | **6.128,9** |
| | | | |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | [30] | 243,9 | 293,9 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | [33] | 923,9 | 802,2 |
| Leasingverbindlichkeiten | [31] | 332,9 | 285,2 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | [14] | 82,6 | 63,0 |
| Sonstige kurzfristige Rückstellungen | [32] | 149,0 | 163,4 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | [34] | 296,7 | 222,6 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | [35] | 820,7 | 842,1 |
| **Kurzfristige Schulden** | | **2.849,6** | **2.672,5** |
| | | | |
| **Summe Passiva*** | | **11.228,4** | **11.297,0** |

* Änderung der Vorjahresangaben durch rückwirkende Anpassung der Kaufpreisallokation (PPA) für Dematic, siehe Konzernanhang Textziffer [5]

# Konzern-Kapitalflussrechnung

**Konzern-Kapitalflussrechnung** TABELLE 043

| in Mio. € | Anhang Nr. | 2017 | 2016 |
|---|---|---|---|
| **Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern** | | **549,4** | **434,8** |
| | | | |
| Abschreibungen, Wertminderungen / Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte | [15] | 636,4 | 454,7 |
| Weitere nicht zahlungswirksame Erträge (–) / Aufwendungen (+) | | 24,6 | 45,0 |
| Gewinne (–) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten | | –0,2 | 1,7 |
| Veränderung Leasingvermögen (ohne Abschreibungen) und Leasingforderungen / -verbindlichkeiten | [18], [22], [31] | –143,6 | –120,4 |
| Veränderung Mietvermögen (ohne Abschreibungen) und Verbindlichkeiten aus Finance Leases | [19], [34] | –205,8 | –158,2 |
| Veränderung Net Working Capital* | | –109,6 | –28,6 |
| Zahlungen aus Pensionsverpflichtungen | [29] | –28,2 | –20,6 |
| Veränderung sonstige Rückstellungen | [32] | –4,0 | 4,7 |
| Veränderung übrige Vermögenswerte / Schulden | | 33,2 | –90,0 |
| Gezahlte Ertragsteuern | | –136,3 | –108,7 |
| **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** | [37] | **615,8** | **414,3** |
| | | | |
| Auszahlungen aus dem Zugang von langfristigen Vermögenswerten | [37] | –218,3 | –166,7 |
| Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten | [37] | 4,0 | 6,4 |
| Dividendeneinzahlungen | | 9,3 | 9,6 |
| Erwerb von Tochterunternehmen (nach Abzug flüssiger Mittel) und sonstigen Beteiligungen | [5], [37] | –13,3 | –2.118,7 |
| Einzahlungen / Auszahlungen für sonstige Vermögenswerte | | –19,3 | 5,0 |
| **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** | [37] | **–237,6** | **–2.264,3** |

## Konzern-Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

TABELLE 043

| in Mio. € | Anhang Nr. | 2017 | 2016 |
|---|---|---|---|
| Kapitaleinzahlungen der Aktionäre im Rahmen der durchgeführten Kapitalerhöhungen | [37] | 598,6 | 456,7 |
| Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Mitarbeiteraktien | [28] | 2,3 | 3,2 |
| Erwerb eigener Anteile | | –4,3 | –2,8 |
| Dividendenausschüttung der KION GROUP AG | | –86,9 | –76,0 |
| Gewinnausschüttung an nicht-beherrschende Anteile | | –2,7 | –2,1 |
| Einzahlungen / Auszahlungen aus Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollwechsel | | 0,5 | 0,3 |
| Beschaffungskosten der Finanzierung | [37] | –7,4 | –23,2 |
| Aufnahme von Finanzschulden | [37] | 2.425,3 | 4.362,5 |
| Tilgung von Finanzschulden | [37] | –3.340,0 | –2.618,5 |
| Zinseinzahlungen | | 7,5 | 8,0 |
| Zinsauszahlungen | [37] | –58,1 | –76,3 |
| Einzahlungen / Auszahlungen aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten | | –7,3 | –5,5 |
| **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** | [37] | **–472,5** | **2.026,3** |
| | | | |
| Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes | | –12,2 | 0,2 |
| | | | |
| **Nettoveränderung der Flüssigen Mittel in der Bilanz** | | **–106,4** | **176,5** |
| | | | |
| Flüssige Mittel am Anfang des Geschäftsjahres | [37] | 279,6 | 103,1 |
| Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres | [37] | 173,2 | 279,6 |

* Net Working Capital setzt sich zusammen aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie noch nicht fakturierten Fertigungsaufträgen (netto) abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltener Anzahlungen

# Konzern-Eigenkapitalspiegel

## Konzern-Eigenkapitalspiegel

| in Mio. € | Anhang Nr. | Gezeichnetes Kapital | Kapital-rücklage | Gewinn-rücklagen / Konzern-ergebnis |
|---|---|---|---|---|
| **Stand zum 01.01.2016** | | **98,7** | **1.996,6** | **11,3** |
| Konzernergebnis | | | | 245,5 |
| Sonstiges Konzernergebnis | [28] | | | |
| **Konzerngesamtergebnis** | | **0,0** | **0,0** | **245,5** |
| Dividendenausschüttung der KION GROUP AG | [28] | | | –76,0 |
| Kapitalerhöhung | [28] | 9,9 | 449,4 | |
| Transaktionskosten | [28] | | –2,0 | |
| Gewinnausschüttungen an nicht-beherrschende Anteile | | | | |
| Erwerb eigener Anteile | [28] | –0,1 | –2,7 | |
| Veränderungen aus dem Mitarbeiteraktienprogramm | [28] | 0,0 | 3,2 | |
| Auswirkungen aus dem Erwerb / der Veräußerung von nicht-beherrschenden Anteilen | [28] | | | |
| Sonstige Veränderungen | | | | 2,6 |
| **Stand zum 31.12.2016** | | **108,6** | **2.444,4** | **183,4** |
| | | | | |
| **Stand zum 01.01.2017** | | **108,6** | **2.444,4** | **183,4** |
| Konzernergebnis | | | | 424,8 |
| Sonstiges Konzernergebnis | [28] | | | |
| **Konzerngesamtergebnis** | | **0,0** | **0,0** | **424,8** |
| Dividendenausschüttung der KION GROUP AG | [28] | | | –86,9 |
| Kapitalerhöhung | [28] | 9,3 | 593,6 | |
| Transaktionskosten | [28] | | –3,0 | |
| Gewinnausschüttungen an nicht-beherrschende Anteile | [28] | | | |
| Erwerb eigener Anteile | [28] | –0,1 | –4,3 | |
| Veränderungen aus dem Mitarbeiteraktienprogramm | [28] | 0,1 | 3,2 | |
| Auswirkungen aus dem Erwerb / der Veräußerung von nicht-beherrschenden Anteilen | [28] | | | |
| **Stand zum 31.12.2017** | | **117,9** | **3.034,0** | **521,3** |

TABELLE 044

| | Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung | Ergebnis aus Pensionsverpflichtungen | Ergebnis aus Hedge-Rücklagen | Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten | Gewinne / Verluste aus at-equity bilanzierten Beteiligungen | Eigenkapital der Aktionäre der KION GROUP AG | Nichtbeherrschende Anteile | Gesamt |
| | **–11,4** | **–251,9** | **–0,2** | **0,0** | **–2,0** | **1.841,0** | **7,7** | **1.848,7** |
| | | | | | | 245,5 | 0,5 | 246,1 |
| | 71,0 | –50,1 | –1,7 | | –0,1 | 19,1 | –0,6 | 18,5 |
| | **71,0** | **–50,1** | **–1,7** | **0,0** | **–0,1** | **264,6** | **–0,1** | **264,6** |
| | | | | | | –76,0 | 0,0 | –76,0 |
| | | | | | | 459,3 | 0,0 | 459,3 |
| | | | | | | –2,0 | 0,0 | –2,0 |
| | | | | | | 0,0 | –2,1 | –2,1 |
| | | | | | | –2,8 | 0,0 | –2,8 |
| | | | | | | 3,2 | 0,0 | 3,2 |
| | | | | | | 0,0 | 0,2 | 0,2 |
| | | | | | | 2,6 | 0,0 | 2,6 |
| | **59,7** | **–302,0** | **–1,9** | **0,0** | **–2,2** | **2.490,0** | **5,7** | **2.495,7** |
| | **59,7** | **–302,0** | **–1,9** | **0,0** | **–2,2** | **2.490,0** | **5,7** | **2.495,7** |
| | | | | | | 424,8 | 1,6 | 426,4 |
| | –314,8 | 18,7 | 3,7 | 8,4 | 1,6 | –282,4 | –0,5 | –282,8 |
| | **–314,8** | **18,7** | **3,7** | **8,4** | **1,6** | **142,5** | **1,1** | **143,6** |
| | | | | | | –86,9 | 0,0 | –86,9 |
| | | | | | | 602,9 | 0,0 | 602,9 |
| | | | | | | –3,0 | 0,0 | –3,0 |
| | | | | | | 0,0 | –2,7 | –2,7 |
| | | | | | | –4,3 | 0,0 | –4,3 |
| | | | | | | 3,3 | 0,0 | 3,3 |
| | | | | | | 0,0 | 0,2 | 0,2 |
| | **–255,1** | **–283,3** | **1,8** | **8,4** | **–0,6** | **3.144,4** | **4,4** | **3.148,8** |

# Konzernanhang

## Grundlagen des Konzernabschlusses

### [1] ALLGEMEINE ANGABEN ZUR GESELLSCHAFT

Die KION GROUP AG mit Sitz in der Abraham-Lincoln-Straße 21, 65189 Wiesbaden, Deutschland, ist beim Amtsgericht Wiesbaden im Handelsregister unter dem Aktenzeichen HRB 27060 eingetragen. Seit November 2017 lautet die neue Geschäftsadresse Thea-Rasche-Straße 8, 60549 Frankfurt am Main, Deutschland.

Die Shandong Heavy Industry Group Co., Ltd., Jinan, Volksrepublik China, ist das Unternehmen, das den weltweiten Konzernabschluss für den größten Kreis an verbundenen Unternehmen aufstellt. Dieser Konzernabschluss ist nicht öffentlich erhältlich.

Die Weichai Power Co., Ltd., Weifang, Volksrepublik China, ist das Unternehmen, das den weltweiten Konzernabschluss für den kleinsten Kreis an verbundenen Unternehmen aufstellt. Dieser ist in englischer Sprache auf der Website der Hongkonger Wertpapierbörse (www.hkexnews.hk) oder der Gesellschaft (www.weichaipower.com) erhältlich.

Die KION Group ist ein weltweit führender Anbieter von Gabelstaplern, Lagertechnik und verbundenen Dienstleistungen sowie Supply-Chain-Lösungen. Die rund 32.000 hochqualifizierten Mitarbeiter des Konzerns erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 7.653,6 Mio. € (Vorjahr: 5.587,2 Mio. €).

Der Konzernabschluss sowie der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasste Konzernlagebericht wurden vom Vorstand der KION GROUP AG am 21. Februar 2018 aufgestellt.

### [2] GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss für die KION Group zum 31. Dezember 2017 wurde auf der Grundlage von § 315e HGB in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind. Es fanden sämtliche zum Abschlussstichtag in Kraft getretenen und für das Geschäftsjahr 2017 verpflichtend anzuwendenden IFRS bzw. IFRIC im Konzernabschluss Anwendung.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind im Konzernabschluss verschiedene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst, die im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert werden. Vermögenswerte und Schulden sind gemäß IAS 1.60 in lang- und kurzfristig aufgegliedert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung und die Berichtswährung des Konzerns darstellt. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Dabei kann es aufgrund kaufmännischer Rundung aus der Addition in den Summen zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Tausend Euro ermittelt. Die einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen wurden auf den Stichtag des Jahresabschlusses der KION GROUP AG aufgestellt.

## Im laufenden Geschäftsjahr erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2017 fanden die folgenden Rechnungslegungsvorschriften erstmals Anwendung:

- Änderungen zu IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“, Änderungen im Rahmen der Annual Improvements to IFRSs (2014–2016),
- Änderungen zu IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“, Änderungen im Rahmen der Initiative zur Verbesserung der Angabepflichten,
- Änderungen zu IAS 12 „Ertragsteuern“, Änderungen in Bezug auf die Bilanzierung aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standardänderungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Anhangangaben der KION Group. Für einen detaillierteren Überblick über die finanzierungsbedingten Ein- und Auszahlungen der KION Group wurde im Rahmen der Verbesserung der Angabepflichten in Textziffer [37] eine Veränderungsrechnung für Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten in der aktuellen Berichtsperiode ergänzt.

## Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die KION Group hat in ihrem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 die nachstehenden Standards und Interpretationen, die vom IASB bereits verabschiedet worden sind, die aber für das Geschäftsjahr 2017 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, nicht berücksichtigt:

- Änderungen zu IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“, Änderungen in Bezug auf die Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung,
- Änderungen zu IFRS 4 „Versicherungsverträge“, Erleichterungen bei der Anwendung des IFRS 9 „Finanzinstrumente“ vor Inkrafttreten der Neufassung des IFRS 4,
- IFRS 9 „Finanzinstrumente“,
- Änderungen zu IFRS 9 „Finanzinstrumente“, Änderungen in Bezug auf die Klassifizierung bestimmter finanzieller Vermögenswerte mit Vorfälligkeitsregelungen,
- IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“,
- Klarstellungen zu IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“, Änderungen in Bezug auf die Identifikation von Leistungsverpflichtungen, die Klassifizierung als Prinzipal oder Agent, Umsatzerlöse aus Lizenzen sowie Übergangserleichterungen,
- IFRS 16 „Leasingverhältnisse“,
- IFRS 17 „Versicherungsverträge“,
- Änderungen zu IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“; Änderungen in Bezug auf die Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen bei Planänderungen, -kürzungen und -abgeltungen,
- Änderungen zu IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“, Änderungen im Rahmen der Annual Improvements to IFRSs (2014–2016),
- Änderungen zu IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“, Klarstellungen in Bezug auf die Bilanzierung von langfristigen Anteilen, die einen Teil der Nettoinvestition in ein nach der Equity-Methode bilanziertes Unternehmen darstellen,
- Änderungen zu IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“, Klarstellungen in Bezug auf die Übertragung in den oder aus dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien,
- IFRIC 22 „Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen“,
- IFRIC 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“,
- Annual Improvements to IFRSs (2015 – 2017).

Diese Standards und Interpretationen werden von den Unternehmen des Konsolidierungskreises der KION Group voraussichtlich erst ab dem Zeitpunkt berücksichtigt, zu dem sie verpflichtend anzuwenden sind. Davon ausgenommen ist IFRS 16 „Leasingverhältnisse“, der aufgrund der Wechselwirkungen mit IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“ vorzeitig zum 1. Januar 2018 erstmals angewendet wird.

Der jeweils einschlägig anzuwendende Bewertungsmaßstab kann für den überwiegenden Teil der finanziellen Vermögenswerte auch gemäß den neuen Klassifizierungsvorschriften des IFRS 9 beibehalten werden. Durch die erstmalige Anwendung von IFRS 9 ergeben sich jedoch Änderungen im Wesentlichen bei der Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten. Die KION Group wendet für den überwiegenden Teil der finanziellen Vermögenswerte das vereinfachte Wertminderungsmodell des IFRS 9 an und erfasst somit die über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verluste. Infolge des neuen, auf erwarteten Verlusten basierenden Wertminderungsmodells erwartet die KION Group eine Reduzierung der für Adressenausfallrisiken gebildeten Risikovorsorge zwischen 25,0 Mio. € und 35,0 Mio. €. Die KION Group wendet IFRS 9 erstmals zum 1. Januar 2018 an; in Übereinstimmung mit den geltenden Übergangsvorschriften unterbleibt die Anpassung der Vorjahreszahlen. Des Weiteren ist zu erwarten, dass alle bestehenden Hedge-Accounting-Beziehungen auch die Voraussetzungen des IFRS 9 für Hedge Accounting erfüllen. Die geänderten Vorschriften zur Abbildung von Sicherungsbeziehungen werden prospektiv angewendet.

Vor dem Hintergrund der Analyse der Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 ist zum Umstellungszeitpunkt davon auszugehen, dass sich der Realisierungszeitpunkt bzw. -zeitraum für die weit überwiegende Anzahl der heutigen Neugeschäfts- und Servicegeschäftsaufträge sowie der Fertigungsaufträge nicht ändern wird. Bezogen auf das Segment Supply Chain Solutions wird für einzelne bisher gemäß IAS 11 nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanzierte Fertigungsaufträge künftig eine zeitlich nachgelagerte Umsatzerfassung erfolgen, da die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Umsatzerfassung nach IFRS 15 nicht erfüllt sein werden. Der hieraus resultierende Effekt wird für die Vermögens- und Finanzlage mit weniger als 50,0 Mio. € erwartet und für die Ertragslage unbedeutend sein. Die KION Group wendet IFRS 15 erstmals zum 1. Januar 2018 vollständig retrospektiv an und passt die Vorjahreszahlen entsprechend an. Insgesamt ergeben sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2017.

Aus der Analyse der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 ergibt sich zum Umstellungszeitpunkt, dass im Wesentlichen alle bisher als nicht bilanzwirksame Operating-Leasing-Verhältnisse abgebildeten Beschaffungsleasingverhältnisse künftig bilanzwirksam als Nutzungsrecht zuzüglich einer korrespondierenden Leasingverbindlichkeit zu erfassen sind. Daraus resultieren zusätzliche Nutzungsrechte zwischen 240,0 Mio. € und 280,0 Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing zwischen 260,0 Mio. € und 300,0 Mio. €. Zusätzlich wird im Bereich der indirekten Endkundenfinanzierung durch die Anwendung der Standards IFRS 15 und IFRS 16 erwartet, dass ein nicht unerheblicher Teil dieser bisher als Verkaufstransaktionen betrachteten Sachverhalte künftig als Leasingverhältnisse einzustufen ist. In der Folge wird insbesondere ein Anstieg des Leasingvermögens zwischen 660,0 Mio. € und 720,0 Mio. € erwartet. Diesem stehen zusätzliche Restwertverbindlichkeiten zwischen 290,0 Mio. € und 350,0 Mio. € sowie abgegrenzte Umsatzerlöse zwischen 520,0 Mio. € und 580,0 Mio. € gegenüber. Die KION Group wendet IFRS 16 erstmals zum 1. Januar 2018 vollständig retrospektiv an; die Vorjahreszahlen werden unter Berücksichtigung der zutreffenden Übergangsvorschriften angepasst. Die Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2017 reduzieren sich aus der retrospektiven Anwendung voraussichtlich in einer Größenordnung von 145,0 Mio. € bis 195,0 Mio. €.

Aus der erstmaligen Anwendung der anderen zuvor genannten Standards und Interpretationen werden die Auswirkungen auf die Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der KION Group voraussichtlich von untergeordneter Bedeutung sein.

## [3] KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmenszusammenschlüsse erfolgt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden zum Erwerbszeitpunkt die nach den Vorschriften des IFRS 3 identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen Schulden, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht-beherrschender Anteile, getrennt vom Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs,

dem Betrag der nicht-beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbszeitpunkt über den Betrag des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögens ergibt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern auf individueller Basis, ob die nicht-beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Nicht-beherrschende Anteile werden von der KION GROUP AG ohne die Berücksichtigung des Geschäfts- oder Firmenwerts mit dem anteiligen, auf sie entfallenden Nettovermögen angesetzt.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen werden die bereits gehaltenen Eigenkapitalanteile zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Unterschied zwischen dem Buchwert der Anteile und dem beizulegenden Zeitwert wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zum Zweck der Überprüfung auf eine Wertminderung wird ein Geschäfts- oder Firmenwert den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die voraussichtlich von dem Unternehmenszusammenschluss profitieren werden.

Transaktionskosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Bedingte Kaufpreisbestandteile werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt in die Bestimmung des Kaufpreises einbezogen. Bei den bedingten Kaufpreisbestandteilen kann es sich sowohl um Eigenkapitalinstrumente als auch um finanzielle Verbindlichkeiten handeln. Je nach Kategorie werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in der Folgebewertung berücksichtigt.

Der Konzernabschluss schließt alle wesentlichen Tochterunternehmen des Mutterunternehmens ein. Konzerninterne Salden, Geschäftsvorfälle, Erträge und Aufwendungen sowie Gewinne oder Verluste aus konzerninternen Geschäftsvorfällen werden in voller Höhe eliminiert. Auf temporäre Differenzen aus Konsolidierungsmaßnahmen werden latente Steuern abgegrenzt.

Transaktionen mit nicht-beherrschenden Anteilen werden wie Transaktionen mit Eigenkapitalgebern des Konzerns behandelt. Ein aus dem Erwerb eines nicht-beherrschenden Anteils entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung von nicht-beherrschenden Anteilen entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst, solange sie nicht zu einem Wechsel der Beherrschung führen.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert, soweit sie für die Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage von Bedeutung sind.

## [4] KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Beteiligungen der KION GROUP AG umfassen Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und Finanzbeteiligungen.

In den Konzernabschluss der KION Group werden neben der KION GROUP AG alle wesentlichen Tochterunternehmen, die die KION GROUP AG beherrscht, nach der Erwerbsmethode einbezogen. Die KION GROUP AG beherrscht ein Tochterunternehmen, wenn sie Entscheidungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten des Unternehmens besitzt und sie nutzen kann, um die Höhe der aus der Beteiligung zufließenden variablen Rückflüsse zu beeinflussen. Tochterunternehmen, die im Laufe des Geschäftsjahres erworben wurden, sind ab dem Zeitpunkt des Übergangs der Beherrschung einzubeziehen. Gesellschaften, die im Laufe des Geschäftsjahres veräußert wurden, werden ab dem Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung nicht mehr einbezogen.

Gemeinschaftsunternehmen sind Beteiligungen, bei denen Gesellschaften der KION Group zusammen mit einem oder mehreren Partnern auf Basis einer vertraglichen Vereinbarung die Möglichkeit der gemeinsamen Führung haben und Rechte am Nettovermögen des Gemeinschaftsunternehmens besitzen.

Assoziierte Unternehmen sind Beteiligungen, bei denen Gesellschaften der KION Group direkt oder indirekt maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben können. Ein maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen,

wenn die KION GROUP AG einen Anteil zwischen 20 Prozent und 50 Prozent der Stimmrechte hält.
Finanzbeteiligungen sind Beteiligungen, bei denen Gesellschaften der KION Group weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung noch maßgeblichen Einfluss ausüben können.

In der > TABELLE 045 wird die Anzahl der Beteiligungen nach Kategorien dargestellt.

Zum 31. Dezember 2017 werden neben der KION GROUP AG insgesamt 24 (Vorjahr: 25) inländische und 114 (Vorjahr: 114) ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Rahmen der Integration von Egemin und Retrotech in Dematic wurden insgesamt fünf Tochtergesellschaften auf andere Tochtergesellschaften verschmolzen und sind somit aus dem Konsolidierungskreis abgegangen. Im Januar 2017 wurde die KION Supply Chain Solutions Czech, s.r.o., Český Krumlov, Tschechische Republik, gegründet, die von 2018 an Module für automatisierte Fördersysteme von Dematic produziert.

Am 31. Dezember 2017 wurden unverändert zum Vorjahr neun Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet. Für die Bilanzierung nach der Equity-Methode wurde jeweils der letzte verfügbare Jahresabschluss zugrunde gelegt.

Beteiligungen von 56 (Vorjahr: 60) Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen bzw. ohne Geschäftsbetrieb werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Dazu zählt auch das im Juli 2017 von Linde Material Handling GmbH übernommene Start-up Comnovo GmbH. Die Finanzbeteiligung an der Balyo SA wird aufgrund des im Geschäftsjahr 2017 erfolgten Börsengangs zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Diese nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie die sonstigen Beteiligungen (nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen sowie Finanzbeteiligungen) sind sowohl einzeln als auch insgesamt für die Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der KION Group von untergeordneter Bedeutung.

**Beteiligungskategorien** TABELLE 045

| | 01.01.2017 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2017 |
|---|---|---|---|---|
| **Konsolidierte Tochterunternehmen** | **139** | **7** | **8** | **138** |
| davon Inland | 25 | 1 | 2 | 24 |
| davon Ausland | 114 | 6 | 6 | 114 |
| **Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (at-equity bilanziert)** | **9** | **–** | **–** | **9** |
| davon Inland | 5 | – | – | 5 |
| davon Ausland | 4 | – | – | 4 |
| **Nicht konsolidierte Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen** | **60** | **3** | **7** | **56** |
| davon Inland | 13 | 3 | 1 | 15 |
| davon Ausland | 47 | – | 6 | 41 |

## Von der Offenlegung befreite Gesellschaften

TABELLE 046

| Befreite Gesellschaften | Sitz |
|---|---|
| BlackForxx GmbH | Stuhr |
| Eisenwerk Weilbach GmbH | Wiesbaden |
| Fahrzeugbau GmbH Geisa | Geisa |
| KION Financial Services GmbH | Wiesbaden |
| KION Information Management Services GmbH | Frankfurt am Main |
| KION Warehouse Systems GmbH | Reutlingen |
| Klaus Pahlke GmbH & Co. Fördertechnik KG | Haan |
| Linde Material Handling GmbH | Aschaffenburg |
| LMH Immobilien GmbH & Co. KG | Aschaffenburg |
| LMH Immobilien Holding GmbH & Co. KG | Aschaffenburg |
| LR Intralogistik GmbH | Wörth an der Isar |
| Schrader Industriefahrzeuge GmbH & Co. KG | Essen |
| STILL Financial Services GmbH | Hamburg |
| STILL Gesellschaft mit beschränkter Haftung | Hamburg |
| Urban-Transporte Gesellschaft mit beschränkter Haftung | Unterschleißheim |

Durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss sind – bei Vorliegen der weiteren Voraussetzungen – gemäß § 264 Absatz 3 bzw. § 264 b HGB die in > TABELLE 046 aufgeführten vollkonsolidierten Gesellschaften von der Verpflichtung befreit, einen Anhang und einen Lagebericht aufzustellen sowie einen Jahresabschluss offenzulegen. Für die STILL Financial Services GmbH wurde lediglich auf die Offenlegung des Jahresabschlusses verzichtet.

Eine detaillierte Übersicht über alle von der KION GROUP AG direkt oder indirekt gehaltenen Anteile ist in der Anteilsbesitzliste (Textziffer [47]) aufgeführt.

## [5] UNTERNEHMENSERWERBE

### Kaufpreisallokation Dematic

Die Kaufpreisallokation des Unternehmenserwerbs der DH Services Luxembourg Holding S.à r.l., Luxemburg, zum 1. November 2016 war im Konzernabschluss der KION GROUP AG zum 31. Dezember 2016 vorläufig.

Im Zuge der Finalisierung der Kaufpreisallokation (PPA) für den Erwerb von Dematic im dritten Quartal 2017 erfolgte eine Allokation der immateriellen Vermögenswerte auf Einzelgesellschaften. Im Ergebnis führte diese Anpassung zu einer Reduktion der latenten Steuern in der Bilanz und gegenläufig zu einer Minderung des Geschäfts- und Firmenwerts in Höhe von 13,1 Mio. €.

Infolge der rückwirkenden Anpassung der Kaufpreisallokation zum 1. November 2016 ergaben sich auch Anpassungen bei den Bilanzwerten zum 31. Dezember 2016. Diese stellen sich wie in > TABELLE 047 aufgeführt dar. Aufgrund der Zuordnung des Geschäfts- und Firmenwerts sowie der sonstigen immateriellen Vermögenswerte auf Einzelgesellschaften für Zwecke der Fremdwährungsumrechnung ergab sich bezogen auf den 31. Dezember 2016 eine Minderung der Effekte aus der Währungsumrechnung um insgesamt 39,4 Mio. €. Aus den rückwirkenden Anpassungen der Kaufpreisallokationen entstanden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der KION Group.

### Übrige Erwerbe

Mit Wirkung zum 3. Oktober 2017 wurden die übrigen Kapital- und Stimmrechtsanteile (75,0 Prozent) an der Nordtruck AB, Örnsköldsvik, Schweden, erworben. Der Kaufpreis für diese Anteile betrug 4,8 Mio. €. Die Neubewertung der bis dahin zu Anschaffungskosten bilanzierten Anteile (25,0 Prozent) führte zu einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 1,6 Mio. €. Der aus der Neubewertung resultierende Unterschiedsbetrag in Höhe von 1,5 Mio. € wurde erfolgswirksam erfasst und unter den Sonstigen Erträgen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Ferner wurden mit Wirkung zum 15. November 2017 die restlichen Kapital- und Stimmrechtsanteile (50,0 Prozent) an der Eisengießerei Dinklage GmbH, Dinklage, erworben. Der Kaufpreis für diese Anteile betrug 2,4 Mio. €. Die Neubewertung der bis dahin zu Anschaffungskosten bilanzierten Anteile (50,0 Prozent) führte zu einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 2,4 Mio. €. Der aus der Neubewertung resultierende Unterschiedsbetrag in

**Konzernbilanz** TABELLE 047

| in Mio. € | 31.12.2016 Vor Anpassung | Anpassung Kaufpreisallokation Dematic | Effekte aus Währungsumrechnung | 31.12.2016 Nach Anpassung |
|---|---|---|---|---|
| **Aktiva** | | | | |
| Geschäfts- oder Firmenwerte | 3.605,8 | –13,1 | –19,8 | 3.572,9 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 2.630,9 | 0,0 | –28,2 | 2.602,7 |
| Sonstige Sachanlagen | 679,1 | – | –0,8 | 678,3 |
| Latente Steueransprüche | 420,2 | –0,3 | –0,1 | 419,8 |
| **Passiva** | | | | |
| Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis | –207,0 | – | –39,4 | –246,4 |
| Latente Steuerschulden | 905,3 | –13,3 | –9,5 | 882,5 |

**Einfluss der übrigen Erwerbe auf die Vermögenslage der KION Group** TABELLE 048

| in Mio. € | Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt |
|---|---|
| Geschäfts- oder Firmenwerte | 9,5 |
| Sonstige Sachanlagen | 3,7 |
| Miet-/Leasingvermögen | 1,0 |
| Leasingforderungen | 7,3 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3,8 |
| Flüssige Mittel | 0,3 |
| Übrige Aktiva | 5,2 |
| **Summe Vermögenswerte** | **30,7** |
| | |
| Finanzverbindlichkeiten | 4,0 |
| Leasingverbindlichkeiten | 7,9 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3,6 |
| Übrige Passiva | 4,1 |
| **Summe Schulden** | **19,6** |
| | |
| **Nettovermögen** | **11,1** |
| | |
| Barzahlung | 7,2 |
| **Übertragene Gegenleistung** | **7,2** |
| Zuvor gehaltener Eigenkapitalanteil | 4,0 |
| **Gesamt** | **11,1** |

Höhe von 0,9 Mio. € wurde erfolgswirksam erfasst und unter den Sonstigen Erträgen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Diese Unternehmenserwerbe wirkten sich auf Basis der Werte zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt wie in > TABELLE 048 dargestellt auf den Konzernabschluss der KION GROUP AG aus. Die Geschäfts- oder Firmenwerte repräsentieren für die KION Group erwartete Synergieeffekte, die sich sowohl aus strategischer und technologischer als auch aus geografischer Sicht aus dem Zusammenschluss ergeben. Für keinen aus den übrigen Erwerben resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert besteht derzeit eine steuerliche Abzugsfähigkeit. Der derivative Geschäfts- oder Firmenwert der Nordtruck AB wird der operativen Einheit LMH EMEA, der der Eisengießerei Dinklage GmbH der operativen Einheit STILL EMEA zugeordnet.

Für diese Transaktionen ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung in der Position „Erwerb von Tochterunternehmen (nach Abzug flüssiger Mittel) und sonstigen Beteiligungen“ ein Netto-Mittelabfluss in Höhe von insgesamt 6,9 Mio. € enthalten.

Die Kaufpreisverteilungen der dargestellten übrigen Unternehmenserwerbe sind zum 31. Dezember 2017 aufgrund noch abzuschließender Würdigung von Detailaspekten – insbesondere der

Bewertung der immateriellen Vermögenswerte, der Rückstellungen und von Leasingsachverhalten – als vorläufig anzusehen. Darüber hinaus sind auch die latenten Steuern als vorläufig anzusehen.

## [6] WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung richtet sich nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen"). Die funktionale Währung ist die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Unternehmen tätig ist. Die Umrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Die Vermögenswerte, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten, und die Verbindlichkeiten ausländischer Tochterunternehmen werden zum Devisenkassamittelkurs, d. h. zu dem durchschnittlichen Geld- oder Briefkurs zum Stichtag, umgerechnet. Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge erfolgt zum Durchschnittskurs. Das Eigenkapital wird mit Ausnahme der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen zu historischen Kursen geführt. Die sich daraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden bis zum Abgang der Tochtergesellschaft ergebnisneutral behandelt und im Eigenkapital im Sonstigen Konzernergebnis erfasst.

Die Umrechnung von Abschlüssen ausländischer at-equity bilanzierter Beteiligungen erfolgt ebenfalls nach der oben beschriebenen Vorgehensweise.

Transaktionen in fremder Währung der einbezogenen Unternehmen werden mit dem Kurs am Tag der Transaktion in die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaft umgerechnet. Am Abschlussstichtag werden monetäre Posten zum Stichtagskurs und nicht monetäre Posten mit dem Kurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam in den Sonstigen Erträgen bzw. Aufwendungen oder im Finanzergebnis erfasst.

Die Wechselkurse der für den Abschluss wesentlichen Währungen stellen sich wie in > TABELLE 049 aufgeführt dar.

## [7] BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die in dem vorliegenden Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind über die oben genannten im Geschäftsjahr erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hinaus grundsätzlich unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2016. Der Konzernabschluss basiert auf den nach KION konzerneinheitlichen Bilanzierungs-

**Wechselkurse der wichtigsten Währungen in €** TABELLE 049

| | Durchschnittskurs | | Stichtagskurs | |
|---|---|---|---|---|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Australien (AUD) | 1,4734 | 1,4884 | 1,5372 | 1,4597 |
| Brasilien (BRL) | 3,6090 | 3,8560 | 3,9785 | 3,4288 |
| China (CNY) | 7,6292 | 7,3501 | 7,8024 | 7,3382 |
| Großbritannien (GBP) | 0,8764 | 0,8193 | 0,8881 | 0,8535 |
| U.S.A. (USD) | 1,1300 | 1,1069 | 1,2005 | 1,0517 |

und Bewertungsmethoden erstellten Jahresabschlüssen des Mutterunternehmens und der einbezogenen Tochterunternehmen.

## Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse umfassen den Zeitwert des erhaltenen Entgelts für den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen sowie Miet- und Leasingerlöse (ohne Umsatzsteuer) nach Abzug von Skonti und Preisnachlässen. Umsatzerlöse sind gemäß IAS 18 zu erfassen, wenn hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen erwächst und dieser verlässlich bestimmt werden kann. Weitere Kriterien ergeben sich entsprechend dem jeweiligen Geschäftsvorfall wie folgt:

### Verkauf von Gütern

Umsatzerlöse aus Produktverkäufen werden erfasst, wenn die KION Group Produkte an einen Kunden liefert, die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Eigentum an den verkauften Gütern auf den Kunden übergehen und der Nutzenzufluss als hinreichend wahrscheinlich einzustufen ist. Falls eine Abnahme durch den Kunden vorgesehen ist, wird der entsprechende Umsatz erst mit dieser Abnahme ausgewiesen. Risiken aus dem Verkaufsgeschäft werden durch entsprechende Rückstellungen abgebildet.

### Erbringen von Dienstleistungen

Erträge aus Dienstleistungsgeschäften werden in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem die Dienstleistungen erbracht werden. Bei der periodenübergreifenden Erbringung von Dienstleistungen wird der Umsatz im Verhältnis von erbrachten zu insgesamt zu erbringenden Dienstleistungen (Fertigstellungsgrad) erfasst. Umsatzerlöse aus langfristigen Serviceverträgen werden daher auf Basis der durchschnittlichen Laufzeiten der Serviceverträge und entsprechend dem progressiven Kostenverlauf (gleichbleibende Marge) vereinnahmt.

Umsätze aus Finanzdienstleistungsgeschäften werden bei einer Klassifizierung als „Finance Lease“ in Höhe des Verkaufswerts des Leasinggegenstands und im Fall eines „Operating Lease“ in Höhe der Leasingraten erfasst. Werden zur Refinanzierung von Leasingverträgen Flurförderzeuge zunächst an einen Finanzierungspartner veräußert und zurückgeleast, wird im Fall eines „Operating Lease“-Sublease die Verkaufsmarge abgegrenzt und über die Refinanzierungsdauer ertragswirksam vereinnahmt. Zudem werden im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäfts Flurförderzeuge an Finanzierungspartner veräußert, die ihrerseits Leasingverträge direkt mit dem Endkunden eingehen („indirekte Endkundenfinanzierung“). Sofern wesentliche Chancen und Risiken aufgrund einer vereinbarten Restwertgarantie, die mehr als zehn Prozent des Objektwerts beträgt, oder aufgrund einer vereinbarten Kundenausfallbürgschaft bei Gesellschaften der KION Group verbleiben („Sale with Risk“), wird der Verkaufserlös abgegrenzt und linear über die Zeit bis zur Fälligkeit der Restwertgarantie bzw. zum Ende der Ausfallbürgschaft ertragswirksam vereinnahmt.

### Fertigungsaufträge

Erträge aus Fertigungsaufträgen werden grundsätzlich nach der „Percentage-of-Completion“-Methode bilanziert, wonach die Umsätze entsprechend dem Fertigstellungsgrad ausgewiesen werden.

### Zinsen und Nutzungsentgelte

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Erträge aus Nutzungsentgelten werden nach dem wirtschaftlichen Gehalt der relevanten Vereinbarungen abgegrenzt und zeitanteilig erfasst.

## Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch direkte Gemeinkosten, einschließlich der Abschreibungen auf die Produktionsanlagen, sowie die aktivierten Entwicklungskosten und bestimmte immaterielle Vermögenswerte sowie die Abwertungen auf Vorräte. Die Kosten der umgesetzten Leistungen enthalten weiterhin Zuführungen zu Gewährleistungsrückstellungen, die in Höhe der geschätzten Kosten zum Zeitpunkt des Verkaufs des jeweiligen Produkts gebildet werden.

## Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Das Finanzergebnis beinhaltet insbesondere den Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten, Zinserträge aus Finanzforderungen, Zinserträge und Zinsaufwendungen aus Leasingverträgen, Währungskursgewinne und -verluste aus Finanzierungstätigkeit sowie den Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen.

Zinserträge und Zinsaufwendungen werden ergebniswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst. Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit und der Allokation von Zinserträgen und Zinsaufwendungen auf die jeweiligen Perioden.

Dividenden werden ergebniswirksam vereinnahmt, wenn ein Ausschüttungsbeschluss vorliegt. Sie werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Sonstigen Erträgen ausgewiesen, soweit es sich um Ausschüttungen von zu Anschaffungskosten bilanzierten Tochterunternehmen handelt.

## Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte haben eine zeitlich unbestimmte Nutzungsdauer und werden demzufolge nicht planmäßig abgeschrieben. Sie werden mindestens jährlich, bei Anzeichen für eine Wertminderung gegebenenfalls auch anlassbezogen, einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) nach Maßgabe des IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ unterzogen.

Die Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte findet auf der Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) oder Gruppen von ZGE statt. Eine ZGE wird definiert als die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Die Abgrenzung der ZGE erfolgt grundsätzlich auf Basis der niedrigsten Ebene des Unternehmens, auf der das Management einen Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke systematisch überwacht und steuert. Die so definierte ZGE darf allerdings nicht größer sein als ein Geschäftssegment, wie es gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente“ festgelegt ist.

Im Rahmen der externen und internen Berichterstattung werden die Aktivitäten der KION Group in die Segmente Industrial Trucks & Services, Supply Chain Solutions und Corporate Services unterteilt. Der Forecast 2017, das Budget 2018 und die Mittelfristplanung 2019 bis 2020 sowie die interne Projektion der KION Group für die Jahre 2021 bis 2022 wurden in dieser Berichtsstruktur geplant.

Die für die Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Markennamen identifizierten ZGE entsprechen im Segment Industrial Trucks & Services den operativen Einheiten LMH EMEA, STILL EMEA, KION APAC, KION Americas sowie Dematic im Segment Supply Chain Solutions.

Der erzielbare Betrag einer ZGE wird durch Ermittlung des Nutzungswerts mithilfe der „Discounted Cashflow“-Methode bestimmt. Für den Werthaltigkeitstest werden gemäß IAS 36.33(b) die prognostizierten Zahlungsströme der nächsten fünf Jahre in die Berechnung einbezogen. Den Finanzplänen liegen die Annahmen einer bestimmten Entwicklung der Weltwirtschaft, der Rohstoffpreise sowie der Währungskurse zugrunde. Zahlungsströme jenseits des fünfjährigen Planungszeitraums wurden für die ZGE LMH EMEA, STILL EMEA, KION APAC, KION Americas und Dematic unter Anwendung einer Wachstumsrate von 0,5 Prozent (Vorjahr: 0,5 Prozent) extrapoliert.

Die Zahlungsströme der ZGE werden mit einem gewogenen Kapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, „WACC“) diskontiert, der die gegenwärtigen Marktbeurteilungen der spezifischen Risiken der einzelnen ZGE widerspiegelt.

Für die Bestimmung des risikofreien Zinssatzes wurden die Zinsstrukturdaten der Europäischen Zentralbank (Dreimonatsdurchschnitt, gerundet) verwendet; der risikofreie Zinssatz zum 1. November 2017 beträgt 1,25 Prozent (Vorjahr: 0,6 Prozent). Die aus empirischen Kapitalmarktstudien abgeleitete Marktrisikoprämie beträgt 6,75 Prozent (Vorjahr: 7,0 Prozent) und liegt damit innerhalb der vom Fachausschuss für Unternehmensbewertung und Betriebswirtschaft (FAUB) des IDW empfohlenen Bandbreite von 5,5 Prozent bis 7,0 Prozent.

Die implizierte Eigenkapitalrendite beträgt 8,0 Prozent und hat sich gegenüber dem Vorjahr (7,6 Prozent) leicht erhöht. Der Länderrisikozuschlag wurde für die ZGE LMH EMEA mit 0,16 Prozent (Vorjahr: 0,16 Prozent), für die ZGE STILL EMEA mit 0,19 Prozent (Vorjahr: 0,21 Prozent), für die ZGE KION APAC mit 0,85 Prozent (Vorjahr: 0,78 Prozent), für die ZGE KION Americas mit 1,62 Prozent

(Vorjahr: 1,67 Prozent) und für die ZGE Dematic mit 0,11 Prozent (Vorjahr: 0,15 Prozent) berücksichtigt.

Für die ZGE LMH EMEA, STILL EMEA, KION APAC und KION Americas wurde die zugrunde liegende Kapitalstruktur anhand von Vergleichsunternehmen derselben Branche (Peergroup) festgelegt. Der aus dieser Peergroup abgeleitete Beta-Faktor beträgt 1,05 (Vorjahr: 1,00). Die auf Basis der Peergroup festgelegte Kapitalstruktur ergab eine Fremdkapitalquote von 26,8 Prozent (Vorjahr: 25,8 Prozent). Für die ZGE Dematic wurde auf Basis einer branchenspezifischen Peergroup ein verschuldetes Beta von 0,89 (Vorjahr: 0,88) und eine Fremdkapitalquote von 0,0 Prozent (Vorjahr: 1,8 Prozent) herangezogen.

Der ermittelte und zur Diskontierung der geschätzten Zahlungsströme herangezogene WACC vor Steuern beträgt für LMH EMEA 9,3 Prozent, für STILL EMEA 9,3 Prozent, für KION APAC 8,9 Prozent, für KION Americas 11,7 Prozent und für Dematic 9,8 Prozent. Der WACC nach Steuern beträgt für LMH EMEA 6,6 Prozent, für STILL EMEA 6,7 Prozent, für KION APAC 7,6 Prozent, für KION Americas 7,8 Prozent und für Dematic 7,6 Prozent.

Der im vierten Quartal 2017 durchgeführte Werthaltigkeitstest ergab keinen Abwertungsbedarf der bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte der ZGE LMH EMEA, STILL EMEA, KION APAC, KION Americas und Dematic. Durch Sensitivitätsanalysen wurde festgestellt, dass sich auch bei Abweichungen wesentlicher Annahmen innerhalb eines realistischen Rahmens, insbesondere bei Abweichungen des WACC von –/+ 100 Basispunkten, kein Wertminderungsbedarf der Geschäfts- oder Firmenwerte ergibt.

## Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die entgeltlich erworbenen Sonstigen immateriellen Vermögenswerte werden, soweit die Nutzungsdauer bestimmt werden kann, zu historischen Anschaffungskosten, abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungen, angesetzt. Sofern Ereignisse oder Marktentwicklungen auf eine Wertminderung hinweisen, wird der Wertansatz eines Sonstigen immateriellen Vermögenswerts mit bestimmbarer Nutzungsdauer im Rahmen eines Werthaltigkeitstests überprüft. Dabei wird der erzielbare Betrag mit dem Buchwert verglichen. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Entfallen die Gründe für eine früher erfasste Wertminderung, werden entsprechende Wertaufholungen vorgenommen, maximal bis zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte, bei denen eine Nutzungsdauer nicht bestimmt werden kann, werden zu Anschaffungskosten aktiviert und betreffen aktivierte Markennamen. Sie unterliegen grundsätzlich keiner planmäßigen Abschreibung, weil es sich um langjährig im Markt etablierte Markennamen handelt, für die ein Ende der Nutzbarkeit nicht absehbar ist. Diese werden gemäß IAS 36 mindestens einmal jährlich und bei Vorliegen entsprechender Wertminderungsindikatoren einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Der Werthaltigkeitstest folgt der Vorgehensweise sowie den Annahmen des Werthaltigkeitstests für Geschäfts- und Firmenwerte. Eine Einschätzung bezüglich der nicht bestimmbaren Nutzungsdauer erfolgt in jeder Periode.

Entwicklungskosten werden aktiviert, soweit die folgenden Nachweise erbracht werden können:

- Die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts ist technisch realisierbar.
- Es besteht die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen sowie ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es besteht die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Der immaterielle Vermögenswert wird einen voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen.
- Die technischen, finanziellen und sonstigen Ressourcen sind verfügbar, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können.
- Es besteht die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben verlässlich zu bewerten.

Aktivierte Entwicklungskosten umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten. Nach erstmaliger Aktivierung werden diese sowie selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, insbesondere selbst erstellte Software, zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen geführt. Bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich nicht um qualifizierte Vermögenswerte; Finanzierungskosten werden daher nicht aktiviert. Alle nicht

**Nutzungsdauer Sonstige immaterielle Vermögenswerte** TABELLE 050

| | Jahre |
|---|---|
| Kundenbeziehungen / Kundenstamm | 4 – 15 |
| Technologie | 10 – 15 |
| Entwicklungskosten | 5 – 7 |
| Patente und Lizenzen | 3 – 15 |
| Software | 2 – 10 |

aktivierungsfähigen Entwicklungskosten werden zusammen mit den Forschungskosten ergebniswirksam in den Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst.

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden nach der linearen Methode vorgenommen und mit Ausnahme der planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in den Funktionskosten ausgewiesen. Die Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte werden in den Sonstigen Aufwendungen erfasst.

Im Einzelnen liegen den Wertansätzen der Sonstigen immateriellen Vermögenswerte die in > TABELLE 050 dargestellten Nutzungsdauern zugrunde.

## Leasing / Kurzfristmiete

Unternehmen der KION Group vermieten zur Absatzunterstützung Flurförderzeuge sowie zugehörige Ausstattungskomponenten an ihre Kunden im Wege der langfristigen Vermietung (Leasing) und der kurzfristigen Vermietung (Kurzfristmiete).

Dabei schließen Unternehmen der KION Group Verträge sowohl als Leasinggeber wie auch als Leasingnehmer ab. Diese Verträge werden gemäß IAS 17 als „Finance Lease“ klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem wirtschaftlichen Eigentum des Leasing- / Mietgegenstands verbunden sind, auf den Leasingnehmer übertragen werden. Alle anderen Miet- und Leasinggeschäfte werden gemäß IAS 17 als „Operating Lease“ klassifiziert.

Schließt ein Unternehmen der KION Group als Leasinggeber „Finance Lease“-Verträge ab, werden die zukünftig vom Kunden zu zahlenden Leasingraten als Leasingforderungen in Höhe des Nettoinvestitionswerts aus dem Leasingvertrag bilanziert. Die Zinserträge werden über die Berichtsperioden verteilt, sodass eine konstante Rendite auf die ausstehende Nettoinvestition aus Leasingtransaktionen erzielt wird.

## Leasingvermögen

Verbleibt das wirtschaftliche Eigentum an den Gegenständen aus der langfristigen Vermietung (Leasing) bei den Unternehmen der KION Group als Leasinggeber („Operating Lease“), wird es als Leasingvermögen in der Bilanz gesondert ausgewiesen. Die Leasinggegenstände werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und über die Laufzeit der zugrunde liegenden Leasingverträge linear abgeschrieben.

Zur Refinanzierung von Leasingverträgen werden Flurförderzeuge in der Regel an Leasinggesellschaften verkauft. Die Flurförderzeuge werden anschließend von Unternehmen des Segments Industrial Trucks & Services zurückgeleast (Headlease) und dem externen Endkunden im Rahmen eines Sublease überlassen (im Folgenden als „Sale-and-Leaseback-Sublease“ bezeichnet). Falls Unternehmen des Segments Industrial Trucks & Services in Fällen des Sale-and-Leaseback-Sublease wesentliche Chancen und Risiken aus dem Headlease tragen, werden diese Gegenstände als langfristige Vermögenswerte im Leasingvermögen ausgewiesen. Diese werden zum niedrigeren

Wert aus Barwert der Mindestleasingzahlungen und dem beizulegenden Zeitwert aktiviert. Können hingegen wesentliche Chancen und Risiken aus dem Headlease an den Endkunden weitergegeben werden, führt dies zum Ausweis einer Leasingforderung. In beiden Fällen wird die Refinanzierung dieser langfristigen Kundenverträge, die grundsätzlich laufzeitkongruent erfolgt, als Leasingverbindlichkeit ausgewiesen.

## Mietvermögen

Im Mietvermögen werden Vermögenswerte aus der Kurzfristmiete sowie Flurförderzeuge, die zwar verkauft wurden, aber für die wesentliche Chancen und Risiken zurückbehalten werden („Sale with Risk"), ausgewiesen.

Bei der Kurzfristmiete vermieten Unternehmen des Segments Industrial Trucks & Services Flurförderzeuge direkt an den Endkunden. Kurzfristmietverträge werden in der Regel über Laufzeiten von einem Tag bis zu einem Jahr geschlossen. Die wesentlichen Chancen und Risiken verbleiben grundsätzlich bei den Unternehmen des Segments Industrial Trucks & Services. Die Flurförderzeuge werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf bis sieben Jahren, je nach Produktgruppe, linear abgeschrieben. Sofern eine Refinanzierung durch „Sale and Leaseback" erfolgt, werden die Flurförderzeuge zum niedrigeren Wert aus Barwert der Mindestleasingzahlungen und dem beizulegenden Zeitwert aktiviert.

Im Rahmen der indirekten Endkundenfinanzierung werden Flurförderzeuge an Finanzierungspartner veräußert, die ihrerseits mit dem Endkunden Leasingverträge abschließen. Sofern Unternehmen des Segments Industrial Trucks & Services dabei Restwertgarantien in wesentlichem Umfang oder eine Kundenausfallbürgschaft geben („Sale with Risk"), werden diese zivilrechtlich als Verkaufvertrag zu qualifizierenden Transaktionen unter analoger Anwendung der Leasingvorschriften für Leasinggeber mit „Operating Lease"-Verhältnissen in Verbindung mit den Grundsätzen zur Umsatzrealisierung nach IFRS bilanziert. In diesem Fall werden die Fahrzeuge zum Zeitpunkt der Veräußerung zu Herstellungskosten aktiviert und linear über die Zeit bis zur Fälligkeit der Restwertgarantie bzw. zum Ende der Kundenausfallbürgschaft auf den garantierten Restwert bzw. auf null abgeschrieben. Im Falle der Gewährung einer Restwertgarantie seitens der KION Group wird in Höhe der Restwertverpflichtung eine Sonstige finanzielle Verbindlichkeit passiviert.

## Sonstige Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen enthalten alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten und angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Dazu gehören die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Bereichs.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden um öffentliche Zuschüsse gekürzt, sofern die Voraussetzungen dafür vorliegen. Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen werden ergebniswirksam erfasst, soweit sie nicht aktivierungspflichtig sind. Für Sachanlagen, deren Erwerb oder Herstellung einen Zeitraum von einem Jahr überschreitet, werden, sobald sie die Definition eines qualifizierten Vermögenswerts erfüllen, Fremdkapitalkosten aktiviert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen, wie im Vorjahr, keine qualifizierten Vermögenswerte vor.

Die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden nach der linearen Methode vorgenommen und in den Funktionskosten ausgewiesen. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden jedes Jahr überprüft und an die tatsächlichen Gegebenheiten angepasst.

Im Einzelnen liegen den Wertansätzen die unten stehenden Nutzungsdauern zugrunde. > TABELLE 051

**Nutzungsdauer Sonstige Sachanlagen** TABELLE 051

| | Jahre |
|---|---|
| Gebäude | 10 – 50 |
| Technische Anlagen | 3 – 15 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2 – 15 |

Des Weiteren werden Sachanlagen aus „Finance Lease"-Verträgen zur eigenen Nutzung angemietet und entsprechend im Sonstigen Sachanlagevermögen bilanziert. In diesem Fall erfolgt eine Aktivierung zu Vertragsbeginn in Höhe des beizulegenden Zeitwerts bzw. des niedrigeren Barwerts der zukünftigen Leasingzahlungen. Korrespondierende Verbindlichkeiten gegenüber dem Leasinggeber werden unter den Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in der Bilanz erfasst.

Die Abschreibung der Sachanlagen aus „Finance Leases" erfolgt über den kürzeren Zeitraum von Nutzungsdauer und Vertragslaufzeit, es sei denn, das Leasingobjekt geht am Ende der Vertragslaufzeit in das Eigentum des Leasingnehmers über. In diesem Fall erfolgen die Abschreibung der Sachanlagen und die Auflösung der Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten über die Nutzungsdauer des Leasingobjekts.

Die Differenz zwischen der gesamten „Finance Lease"-Verpflichtung und dem beizulegenden Zeitwert des finanzierten Objekts entspricht den Finanzierungskosten, die über die Laufzeit des Leasingvertrags erfolgswirksam verteilt werden, sodass über die Perioden ein konstanter Zinssatz auf die verbleibende Schuld Anwendung findet. Am Ende der Vertragslaufzeit wird das Leasingobjekt zurückgegeben, erworben oder es erfolgt eine Vertragsverlängerung.

Sofern bestimmte Anzeichen einer Wertminderung des Sachanlagevermögens vorliegen, sind die Vermögenswerte auf ihre Werthaltigkeit zu prüfen. Dabei wird der Restbuchwert dem erzielbaren Betrag des Vermögenswerts gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und des Nutzungswerts. Soweit der Restbuchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, wird für den Vermögenswert eine Wertminderung vorgenommen. Die Wertminderungen auf Sachanlagevermögen werden in den Sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Sofern der erzielbare Betrag auf Basis des Nutzungswerts ermittelt wird, werden zukünftig zu erwartende Zahlungsströme mit einem risikoadäquaten Zinssatz abgezinst und das aktuelle und zukünftig erwartete Ertragsniveau sowie geschäftsfeldspezifische, technologische, wirtschaftliche und allgemeine Entwicklungen berücksichtigt.

Erfolgt der Wertminderungstest für Sachanlagen auf Ebene einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der auch ein Teil des Geschäfts- oder Firmenwerts zugeordnet wurde, und liegt eine Wertminderung vor, so werden zunächst der Geschäfts- oder Firmenwert und danach die Vermögenswerte nach Maßgabe ihrer relativen Buchwerte abgeschrieben. Wenn der Grund für in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen entfallen ist, erfolgt eine Wertaufholung maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wobei dies nicht für den Geschäfts- oder Firmenwert gilt.

## Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode mit ihrem anteiligen fortgeführten Eigenkapital bilanziert. Die erstmalige Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. In der Folge wird der Beteiligungsbuchwert um etwaige Veränderungen beim Anteil der KION Group am Nettovermögen des Beteiligungsunternehmens angepasst. Der Anteil der KION Group an den nach dem Erwerb erwirtschafteten Gewinnen und Verlusten wird ergebniswirksam erfasst. Die übrigen Ver-

änderungen im Eigenkapital der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden anteilig erfolgsneutral im Konzernabschluss berücksichtigt.

Übersteigt der Anteil des Konzerns am Verlust eines assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens den Buchwert des anteiligen Eigenkapitals, werden keine weiteren Verluste erfasst. Ein eventuell beim Erwerb eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens entstandener Geschäfts- oder Firmenwert ist im Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens enthalten.

Liegen Anzeichen für Wertminderungen von assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen vor, so wird der Buchwert der betroffenen Beteiligung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Dabei wird der Buchwert dem erzielbaren Betrag des Vermögenswerts gegenübergestellt. Soweit der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, wird eine Wertminderung der Beteiligung vorgenommen.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Konzernabschluss werden laufende und latente Steuern auf Grundlage der Steuergesetze der jeweils betroffenen Steuerjurisdiktionen berücksichtigt. Latente Steuern werden im Eigenkapital erfasst, soweit sie Geschäftsvorfälle betreffen, die direkt im Eigenkapital belastet oder gutgeschrieben werden.

Aktive und passive latente Steuern werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode („Liability Method“) für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen sowie auf temporär wirkende Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Die aktiven latenten Steuern umfassen des Weiteren Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlust- und Zinsvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung nach der aktuellen Planung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Auf Verlust- und Zinsvorträge sind auf Basis dieser Einschätzung teilweise aktive latente Steuern gebildet worden.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. gesetzlich angekündigt sind. Eine Abzinsung aktiver und passiver latenter Steuern wird entsprechend den Regelungen des IAS 12 nicht vorgenommen. Latente Steuerforderungen werden mit latenten Steuerverbindlichkeiten derselben Laufzeit saldiert, sofern sie sich gegen dieselbe Steuerbehörde richten.

## Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Die Anschaffungskosten von Rohstoffen und Handelswaren werden dabei auf Basis eines Durchschnitts ermittelt. Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen, die direkt dem Herstellungsprozess zugeordnet werden können. Kosten der Verwaltung und des sozialen Bereichs werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzuordnen sind. Angesetzt wird ein Durchschnittswert oder ein auf Basis des Fifo-Verfahrens (Fifo = „First in first out“) ermittelter Wert.

Der Nettoveräußerungswert entspricht dem erzielbaren Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer, einer geminderten Verwertbarkeit etc. ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte geführt haben, nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung bis maximal zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

## Fertigungsaufträge

Forderungen und Umsätze aus Fertigungsaufträgen werden grundsätzlich entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst („Percentage-of-Completion“-Methode). Der Fertigstellungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den insgesamt zum Stichtag geschätzten Auftragskosten („Cost-to-Cost“-Methode). Bewertet werden Fertigungsaufträge entsprechend der „Percentage-of-Completion“-Methode in Höhe der aufgelaufenen Auftragskosten zuzüglich

des sich aus dem erreichten Fertigstellungsgrad ergebenden anteiligen Gewinns. Ist absehbar, dass die gesamten Auftragskosten die Auftragserlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust unmittelbar in dem Geschäftsjahr, in dem der Verlust erkennbar wird, als Aufwand erfasst. Sofern die angefallenen Auftragskosten sowie die erfassten Gewinne und Verluste die Teilabrechnungen übersteigen, wird der Überschuss als Vermögenswert aktiviert und in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe dazu Textziffer [26]) ausgewiesen. Soweit die Teilabrechnungen die aktivierten Kosten und erfassten Gewinne und Verluste übersteigen, erfolgt ein passivischer Ausweis unter den Sonstigen Verbindlichkeiten (siehe dazu Textziffer [35]).

Wenn das Ergebnis eines Fertigungsauftrags nicht verlässlich schätzbar ist, werden wahrscheinlich erzielbare Umsätze bis zur Höhe der angefallenen Kosten erfasst. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand ausgewiesen. Auftragsänderungen, Nachforderungen und Leistungsprämien werden berücksichtigt, sofern sie wahrscheinlich zu Umsätzen führen, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

## Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die der Kategorie Loans and Receivables („LaR“) zugeordnet werden, sind bei der erstmaligen Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung direkt zurechenbarer Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Den erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden mit ihrem Barwert bilanziert.

## Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Barmittel, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige finanzielle Vermögenswerte, die jederzeit in Barmittel umgewandelt werden können und nur geringen Wertschwankungen unterliegen.

## Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Sowohl für die erstmalige bilanzielle Erfassung als auch für die bilanzielle Ausbuchung von originären finanziellen Vermögenswerten ist der Erfüllungstag relevant.

Bei finanziellen Vermögenswerten ist bei der KION Group zu differenzieren zwischen finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden („FAHfT“), zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten („AfS“) und finanziellen Vermögenswerten der Kategorie Loans and Receivables („LaR“).

Die Kategorie „FAHfT“ enthält derivative Finanzinstrumente, die nicht in einer formal dokumentierten Sicherungsbeziehung stehen. Derivative Finanzinstrumente, die in einer dokumentierten Sicherungsbeziehung stehen, sind keiner der unter IAS 39 gebildeten Bewertungskategorien zuzuordnen.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte („AfS“) werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden bis zur Realisierung unter Berücksichtigung latenter Steuern gesondert im Eigenkapital erfasst. Handelt es sich um Eigenkapitalbeteiligungen, für die kein Marktpreis verfügbar ist, so erfolgt eine Bilanzierung zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertminderungen, da beobachtbare beizulegende Zeitwerte nicht verfügbar sind und auch andere zulässige Bewertungsverfahren nicht zu verlässlichen Ergebnissen führen. Eine Veräußerungsabsicht für diese Finanzinstrumente besteht zurzeit nicht.

Finanzielle Vermögenswerte, die der Kategorie Loans and Receivables („LaR“) zugeordnet werden, sind bei der erstmaligen Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung direkt zurechenbarer Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Den erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden mit ihrem Barwert bilanziert.

Zu jedem Abschlussstichtag sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung werden die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte auf ihre Werthaltigkeit untersucht. Liegt ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vor (bei-

spielsweise erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners), ist ein Wertminderungsaufwand erfolgswirksam zu erfassen.

Wertminderungen werden in entsprechender Höhe wieder zurückgenommen, soweit sich am Bilanzstichtag objektive Sachverhalte ergeben, die für eine Wertaufholung sprechen. Die Zuschreibung wird nur bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen, die sich ergeben hätten, wenn die Wertminderung nicht erfasst worden wäre. Bei Schuldinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte („AfS") klassifiziert werden, wird diese Wertaufholung ergebniswirksam erfasst.

## Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert und am Bilanzstichtag als finanzieller Vermögenswert oder finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen. Sowohl für die erstmalige bilanzielle Erfassung als auch für die bilanzielle Ausbuchung von derivativen Finanzinstrumenten ist der Erfüllungstag relevant.

Derivative Finanzinstrumente betreffen in der KION Group derzeit im Wesentlichen Devisentermingeschäfte sowie Zinsswaps, die für Sicherungszwecke eingesetzt werden, um Währungs- und Zinsänderungsrisiken zu reduzieren.

Nach IAS 39 sind alle derivativen Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren, und zwar unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden. Bei der KION Group werden zurzeit Cashflow Hedges zur Absicherung von Währungs- und Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

Im Rahmen von Cashflow Hedges werden Derivate verwendet, um zukünftige Cashflow-Risiken aus bereits bestehenden Grundgeschäften, geplanten Transaktionen oder bilanzunwirksamen festen Verpflichtungen zu sichern. Der effektive Teil der Marktwertveränderungen der Derivate wird zunächst erfolgsneutral im Sonstigen Konzernergebnis ausgewiesen. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des realisierten Grundgeschäfts. Der durch das Grundgeschäft nicht gedeckte, ineffektive Teil der Marktwertveränderungen wird unmittelbar erfolgswirksam berücksichtigt.

Liegen die Voraussetzungen für Hedge Accounting nicht vor, wird die Marktwertveränderung derivativer Finanzinstrumente ergebniswirksam erfasst.

Nähere Angaben zum Risikomanagement und zu den bilanziellen Auswirkungen von derivativen Finanzinstrumenten sind unter den Textziffern [39] und [40] erläutert.

## Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren „Projected Unit Credit Method" ermittelt. Bei diesem Verfahren werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet und auf ihren Barwert abgezinst. Dabei werden Annahmen über die zukünftige Entwicklung bestimmter Parameter, wie zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten sowie biometrische Rechnungsgrundlagen, die sich auf die künftige Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Die Pensionsrückstellungen sind um den Zeitwert des zur Deckung der Versorgungsverpflichtungen bestehenden Planvermögens vermindert. Das Planvermögen wird zum Marktwert bewertet.

Neubewertungen werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Sonstigen Konzernergebnis erfasst. Eine Umgliederung der im Sonstigen Konzernergebnis ausgewiesenen Neubewertungen in künftigen Perioden in das Konzernergebnis ist nicht gestattet. Der Aufwand aus der Dotierung der Pensionsrückstellungen wird den Funktionskosten zugeordnet. Der Zinsaufwand auf die Pensionsverpflichtungen sowie die Zinserträge auf das Planvermögen werden saldiert innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen. Zu Einzelheiten der Bewertung siehe Textziffer [29].

## Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die wahrscheinlich künftig zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden

kann. Bei einer Bandbreite möglicher Ergebnisse, innerhalb derer die Wahrscheinlichkeit der einzelnen Punkte gleich groß ist, wird der sich daraus ergebende Mittelwert als Sonstige Rückstellung angesetzt. Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten. Die Rückstellungen werden für die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit dem Betrag angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der Ausgaben darstellt, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung erforderlich sind. Rückgriffsansprüche werden dabei nicht berücksichtigt. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag erkennbaren Kostensteigerungen. Rückstellungen mit Laufzeiten von mehr als zwölf Monaten werden mit dem marktüblichen Zinssatz abgezinst. Der Abzinsungssatz ist ein Satz vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt sowie die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Aufzinsungen werden als Zinsaufwand erfasst.

Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche werden unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten zukünftigen Schadenverlaufs gebildet. Dabei wird der Aufwand zum Zeitpunkt der Umsatzrealisierung in den Umsatzkosten berücksichtigt. Für bekannte Schäden werden Einzelrückstellungen gebildet.

Rückstellungen für drohende Verluste aus Aufträgen und für übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen sind auf Basis der noch zu erbringenden Leistungen bewertet.

Eine Rückstellung für Restrukturierungsaufwendungen wird erfasst, wenn ein Unternehmen der KION Group einen detaillierten formalen Restrukturierungsplan aufgestellt hat, der bei den Betroffenen die gerechtfertigte Erwartung geweckt hat, dass die Restrukturierungsmaßnahme durch den Beginn der Umsetzung des Plans oder die Ankündigung seiner wesentlichen Bestandteile den Betroffenen gegenüber durchgeführt wird. Bei der Bewertung der Rückstellung werden nur die direkt durch die Restrukturierung verursachten Ausgaben berücksichtigt, die nicht im Zusammenhang mit den laufenden Aktivitäten des Unternehmens stehen.

## Anteilsbasierte Vergütungen

IFRS 2 unterscheidet aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und mit Barausgleich.

Aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden zum Zeitpunkt der Gewährung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtung wird über den Erdienungszeitraum aufwandswirksam in den Funktionskosten erfasst und mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Der Anteil des beizulegenden Zeitwerts von aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich, der auf bis zum Bewertungsstichtag geleistete Dienste entfällt, wird aufwandswirksam in den Funktionskosten mit einem gleichzeitigen Ausweis einer Schuld erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird an jedem Bilanzstichtag bis zum Ende der Performanceperiode neu ermittelt. Jede Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Verpflichtung ist (zeitanteilig) aufwandswirksam zu berücksichtigen.

## Finanzverbindlichkeiten und Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Bei finanziellen Verbindlichkeiten ist bei der KION Group zu differenzieren zwischen finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden („FLHfT“), und finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert werden („FLaC“).

Die Kategorie „FLHfT“ enthält derivative Finanzinstrumente, die nicht in einer formal dokumentierten Sicherungsbeziehung stehen. Diese sind in den Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Derivative Finanzinstrumente, die in einer dokumentierten Sicherungsbeziehung stehen, sind keiner der unter IAS 39 gebildeten Bewertungskategorien zuzuordnen.

Alle anderen in den Finanzverbindlichkeiten und Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthaltenen Finanzinstrumente sind der Kategorie „FLaC“ zuzuordnen. Der erstmalige Ansatz dieser Verbindlichkeiten erfolgt zum Zeitpunkt des Zugangs mit dem beizulegenden Zeitwert. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden abgesetzt. Anschließend werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Differenzen zwischen historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden entsprechend der Effektivzinsmethode berücksichtigt.

## Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden der Kategorie „FLaC“ zugeordnet und bei der erstmaligen Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert unter Abzug direkt zurechenbarer Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von über einem Jahr werden mit ihrem Barwert bilanziert.

## Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten Ermessensentscheidungen bzw. Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von Schätzungen abweichen. Ermessensentscheidungen und Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei:

- der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie des Vorratsvermögens,
- der Bestimmung der Nutzungsdauern von langfristigen Vermögenswerten,
- der Klassifizierung von Leasingverträgen,
- dem Ansatz und der Bewertung von Pensionsverpflichtungen und den Sonstigen Rückstellungen,
- dem Ansatz und der Bewertung von laufenden und latenten Steuern,
- dem Ansatz und der Bewertung von im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden, und
- der Beurteilung des Auftragsfortschritts bei langfristigen Fertigungsaufträgen.

Die Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt jährlich auf Basis der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, sowie auf Basis des Budgets 2018, der Mittelfristplanungen 2019 bis 2020, ergänzt um Wachstumsprognosen im Rahmen der Market Forecasts für die Projektion der Jahre 2021 bis 2022, und unter der Annahme von geschäftsbereichsspezifischen Wachstumsraten für den nachfolgenden Zeitraum. Eine Veränderung dieser und weiterer Einflussfaktoren kann zu Wertminderungen führen. Bezüglich weiterer Informationen zu den Geschäfts- oder Firmenwerten siehe weiter oben unter dieser Textziffer und Textziffer [17].

Bezüglich Leasing verweisen wir auf die Abschnitte zu Leasing/Kurzfristmiete, Leasingvermögen, Mietvermögen und zu Sonstigen Sachanlagen unter dieser Textziffer.

Die Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Pensionszusagen werden auf Basis versicherungsmathematischer Parameter ermittelt. Eine Veränderung von Parametern hätte keine Auswirkung auf das laufende Ergebnis, da dadurch hervorgerufene Differenzen als Neubewertungen erfolgsneutral im Sonstigen Konzernergebnis erfasst werden. Für weitere Erläuterungen bezüglich der Sensitivitätsanalyse im Hinblick auf die Auswirkungen aller erheblichen Prämissen wird auf die Ausführungen zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen unter Textziffer [29] verwiesen.

Der Ansatz und die Bewertung der Sonstigen Rückstellungen erfolgt auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Der tatsächliche Nutzenabfluss kann insofern von der Sonstigen Rückstellung abweichen. Weitere Angaben sind unter der Textziffer [32] aufgeführt.

Die Ermittlung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist mit erheblichen Schätzungen verbunden. Diese Schätzungen können sich aufgrund neuer Informationen und Erkenntnisse ändern (vgl. dazu auch Textziffer [14]). Im Berichtsjahr betreffen diese neuen Informationen die zukünftigen Steuersätze in den USA, die einen unmittelbaren Einfluss auf die Höhe der latenten Steuern haben. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge und Zinsvorträge werden grundsätzlich auf Basis der Einschätzung der zukünftigen Realisierbarkeit der steuerlichen Vorteile bilanziert, d. h., wenn mit ausreichenden steuerlichen Erträgen oder Minderbelastungen zu rechnen ist. Die tatsächliche steuerliche

Ergebnissituation in zukünftigen Perioden, und damit die tatsächliche Nutzbarkeit von Verlust- und Zinsvorträgen, kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

Bei der Erstkonsolidierung eines erworbenen Unternehmens werden alle identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbsstichtag angesetzt. Die beizulegenden Zeitwerte von identifizierbaren Vermögenswerten werden unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik ermittelt. Diese Bewertungen erfolgen unter anderem auf Basis von Schätzungen bezüglich künftiger Cashflows, erwarteter Wachstumsraten, Währungskursen, der Abzinsungssätze und Nutzungsdauern. Sofern sich Annahmen oder Umstände wesentlich verändern, ist eine Neubeurteilung der Einschätzungen notwendig, die zu einer Wertminderung des betroffenen Vermögenswerts führen kann. Bezüglich weiterer Informationen zu den Unternehmenserwerben siehe Textziffer [5].

Die Bilanzierung von Fertigungsaufträgen nach der „Percentage-of-Completion"-Methode erfolgt unter Berücksichtigung von Managementschätzungen in Bezug auf die anfallenden Auftragskosten. Treten Schätzungsänderungen bzw. Abweichungen der tatsächlichen von den geplanten Kosten auf, wirkt sich dies unmittelbar auf das Ergebnis aus Fertigungsaufträgen aus. Die operativen Einheiten überprüfen die Kostenschätzungen kontinuierlich und passen diese gegebenenfalls an. Für weitere Erläuterungen zu Fertigungsaufträgen siehe weiter oben unter dieser Textziffer.

Die Fachabteilungen der KION Group werden bei den notwendigen Schätzungen bei Bedarf durch externe Berater unterstützt.

Die Buchwerte der betroffenen Posten sind den jeweiligen Textziffern bzw. der Konzernbilanz zu entnehmen.

Die Auswirkungen der Änderung einer Schätzung werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis prospektiv berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst.

# Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## [8] UMSATZERLÖSE

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr von der KION Group erwirtschafteten Umsatzerlöse teilen sich nach Produktkategorien wie folgt auf: > TABELLE 052

**Umsatzerlöse mit Dritten nach Produktkategorien** TABELLE 052

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| **Industrial Trucks & Services** | **5.626,9** | **5.200,5** |
| Neugeschäft | 3.126,0 | 2.860,2 |
| Servicegeschäft | 2.500,9 | 2.340,2 |
| – After Sales | 1.429,5 | 1.363,8 |
| – Mietgeschäft | 619,3 | 558,3 |
| – Gebrauchtgeräte | 306,6 | 285,8 |
| – Andere | 145,5 | 132,4 |
| **Supply Chain Solutions** | **2.001,8** | **364,7** |
| Business Solutions | 1.509,1 | 263,9 |
| Servicegeschäft | 492,7 | 100,7 |
| **Corporate Services** | **24,8** | **22,1** |
| **Umsatzerlöse gesamt** | **7.653,6** | **5.587,2** |

In der Position „Supply Chain Solutions“ sind Umsätze aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 1.725,6 Mio. € (Vorjahr: 325,4 Mio. €) enthalten. Im Vergleichswert 2016 war Dematic aufgrund des Erwerbs zum 1. November 2016 lediglich mit zwei Monaten enthalten.

Weitergehende Informationen zur geografischen Verteilung der Umsatzerlöse werden in Textziffer [41] bereitgestellt.

## [9] SONSTIGE ERTRÄGE

Die Sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

> TABELLE 053

**Sonstige Erträge** TABELLE 053

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Erträge aus Kursdifferenzen | 34,5 | 22,0 |
| Auflösung von Rückstellungen | 2,5 | 6,0 |
| Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten | 3,3 | 2,4 |
| Erlöse aus Vermietung und Verpachtung | 1,2 | 1,2 |
| Übrige Sonstige Erträge | 34,3 | 56,0 |
| **Sonstige Erträge gesamt** | **75,7** | **87,7** |

Der Anstieg der Erträge aus Kursdifferenzen resultiert im Wesentlichen aus Kursgewinnen, die im Zuge der laufenden Geschäftstätigkeit der Konzerngesellschaften entstehen. Darüber hinaus enthält diese Position Erträge aus Sicherungsgeschäften, die zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit abgeschlossen wurden, aber nicht in einer dokumentierten Sicherungsbeziehung stehen. In den Übrigen Sonstigen Erträgen werden Beteiligungserträge aus nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) ausgewiesen.

## [10] SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:
> TABELLE 054

**Sonstige Aufwendungen** TABELLE 054

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Aufwendungen aus Kursdifferenzen | 40,1 | 25,1 |
| Buchverluste aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten | 3,3 | 3,0 |
| Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten | 14,8 | – |
| Übrige Sonstige Aufwendungen | 12,8 | 13,8 |
| **Sonstige Aufwendungen gesamt** | **71,1** | **41,9** |

Gegenläufig zu den unter den Erträgen aus Kursdifferenzen bilanzierten Kursgewinnen aus operativen Fremdwährungspositionen (vgl. Textziffer [9]) werden unter den Aufwendungen aus Kursdifferenzen Kursverluste ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Absicherung von Fremdwährungspositionen im operativen Geschäft entstehen, da die entsprechenden Sicherungsgeschäfte nicht Teil einer dokumentierten Sicherungsbeziehung sind. Die Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten resultieren mit 8,6 Mio. € aus der Aufgabe der Marke Egemin. Die verbleibenden Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten entfallen auf Gebäude sowie technische Anlagen und Betriebsausstattungen.

## [11] ERGEBNIS VON AT-EQUITY BILANZIERTEN BETEILIGUNGEN

Das Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen beträgt im Berichtsjahr 13,6 Mio. € (Vorjahr: 6,5 Mio. €). Weitere Angaben zu den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sind unter der Textziffer [21] aufgeführt.

## [12] FINANZERTRÄGE

Die Finanzerträge setzen sich wie in > TABELLE 055 dargestellt zusammen.

Der Anstieg der Finanzerträge im Geschäftsjahr 2017 resultiert im Wesentlichen aus Kursgewinnen, die in Zusammenhang mit Fremdwährungspositionen in der internen Finanzierung und den dafür abgeschlossenen Sicherungsgeschäften entstehen. Diesen Erträgen stehen entsprechende Währungskursverluste gegenüber (vgl. dazu Textziffer [13]).

Die Zinserträge aus Leasingverträgen betreffen den Zinsanteil aus Leasingratenzahlungen im Rahmen von Finanzdienstleistungsgeschäften, bei denen Unternehmen der KION Group als Leasinggeber auftreten („Finance Lease“).

Unter der Position Nettozinserträge aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wird die Nettoverzinsung auf das Nettovermögen für zwei Pläne in Großbritannien ausgewiesen, bei denen das Planvermögen die Pensionsverpflichtungen übersteigt.

**Finanzerträge** — TABELLE 055

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Zinserträge aus Leasingverträgen | 36,2 | 36,4 |
| Erträge aus Kursdifferenzen – Finanzierung – | 87,5 | 42,2 |
| Nettozinserträge aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen | 0,4 | 1,1 |
| Übrige Zinsen und ähnliche Erträge | 8,2 | 9,1 |
| **Finanzerträge gesamt** | **132,2** | **88,9** |

## [13] FINANZAUFWENDUNGEN

Die Finanzaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:
> TABELLE 056

**Finanzaufwendungen** TABELLE 056

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Zinsaufwendungen aus Darlehensverpflichtungen | 29,6 | 16,0 |
| Zinsaufwendungen aus Kapitalmarktverbindlichkeiten | – | 18,9 |
| Zinsaufwendungen aus Schuldscheindarlehen | 12,2 | – |
| Zinsaufwendungen aus Leasingverträgen | 47,6 | 50,8 |
| Nettozinsaufwendungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen | 19,3 | 18,7 |
| Amortisation der Finanzierungsbeschaffungskosten | 8,8 | 7,9 |
| Aufwendungen aus Kursdifferenzen – Finanzierung – | 66,6 | 45,6 |
| Aufzinsung langfristiger finanzieller Schulden | 0,0 | 1,6 |
| Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 29,2 | 25,1 |
| **Finanzaufwendungen gesamt** | **213,3** | **184,5** |

Die Finanzaufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 28,8 Mio. € erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den im Zuge des Erwerbs von Dematic gestiegenen laufenden Zinsaufwendungen aus Darlehensverpflichtungen und Schuldscheindarlehen sowie aus Währungskursverlusten (vgl. zu gegenläufigen Währungskursgewinnen Textziffer [12]).

Abgegrenzte Finanzierungsbeschaffungskosten in Höhe von 3,5 Mio. € wurden zum Zeitpunkt der vorzeitigen Tilgung von bestimmten Finanzverbindlichkeiten (siehe auch Textziffer [30]) erfolgswirksam in den Finanzaufwendungen erfasst. Der Vorjahreswert enthielt einmalige Finanzaufwendungen in Höhe von 25,7 Mio. €, die ebenfalls im Zusammenhang mit der Optimierung der Finanzierungsstruktur standen.

Die Zinsaufwendungen aus Leasingverträgen betreffen den Zinsanteil aus Leasingratenzahlungen im Rahmen von Finanzdienstleistungsgeschäften, bei denen Unternehmen der KION Group als Leasingnehmer wesentliche Chancen und Risiken tragen („Finance Lease“). Auf „Sale-and-Finance-Leaseback-Operating-Sublease“-(SALB-FL-OL-)Verträge entfallen Zinsaufwendungen in Höhe von 27,7 Mio. € (Vorjahr: 28,3 Mio. €). Die Erträge aus korrespondierenden Kundenverträgen sind als Bestandteil der erhaltenen Miet- und Leasingraten gemäß IAS 17 nicht in den Zinserträgen, sondern in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Die Nettozinsaufwendungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen betreffen die Nettoverzinsung auf die Nettoschuld mit dem Abzinsungsfaktor für Pläne, bei denen die Pensionsverpflichtungen das Planvermögen übersteigen.

## [14] STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 41,9 Mio. € (Vorjahr: 93,1 Mio. €) setzen sich zusammen aus 184,9 Mio. € laufenden Steueraufwendungen (Vorjahr: 86,2 Mio. €) und 143,0 Mio. € latenten Steuererträgen (Vorjahr: 6,9 Mio. € latente Steueraufwendungen). In den laufenden Steueraufwendungen sind Erträge in Höhe von 16,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. € Aufwendungen) enthalten, die frühere Geschäftsjahre betreffen. In den latenten Steuererträgen sind Erträge in Höhe von 92,2 Mio. € enthalten, welche aus der am 22. Dezember 2017 beschlossenen Senkung des Körperschaftssteuersatzes von 35,0 Prozent auf 21,0 Prozent in den USA resultieren.

Am Bilanzstichtag bestehen Ertragsteuerforderungen gegen Steuerbehörden in Höhe von 14,4 Mio. € (Vorjahr: 35,2 Mio. €) sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 82,6 Mio. € (Vorjahr: 63,0 Mio. €).

Latente Steuern werden bei temporären Bewertungsunterschieden zwischen den Steuer- und IFRS-Bilanzwerten angesetzt. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. gesetzlich angekündigt sind. In Deutschland gilt ein Körperschaftsteuersatz von 15,0 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag (5,5 Prozent auf die Körperschaftsteuer). Unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Gewerbesteuersatzes von 15,00 Prozent (Vorjahr: 15,03 Prozent) ermittelt sich für inländische Unternehmen ein kombinierter nominaler Steuersatz von 30,82 Prozent (Vorjahr: 30,85 Prozent). Die für die Berechnung latenter Steuern angesetzten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften liegen zwischen 9,0 Prozent und 34,0 Prozent (Vorjahr: zwischen 9,0 Prozent und 40,0 Prozent).

Auf temporäre Unterschiede in Höhe von 231,4 Mio. € (Vorjahr: 78,7 Mio. €) zwischen dem im Konzernabschluss angesetzten Nettovermögen von Konzerngesellschaften und der steuerlichen Basis der Anteile an diesen Konzerngesellschaften („Outside Basis Differences“) wurden keine latenten Steuern gebildet, da die KION Group in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern, und die Veräußerung von Beteiligungen auf unbestimmte Zeit nicht vorgesehen ist.

Die aktiven latenten Steuern sind den folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen: > TABELLE 057

**Bilanzposten Aktive latente Steuern** TABELLE 057

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen* | 143,9 | 109,9 |
| Finanzanlagen | 1,0 | 1,0 |
| Umlaufvermögen | 67,7 | 53,5 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 2,3 | 1,7 |
| Rückstellungen | 229,8 | 216,5 |
| Verbindlichkeiten | 430,5 | 395,5 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 29,1 | 37,5 |
| Steuerliche Verlustvorträge, Zinsvorträge und Steuergutschriften | 38,7 | 52,6 |
| Saldierungen | –572,5 | –448,4 |
| **Aktive latente Steuern gesamt** | **370,5** | **419,8** |

* Änderung der Vorjahresangaben durch rückwirkende Anpassung der Kaufpreisallokation (PPA) für Dematic

Die passiven latenten Steuern sind den folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen: > TABELLE 058

**Bilanzposten Passive latente Steuern** TABELLE 058

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen* | 854,9 | 1.052,8 |
| Finanzanlagen | 3,0 | 5,7 |
| Umlaufvermögen | 296,9 | 214,8 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 0,7 | 0,8 |
| Rückstellungen | 16,6 | 15,5 |
| Verbindlichkeiten | 60,1 | 36,9 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 5,5 | 4,4 |
| Saldierungen | –572,5 | –448,4 |
| **Passive latente Steuern gesamt** | **665,2** | **882,5** |

* Änderung der Vorjahresangaben durch rückwirkende Anpassung der Kaufpreisallokation (PPA) für Dematic

Die passiven latenten Steuern betreffen im Wesentlichen die im Rahmen der Akquisition der KION Group und der Dematic jeweils durchgeführte Kaufpreisallokation, insbesondere bei den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden latente Steuern – ohne Berücksichtigung von Währungseffekten – in Höhe von –10,5 Mio. € eigenkapitalmindernd im Sonstigen Konzernergebnis erfasst (Vorjahr: 17,2 Mio. € eigenkapitalerhöhend). Davon entfallen latente Steuern in Höhe von –8,0 Mio. € (Vorjahr: 16,7 Mio. €) auf die Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen. Des Weiteren wurden latente Steuern in Höhe von –2,4 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) in Zusammenhang mit realisierten und unrealisierten Marktwertänderungen von Derivaten in Cashflow (–1,7 Mio. €; Vorjahr: 1,1 Mio. €) und Net Investment Hedges (–0,7 Mio. €; Vorjahr: –0,7 Mio. €) gebildet. Im Geschäftsjahr 2017 wurden erstmals latente Steuern in Höhe von –0,1 Mio. € eigenkapitalmindernd auf die Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten erfasst.

Die latenten Steuern in der Bilanz erhöhten sich zusätzlich im Rahmen der Kaufpreisallokationen der übrigen Erwerbe (aktive latente Steuern um 1,5 Mio. €; Vorjahr insbesondere Erwerb Dematic: aktive latente Steuern um 104,8 Mio. €; passive latente Steuern um 601,2 Mio. €). Darüber hinaus resultieren aus der Währungsumrechnung zum Bilanzstichtag latente Steuern in Höhe von 33,9 Mio. € (Vorjahr: –18,0 Mio. €), die im Wesentlichen auf die erstmalige Einbeziehung der Dematic zurückzuführen sind. Diese Währungseffekte wurden im sonstigen Konzernergebnis im Posten Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung eigenkapitalerhöhend (Vorjahr: eigenkapitalmindernd) erfasst.

Im Jahr 2017 bestanden in der Muttergesellschaft sowie in Tochtergesellschaften, die im abgelaufenen Jahr oder im Vorjahr Verluste erwirtschafteten, latente Steuerforderungsüberhänge aus temporären Differenzen und aus Verlustvorträgen in Höhe von 24,2 Mio. € (Vorjahr: 29,4 Mio. €). Sie wurden als werthaltig angesehen, da für diese Gesellschaften von zukünftigen steuerlichen Gewinnen ausgegangen wird.

Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 526,0 Mio. € (Vorjahr: 509,3 Mio. €), von denen 13,0 Mio. € (Vorjahr: 29,4 Mio. €) begrenzt vortragbar sind, auf Zinsvorträge in Höhe von 185,0 Mio. € (Vorjahr: 193,5 Mio. €) und auf sonstige temporäre

Differenzen in Höhe von 5,2 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet.

Latente Steuern auf Verlust- und Zinsvorträge werden aktiviert, soweit zukünftig zu versteuernde Einkommen in ausreichender Höhe zur Realisierung zu erwarten sind. Dementsprechend ergibt sich ein Gesamtbetrag nicht gebildeter aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 124,5 Mio. € (Vorjahr: 139,6 Mio. €), der in Höhe von 120,9 Mio. € (Vorjahr: 130,1 Mio. €) steuerliche Verlustvorträge betrifft, die grundsätzlich unbegrenzt vortragbar sind.

In der KION Group bestehen zum 31. Dezember 2017 im Inland körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 109,1 Mio. € (Vorjahr: 126,1 Mio. €) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 88,6 Mio. € (Vorjahr: 97,3 Mio. €). Darüber hinaus bestehen ausländische steuerliche Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 481,1 Mio. € (Vorjahr: 547,8 Mio. €).

Der grundsätzlich unbegrenzt vortragsfähige inländische Zinsvortrag zum 31. Dezember 2017 beträgt 185,0 Mio. € (Vorjahr: 206,1 Mio. €).

Die nachstehende Übersicht zeigt eine Überleitung vom erwarteten Ertragsteueraufwand zum effektiv ausgewiesenen Steueraufwand. Die Überleitungsrechnung des Konzerns ergibt sich dabei als Zusammenfassung der einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit dem jeweiligen länderspezifischen Steuersatz erstellten Überleitungsrechnungen nach Berücksichtigung ergebniswirksamer Konsolidierungseffekte. Der in der Überleitungsrechnung angewendete erwartete Steuersatz beträgt 30,82 Prozent (Vorjahr: 30,85 Prozent). > TABELLE 059

**Ertragsteuern** TABELLE 059

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| **Ergebnis vor Ertragsteuern** | **468,3** | **339,2** |
| Erwartete Ertragsteuern | –144,3 | –104,6 |
| Abweichungen durch die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer | –2,6 | –4,0 |
| Abweichungen von dem erwarteten Steuersatz | 3,2 | 17,3 |
| Verluste ohne Bildung latenter Steuern | –27,9 | –6,5 |
| Änderung des Steuersatzes und der Steuergesetze | 92,2 | 1,1 |
| Nicht abzugsfähige Aufwendungen | –5,8 | –5,4 |
| Nicht steuerbare Erträge / steuerfreie Erträge | 34,7 | 8,7 |
| Periodenfremde Steuern | 16,2 | –0,3 |
| Latente Steuern Vorperioden betreffend | 3,7 | 5,0 |
| Nicht anrechenbare Quellensteuern auf Dividenden | –9,8 | – |
| Sonstige | –1,4 | –4,4 |
| **Effektive Ertragsteuern (tatsächliche und latente Steuern)** | **–41,9** | **–93,1** |

## [15] SONSTIGE ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

Der Materialaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 904,6 Mio. € und belief sich damit auf 3.573,7 Mio. € (Vorjahr: 2.669,1 Mio. €). Im Vergleichswert 2016 war Dematic aufgrund des Erwerbs zum 1. November 2016 lediglich mit zwei Monaten enthalten.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Geschäftsjahr 2017 um 469,4 Mio. € auf 1.989,7 Mio. € (Vorjahr: 1.520,3 Mio. €). Im Personalaufwand sind Löhne und Gehälter in Höhe von 1.590,4 Mio. € (Vorjahr: 1.198,3 Mio. €), Sozialabgaben in Höhe von 320,8 Mio. € (Vorjahr: 258,4 Mio. €) sowie Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von 78,5 Mio. € (Vorjahr: 63,6 Mio. €) enthalten. Beträge, die sich aus der Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen ergeben, sind nicht als Personalaufwand erfasst, sondern als Bestandteil der Zinsaufwendungen unter den Finanzaufwendungen ausgewiesen. Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten im Wesentlichen die im Geschäftsjahr erdienten Versorgungsansprüche in Höhe von 40,6 Mio. € (Vorjahr: 35,3 Mio. €) sowie einen nachzuverrechnenden Dienstzeitertrag in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) aus Planänderungen bzw. -kürzungen.

Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen und Wertminderungen auf das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 636,4 Mio. € (Vorjahr: 454,7 Mio. €) vorgenommen. Vorräte wurden um 18,0 Mio. € (Vorjahr: 17,8 Mio. €) wertberichtigt.

Die in der Periode als Aufwand erfassten Miet- und Leasingzahlungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen, bei denen Unternehmen der KION Group Leasingnehmer sind, gliedern sich wie folgt: > TABELLE 060

**Leasingnehmer: als Aufwand erfasste Leasingzahlungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen** TABELLE 060

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Beschaffungsleasing | 126,4 | 89,6 |
| Untermietverhältnisse | 35,9 | 36,3 |
| **In der Periode als Aufwand erfasste Leasingraten gesamt** | **162,4** | **125,9** |

Die Aufwendungen aus Untermietverhältnissen betreffen Leasing- und Mietvereinbarungen, bei denen Unternehmen der KION Group sowohl als Leasingnehmer wie auch als Leasinggeber auftreten. Diesen Aufwendungen standen im Geschäftsjahr 2017 Erträge in Höhe von 37,3 Mio. € (Vorjahr: 43,8 Mio. €) gegenüber.

## [16] ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Konzernergebnis, das den Aktionären der KION GROUP AG zusteht, und dem gewichteten Durchschnitt der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktien (2017: 114.328.999 Stückaktien; Vorjahr: 103.241.256 Stückaktien) gebildet wird. Das den Aktionären der KION GROUP AG zustehende Konzernergebnis beträgt 424,8 Mio. € (Vorjahr: 245,5 Mio. €). Hinsichtlich der Ermittlung des den Aktionären der KION GROUP AG zustehenden Konzernergebnisses wird auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für den Berichtszeitraum beträgt 3,72 € (Vorjahr: 2,38 €). Zum 31. Dezember 2017 wurden dabei 160.829 (Vorjahr: 164.486) eigene Stückaktien nicht berücksichtigt, die von der KION GROUP AG zurückerworben wurden.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der gewichtete Durchschnitt der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktien um die potenziell verwässernden Stückaktien erhöht wird, die im Rahmen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms KEEP unentgeltlich von den Mitarbeitern bezogen werden können. Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurde eine durchschnittlich gewichtete Anzahl von 114.356.934 ausgegebenen Stückaktien (Vorjahr: 103.278.542 Stückaktien) zugrunde gelegt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie für den Berichtszeitraum beträgt 3,71 € (Vorjahr: 2,38 €).

# Erläuterungen zur Konzernbilanz

## [17] GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE / SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Geschäfts- oder Firmenwerte teilen sich auf die Segmente wie folgt auf: > TABELLE 061

**Aufteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die Segmente** TABELLE 061

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| **Industrial Trucks & Services** | **1.511,0** | **1.504,9** |
| LMH EMEA | 817,7 | 813,4 |
| STILL EMEA | 549,7 | 546,5 |
| KION Americas | 23,5 | 23,5 |
| KION Asia Pacific | 120,1 | 121,6 |
| **Supply Chain Solutions** | **1.871,5** | **2.068,0** |
| Dematic | 1.871,5 | 2.068,0 |
| **Geschäfts- oder Firmenwerte gesamt** | **3.382,5** | **3.572,9** |

Die Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte 2017 resultiert überwiegend aus Währungseffekten. Zusätzlich wirkten sich die Erwerbe der Eisengießerei Dinklage GmbH und der Nordtruck AB aus, bei denen insgesamt Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 9,5 Mio. € entstanden sind. Im Vorjahr resultierte die Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte hauptsächlich aus dem Erwerb von Dematic sowie aus weiteren Unternehmenserwerben, bei denen insgesamt Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 1.949,1 Mio. € entstanden waren.

Die Markennamen Linde, STILL, OM STILL und KION werden weiter fortgeführt und dauerhaft gestärkt. Auf die ZGE LMH EMEA entfallen Markennamen in Höhe von 466,2 Mio. € (Vorjahr: 466,3 Mio. €) und auf die ZGE STILL EMEA entfallen Markennamen in Höhe von 114,8 Mio. € (Vorjahr: 115,0 Mio. €). Aufgrund ihrer unbestimmten Nutzungsdauer werden diese Vermögenswerte nicht planmäßig abgeschrieben. Die der ZGE KION APAC zugeordneten Markennamen haben zum 31. Dezember 2017 einen Restbuchwert in Höhe von 7,8 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €) und weisen eine unbestimmte Nutzungsdauer auf. Im Vorjahr wurde im Rahmen der Kaufpreisallokation dem Markennamen Dematic ein Wert von 349,7 Mio. € zugewiesen und dem Segment Supply Chain Solutions zugeordnet. Im Rahmen der ursprünglichen Kaufpreisallokation wurde dem Markennamen Egemin Automation ein Wert von 8,6 Mio. € zugewiesen und dem Segment Supply Chain Solutions zugeordnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden aufgrund des gemeinsamen Auftritts unter der Marke Dematic Wertminderungen in Höhe von 8,6 Mio. € vorgenommen. Die dem Segment Supply Chain Solutions zugeordneten Markennamen verminderten sich dadurch zum 31. Dezember 2017 auf 350,6 Mio. € (Vorjahr: 359,6 Mio. €); davon entfallen 349,7 Mio. € (Vorjahr: 358,3 Mio. €) auf Markennamen mit unbestimmter Nutzungsdauer. Auf das Segment Corporate Services entfällt der Markenname KION in Höhe von 5,1 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €). Aufgrund der unbestimmten Nutzungsdauer wird dieser Vermögenswert nicht planmäßig abgeschrieben. > TABELLE 062

**Immaterielle Vermögenswerte** TABELLE 062

| in Mio. € | Geschäfts-/ Firmenwerte | Marken-namen | Technologie und Entwicklung | Übrige immaterielle Vermögenswerte | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|
| **Stand zum 01.01.2016** | **1.548,1** | **604,1** | **194,1** | **106,2** | **2.452,5** |
| Änderung Konsolidierungskreis | 1.961,8 | 353,5 | 519,1 | 824,3 | 3.658,7 |
| Währungsanpassungen | 63,0 | –3,0 | 17,0 | 30,0 | 107,1 |
| Zugänge | – | – | 50,6 | 22,1 | 72,6 |
| Abgänge | – | – | –0,0 | –0,1 | –0,1 |
| Abschreibungen | – | –0,3 | –57,0 | –57,9 | –115,2 |
| **Stand zum 31.12.2016** | **3.572,9** | **954,3** | **723,7** | **924,6** | **6.175,6** |
| Bruttobuchwert zum 31.12.2016 | 3.572,9 | 956,2 | 933,1 | 1.154,7 | 6.616,8 |
| Kumulierte Abschreibungen | – | –1,9 | –209,3 | –230,0 | –441,2 |
| **Stand zum 01.01.2017** | **3.572,9** | **954,3** | **723,7** | **924,6** | **6.175,6** |
| Änderung Konsolidierungskreis | 9,5 | – | – | 0,1 | 9,6 |
| Währungsanpassungen | –199,8 | –0,9 | –59,8 | –86,0 | –346,5 |
| Zugänge | – | – | 75,4 | 24,8 | 100,2 |
| Abgänge | 0,0 | – | – | 3,7 | 3,7 |
| Abschreibungen | – | –0,2 | –69,0 | –148,2 | –217,5 |
| Wertminderungen | – | –8,6 | – | – | –8,6 |
| **Stand zum 31.12.2017** | **3.382,5** | **944,6** | **670,3** | **719,0** | **5.716,4** |
| Bruttobuchwert zum 31.12.2017 | 3.382,5 | 955,2 | 917,2 | 1.049,5 | 6.304,3 |
| Kumulierte Abschreibungen | –0,0 | –10,6 | –246,9 | –330,5 | –587,9 |

Der Bilanzwert für Technologien und Entwicklungen beträgt zum 31. Dezember 2017 insgesamt 670,3 Mio. € (Vorjahr: 723,7 Mio. €). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 75,4 Mio. € (Vorjahr: 50,6 Mio. €) aktiviert. Insgesamt wurden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 137,0 Mio. € (Vorjahr: 96,5 Mio. €) aufwandswirksam erfasst. Darüber hinaus sind planmäßige Abschreibungen in Höhe von 69,0 Mio. € (Vorjahr: 57,0 Mio. €) angefallen, die in den Umsatzkosten ausgewiesen werden.

Unter den übrigen immateriellen Vermögenswerten werden insbesondere Lizenzen, Patente, Software und Kundenbeziehungen ausgewiesen.

Die Änderung im Konsolidierungskreis 2017 resultiert fast vollständig aus dem Erwerb der Unternehmensgruppe Dematic.

## [18] LEASINGVERMÖGEN

Das Leasingvermögen entwickelte sich im Berichtsjahr und im Vorjahr wie folgt: > TABELLE 063

Das Leasingvermögen entfällt auf das Segment Industrial Trucks & Services und betrifft Flurförderzeuge in Höhe von 522,3 Mio. € (Vorjahr: 429,7 Mio. €), die an externe Kunden im Rahmen von Operating Leases verleast werden.

Das Leasingvermögen beinhaltet langfristig verleaste Objekte mit einem Restbuchwert von 420,8 Mio. € (Vorjahr: 367,5 Mio. €), die über Sale-and-Leaseback-Geschäfte mit Leasinggesellschaften refinanziert sind, und verleaste Objekte mit einem Restbuchwert von 101,5 Mio. € (Vorjahr: 62,2 Mio. €), deren Finanzierung mit eigenen Mitteln bzw. über Bankdarlehen erfolgt.

Aus dem Leasingvermögen resultieren unkündbare Mindestleasingeinzahlungen aus „Operating Lease"-Verhältnissen mit Kunden in Höhe von 514,3 Mio. € (Vorjahr: 402,7 Mio. €).

Die Summe dieser künftigen Einzahlungen setzt sich nach Fälligkeit wie folgt zusammen: > TABELLE 064

**Leasingvermögen** — TABELLE 063

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| **Stand zum 01.01.** | **429,7** | **334,4** |
| Änderung Konsolidierungskreis | 0,5 | 7,4 |
| Währungsanpassungen | –2,2 | –2,8 |
| Zugänge | 327,9 | 290,3 |
| Abgänge | –116,7 | –103,0 |
| Planmäßige Abschreibungen | –116,4 | –94,2 |
| Umbuchungen | –0,5 | –2,4 |
| **Stand zum 31.12.** | **522,3** | **429,7** |
| Bruttobuchwert zum 31.12. | 897,2 | 747,3 |
| Kumulierte Abschreibungen | –374,9 | –317,6 |

**Mindestleasingeinzahlungen** — TABELLE 064

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| **Einzahlungen aus künftigen Mindestleasingzahlungen** | **514,3** | **402,7** |
| davon fällig innerhalb eines Jahres | 185,2 | 144,7 |
| davon fällig zwischen ein und fünf Jahren | 317,3 | 248,5 |
| davon fällig nach mehr als fünf Jahren | 11,8 | 9,6 |

## [19] MIETVERMÖGEN

Das Mietvermögen entwickelte sich im Berichtsjahr und im Vorjahr wie folgt: > TABELLE 065

**Mietvermögen** TABELLE 065

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| **Stand zum 01.01.** | **575,3** | **544,0** |
| Änderung Konsolidierungskreis | 0,5 | 6,1 |
| Währungsanpassungen | –9,8 | –2,9 |
| Zugänge | 347,2 | 286,1 |
| Abgänge | –77,0 | –91,8 |
| Planmäßige Abschreibungen | –185,2 | –169,1 |
| Umbuchungen | 0,4 | 2,8 |
| **Stand zum 31.12.** | **651,4** | **575,3** |
| Bruttobuchwert zum 31.12. | 1.114,7 | 990,0 |
| Kumulierte Abschreibungen | –463,3 | –414,6 |

Das Mietvermögen entfällt ausschließlich auf das Segment Industrial Trucks & Services. Die Aufteilung des Mietvermögens nach Vertragstypen sieht wie folgt aus: > TABELLE 066

Das Mietvermögen umfasst Vermögenswerte aus der Kurzfristmiete („Operating Leases als Leasinggeber“) sowie Vermögenswerte, die zwar verkauft wurden, aber für die wesentliche Chancen und Risiken zurückbehalten werden („Sale with Risk“).

**Mietvermögen nach Vertragstypen** TABELLE 066

| | Operating Leases als Leasinggeber | | Sale with Risk | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| in Mio. € | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Flurförderzeuge | 586,3 | 514,4 | 63,2 | 57,9 | 649,5 | 572,3 |
| Flurförderzeug-ausstattungen | 1,9 | 3,0 | 0,0 | 0,0 | 1,9 | 3,0 |
| **Mietvermögen gesamt** | **588,2** | **517,4** | **63,2** | **57,9** | **651,4** | **575,3** |

## [20] SONSTIGE SACHANLAGEN

Der Buchwert der Sonstigen Sachanlagen hat sich wie in der > TABELLE 067 dargestellt entwickelt.

Grundstücke und Gebäude wurden im Wert von 18,3 Mio. € (Vorjahr: 18,3 Mio. €) im Wesentlichen zur Sicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitverträgen verpfändet.

In „Technische Anlagen und Betriebsausstattung" sind Vermögenswerte aus Beschaffungsleasing („Finance Leases") in Höhe von 27,6 Mio. € enthalten (Vorjahr: 17,2 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen auf diese Vermögenswerte betragen im Geschäftsjahr 9,9 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €). Die korrespondierenden Verbindlichkeiten sind unter dem Posten Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten bilanziert.

**Sonstige Sachanlagen** TABELLE 067

| in Mio. € | Grundstücke und Bauten | Technische Anlagen und Betriebsausstattung | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | Gesamt |
|---|---|---|---|---|
| **Stand zum 01.01.2016** | **305,7** | **174,1** | **29,0** | **508,8** |
| Änderung Konsolidierungskreis | 69,1 | 80,9 | 10,7 | 160,7 |
| Währungsanpassungen | –2,2 | –0,3 | –0,1 | –2,6 |
| Zugänge | 10,0 | 59,7 | 24,8 | 94,5 |
| Abgänge | –0,3 | –3,9 | –2,3 | –6,5 |
| Planmäßige Abschreibungen | –13,9 | –62,3 | – | –76,2 |
| Umbuchungen | 5,8 | 18,7 | –24,9 | –0,4 |
| **Stand zum 31.12.2016** | **374,2** | **266,8** | **37,3** | **678,3** |
| Bruttobuchwert zum 31.12.2016 | 727,9 | 1.059,6 | 37,3 | 1.824,7 |
| Kumulierte Abschreibungen | –353,7 | –792,8 | – | –1.146,4 |
| **Stand zum 01.01.2017** | **374,2** | **266,8** | **37,3** | **678,3** |
| Änderung Konsolidierungskreis | 1,4 | 2,0 | 0,3 | 3,7 |
| Währungsanpassungen | –12,2 | –10,0 | –1,1 | –23,3 |
| Zugänge | 9,7 | 90,2 | 37,2 | 137,0 |
| Abgänge | –1,5 | –2,8 | –6,0 | –10,3 |
| Planmäßige Abschreibungen | –18,3 | –84,2 | – | –102,4 |
| Wertminderungen | –0,5 | –5,8 | – | –6,2 |
| Umbuchungen | 3,0 | 18,0 | –20,9 | 0,1 |
| **Stand zum 31.12.2017** | **355,9** | **274,3** | **46,7** | **676,9** |
| Bruttobuchwert zum 31.12.2017 | 714,6 | 1.091,5 | 46,7 | 1.852,8 |
| Kumulierte Abschreibungen | –358,7 | –817,2 | – | –1.175,9 |

## [21] NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE BETEILIGUNGEN

Zum 31. Dezember 2017 wurden nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen mit einem Buchwert von 80,3 Mio. € (Vorjahr: 72,7 Mio. €) gehalten.

Der Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen resultierte hauptsächlich aus den Anteilen (10,0 Prozent) an der Linde Hydraulics GmbH & Co. KG, Aschaffenburg („Linde Hydraulics"), den Anteilen (45,0 Prozent) an der Linde Leasing GmbH, Wiesbaden, und an den Anteilen (50,0 Prozent) an der JULI Motorenwerk s.r.o, Moravany, Tschechische Republik. Die assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen sind in der Anteilsbesitzliste (siehe Textziffer [47]) aufgelistet und weisen unten stehende zusammengefasste Finanzinformationen aus. > TABELLEN 068 – 069

**Zusammengefasste Finanzinformationen zu assoziierten Unternehmen** TABELLE 068

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Summe der Buchwerte | 43,8 | 42,5 |
| Gewinn (+) / Verlust (–) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | 5,2 | 0,2 |
| Sonstiges Ergebnis (OCI) | –0,7 | 0,3 |
| **Gesamtergebnis** | **4,5** | **0,5** |

**Zusammengefasste Finanzinformationen zu Gemeinschaftsunternehmen** TABELLE 069

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Summe der Buchwerte | 36,4 | 30,1 |
| Gewinn (+) / Verlust (–) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | 8,5 | 6,3 |
| Sonstiges Ergebnis (OCI) | 1,3 | 0,1 |
| **Gesamtergebnis** | **9,7** | **6,4** |

Die in den Tabellen dargestellten Werte basieren auf dem Konzernanteil der KION Group an dem jeweiligen assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen.

## [22] LEASINGFORDERUNGEN

Im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäfts, bei dem Unternehmen der KION Group Kunden gegenüber direkt als Leasinggeber auftreten, werden die Nettoinvestitionswerte als Leasingforderungen ausgewiesen.

Den Leasingforderungen liegen die unten stehenden Daten zugrunde. > TABELLE 070

In den Bruttoinvestitionen sind Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Untermietverhältnissen in Höhe von 715,2 Mio. € (Vorjahr: 648,4 Mio. €) enthalten.

In den Leasingforderungen sind nicht garantierte Restwerte in Höhe von 107,3 Mio. € (Vorjahr: 87,6 Mio. €) enthalten.

**Leasingforderungen** TABELLE 070

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| **Bruttoinvestitionen** | **962,2** | **807,9** |
| davon fällig innerhalb eines Jahres | 262,5 | 225,6 |
| davon fällig zwischen ein und fünf Jahren | 655,6 | 552,0 |
| davon fällig nach mehr als fünf Jahren | 44,1 | 30,2 |
| **Barwert der ausstehenden Mindestleasingzahlungen** | **875,8** | **731,5** |
| davon fällig innerhalb eines Jahres | 228,0 | 200,3 |
| davon fällig zwischen ein und fünf Jahren | 605,3 | 503,3 |
| davon fällig nach mehr als fünf Jahren | 42,4 | 27,9 |
| **Noch nicht realisierter Finanzertrag** | **86,5** | **76,3** |

## [23] SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte von 176,1 Mio. € (Vorjahr: 129,4 Mio. €) setzen sich wie in der > TABELLE 071 dargestellt zusammen.

Die nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen enthalten die Beteiligung an der Balyo SA in Höhe von 11,7 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €), die aufgrund des im Geschäftsjahr 2017 erfolgten Börsengangs zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

**Sonstige finanzielle Vermögenswerte** — TABELLE 071

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Nicht konsolidierte Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen | 36,0 | 22,2 |
| Ausleihungen | 2,2 | 4,6 |
| Sonstige Finanzanlagen | 18,9 | 20,7 |
| **Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte** | **57,1** | **47,5** |
| | | |
| Derivative Finanzinstrumente | 30,0 | 10,3 |
| Finanzforderungen | 30,3 | 21,3 |
| Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte | 58,7 | 50,3 |
| **Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte** | **119,0** | **82,0** |
| | | |
| **Sonstige finanzielle Vermögenswerte gesamt** | **176,1** | **129,4** |

## [24] SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Sonstigen Vermögenswerte von 108,5 Mio. € (Vorjahr: 98,5 Mio. €) setzen sich wie folgt zusammen: > TABELLE 072

Die Vermögenswerte aus Pensionen betreffen Vermögensüberhänge aus zwei (Vorjahr: zwei) leistungsorientierten Plänen in Großbritannien, bei denen das Planvermögen den Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung übersteigt (siehe Textziffer [29]).

**Sonstige Vermögenswerte** — TABELLE 072

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Vermögenswerte aus Pensionen | 24,2 | 12,3 |
| **Sonstige langfristige Vermögenswerte** | **24,2** | **12,3** |
| | | |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 40,2 | 49,5 |
| Forderungen aus übrigen Steuern | 44,0 | 36,6 |
| **Sonstige kurzfristige Vermögenswerte** | **84,3** | **86,2** |
| | | |
| **Sonstige Vermögenswerte gesamt** | **108,5** | **98,5** |

## [25] VORRÄTE

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen: > TABELLE 073

Der Anstieg der Vorratsbestände im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus einer Erhöhung der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (17,2 Prozent), an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen (3,5 Prozent) sowie an fertigen Erzeugnissen und Waren (15,8 Prozent). Im Geschäftsjahr 2017 wurden Wertminderungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von 18,0 Mio. € (Vorjahr: 17,8 Mio. €) vorgenommen. Wertaufholungen in Höhe von 7,5 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) waren abzubilden, da die Gründe für die Wertminderungen nicht mehr bestanden.

## [26] FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen: > TABELLE 074

**Vorräte** — TABELLE 073

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 185,2 | 158,0 |
| Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 109,0 | 105,3 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 459,0 | 396,5 |
| Geleistete Anzahlungen | 15,4 | 12,6 |
| **Vorräte gesamt** | **768,6** | **672,4** |

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** — TABELLE 074

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Forderungen gegen Dritte | 958,5 | 863,6 |
| davon Forderungen gegen Dritte vor Wertberichtigungen | 1.009,6 | 904,0 |
| davon Wertberichtigung auf überfällige Forderungen > 90 Tage ≤ 180 Tage | – 10,0 | – 4,8 |
| davon Wertberichtigung auf überfällige Forderungen > 180 Tage | – 25,8 | – 24,7 |
| davon übrige Wertberichtigung auf Forderungen | – 15,3 | – 11,0 |
| Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen | 13,2 | 13,2 |
| Forderungen gegen at-equity bilanzierte Beteiligungen und sonstige Beteiligungen | 27,7 | 19,1 |
| Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden | 94,7 | 103,1 |
| **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt** | **1.094,1** | **998,9** |

**Fertigungsaufträge** TABELLE 075

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Angefallene Auftragskosten aus Fertigungsaufträgen und | | |
| ausgewiesene Gewinne (abzüglich erfasster Verluste) | 2.300,1 | 2.247,8 |
| abzüglich Teilabrechnungen | –2.469,4 | –2.445,4 |
| **Summe** | **–169,3** | **–197,6** |
| davon Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden | 94,7 | 103,1 |
| davon Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden | –264,0 | –300,7 |

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen Wertberichtigungen in Höhe von 51,1 Mio. € (Vorjahr: 40,4 Mio. €).

Die am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossenen Fertigungsaufträge setzen sich wie in > TABELLE 075 dargestellt zusammen. Die Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden sind in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Die Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden werden unter den Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen (siehe dazu Textziffer [35]). Die erhaltenen Anzahlungen auf noch nicht angearbeitete Fertigungsaufträge belaufen sich zum 31. Dezember 2017 auf 19,2 Mio. € (Vorjahr: 28,3 Mio. €). Die Sicherungseinbehalte von Kunden für Fertigungsaufträge betragen 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

## [27] FLÜSSIGE MITTEL

Die Entwicklung der Flüssigen Mittel ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen. Weitergehende Informationen beinhaltet auch Textziffer [37]. > TABELLE 076

**Flüssige Mittel** TABELLE 076

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand, Schecks | 172,8 | 276,0 |
| Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel | 0,4 | 3,5 |
| **Flüssige Mittel gesamt** | **173,2** | **279,6** |

## [28] EIGENKAPITAL

### Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2017 118,1 Mio. € (Vorjahr: 108,8 Mio. €) und ist voll eingezahlt. Es ist in 118,1 Mio. Stückaktien ohne Nennbetrag (Vorjahr: 108,8 Mio.) eingeteilt.

Damit die KION Group weiterhin ihren Finanzierungsbedarf schnell und flexibel decken kann, hat die Hauptversammlung am 11. Mai 2017 beschlossen, ein neues genehmigtes Kapital zu schaffen. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 10. Mai 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch die Ausgabe von bis zu 10.879.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien um bis zu 10,879 Mio. € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017).

Der Vorstand der KION GROUP AG hat am 22. Mai 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das von der Hauptversammlung 2017 geschaffene genehmigte Kapital auszunutzen. Die Kapitalerhöhung dient der teilweisen Refinanzierung des für die Akquisition von Dematic aufgenommenen Brückenkredits. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um 8,55 Prozent gegen Bareinlagen erhöht. Die Erhöhung des Grundkapitals erfolgte durch die Ausgabe von 9,3 Mio. neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien. Die Bruttoerlöse aus der Kapitalerhöhung betrugen 602,9 Mio. €. In die Kapitalrücklage wurden 593,6 Mio. € eingestellt. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 23. Mai 2017.

Die mit der Kapitalerhöhung verbundenen Kosten in Höhe von 3,0 Mio. € (netto) wurden erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt.

Die Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Aktien zum 31. Dezember 2017 beträgt 117.929.171 Stückaktien (31. Dezember 2016: 108.625.514 Stückaktien). Für das Eigeninvestment der Mitarbeiter und die Erfüllung der Gratis-Aktien im Rahmen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms KEEP 2017 wurden vom 10. Oktober 2017 bis zum 30. Oktober 2017 weitere 60.000 Stück eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 72,15 € über die Börse zurückgekauft. Der Gesamtpreis betrug 4,3 Mio. €. Durch die Ausgabe von 27.363 Bonus-Aktien im Rahmen von KEEP 2014 sowie 36.294 Stückaktien (Vorjahr: 45.564 Stückaktien) im Rahmen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms KEEP 2017 befanden sich zum Bilanzstichtag 160.829 eigene Aktien im Bestand der KION GROUP AG (Vorjahr: 164.486). Diese sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte. Weitere Angaben zum Mitarbeiteraktienoptionsprogramm „KEEP“ finden sich unter Textziffer [44].

Zum 31. Dezember 2017 besaßen Mitarbeiter der KION Group Optionen auf insgesamt 50.166 Stückaktien (Vorjahr: 67.106 Stückaktien). Die im Rahmen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms gewährten Aktienoptionen sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte.

### Gewinnrücklagen

Die Entwicklung der Gewinnrücklagen ist dem in der > TABELLE 044 dargestellten Konzern-Eigenkapitalspiegel zu entnehmen. Die Gewinnrücklagen enthalten das Konzernergebnis des Geschäftsjahres sowie die Ergebnisbeiträge der Vergangenheit der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

Die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,80 € je Aktie (Vorjahr: 0,77 € je Aktie) an die Aktionäre der KION GROUP AG führte zu einem Mittelabfluss von 86,9 Mio. € im Mai 2017 (Vorjahr: 76,0 Mio. €).

### Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 9. Mai 2018 vor, den Bilanzgewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres 2017 der KION GROUP AG in Höhe von 168,1 Mio. € zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,99 € je dividendenberechtigte Stückaktie, in Summe 116,7 Mio. €, zu verwenden. Zudem wird vorgeschlagen einen weiteren Betrag in Höhe von 51,2 Mio. € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und 0,1 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entspricht, bei einem um die Neubewertung der latenten Steuerverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Körperschaftsteuersatzsenkung in den USA bereinigten Konzernergebnis, einer Ausschüttungsquote von

rund 35 Prozent des auf die Aktionäre der KION Group entfallenden Konzernergebnisses.

## Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis

Die Zusammensetzung des kumulierten Sonstigen Konzernergebnisses wird in > TABELLE 044 dargestellt.

Der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung enthält die Umrechnungsdifferenzen von in Fremdwährung aufgestellten Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Das Ergebnis aus Pensionsverpflichtungen umfasst die Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen (vgl. dazu auch Textziffer [29]).

Im Ergebnis aus Hedge-Rücklagen ist der effektive Teil der Marktwertveränderungen der Sicherungsinstrumente aus Cashflow und Net Investment Hedges enthalten. Das Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten umfasst die Neubewertung der Beteiligung an der Balyo SA zum beizulegenden Zeitwert.

Die Gewinne/Verluste aus der Equity-Bilanzierung beinhalten das anteilige sonstige Ergebnis aus at-equity bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

## Nicht-beherrschende Anteile

Es bestehen Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter an Gesellschaften der KION Group in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €).

# [29] RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Für die Verpflichtungen, künftige und laufende Leistungen der betrieblichen Altersversorgung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erbringen, werden Pensionsrückstellungen gebildet. Dazu werden Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Abhängigkeit von ihrem wirtschaftlichen Gehalt, der sich aus den grundlegenden Leistungsbedingungen und Voraussetzungen des Plans ergibt, entweder als beitragsorientierte Pläne („Defined Contribution Plans“) oder als leistungsorientierte Pläne („Defined Benefit Plans“) klassifiziert.

## Beitragsorientierte Pläne

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Über die Entrichtung von Beitragszahlungen an einen externen Versorgungsträger hinaus geht das Unternehmen keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Höhe der zukünftigen Pensionsleistungen richtet sich ausschließlich nach der Höhe der Beiträge, die der Arbeitgeber (und gegebenenfalls der Begünstigte selbst) an den externen Versorgungsträger gezahlt hat, einschließlich der Erträge aus der Anlage dieser Beiträge. Der Gesamtaufwand aus beitragsorientierten Plänen betrug im Geschäftsjahr 92,9 Mio. € (Vorjahr: 84,5 Mio. €). Davon entfielen auf geleistete Arbeitgeberbeiträge an staatliche Pläne 72,8 Mio. € (Vorjahr: 75,0 Mio. €). Die Aufwendungen für die beitragsorientierten Versorgungssysteme werden unter den Funktionskosten ausgewiesen.

## Leistungsorientierte Pläne

Bei leistungsorientierten Plänen wird den Begünstigten durch die Gesellschaft oder über einen externen Versorgungsträger eine bestimmte Leistung zugesagt. Der bis zum regulären Pensionierungsalter erreichbare Leistungsanspruch wird durch künftige Gehaltssteigerungen voraussichtlich höher ausfallen als der zum Stichtag fest zugesagte Betrag. Nach Eintritt in den Ruhestand können oftmals Rentenanpassungen erfolgen. Der Verpflichtungsumfang, beschrieben durch den versicherungsmathematisch ermittelten Barwert der erdienten Anwartschaft auf diese aus heutiger Sicht erreichbare Zusage, wird durch den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung („Defined Benefit Obligation“ [DBO]) unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und späterer Rentensteigerungen ausgedrückt.

Die KION Group gewährt gegenwärtig fast allen Mitarbeitern in Deutschland und vielen Beschäftigten im Ausland Pensionszusagen, die feste Leistungsansprüche umfassen und daher nach IFRS als leistungsorientierte Pläne zu bilanzieren sind. Zum 31. Dezember 2017 hat die KION Group in 13 Ländern leistungsorientierte Pläne eingerichtet. Bei allen wesentlichen leistungsorientierten Pensionsplänen hängt die zu gewährende Versorgungsleistung vom individuellen Einkommen ab, entweder direkt oder über zwischengeschaltete Bausteinvereinbarungen. Die bedeutendsten leistungsorientierten Pläne – mit insgesamt 93,0 Prozent (Vorjahr: 92,8 Prozent) des weltweiten Verpflichtungsumfangs – unterhält die KION Group in Deutschland, Großbritannien und den USA.

### Deutschland

In Deutschland hängen die im Rahmen der Pensionsordnung 2001 bzw. Pensionsordnung 2002 gewährten Versorgungsleistungen von der Beschäftigungsdauer und dem jährlichen Bruttoarbeitsentgelt der Mitarbeiter ab (Rentenbausteinzusage). Die Höhe eines Rentenbausteins ergibt sich durch Multiplikation mit einem bestimmten Prozentsatz und einem altersabhängigen Verrentungsfaktor. Der Versorgungssatz beträgt 3,4 Prozent (Pensionsordnung 2001) bzw. 2,0 Prozent (Pensionsordnung 2002) des Bruttoarbeitsentgelts, das der Mitarbeiter in dem jeweiligen Berechnungszeitraum bezogen hat. Der Mitarbeiter erwirbt im Erlebensfall Anspruch auf die erdiente Versorgungsanwartschaft als monatliche Altersruheleistung, als Invalidenleistung oder im Fall von Hinterbliebenenversorgung als Witwen- oder Witwerleistung und Waisenleistung. Zudem bestehen für Mitglieder des Vorstands und für leitende Angestellte überwiegend Einzelzusagen. Für Details zu den Versorgungszusagen für Mitglieder des Vorstands der KION GROUP AG wird auf die Ausführungen unter der Textziffer [45] verwiesen. Die Höhe der Leistungen bei den leitenden Angestellten hängt von der Art der gegebenen Zusage ab. Bei den sogenannten „alten“ Einzelzusagen wurde ein bestimmter Prozentsatz des Einkommens als Versorgungsleistung zugesagt. Bei den sogenannten „neuen“ Einzelzusagen besteht die arbeitgeberfinanzierte Zusage aus zwei Komponenten: der fixen Grundversorgung sowie der variablen Aufbauversorgung, mit der in einem beitragsorientierten System jährliche Rentenbausteine erdient werden. Beide Komponenten sind der Höhe nach vom Stellengrad des leitenden Angestellten abhängig.

Die bestehenden arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersversorgungssysteme für Tarifbeschäftigte und außertariflich Angestellte (Pensionsordnung 2001, Pensionsordnung 2002, KION Vorsorgeplan) werden für Neueintritte ab 1. Januar 2018 geschlossen. Ab dem 1. Januar 2018 gilt für Neueintritte teilnehmender Gesellschaften die Pensionsordnung 2018.

Der KION Vorsorgeplan wird zum 1. Januar 2018 für alle tariflichen und außertariflichen Mitarbeiter teilnehmender Gesellschaften durch den KION Vorsorgeplan 2018 abgelöst. Die neuen Pensionspläne sind ebenfalls als beitragsorientierte Systeme gestaltet, bei denen die Beiträge am Kapitalmarkt angelegt werden und gleichzeitig eine garantierte Versorgungsleistung zugesagt wird.

Darüber hinaus werden die inländischen Mitarbeiter im Rahmen des KION Vorsorgeplans durch Zusage einer fest definierten Mindestverzinsung beim Aufbau einer persönlichen Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung unterstützt. Die Versorgungsleistungen umfassen Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Der dabei jeweils eingebrachte Beitrag wird auf Basis einer garantierten Mindestverzinsung von 3,0 Prozent und in Abhängigkeit vom Alter des Mitarbeiters in einen Kapitalbaustein umgerechnet. Die Summe der in den einzelnen Kalenderjahren erworbenen Kapitalbausteine ergibt das Versorgungskapital, das bei Eintritt eines Versorgungsfalls entweder in eine lebenslang laufende Rentenleistung oder in eine einmalige Kapitalzahlung umgerechnet wird.

Die KION Group fördert in Deutschland den Aufbau eigener Altersversorgung außerdem durch einen zusätzlichen Versorgungsbeitrag zur Umwandlung im KION Vorsorgeplan bei einer Teilnahme an der Entgeltumwandlung (sogenannte „Matching Contributions“). Leitende Angestellte erhalten 50,0 Prozent des im Kalenderjahr umgewandelten Beitrags als zusätzlichen Versorgungsbeitrag, wobei die absolute Höhe des Zuschusses als Prozentsatz des Einkommens begrenzt ist (Spanne von 2,5 Prozent bis maximal 5,0 Prozent). Alle übrigen Mitarbeiter, die am betrieblichen Versorgungssystem teilnehmen, erhalten bis zu 0,4 Prozent des Bruttoarbeitsentgelts.

Die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland deckt die KION Group teilweise durch sogenannte „Contractual Trust Arrangements“ (CTA) ab, die als Planvermögen im Sinne des IAS 19 qualifiziert werden. Die Anlagestrategie und -richtlinien werden den Sicherungstreuhändern vorgegeben. Gesetzliche Mindestdotierungsverpflichtungen bestehen nicht. Im Falle einer

Insolvenz des Unternehmens ist die betriebliche Altersversorgung in Deutschland weitestgehend durch den Pensionssicherungsverein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (PSVaG) gesetzlich geschützt.

### Großbritannien

In Großbritannien entfallen die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen hauptsächlich auf zwei Pläne. Die zugesagten Leistungen umfassen neben einer lebenslangen Altersrente auch Hinterbliebenenleistungen. Die Höhe der Rente hängt von der Dienstzeit und dem Endgehalt ab.

Die beiden Pläne sind seit mehr als zehn Jahren für neue Mitarbeiter geschlossen. Sie werden von einem individuellen Treuhänderausschuss („Board of Trustees") überwacht, der den Betrieb, den Finanzierungsstatus und die Anlagestrategie steuert. Der Treuhänderausschuss setzt sich aus von der beteiligten Gesellschaft benannten Personen und aus ausgewählten Begünstigten der Pläne zusammen.

Der Treuhänderausschuss ist nach lokaler Gesetzgebung verpflichtet, mindestens alle drei Jahre eine Bewertung durchzuführen. Im Rahmen der Bewertung der Pensionspläne für die Mitarbeiter der englischen Konzerngesellschaften der KION Group zum Stichtag 1. Januar 2015 einigten sich die Gesellschaft und die Treuhänder der Pensionsfonds im März 2016 auf bestimmte bewertungsrelevante Annahmen, nach denen das Defizit für die beiden Pensionspläne zum 1. Januar 2015 11,1 Mio. € betrug. Auf dieser Basis wurde mit den Treuhändern vereinbart, dass von der KION Group zum Ausgleich des Defizits im Jahr 2017 ein Betrag in Höhe von umgerechnet rund 3,6 Mio. € zu leisten sei. Die Treuhänder und die Gesellschaft überprüfen derzeit die Bewertung zum 1. Januar 2018.

Darüber hinaus wurden dingliche Sicherheiten in Form von Grundpfandrechten am Immobiliarvermögen englischer Konzerngesellschaften und flexible Sicherheiten an den Mietflotten von englischen Händlergesellschaften in einem Gesamtrahmen von maximal rund 20,3 Mio. € zugunsten der Pensionsfonds verlängert. Die Laufzeit dieser Sicherheiten ist auf vier Jahre bis zum 1. Juli 2021 begrenzt und der Gesamtrahmen reduziert sich nicht durch Leistungen der KION Group. Aufgrund der Lage der jeweiligen Gesellschaften im Hinblick auf derzeitige sowie zukünftige Finanz- und Ertragssituationen wird die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als gering angesehen.

### USA

Die KION Group unterhält nach dem Erwerb von Dematic im Wesentlichen drei leistungsorientierte Pensionspläne in den USA. Die zugesagten Leistungen umfassen neben einer lebenslangen Altersrente auch Hinterbliebenenleistungen.

Lohnempfänger erhalten Rentenzusagen auf Basis von Festbeträgen pro Dienstmonat. Gehaltsempfänger erhalten Leistungen in der Regel in Abhängigkeit von ihrer Dienstzeit und ihrem zum Einfrierungszeitpunkt festgesetzten durchschnittlichen Endgehalt. Die Pläne sind seit Jahren in Bezug auf die zukünftigen Dienstzeiten eingefroren.

Für zwei der Pläne gelten gesetzliche Mindestfinanzierungsbestimmungen, die eine bestimmte Deckungsquote vorschreiben und jährliche Zahlungen in Höhe von umgerechnet rund 5,3 Mio. € vorsehen, um die geforderte Deckungsquote aufrechtzuerhalten.

### Übrige Länder

Darüber hinaus bestehen in der Schweiz und den Niederlanden jeweils umfangreiche Vermögenshinterlegungen in externen, zugriffsbeschränkten Pensionsfonds. Entscheidungen hinsichtlich der Dotierung des Planvermögens werden unter Berücksichtigung der Entwicklung von Planvermögen und Pensionsverpflichtungen unter Beachtung der vorgeschriebenen Mindestanforderungen für die Deckung sowie der nach den jeweiligen steuerlichen Vorschriften abzugsfähigen Beträge getroffen.

## Bewertungsannahmen

Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechtigte aktive und nach Erfüllung der Unverfallbarkeitsfristen an ehemalige Mitarbeiter der KION Group sowie ihre Hinterbliebenen nach IAS 19 „Employee Benefits" gebildet. Zur Ermittlung des Verpflichtungsumfangs wird zum jeweiligen Bilanzstichtag der Rechnungszins anhand von aktuellen Kapitalmarktdaten sowie langfristigen Trendannahmen für die zu erwartenden Gehalts- und Rentensteigerungen nach dem Prinzip der bestmöglichen Schätzung festgelegt. Die Annahmen variieren unter anderem in Abhängigkeit von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Währung, in der die Leistungszusagen bestehen bzw. die Anlage des Fondsvermögens erfolgt, sowie von den Kapitalmarkterwartungen.

Den Berechnungen der Leistungszusagen werden aktuelle, versicherungsmathematisch ermittelte, biometrische Wahrscheinlichkeiten zugrunde gelegt. Des Weiteren kommen Annahmen über die künftige Fluktuation in Abhängigkeit von Alter und Dienstjahren ebenso wie Pensionierungswahrscheinlichkeiten zur Anwendung. Der Berechnung der DBO zum Bewertungsstichtag liegen die in der > TABELLE 077 dargestellten erheblichen Annahmen als gewichteter Durchschnitt zugrunde.

Der unterstellte Abzinsungsfaktor wird auf Grundlage der am Bilanzstichtag erzielten Renditen für hochrangige, festverzinsliche Industrieanleihen („Corporate Bonds") mit einem Rating von AA ermittelt, wobei die Laufzeit der Anleihen der voraussichtlichen Fristigkeit der nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erfüllenden Verpflichtungen entspricht. Die Pensionsverpflichtungen ausländischer Gesellschaften werden nach vergleichbaren Grundsätzen und unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten berechnet.

Die zukünftigen Gehaltssteigerungen werden unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der wirtschaftlichen Situation jährlich geschätzt.

Die zugrunde gelegten biometrischen Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf publizierten landesspezifischen Statistiken und Erfahrungswerten. Als biometrische Rechnungsgrundlage werden im Inland seit dem 31. Dezember 2009 modifizierte „Richttafeln 2005 G" von Dr. K. Heubeck zugrunde gelegt; darin ist im Vergleich zu den unmodifizierten Richttafeln eine etwas höhere Lebenserwartung von Männern berücksichtigt. Für die zwei leistungsorientierten Pläne in Großbritannien werden die S1NA CMI 2013 (Standardsterblichkeitstafeln für selbstverwaltete Pläne („SAPS") unter Berücksichtigung eines normalen gesundheitlichen Zustands) mit einem Langzeittrend von 1,25 Prozent p. a. zugrunde gelegt. In den USA werden die modifizierten Sterbetafeln RP-2014 mit generationsabhängiger projektiver Skala MP-2016 angewendet.

Die in der > TABELLE 077 nicht genannten versicherungsmathematischen Annahmen wie zum Beispiel Fluktuation, Invalidisierung etc. werden entsprechend den im jeweiligen Land anerkannten Erwartungen unter Berücksichtigung der Verhältnisse und Erwartungen der betroffenen Gesellschaften bestimmt.

Für die Ermittlung des Nettozinsaufwands („Net Interest Cost") und des Aufwands für die im laufenden Geschäftsjahr erdienten Leistungen („Current Service Cost") wurden die in der > TABELLE 078 dargestellten erheblichen Annahmen als gewichteter Durchschnitt zugrunde gelegt.

Abweichungen zwischen der erwarteten und der tatsächlichen Entwicklung des Verpflichtungsumfangs sowie der hinterlegten Vermögenswerte, die sogenannten Neubewertungen, werden gemäß IAS 19 sofort erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt. Somit wird in der Bilanz als Versorgungsschuld grundsätzlich der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen ausgewiesen.

Bei einem extern finanzierten Versorgungssystem wird dieser Anwartschaftsbarwert um das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögen des externen Versorgungsträgers (Planvermögen) gekürzt. Übersteigt das Planvermögen den Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung (Nettovermögen), wird nach IAS 19 ein Aktivposten ausgewiesen. Die Vorschrift des IAS 19.64 in Verbindung mit den erläuternden und ergänzenden Vorgaben der IFRIC 14 lässt im Fall der Vermögensüberdeckung den Ansatz eines Vermögenswerts nur dann zu, wenn der jeweiligen Gesell-

**Annahmen Pensionsrückstellungen** TABELLE 077

| | Deutschland | | Großbritannien | | USA | | Übrige | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Abzinsungsfaktor | 1,95 % | 1,90 % | 2,35 % | 2,55 % | 3,60 % | 4,05 % | 1,41 % | 1,35 % |
| Gehaltssteigerung | 2,75 % | 2,75 % | 4,12 % | 4,12 % | – | – | 1,49 % | 2,51 % |
| Rentensteigerung | 1,75 % | 1,75 % | 3,37 % | 3,47 % | – | – | 0,27 % | 0,28 % |

**Annahmen Pensionsaufwendungen** TABELLE 078

| | Deutschland | | Großbritannien | | USA | | Übrige | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Abzinsungsfaktor | 1,90 % | 2,35 % | 2,55 % | 3,75 % | 4,05 % | 3,80 % | 1,35 % | 1,61 % |
| Gehaltssteigerung | 2,75 % | 2,75 % | 4,12 % | 4,25 % | – | – | 2,51 % | 2,50 % |
| Rentensteigerung | 1,75 % | 1,75 % | 3,47 % | 3,13 % | – | – | 0,28 % | 0,42 % |

schaft als verpflichtetem Arbeitgeber daraus künftige wirtschaftliche Vorteile in Form geminderter künftiger Beitragszahlungen oder in Form von Rückerstattungen entstehen. Soweit das Vermögen den Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung nicht deckt, wird die Nettoverpflichtung unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesen.

Zwei leistungsorientierte Pensionspläne in Großbritannien weisen zum Bilanzstichtag eine Überdeckung des Planvermögens über den Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung aus, für welche die Vorschriften über die Begrenzung des in der Bilanz zu aktivierenden Vermögenswerts nicht greifen.

## Bilanz

Der Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung (DBO) hat sich wie in der > TABELLE 079 dargestellt entwickelt.

Die DBO in den übrigen Ländern entfällt größtenteils auf Tochtergesellschaften in der Schweiz (2017: 50,2 Mio. €; 2016: 53,7 Mio. €) und in den Niederlanden (2017: 35,7 Mio. €; 2016: 36,2 Mio. €).

In der > TABELLE 080 wird die Entwicklung der Zeitwerte des Planvermögens dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2017 haben Mitarbeiter in Deutschland insgesamt 3,5 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) im Rahmen des KION Vorsorgeplans gewandelt.

Die Arbeitgeberbeiträge 2017 in Großbritannien in Höhe von 3,9 Mio. € enthalten aufgrund vertraglicher Vereinbarungen Einmalzahlungen in Höhe von 3,6 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) in

**Entwicklung des Barwerts der Verpflichtungen** TABELLE 079

| | Deutschland | | Großbritannien | | USA | | Übrige | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| in Mio. € | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| **Barwert der Verpflichtung zum 01.01.** | **974,7** | **829,7** | **448,5** | **440,5** | **218,1** | **0,4** | **127,8** | **123,6** | **1.769,1** | **1.394,2** |
| Änderung Konsolidierungskreis | 0,5 | 38,3 | – | – | – | 214,8 | – | 2,0 | 0,5 | 255,1 |
| Währungseffekte | – | – | –17,4 | –62,7 | –28,2 | 10,9 | –4,6 | 0,7 | –50,2 | –51,1 |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 35,5 | 30,4 | 1,0 | 0,9 | 0,1 | 0,1 | 4,0 | 3,9 | 40,6 | 35,3 |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (+) und -ertrag (–) | – | – | – | – | – | – | –0,1 | –0,1 | –0,1 | –0,1 |
| Zinsaufwand | 18,0 | 19,4 | 10,9 | 14,5 | 7,7 | 1,3 | 1,4 | 1,9 | 38,1 | 37,1 |
| Arbeitnehmerbeiträge | 3,5 | 2,9 | – | – | – | – | 1,0 | 1,0 | 4,5 | 4,0 |
| Vom Arbeitgeber direkt geleistete Versorgungsleistungen | –15,6 | –12,8 | – | – | –0,4 | – | –1,9 | –1,1 | –17,9 | –13,9 |
| Aus dem Planvermögen geleistete Versorgungsleistungen | –1,2 | –2,3 | –16,6 | –18,5 | –7,7 | –1,2 | –2,7 | –5,9 | –28,3 | –27,9 |
| Übertragung auf andere Versorgungsträger | –0,5 | –0,2 | – | – | – | – | 0,1 | – | –0,4 | –0,2 |
| Versicherungsmathematische Gewinne (–) und Verluste (+) aus | | | | | | | | | | |
| Veränderungen bei den demografischen Annahmen | – | – | –0,4 | – | 5,0 | – | –0,0 | –0,7 | 4,6 | –0,7 |
| Veränderungen bei den finanziellen Annahmen | –11,8 | 80,4 | 2,8 | 83,3 | 14,2 | –8,1 | –0,7 | 5,2 | 4,5 | 160,7 |
| erfahrungsbedingten Veränderungen | –1,7 | –11,1 | 0,1 | –9,5 | 1,2 | –0,0 | 0,0 | –2,6 | –0,5 | –23,2 |
| **Barwert der Verpflichtung zum 31.12.** | **1.001,4** | **974,7** | **428,9** | **448,5** | **210,0** | **218,1** | **124,2** | **127,8** | **1.764,4** | **1.769,1** |
| davon direkt zugesagt (ohne Planvermögen) | 436,9 | 427,7 | 0,0 | 0,0 | 7,3 | 7,9 | 37,6 | 37,7 | 481,8 | 472,6 |
| davon mit Planvermögen hinterlegt | 564,5 | 547,0 | 428,9 | 448,5 | 202,6 | 210,3 | 86,6 | 90,2 | 1.282,6 | 1.296,5 |

**Entwicklung des Planvermögens** TABELLE 080

| | Deutschland | | Großbritannien | | USA | | Übrige | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| in Mio. € | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| **Zeitwert des Planvermögens zum 01.01.** | **86,3** | **79,8** | **455,7** | **467,2** | **167,0** | **–** | **81,4** | **79,4** | **790,4** | **626,4** |
| Änderung Konsolidierungskreis | – | – | – | – | – | 156,0 | – | – | – | 156,0 |
| Währungseffekte | – | – | –17,9 | –65,7 | –21,9 | 8,3 | –3,9 | 0,6 | –43,6 | –56,7 |
| Zinsertrag aus Planvermögen | 1,6 | 1,9 | 11,1 | 15,5 | 5,6 | 1,0 | 0,8 | 1,1 | 19,1 | 19,5 |
| Arbeitnehmerbeiträge | 3,5 | 2,9 | – | – | – | – | 1,0 | 1,0 | 4,5 | 4,0 |
| Arbeitgeberbeiträge | 0,9 | 0,9 | 3,9 | 4,3 | 3,9 | 0,0 | 1,3 | 1,3 | 10,0 | 6,6 |
| Aus dem Planvermögen geleistete Versorgungsleistungen | –1,2 | –2,3 | –16,6 | –18,5 | –7,7 | –1,2 | –2,7 | –5,9 | –28,3 | –27,9 |
| Übertragung auf andere Versorgungsträger | –0,1 | –0,1 | – | – | – | – | – | – | –0,1 | –0,1 |
| Neubewertungen | 2,9 | 3,1 | 12,4 | 52,8 | 18,0 | 2,9 | 0,6 | 4,0 | 33,9 | 62,8 |
| **Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.** | **93,8** | **86,3** | **448,7** | **455,7** | **165,0** | **167,0** | **78,4** | **81,4** | **785,9** | **790,4** |

Pensionsfonds. Darüber hinaus wurden in Deutschland für die übrigen Vorstandsmitglieder der KION GROUP AG Einmalzahlungen in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) in einen inländischen CTA geleistet.

Die erwarteten Zahlungen für das Folgejahr belaufen sich auf 26,1 Mio. € (2017: 28,5 Mio. €). Diese umfassen 6,8 Mio. € (2017: 10,1 Mio. €) erwartete Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen sowie 19,3 Mio. € (2017: 18,4 Mio. €) erwartete direkte Rentenzahlungen, die nicht durch entsprechende Erstattungen aus dem Planvermögen gedeckt sind. In den erwarteten Arbeitgeberbeiträgen für 2018 sind Zahlungen in Höhe von 5,1 Mio. € für ein Plan in den USA berücksichtigt.

Die Überleitung des Finanzierungsstatus und der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen auf die in der Konzernbilanz zum 31. Dezember ausgewiesenen Beträge ist der > TABELLE 081 zu entnehmen.

**Finanzierungsstatus und Nettoverpflichtung** TABELLE 081

| | Deutschland | | Großbritannien | | USA | | Übrige | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| in Mio. € | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen | –564,5 | –547,0 | –428,9 | –448,5 | –202,6 | –210,3 | –86,6 | –90,2 | –1.282,6 | –1.295,9 |
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens | 93,8 | 86,3 | 448,7 | 455,7 | 165,0 | 167,0 | 78,4 | 81,4 | 785,9 | 790,4 |
| **Überdeckung (+) bzw. Unterdeckung (–)** | **–470,7** | **–460,7** | **19,8** | **7,3** | **–37,6** | **–43,3** | **–8,1** | **–8,7** | **–496,7** | **–505,5** |
| Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen | –436,9 | –427,7 | –0,0 | –0,0 | –7,3 | –7,9 | –37,6 | –37,7 | –481,8 | –473,2 |
| **Nettoverpflichtung (–) bzw. Nettovermögen (+) zum 31.12.** | **–907,5** | **–888,3** | **19,8** | **7,3** | **–45,0** | **–51,2** | **–45,8** | **–46,4** | **–978,5** | **–978,7** |
| davon ausgewiesen unter „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ | –907,5 | –888,3 | –4,4 | –5,0 | –45,0 | –51,2 | –45,8 | –46,4 | –1.002,7 | –991,0 |
| davon ausgewiesen unter „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ | – | – | 24,2 | 12,3 | – | – | – | – | 24,2 | 12,3 |

Für die KION Group ergibt sich insgesamt ein Dotierungsgrad (Verhältnis zwischen Planvermögen und Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung) in Höhe von 44,5 Prozent (Vorjahr: 44,7 Prozent).

Die bilanziellen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden in der > TABELLE 082 fortentwickelt.

**Entwicklung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** TABELLE 082

| | Deutschland | | Großbritannien | | USA | | Übrige | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| in Mio. € | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| **Stand zum 01.01.** | **888,3** | **749,9** | **5,0** | **3,6** | **51,2** | **0,4** | **46,4** | **44,3** | **991,0** | **798,0** |
| Änderung Konsolidierungskreis | 0,5 | 38,3 | – | – | – | 58,8 | – | 2,0 | 0,5 | 99,1 |
| Währungseffekte | – | – | –0,2 | –0,6 | –6,3 | 2,5 | –0,8 | 0,1 | –7,3 | 2,1 |
| Dienstzeitaufwand gesamt | 35,5 | 30,4 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 3,9 | 3,8 | 39,5 | 34,3 |
| Nettozinsaufwand | 16,5 | 17,4 | 0,1 | 0,1 | 2,1 | 0,4 | 0,6 | 0,8 | 19,3 | 18,7 |
| Vom Arbeitgeber direkt geleistete Versorgungsleistungen | –15,6 | –12,8 | – | – | –0,4 | – | –1,9 | –1,1 | –17,9 | –13,9 |
| Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen | –0,9 | –0,9 | –0,3 | –0,3 | –3,9 | –0,0 | –1,3 | –1,3 | –6,4 | –2,5 |
| Übertragungen auf andere Versorgungsträger | –0,4 | –0,2 | – | – | – | – | 0,1 | – | –0,3 | –0,2 |
| Neubewertungen | –16,4 | 66,2 | –0,3 | 2,2 | 2,4 | –11,0 | –1,3 | –2,1 | –15,6 | 55,3 |
| **Stand zum 31.12.** | **907,5** | **888,3** | **4,4** | **5,0** | **45,0** | **51,2** | **45,8** | **46,4** | **1.002,7** | **991,0** |

## Kapitalflussrechnung

Bei nicht durch externes Vermögen gedeckten Zusagen werden die Zahlungen an die Leistungsempfänger direkt vom Unternehmen geleistet und belasten somit den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Sind die Leistungszusagen durch externes Vermögen unterlegt, so werden die Zahlungen aus dem vorhandenen Planvermögen geleistet und sind für das Unternehmen liquiditätsneutral. In diesem Fall führen stattdessen gegebenenfalls durch das Unternehmen geleistete Zuwendungen zu den externen Pensionsfonds zu einem Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit.

Für die wesentlichen Pensionszusagen der KION Group wurden im Berichtsjahr 46,2 Mio. € (Vorjahr: 41,8 Mio. €) an Leistungszahlungen erbracht, davon wurden 17,9 Mio. € (Vorjahr: 13,9 Mio. €) vom Unternehmen direkt und 28,3 Mio. € (Vorjahr: 27,9 Mio. €) aus Planvermögen geleistet. Die liquiditätswirksamen Dotierungen des Planvermögens betrugen im Berichtsjahr 10,0 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €). Außerdem wurden Versorgungsleistungen in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) auf externe Versorgungsträger übertragen.

## Gewinn- und Verlustrechnung

Für Leistungszusagen werden nach den Bilanzierungsvorschriften des IAS 19 versicherungsmathematische Berechnungen durchgeführt, um nach festen Regeln den zu erfassenden periodengerechten Aufwand zu bestimmen. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung zu berücksichtigende periodenbezogene Aufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzt sich zusammen aus verschiedenen gesondert zu berechnenden und offenzulegenden Komponenten.

Der Dienstzeitaufwand („Service Cost“) entspricht dem im Geschäftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsanspruch und ist ergebniswirksam zu berücksichtigen. Er berechnet sich als der Anwartschaftsbarwert desjenigen Anteils der im Versorgungsfall zu erwartenden DBO, der gemäß der individuell erreichbaren Dienstzeit dem jeweiligen Geschäftsjahr zuzurechnen ist.

Ein nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand entsteht im Fall einer Änderung der Versorgungszusage und wird sofort und vollständig erfasst.

Ebenfalls zu berücksichtigen ist der Nettozinsaufwand/-ertrag, der sich aus der Multiplikation der Nettoschuld (Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung abzüglich Planvermögen) oder des Nettovermögens (sofern das Planvermögen den Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung übersteigt) zu Beginn des Geschäftsjahres mit dem Abzinsungsfaktor ergibt.

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017 erfasste Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne (Aufwendungen abzüglich Erträgen) setzt sich wie in der > TABELLE 083 dargestellt zusammen.

**Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen** TABELLE 083

| | Deutschland | | Großbritannien | | USA | | Übrige | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| in Mio. € | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 35,5 | 30,4 | 1,0 | 0,9 | 0,1 | 0,1 | 4,0 | 3,9 | 40,6 | 35,3 |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (+) und -ertrag (–) | – | – | – | – | – | – | –0,1 | –0,1 | –0,1 | –0,1 |
| **Dienstzeitaufwand gesamt** | **35,5** | **30,4** | **1,0** | **0,9** | **0,1** | **0,1** | **3,9** | **3,8** | **40,5** | **35,1** |
| Zinsaufwand | 18,0 | 19,4 | 10,9 | 14,5 | 7,7 | 1,3 | 1,4 | 1,9 | 38,1 | 37,1 |
| Zinsertrag aus Planvermögen | –1,6 | –1,9 | –11,1 | –15,5 | –5,6 | –1,0 | –0,8 | –1,1 | –19,1 | –19,5 |
| **Nettozinsaufwand (+) bzw. -zinsertrag (–)** | **16,5** | **17,4** | **–0,2** | **–1,0** | **2,1** | **0,4** | **0,6** | **0,8** | **18,9** | **17,6** |
| **Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen gesamt** | **52,0** | **47,9** | **0,8** | **–0,1** | **2,2** | **0,5** | **4,5** | **4,6** | **59,5** | **52,7** |

Die KION Group weist insgesamt einen Nettozinsaufwand in Höhe von 18,9 Mio. € (Vorjahr: 17,6 Mio. €) im Finanzergebnis aus. Alle übrigen Komponenten der Pensionsaufwendungen werden in den Funktionskosten bilanziert.

Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen betragen im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 53,1 Mio. € (Vorjahr: 82,3 Mio. €).

## Erfolgsneutral erfasste Beträge

Die Neubewertungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen, die in der Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Beträge ausgewiesen werden, haben sich im Geschäftsjahr wie in > TABELLE 084 dargestellt entwickelt.

**Erfolgsneutral erfasste Beträge** TABELLE 084

| | Deutschland | | Großbritannien | | USA | | Übrige | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| in Mio. € | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| **Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Beträge zum 01.01.** | **–350,4** | **–284,2** | **–57,1** | **–42,8** | **11,6** | **–** | **–26,0** | **–28,0** | **–421,9** | **–355,0** |
| Währungseffekte | – | – | 2,1 | 6,7 | –1,3 | 0,6 | 0,7 | –0,1 | 1,5 | 7,1 |
| Gewinne (+) und Verluste (–) aus der Neubewertung der Verpflichtungen | 13,5 | –69,3 | –2,5 | –73,7 | –20,4 | 8,2 | 0,8 | –1,9 | –8,7 | –136,8 |
| Gewinne (+) und Verluste (–) aus der Neubewertung des Planvermögens | 2,9 | 3,1 | 12,4 | 52,8 | 18,0 | 2,9 | 0,6 | 4,0 | 33,9 | 62,8 |
| **Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Beträge zum 31.12.** | **–334,0** | **–350,4** | **–45,1** | **–57,1** | **7,9** | **11,6** | **–24,0** | **–26,0** | **–395,1** | **–421,9** |

Die Komponenten der Neubewertungen aus Pensionsverpflichtungen sind in der > TABELLE 079 aufgeführt.

Die Gewinne und Verluste aus der Neubewertung des Planvermögens entfallen vollständig auf erfahrungsbedingte Anpassungen. Die Änderungen von Schätzungen in Bezug auf leistungsorientierte Pensionszusagen führten zum 31. Dezember 2017 nach Abzug latenter Steuern insgesamt zu einer Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von 18,7 Mio. € (Vorjahr: Verminderung um 50,1 Mio. €).

## Zusammensetzung des Planvermögens

Das Planvermögen der wesentlichen Pensionspläne setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen: > TABELLE 085

Das Planvermögen enthält keine selbst genutzten Immobilien oder andere selbst genutzten Vermögenswerte.

**Beizulegender Zeitwert des Planvermögens** TABELLE 085

| | Deutschland | | Großbritannien | | USA | | Übrige | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| in Mio. € | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Aktien | 26,7 | 24,7 | 53,8 | 87,8 | 72,6 | 77,9 | 10,1 | 9,7 | 163,1 | 200,0 |
| Festverzinsliche Wertpapiere | 28,8 | 26,4 | 362,9 | 361,5 | 78,9 | 74,5 | 12,1 | 16,3 | 482,7 | 478,7 |
| Immobilien | 6,7 | 5,9 | – | – | – | – | 5,4 | 4,7 | 12,1 | 10,6 |
| Versicherungspolicen | – | – | – | – | – | – | 46,3 | 47,2 | 46,3 | 47,2 |
| Sonstige | 31,6 | 29,3 | 32,0 | 6,5 | 13,5 | 14,6 | 4,5 | 3,6 | 81,6 | 54,0 |
| **Planvermögen gesamt** | **93,8** | **86,3** | **448,7** | **455,7** | **165,0** | **167,0** | **78,4** | **81,4** | **785,9** | **790,4** |
| **davon Vermögenswerte ohne Preisnotierung an einem aktiven Markt gesamt** | **9,0** | **9,0** | **7,9** | **–** | **–** | **–** | **47,8** | **48,9** | **64,7** | **57,9** |
| Versicherungspolicen | – | – | – | – | – | – | 46,3 | 47,2 | 46,3 | 47,2 |
| Sonstige | 9,0 | 9,0 | 7,9 | – | – | – | 1,5 | 1,7 | 18,4 | 10,7 |

## Sensitivitätsanalyse

Der Berechnung des Anwartschaftsbarwerts der Verpflichtung liegen die zuvor in der > TABELLE 077 aufgeführten erheblichen Annahmen zugrunde. Bei Variation jeweils einer Annahme und Beibehaltung der übrigen Annahmen ergeben sich die in der > TABELLE 086 dargestellten Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung.

**Sensitivität Barwert der Verpflichtungen** TABELLE 086

| in Mio. € | | 2017 | 2016 |
|---|---|---|---|
| Abzinsungsfaktor | Erhöhung um 1,0 Prozentpunkte | –279,7 | –284,1 |
| | Verringerung um 1,0 Prozentpunkte | 373,1 | 380,5 |
| Gehaltssteigerung | Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte | 18,7 | 20,6 |
| | Verringerung um 0,5 Prozentpunkte | –18,7 | –20,7 |
| Rentensteigerung | Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte | 42,2 | 40,1 |
| | Verringerung um 0,25 Prozentpunkte | –40,2 | –39,5 |
| Lebenserwartung | Zunahme um 1 Jahr | 61,7 | 65,2 |

Die in der > TABELLE 086 dargestellte Sensitivitätsanalyse ist nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung des Anwartschaftsbarwerts der Verpflichtung, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen erheblichen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen. Die Ermittlung der Sensitivitäten erfolgte unter Anwendung der gleichen Methoden (Anwartschaftsbarwertverfahren) wie für die Bewertung der in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017 erfassten Verpflichtung.

## Künftige Leistungszahlungen

Für die zum 31. Dezember 2017 bestehenden leistungsorientierten Versorgungszusagen werden für die nächsten zehn Jahre die in der > TABELLE 087 dargestellten Leistungszahlungen prognostiziert. Die erwarteten Versorgungsleistungen teilen sich auf in künftige vom Arbeitgeber direkt zu zahlende Leistungen (für 2018: 19,3 Mio. €) und in künftige aus dem vorhandenen Planvermögen zu zahlende Leistungen (für 2018: 28,8 Mio. €).

**Erwartete Versorgungsleistungen** TABELLE 087

| in Mio. € | Deutschland | Großbritannien | USA | Übrige | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|
| 2018 | 18,4 | 16,8 | 9,2 | 3,7 | 48,1 |
| 2019 | 19,1 | 17,3 | 9,0 | 4,0 | 49,4 |
| 2020 | 20,5 | 17,3 | 9,6 | 4,9 | 52,3 |
| 2021 | 22,0 | 17,4 | 10,1 | 5,2 | 54,8 |
| 2022 | 24,2 | 17,6 | 10,5 | 4,6 | 56,9 |
| 2023 bis 2027 | 145,3 | 89,1 | 56,1 | 27,6 | 318,2 |

Die auf Basis der Anwartschaftsbarwerte gewichtete durchschnittliche Duration der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag in Deutschland 22,2 Jahre (Vorjahr: 22,7 Jahre), in Großbritannien 15,5 Jahre (Vorjahr: 15,4 Jahre), in den USA 14,1 Jahre (Vorjahr: 14,3 Jahre) und in den übrigen Ländern 16,0 Jahre (Vorjahr: 16,5 Jahre).

## Risiken

Der Dotierungsgrad, die leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen und die damit verbundenen Kosten hängen von der Entwicklung der Finanzmärkte ab. Die Rendite des Planvermögens wird in Höhe des Abzinsungsfaktors angenommen, der auf Grundlage der erzielten Rendite für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen mit einem Rating von AA ermittelt wird. Sofern die tatsächliche Rendite des Planvermögens die angewandten Abzinsungsfaktoren unterschreitet, erhöht sich die Nettoverpflichtung aus den Pensionsplänen. Zudem wird die Höhe der Nettoverpflichtung insbesondere durch die Abzinsungsfaktoren beeinflusst, wobei das gegenwärtig niedrige Zinsniveau besonders in der Eurozone zu einer vergleichsweise hohen Nettoverpflichtung beiträgt.

Das Planvermögen ist – insbesondere in Großbritannien – überwiegend in Unternehmensanleihen und inflationsindexierten britischen Staatsanleihen angelegt. Den Marktpreisrisiken beim Planvermögen – besonders bei Aktien – wird durch die Festlegung der Anlagestrategie und der Anlagerichtlinien sowie der laufenden Überwachung der Wertentwicklung begegnet. Zudem könnte ein negativer Trend auf den Finanzmärkten signifikante Auswirkungen auf die teilweise im Ausland bestehenden Mindestdotierungsverpflichtungen haben.

Des Weiteren trägt die KION Group in vollem Umfang das Risiko von möglichen zukünftigen Rentenanpassungen aufgrund der Langlebigkeit und der Inflation.

Die Einbringungen durch die Mitarbeiter im Rahmen des KION Vorsorgeplans (Entgeltumwandlung) in Deutschland werden in Fondsanteilen angelegt. Sofern die tatsächliche Rendite dieser Fondsanteile die den teilnehmenden Mitarbeitern garantierte Verzinsung in Höhe von 3,0 Prozent unterschreitet, erhöhen sich die Personalaufwendungen der KION Group.

# [30] FINANZVERBINDLICHKEITEN

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden zum 31. Dezember 2017 im Wesentlichen verzinsliche Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten sowie ein Schuldscheindarlehen ausgewiesen. Die Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten gehen dabei überwiegend auf den Kredit für die Finanzierung der Akquisition von Dematic sowie auf Verbindlichkeiten unter dem syndizierten Kreditvertrag zurück.

Die vertraglichen Restlaufzeiten des Bestands an Finanzverbindlichkeiten ergeben sich aus der > TABELLE 088.

**Fälligkeitsstruktur Finanzverbindlichkeiten** TABELLE 088

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** | **1.253,7** | **3.175,8** |
| davon fällig innerhalb eines Jahres | 236,5 | 287,1 |
| davon fällig zwischen ein und fünf Jahren | 1.017,2 | 2.888,6 |
| davon fällig nach mehr als fünf Jahren | – | – |
| | | |
| **Schuldscheindarlehen** | **1.007,3** | **–** |
| davon fällig innerhalb eines Jahres | – | – |
| davon fällig zwischen ein und fünf Jahren | 744,0 | – |
| davon fällig nach mehr als fünf Jahren | 263,3 | – |
| | | |
| **Sonstige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten** | **7,7** | **7,2** |
| davon fällig innerhalb eines Jahres | 7,4 | 6,8 |
| davon fällig zwischen ein und fünf Jahren | 0,3 | 0,4 |
| davon fällig nach mehr als fünf Jahren | – | – |
| | | |
| **Summe kurzfristige Finanzverbindlichkeiten** | **243,9** | **293,9** |
| **Summe langfristige Finanzverbindlichkeiten** | **2.024,8** | **2.889,1** |

## Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

### Senior Facilities Agreement

Die KION GROUP AG hat am 28. Oktober 2015 mit einem internationalen Bankensyndikat einen syndizierten Kreditvertrag (Senior Facilities Agreement, im Folgenden „SFA“) über ursprünglich 1.500,0 Mio. € abgeschlossen, der eine revolvierende Kreditlinie von 1.150,0 Mio. € sowie eine fest laufende Tranche von 350,0 Mio. € umfasste. Die fest laufende Tranche über 350,0 Mio. €, die mit einer variablen Verzinsung sowie einer Laufzeit bis Februar 2019 ausgestattet war, wurde im Geschäftsjahr 2017 vorzeitig vollständig zurückgeführt. Im Zuge der vorzeitigen Rückzahlung wurden abgegrenzte Finanzierungsbeschaffungskosten in Höhe von 0,9 Mio. € in den Finanzaufwendungen erfasst.

Zum 31. Dezember 2017 beinhaltet das SFA nunmehr lediglich die revolvierende Kreditlinie, die variabel verzinslich ist und eine Laufzeit bis Februar 2022 hat. Die revolvierende Kreditlinie wurde zum 31. Dezember 2017 – einschließlich sonstiger Darlehensverpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten – mit einem Betrag von 184,7 Mio. € in Anspruch genommen. Die Ziehungen aus der revolvierenden Kreditlinie wurden als kurzfristig eingestuft.

### Acquisition Facilities Agreement

Am 4. Juli 2016 hat die KION GROUP AG mit einer Gruppe von Banken einen Brückenkredit zur Finanzierung des Erwerbs von Dematic (Acquisition Facilities Agreement, im Folgenden „AFA“) über ursprünglich 3.000,0 Mio. € vereinbart. Dieser Brückenkredit wurde im Geschäftsjahr 2017 durch zwei Kapitalmaßnahmen refinanziert, sodass die unter dem AFA aufgenommenen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017 lediglich ein variabel verzinsliches Darlehen in Höhe von 1.000,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis Oktober 2021 umfassen.

Im Vorjahr betrug die Inanspruchnahme des AFA 2.543,2 Mio. € und teilte sich auf insgesamt drei endfällige, variabel verzinsliche Tranchen auf: Tranche A2 über 343,2 Mio. €, Tranche B in Höhe von 1.200,0 Mio. € sowie das Darlehen über 1.000,0 Mio. €. Tranche A2 und Tranche B des AFA wurden im Geschäftsjahr 2017 vollständig abgelöst. Die Mittel zur Tilgung stammten aus dem im ersten Quartal 2017 begebenen Schuldscheindarlehen mit einem Nominalbetrag von insgesamt 1.010,0 Mio. € sowie der im Mai 2017 durchgeführten Kapitalerhöhung mit einem Bruttoerlös in Höhe von 602,9 Mio. € (vgl. dazu auch Textziffer [28]). In Zusammenhang mit der vorzeitigen Rückzahlung dieser Tranchen wurden zuvor abgegrenzte Finanzierungsbeschaffungskosten in Höhe von 2,5 Mio. € in den Finanzaufwendungen erfasst.

## Schuldscheindarlehen

Das im Geschäftsjahr 2017 begebene Schuldscheindarlehen über 1.010,0 Mio. € ist in drei Tranchen mit variabler sowie fester Verzinsung sowie unterschiedlichen Laufzeiten aufgeteilt: eine Tranche über 746,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis Mai 2022, eine Tranche über 236,5 Mio. € mit einer Laufzeit bis April 2024 sowie eine Tranche über 27,5 Mio. € mit einer Laufzeit bis April 2027. In Zusammenhang mit der Begebung des Schuldscheindarlehens fielen direkt zurechenbare Transaktionskosten in Höhe von 3,1 Mio. € an. Diese wurden im Rahmen des erstmaligen Ansatzes der Tranchen vom jeweiligen beizulegenden Zeitwert in Abzug gebracht und werden in Folgeperioden aufwandswirksam amortisiert.

Um das Zinsänderungsrisiko zu sichern, das aus den variabel verzinslichen Tranchen des Schuldscheindarlehens resultiert, hat die KION Group mehrere Zinsderivate abgeschlossen. Die Zinsderivate werden bilanziell unter Anwendung von Cashflow Hedge Accounting abgebildet (vgl. dazu auch Textziffer [40]).

Das SFA, das AFA und das Schuldscheindarlehen sind nicht besichert. Die KION GROUP AG garantiert gegenüber den Banken sämtliche Zahlungsverpflichtungen unter dem SFA und dem AFA.

## Entwicklung der Netto-Finanzschulden

Zur Analyse der Veränderung von Verpflichtungen aus Finanzverbindlichkeiten verwendet die KION Group die interne Kennzahl „Netto-Finanzschulden“. Die Netto-Finanzschulden sind als Differenz zwischen Finanzverbindlichkeiten und den flüssigen Mitteln definiert.

Die Netto-Finanzschulden der KION Group stellen sich zum 31. Dezember 2017 wie in > TABELLE 089 aufgeführt dar.

**Netto-Finanzschulden** — TABELLE 089

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (brutto) | 1.259,6 | 3.188,6 |
| Schuldscheindarlehen (brutto) | 1.010,0 | – |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten | 7,7 | 7,2 |
| ./. Kreditbeschaffungskosten | –8,6 | –12,9 |
| **Finanzverbindlichkeiten** | **2.268,7** | **3.183,0** |
| ./. Flüssige Mittel | –173,2 | –279,6 |
| **Netto-Finanzschulden** | **2.095,5** | **2.903,4** |

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich damit im Einzelnen wie in > TABELLE 090 dargestellt verändert und weisen die dort aufgeführten Konditionen auf.

**Kreditkonditionen** TABELLE 090

| | Zinssatz | Nominalwert | | Fälligkeit |
|---|---|---|---|---|
| in Mio. € | | 2017 | 2016 | |
| Multicurrency Revolving Credit Facility (SFA) | EURIBOR + Marge | 178,0 | 212,1 | 2022 |
| Term Loan Facility B (SFA) | EURIBOR + Marge | – | 350,0 | 2019 |
| Bridge Loan Facility A2 (AFA) | EURIBOR + Marge | – | 343,2 | 2018 |
| Bridge Loan Facility B (AFA) | EURIBOR + Marge | – | 1.200,0 | 2018 |
| Term Loan Facility (AFA) | EURIBOR + Marge | 1.000,0 | 1.000,0 | 2021 |
| Schuldscheindarlehen (Laufzeit 5 Jahre) | EURIBOR + Marge/ festverzinslich | 746,0 | – | 2022 |
| Schuldscheindarlehen (Laufzeit 7 Jahre) | EURIBOR + Marge/ festverzinslich | 236,5 | – | 2024 |
| Schuldscheindarlehen (Laufzeit 10 Jahre) | EURIBOR + Marge/ festverzinslich | 27,5 | – | 2027 |
| Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | Diverse Währungen und Zinskonditionen | 81,6 | 83,3 | |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten | | 7,7 | 7,2 | |
| ./. Kreditbeschaffungskosten | | –8,6 | –12,9 | |
| **Summe Finanzverbindlichkeiten** | | **2.268,7** | **3.183,0** | |

## Covenants

Die Vertragsbedingungen des SFA, des AFA sowie des Schuldscheindarlehens geben unter anderem Kreditvereinbarungsklauseln („Covenants“) vor. Zudem wird ein bestimmter maximaler Verschuldungsgrad laufend getestet (als Verhältniszahl von Finanzverbindlichkeiten zu EBITDA; „Financial Covenant“). Die Nichteinhaltung der Covenants oder auch die Überschreitung eines bestimmten Verschuldungsgrads zum jeweils vereinbarten Stichtag können gegebenenfalls das Recht zur Kündigung durch die Finanzierungsgeber bzw. eine Erhöhung der Zinskosten nach sich ziehen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr sämtliche Covenants eingehalten.

## [31] LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Die Leasingverbindlichkeiten betreffen ausschließlich „Finance Lease"-Verpflichtungen aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen zur Refinanzierung von langfristigen Leasingverträgen mit Endkunden.

Den Leasingverbindlichkeiten als Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen liegen die unten stehenden Daten zugrunde. > TABELLE 091

Den Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.131,1 Mio. € (Vorjahr: 1.007,2 Mio. €) stehen Leasingforderungen aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen in Höhe von 739,1 Mio. € (Vorjahr: 663,4 Mio. €) und Leasingvermögen aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen in Höhe von 420,8 Mio. € (Vorjahr: 367,5 Mio. €) gegenüber.

**Künftige Mindestleasingzahlungen** TABELLE 091

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| **Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen (brutto)** | **1.203,9** | **1.084,2** |
| davon fällig innerhalb eines Jahres | 363,1 | 315,4 |
| davon fällig zwischen ein und fünf Jahren | 806,1 | 737,6 |
| davon fällig nach mehr als fünf Jahren | 34,7 | 31,2 |
| **Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen** | **1.131,1** | **1.007,2** |
| davon fällig innerhalb eines Jahres | 332,9 | 285,2 |
| davon fällig zwischen ein und fünf Jahren | 764,3 | 691,9 |
| davon fällig nach mehr als fünf Jahren | 33,9 | 30,1 |
| **In den künftigen Mindestleasingzahlungen enthaltener Zinsanteil** | **72,8** | **77,0** |

## [32] SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Sonstigen Rückstellungen entfallen auf folgende Positionen:

> TABELLE 092

**Sonstige Rückstellungen** TABELLE 092

| in Mio. € | Gewährleistungs-/ Produktgarantien | Verpflichtungen aus dem Personalbereich | Sonstige Verpflichtungen | Sonstige Rückstellungen gesamt |
|---|---|---|---|---|
| **Stand zum 01.01.2017** | **69,5** | **110,9** | **75,4** | **255,7** |
| davon langfristig | 18,1 | 50,6 | 23,7 | 92,3 |
| davon kurzfristig | 51,4 | 60,4 | 51,7 | 163,4 |
| Änderungen Konsolidierungskreis | 0,0 | 0,2 | 0,2 | 0,4 |
| Zuführungen | 45,1 | 40,8 | 31,9 | 117,8 |
| Inanspruchnahmen | –20,8 | –52,5 | –9,2 | –82,5 |
| Auflösungen | –12,4 | –1,5 | –21,3 | –35,2 |
| Aufzinsungen | 0,0 | 0,0 | –0,0 | 0,0 |
| Effekte aus der Währungsumrechnung | –2,5 | –0,6 | –2,4 | –5,5 |
| Sonstige Veränderungen | 2,6 | –1,4 | –7,4 | –6,1 |
| **Stand zum 31.12.2017** | **81,6** | **95,8** | **67,2** | **244,6** |
| davon langfristig | 21,8 | 53,8 | 20,1 | 95,6 |
| davon kurzfristig | 59,8 | 42,1 | 47,2 | 149,0 |

Die Rückstellungen für Gewährleistungs- und Produktgarantien umfassen vertragliche und gesetzliche Verpflichtungen aus dem Verkauf von Flurförderzeugen, Ersatzteilen und Automatisierungslösungen. Es ist zu erwarten, dass ein Großteil der Auszahlungen innerhalb der nächsten zwei Jahre nach dem Abschlussstichtag anfallen wird.

Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich umfassen Rückstellungen für Altersteilzeit, Jubiläen, Jahressonderzahlungen, Abfindungen, Sozialplanverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen. Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen sind auf Basis einzelvertraglicher und kollektivrechtlicher Vereinbarungen gebildet.

In den Sonstigen Verpflichtungen sind unter anderem Rückstellungen für Restrukturierungen, Rechtsstreitigkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften enthalten.

Die Rückstellungen für Restrukturierungen einschließlich Sozialplanverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen belaufen sich zum 31. Dezember 2017 auf insgesamt 12,7 Mio. € (Vorjahr: 28,5 Mio. €).

## [33] VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 923,9 Mio. € (Vorjahr: 802,2 Mio. €) sind zum 31. Dezember 2017 Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen in Höhe von 6,0 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) bzw. gegenüber at-equity bilanzierten Beteiligungen und sonstigen Beteiligungen in Höhe von 17,7 Mio. € (Vorjahr: 15,0 Mio. €) enthalten.

## [34] SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Posten: > TABELLE 093

**Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten** TABELLE 093

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Verbindlichkeiten aus Finance Leases | 382,3 | 341,7 |
| Derivative Finanzinstrumente | 1,9 | – |
| Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 23,6 | 7,5 |
| **Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten** | **407,8** | **349,3** |
| | | |
| Verbindlichkeiten aus Finance Leases | 159,1 | 136,0 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen | 85,7 | 8,3 |
| Derivative Finanzinstrumente | 3,3 | 22,4 |
| Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen | 14,5 | 12,4 |
| Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 34,1 | 43,6 |
| **Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten** | **296,7** | **222,6** |
| | | |
| **Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt** | **704,5** | **571,9** |

Die langfristigen derivativen Finanzinstrumente umfassen mehrere Zinsderivate, die zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus den variabel verzinslichen Tranchen des Schuldscheindarlehens abgeschlossen wurden. In den kurzfristigen derivativen Finanzinstrumenten ist darüber hinaus eine Call-Option von Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l., Luxemburg („Weichai Power"), auf die zehnprozentige Beteiligung der KION Group an der Linde Hydraulics in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen betreffen die Refinanzierung des langfristigen Leasinggeschäfts.

Die Verbindlichkeiten aus Finance Leases beinhalten Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Flurförderzeugen für die Kurzfristmiete in Höhe von 493,8 Mio. € (Vorjahr: 440,0 Mio. €) sowie Restwertverpflichtungen in Höhe von 18,2 Mio. € (Vorjahr: 16,7 Mio. €). Des Weiteren sind aus Beschaffungsleasingverträgen, deren Klassifizierung aufgrund ihrer vertraglichen Gestaltung als Finance Lease erfolgt, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 29,4 Mio. € (Vorjahr: 21,0 Mio. €) passiviert.

Den Verbindlichkeiten aus Finance Leases liegen die folgenden künftigen Mindestmietzahlungen zugrunde: > TABELLE 094

**Künftige Mindestmietzahlungen** TABELLE 094

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| **Summe der künftigen Mindestmietzahlungen (brutto)** | **576,3** | **514,2** |
| davon fällig innerhalb eines Jahres | 173,6 | 150,3 |
| davon fällig zwischen ein und fünf Jahren | 383,7 | 350,6 |
| davon fällig nach mehr als fünf Jahren | 19,0 | 13,3 |
| **Barwert der künftigen Mindestmietzahlungen** | **541,4** | **477,7** |
| davon fällig innerhalb eines Jahres | 159,1 | 136,0 |
| davon fällig zwischen ein und fünf Jahren | 363,7 | 329,0 |
| davon fällig nach mehr als fünf Jahren | 18,6 | 12,8 |
| **In den künftigen Mindestmietzahlungen enthaltener Zinsanteil** | **34,8** | **36,5** |

## [35] SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Posten:
> TABELLE 095

**Sonstige Verbindlichkeiten** TABELLE 095

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Passive Rechnungsabgrenzung | 235,7 | 202,8 |
| **Sonstige langfristige Verbindlichkeiten** | **235,7** | **202,8** |
| | | |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 76,2 | 74,9 |
| Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich | 253,0 | 256,5 |
| Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit | 48,2 | 44,7 |
| Verbindlichkeiten aus übrigen Steuern | 110,8 | 92,7 |
| Erhaltene Anzahlungen | 68,5 | 72,6 |
| Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden | 264,0 | 300,7 |
| **Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten** | **820,7** | **842,1** |
| | | |
| **Sonstige Verbindlichkeiten gesamt** | **1.056,3** | **1.044,9** |

Bezüglich weiterer Informationen zu den am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossenen Fertigungsaufträgen verweisen wir auf die Ausführungen unter Textziffer [26].

## [36] EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

### Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse beinhalten Bürgschaften gegenüber Externen. Darüber hinaus entfallen die Bürgschaften in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) auf gemeinschaftlich mit einem anderen Anteilseigner eines Gemeinschaftsunternehmens eingegangene Eventualverbindlichkeiten. > TABELLE 096

### Rechtsstreitigkeiten

Für die KION Group ergeben sich aus der ausgeübten Geschäftstätigkeit die in diesem Industriesegment üblichen rechtlichen Risiken. Die Konzerngesellschaften sind Partei in einer Reihe von anhängigen Rechtsstreitigkeiten in verschiedenen Ländern. Die einzelnen Gesellschaften können nicht mit Sicherheit davon ausgehen, in den jeweiligen Prozessen zu obsiegen oder dass die vorhandene Risikovorsorge durch Versicherungen oder Rückstellungen in jedem Fall ausreicht. Allerdings sieht die KION Group über die gebildeten Rückstellungen hinaus keine hinreichende Wahrscheinlichkeit für eine Inanspruchnahme aus diesen laufenden Verfahren.

**Haftungsverhältnisse** TABELLE 096

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Wechselobligo | – | 4,3 |
| Bürgschaften | 48,2 | 86,2 |
| **Haftungsverhältnisse gesamt** | **48,2** | **90,5** |

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) künftige Zahlungsverpflichtungen an ein assoziiertes Unternehmen. > TABELLE 097

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasing-Verträgen setzt sich nach Fälligkeiten wie in der > TABELLE 098 dargestellt zusammen.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen** TABELLE 097

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Miet- und -Leasing-Verträgen | 442,0 | 362,7 |
| Verpflichtungen aus Lizenz- und Wartungsverträgen | 56,1 | 58,5 |
| Bestellobligo aus Investitionen in Gegenstände des Anlagevermögens | 51,6 | 30,0 |
| Übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen | 14,2 | 15,4 |
| **Sonstige finanzielle Verpflichtungen gesamt** | **563,9** | **466,6** |

**Künftige Mindestleasingzahlungen** TABELLE 098

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| **Nominale künftige Mindestleasingzahlungen (brutto)** | **442,0** | **362,7** |
| davon fällig innerhalb eines Jahres | 96,1 | 85,5 |
| davon fällig zwischen ein und fünf Jahren | 192,8 | 169,4 |
| davon fällig nach mehr als fünf Jahren | 153,0 | 107,8 |

Die künftigen Mindestleasingzahlungen betreffen sowohl Auszahlungen für gemietete Gebäude, Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen (Beschaffungsleasing) als auch Auszahlungen für Flurförderzeuge, die im Wege des Sale-and-Leaseback refinanziert und den Endkunden im Untermietverhältnis überlassen werden (Sale-and-Leaseback-Sublease).
> TABELLE 099

Den künftigen Mindestleasingauszahlungen aus nicht bilanzwirksamen Sale-and-Leaseback-Geschäften von 29,4 Mio. € (Vorjahr: 43,6 Mio. €) stehen Einzahlungen aus unkündbaren Untermietverhältnissen von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €) gegenüber. Die künftigen Auszahlungen beinhalten auch Verpflichtungen aus der Refinanzierung von Flurförderzeugen, denen zum Stichtag keine kontrahierten Einzahlungen aus kurzfristigen Untermietverhältnissen gegenüberstehen.

**Künftige Mindestleasingzahlungen unterteilt in Beschaffungsleasing und Sale-and-Leaseback-Sublease** TABELLE 099

| | Beschaffungsleasing | | Sale-and-Leaseback-Sublease | |
|---|---|---|---|---|
| in Mio. € | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| **Nominale künftige Mindestleasing-Auszahlungen** | **412,5** | **319,1** | **29,4** | **43,6** |
| davon fällig innerhalb eines Jahres | 80,4 | 67,0 | 15,7 | 18,5 |
| davon fällig zwischen ein und fünf Jahren | 179,2 | 144,7 | 13,6 | 24,8 |
| davon fällig nach mehr als fünf Jahren | 153,0 | 107,4 | 0,0 | 0,4 |
| | | | | |
| **Nominale künftige Mindestleasing-Einzahlungen** | **–** | **–** | **2,4** | **6,3** |
| davon fällig innerhalb eines Jahres | – | – | 1,7 | 2,2 |
| davon fällig zwischen ein und fünf Jahren | – | – | 0,7 | 4,1 |
| davon fällig nach mehr als fünf Jahren | – | – | – | 0,0 |

# Sonstige Angaben

## [37] KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung stellt die Veränderung der flüssigen Mittel der KION Group durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres dar, getrennt nach dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie nach der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Auswirkungen aus der Veränderung der Wechselkurse auf die Zahlungsmittel werden gesondert ausgewiesen. Die Darstellung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode, wobei nicht zahlungswirksame operative Effekte bereinigt wurden.

Die Mittelzuflüsse der KION Group aus laufender Geschäftstätigkeit lagen mit 615,8 Mio. € deutlich über dem Vergleichswert 2016 (414,3 Mio. €). Dabei führten operative Ergebnisbeiträge sowie sonstige Zahlungseingänge zu diesem Anstieg. Verstärkt wurde dieser Effekt, weil anders als im Vorjahr Dematic im Berichtsjahr ganzjährig einbezogen wurde. Das höhere Net Working Capital, der Anstieg des Miet- und Leasingvolumens sowie höhere Steuerzahlungen konnten dabei vollständig kompensiert werden. Darüber hinaus wurden zum Geschäftsjahresende 2016 Aufwendungen im Zusammenhang mit der Dematic Transaktion zahlungswirksam, die den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um –63,1 Mio. € minderten.

Aus der Investitionstätigkeit resultierten Mittelabflüsse in Höhe von –237,6 Mio. € (Vorjahr: –2.264,3 Mio. €). Das Vorjahr war wesentlich durch den Netto-Mittelabfluss von 2.091,1 Mio. € aus dem Erwerb von Dematic geprägt. Im laufenden Jahr wurden kleinere Unternehmenserwerbe durchgeführt, die in Summe zu Netto-Auszahlungen von –13,3 Mio. € führten. Die Investitionen in Entwicklungen (F&E) und Sachanlagen beliefen sich auf –218,3 Mio. € (Vorjahr: –166,7 Mio. €).

Der Free Cashflow im Berichtszeitraum als Summe aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit stieg im Vergleich zum akquisitionsbedingt beeinflussten Vorjahr (–1.850,0 Mio. €) auf 378,3 Mio. €.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug –472,5 Mio. €. Im Vorjahr wies der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit, bedingt durch die Refinanzierung des Erwerbs der Dematic, mit 2.026,3 Mio. € einen deutlich positiven Saldo aus. Die Abnahme im Berichtsjahr geht in erster Linie auf die Nettorückführung von Finanzschulden in Höhe von –914,7 Mio. € zurück, welche die Zuflüsse aus der Kapitalerhöhung (598,6 Mio. €) überkompensierte. Den im Jahresverlauf aufgenommenen Finanzschulden in Höhe von 2.425,3 Mio. € standen dabei Tilgungen in Höhe von – 3.340,0 Mio. € gegenüber. Zusätzlich entstand ein Mittelabfluss von netto –50,6 Mio. € (Vorjahr: –68,3 Mio. €) aus Zinszahlungen. Die Beschaffungskosten der Finanzierungen im Berichtsjahr beliefen sich auf –7,4 Mio. € (Vorjahr: –23,2 Mio. €). Die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,80 € je Aktie (Vorjahr: 0,77 € je Aktie) führte zu einem Mittelabfluss von –86,9 Mio. € (Vorjahr: –76,0 Mio. €), während sich der Erwerb von 60.000 eigenen Aktien mit –4,3 Mio. € auswirkte. Zusätzliche Informationen zu den auf Finanzierungsaktivitäten zurückzuführenden Veränderungen der Verbindlichkeiten werden für das Geschäftsjahr 2017 in > TABELLE 100 aufgeführt.

**Überleitungsrechnung für Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten** TABELLE 100

| in Mio. € | 01.01.2017 | Zahlungswirksame Veränderungen | Nicht zahlungswirksame Veränderungen: Wechselkursbedingte Änderungen | Nicht zahlungswirksame Veränderungen: Sonstige Änderungen | 31.12.2017 |
|---|---|---|---|---|---|
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 2.889,1 | –860,5 | –0,5 | –3,2 | 2.024,8 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 293,9 | –54,2 | –4,4 | 8,5 | 243,9 |
| Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen | 12,4 | –58,1 | –0,0 | 60,3 | 14,5 |
| Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing | 21,0 | –11,8 | –0,4 | 20,5 | 29,4 |
| **Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten gesamt** | **3.216,4** | **–984,6** | **–5,3** | **86,1** | **2.312,5** |

Insgesamt führte dies, auch bedingt durch negative Währungseinflüsse von – 12,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €), zu einer Abnahme der flüssigen Mittel von 279,6 Mio. € Ende 2016 auf 173,2 Mio. € zum 31. Dezember 2017. > TABELLE 042

## [38] INFORMATIONEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die KION Group setzt neben den originären auch derivative Finanzinstrumente ein. Nachfolgend soll ein Überblick über die Bedeutung dieser Finanzinstrumente für die KION Group gegeben werden.

Die folgenden Tabellen stellen die unter IAS 39 gebildeten Bewertungskategorien dar. Dabei werden gemäß IFRS 7 sowohl die Buchwerte als auch die beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abgebildet. Derivative Finanzinstrumente, die in einer dokumentierten Sicherungsbeziehung stehen, sind keiner der unter IAS 39 gebildeten Bewertungskategorien zuzuordnen und sind somit in den > TABELLEN 101 – 102 nicht enthalten.

## Wertansätze nach Klassen und Bewertungskategorien 2017

TABELLE 101

| Klassen: | Buchwert | davon nach Kategorien FAHfT | AfS | LaR | FLaC | FLHfT | Beizulegender Zeitwert |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| in Mio. € | | | | | | | |
| **Finanzielle Vermögenswerte** | | | | | | | |
| Nicht konsolidierte Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen | 36,0 | | 36,0 | | | | 36,0 |
| Ausleihungen | 2,2 | | | 2,2 | | | 2,2 |
| Finanzforderungen | 30,3 | | | 30,3 | | | 30,3 |
| Sonstige Finanzanlagen | 18,9 | | 0,5 | 18,4 | | | 18,9 |
| Leasingforderungen[1] | 875,8 | | | | | | 878,3 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.094,1 | | | 999,4 | | | 1.094,1 |
| davon Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden[2] | 94,7 | | | | | | 94,7 |
| Sonstige finanzielle Forderungen | 88,7 | | | | | | 88,7 |
| davon nicht derivative Forderungen | 58,7 | | | 58,7 | | | 58,7 |
| davon derivative Finanzinstrumente | 30,0 | 22,2 | | | | | 30,0 |
| Flüssige Mittel | 173,2 | | | 173,2 | | | 173,2 |
| **Finanzielle Verbindlichkeiten** | | | | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.253,7 | | | | 1.253,7 | | 1.259,6 |
| Schuldscheindarlehen | 1.007,3 | | | | 1.007,3 | | 1.021,0 |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten ggü. Nicht-Kreditinstituten | 7,7 | | | | 7,7 | | 7,7 |
| Leasingverbindlichkeiten[1] | 1.131,1 | | | | | | 1.135,5 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 923,9 | | | | 923,9 | | 923,9 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 704,5 | | | | | | 706,6 |
| davon nicht derivative Verbindlichkeiten | 157,8 | | | | 157,8 | | 157,8 |
| davon Verbindlichkeiten aus Finance Leases[1] | 541,4 | | | | | | 543,6 |
| davon derivative Finanzinstrumente | 5,2 | | | | | 1,0 | 5,2 |

1 Im Anwendungsbereich von IAS 17
2 Im Anwendungsbereich von IAS 11

## Wertansätze nach Klassen und Bewertungskategorien 2016

TABELLE 102

| Klassen: | Buchwert | davon nach Kategorien FAHfT | AfS | LaR | FLaC | FLHfT | Beizulegender Zeitwert |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| in Mio. € | | | | | | | |
| **Finanzielle Vermögenswerte** | | | | | | | |
| Nicht konsolidierte Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen | 22,2 | | 22,2 | | | | 22,2 |
| Ausleihungen | 4,6 | | | 4,6 | | | 4,6 |
| Finanzforderungen | 21,3 | | | 21,3 | | | 21,3 |
| Sonstige Finanzanlagen | 20,7 | | 0,5 | 20,2 | | | 20,7 |
| Leasingforderungen[1] | 731,5 | | | | | | 740,8 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 998,9 | | | 895,9 | | | 998,9 |
| davon Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden[2] | 103,1 | | | | | | 103,1 |
| Sonstige finanzielle Forderungen | 60,6 | | | | | | 60,6 |
| davon nicht derivative Forderungen | 50,3 | | | 50,3 | | | 50,3 |
| davon derivative Finanzinstrumente | 10,3 | 7,5 | | | | | 10,3 |
| Flüssige Mittel | 279,6 | | | 279,6 | | | 279,6 |
| **Finanzielle Verbindlichkeiten** | | | | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.175,8 | | | | 3.175,8 | | 3.188,6 |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten ggü. Nicht-Kreditinstituten | 7,2 | | | | 7,2 | | 7,2 |
| Leasingverbindlichkeiten[1] | 1.007,2 | | | | | | 1.017,5 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 802,2 | | | | 802,2 | | 802,2 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 571,9 | | | | | | 576,7 |
| davon nicht derivative Verbindlichkeiten | 71,8 | | | | 71,8 | | 71,8 |
| davon Verbindlichkeiten aus Finance Leases[1] | 477,7 | | | | | | 482,5 |
| davon derivative Finanzinstrumente | 22,4 | | | | | 13,8 | 22,4 |

1 Im Anwendungsbereich von IAS 17
2 Im Anwendungsbereich von IAS 11

Für die Klasse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergab sich der in > TABELLE 103 aufgeführte Wertberichtigungsbedarf.

Die Nettogewinne bzw. -verluste aus Finanzinstrumenten gliedern sich in die in > TABELLE 104 dargestellten Bewertungskategorien nach IAS 39.

In den Nettoergebnissen aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten sind im Geschäftsjahr 2017 erstmals Gewinne in Höhe von 8,5 Mio. € enthalten, die auf die Bewertung der Beteiligung an der Balyo SA entfallen und erfolgsneutral im Sonstigen Konzernergebnis erfasst wurden. Die Nettogewinne bzw. -verluste aus Finanzinstrumenten enthalten nicht die Ergebnisse aus Sicherungsgeschäften, die in einer dokumentierten Sicherungsbeziehung stehen (vgl. dazu auch Textziffer [40]).

Zum Abschlussstichtag wurden in der KION Group Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in gleicher Höhe tatsächlich saldiert. Darüber hinaus besteht zum 31. Dezember 2017 im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten ein potenzielles Saldierungsvolumen in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €). Das potenzielle Saldierungsvolumen resultiert im Wesentlichen aus Netting-Vereinbarungen in den Rahmenverträgen zum Derivatehandel, die die KION Group mit Geschäftsbanken abschließt.

**Entwicklung der Wertberichtigungen** — TABELLE 103

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| **Stand Wertberichtigungen zum 01.01.** | **40,4** | **38,5** |
| Zuführungen (Wertberichtigungsaufwand) | 20,6 | 10,8 |
| Auflösungen | –6,3 | –4,1 |
| Inanspruchnahmen | –2,4 | –5,0 |
| Effekte aus der Währungsumrechnung | –1,2 | 0,2 |
| **Stand Wertberichtigungen zum 31.12.** | **51,1** | **40,4** |

**Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien** — TABELLE 104

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Darlehen und Forderungen (LaR) | –7,3 | 3,2 |
| Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (AfS) | 15,1 | 6,2 |
| Erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewertende Finanzinstrumente (FAHfT, FLHfT) | 35,8 | –17,6 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLaC) | –94,6 | –57,1 |

## Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

Flüssige Mittel, Finanzforderungen, sonstige nicht derivative Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Die Buchwerte entsprechen bei diesen Finanzinstrumenten näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie des Schuldscheindarlehens entspricht dem Barwert der ausstehenden Zahlungen unter Berücksichtigung der aktuellen Zinsstrukturkurve sowie des eigenen Ausfallrisikos. Dieser zu Zwecken der Offenlegung im Anhang ermittelte beizulegende Zeitwert wird der Bewertungsstufe 2 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet.

Bei Leasingforderungen, Leasingverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Finance Leases entspricht der beizulegende Zeitwert dem Barwert der Nettoleasingraten unter Berücksichtigung des aktuellen Marktzinses für gleichartige Leasingverträge.

Folgende Tabellen zeigen für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte zu den einzelnen Bewertungsstufen gemäß IFRS 7. > TABELLEN 105 – 106

Die Stufe 1 umfasst die Beteiligung an der Balyo SA sowie sonstige Finanzanlagen, deren beizulegender Zeitwert anhand notierter Preise auf einem aktiven Markt ermittelt wird.

Der Stufe 2 sind Zinsswaps und Fremdwährungstermingeschäfte zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente wird unter Berücksichtigung beobachtbarer Marktinformationen am Bilanzstichtag anhand geeigneter Bewertungsmethoden systemunterstützt ermittelt. Dabei wird das eigene Ausfallrisiko bzw. das Ausfallrisiko des Kontrahenten auf Bruttobasis berücksichtigt. Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps berechnet sich aus dem Barwert der zukünftigen Zahlungsströme. In die Berechnung der Zahlungsströme fließen sowohl vertraglich vereinbarte Zahlungen als auch Forward-Zinssätze mit ein. Danach erfolgt die Abzinsung der berechneten Zahlungsströme auf Basis einer am Markt beobachtbaren Zinskurve. Der beizulegende Zeitwert der Fremdwährungstermingeschäfte wird über die Barwertmethode mittels Terminkursen am Bilanzstichtag systemunterstützt ermittelt.

Die der Stufe 3 zugeordneten derivativen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen eine Call-Option von Weichai Power auf die zehnprozentige Beteiligung der KION Group an der Linde Hydraulics. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der

**Finanzinstrumente, bewertet zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value)** TABELLE 105

| | Beizulegender Zeitwert ermittelt nach | | | |
|---|---|---|---|---|
| in Mio. € | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | 2017 |
| **Finanzielle Vermögenswerte** | | | | **42,1** |
| davon nicht konsolidierte Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen | 11,7 | | | 11,7 |
| davon sonstige Finanzanlagen | 0,5 | | | 0,5 |
| davon derivative Finanzinstrumente | | 30,0 | | 30,0 |
| **Finanzielle Verbindlichkeiten** | | | | **5,2** |
| davon derivative Finanzinstrumente | | 5,2 | 0,0 | 5,2 |

**Finanzinstrumente, bewertet zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value)** TABELLE 106

| | Beizulegender Zeitwert ermittelt nach | | | |
|---|---|---|---|---|
| in Mio. € | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | 2016 |
| **Finanzielle Vermögenswerte** | | | | **10,8** |
| davon sonstige Finanzanlagen | 0,5 | | | 0,5 |
| davon derivative Finanzinstrumente | | 10,3 | | 10,3 |
| | | | | |
| **Finanzielle Verbindlichkeiten** | | | | **22,4** |
| davon derivative Finanzinstrumente | | 22,1 | 0,3 | 22,4 |

Call-Option wird anhand des Black-Scholes-Modells und einer wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenariorechnung durchgeführt. Zum 31. Dezember 2017 beträgt der ermittelte beizulegende Zeitwert der Call-Option auf die Anteile der Linde Hydraulics –0,0 Mio. € (Vorjahr: –0,3 Mio. €). In Zusammenhang mit der Call-Option wurden im Geschäftsjahr 2017 unrealisierte Gewinne in Höhe von 0,3 Mio. € im Finanzergebnis erfasst (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Eine Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Anteile der Linde Hydraulics hätte am Bilanzstichtag zu keinen wesentlichen Ergebniseffekten infolge der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Call-Option geführt.

Bei der Auswahl der Kontrahenten schließt die KION Group ausschließlich Derivate mit Kontrahenten guter Bonität ab, um mögliche Ausfallrisiken weitestgehend auszuschließen.

Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände vorliegen, die eine Umgruppierung in eine andere Bewertungsstufe erforderlich machen, erfolgt die Umgruppierung zum Ende einer Berichtsperiode. 2017 erfolgten, wie im Vorjahr, keine Übertragungen zwischen den Finanzinstrumenten aus den Bewertungsstufen 1, 2 oder 3.

## [39] FINANZRISIKOBERICHT-ERSTATTUNG

### Kapitalmanagement

Zu den primären Zielen des Kapitalmanagements gehört die Sicherstellung der Liquidität zu jedem Zeitpunkt. Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele sind die Optimierung der Kapitalstruktur, die Reduzierung von Schulden sowie eine laufende Planung und Steuerung der Cashflows des Konzerns. Rechtliche und regulatorische Besonderheiten ausländischer Konzerngesellschaften werden im Kapitalmanagement in enger Zusammenarbeit zwischen lokalen Einheiten und der Zentrale berücksichtigt.

Die Netto-Finanzschulden als Differenz zwischen Finanzverbindlichkeiten und den flüssigen Mitteln dienen als zentrale Steuerungsgröße für die Liquiditätsplanung auf Konzernebene (siehe Textziffer [30]). Sie betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2.095,5 Mio. € (Vorjahr: 2.903,4 Mio. €).

Die Finanzverbindlichkeiten der KION Group resultieren zum 31. Dezember 2017 aus Verbindlichkeiten unter dem syndizierten Kreditvertrag (SFA), Verbindlichkeiten aus dem Kredit für die Finanzierung der Akquisition von Dematic (AFA) sowie einem Schuldscheindarlehen. Das SFA umfasst dabei eine variabel verzinsliche revolvierende Kreditlinie von 1.150,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis Februar 2022. Eine ursprünglich unter dem SFA vereinbarte fest laufende Tranche über 350,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis Februar 2019 wurde im Geschäftsjahr 2017 vorzeitig vollständig zurückgeführt (siehe Textziffer [30]).

Die Inanspruchnahme des AFA beinhaltet zum 31. Dezember 2017 ein endfälliges, variabel verzinsliches Darlehen über 1.000,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis Oktober 2021. Im Vorjahr betrug die Inanspruchnahme des AFA 2.543,2 Mio. € und umfasste zwei weitere endfällige, variabel verzinsliche Tranchen, die im Geschäftsjahr 2017 vorzeitig vollständig abgelöst wurden: Tranche A2 über 343,2 Mio. € sowie Tranche B in Höhe von 1.200,0 Mio. €. Die Mittel zur Rückzahlung stammten aus zwei im Geschäftsjahr 2017 durchgeführten Kapitalmaßnahmen. Im ersten Quartal 2017 wurde ein Schuldscheindarlehen mit einem Nominalbetrag von insgesamt 1.010,0 Mio. € begeben. Im Mai 2017 wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt, die zu einem Bruttoerlös in Höhe von 602,9 Mio. € führte (vgl. dazu auch Textziffer [28]).

Unter Berücksichtigung der noch nicht in Anspruch genommenen Kreditlinie standen der KION Group zum 31. Dezember 2017 frei verfügbare liquide Mittel in Höhe von 1.138,0 Mio. € zur Verfügung (Vorjahr: 1.200,8 Mio. €).

### Ausfallrisiko

Im Rahmen bestimmter Finanzierungs- und Geschäftstätigkeiten ist die KION Group einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch Nichterfüllung von vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Risiko besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal in Höhe der Buchwerte gegenüber den jeweiligen Vertragspartnern. Das Ausfallrisiko wird durch eine Diversifikation der Geschäftspartner unter Verwendung bestimmter Ratings begrenzt, indem Transaktionen nur im Rahmen festgelegter Limits mit Geschäftspartnern und Banken guter Bonität getätigt werden. Darüber hinaus wird das potenzielle Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte durch Kreditbesicherung wie Eigentumsvorbehalte, Kreditversicherungen und Bürgschaften sowie potenzielle Aufrechnungsvereinbarungen reduziert. Das Management der Adressenausfallrisiken bei unseren Kunden erfolgt auf Ebene der Einzelgesellschaften. Finanztransaktionen werden nur mit ausgewählten Partnern mit guter Bonität abgeschlossen. Anlagen in verzinslichen Wertpapieren erfolgen nur in solchen, die hinsichtlich ihrer Bonität dem „Investment Grade“ angehören.

Die > TABELLE 107 zeigt die Fälligkeitsstruktur der Forderungen zum Bilanzstichtag.

Durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen für Forderungsausfälle wird dem Risiko aus originären Finanzinstrumenten Rechnung getragen. Die Wertminderungen orientieren sich am Ausfallrisiko der Forderungen, wobei hier vor allem Faktoren wie Bonität der Kunden und das Überschreiten von Zahlungszielen herangezogen werden.

Einem Teil der zum Abschlussstichtag überfälligen Forderungen, bei denen keine Wertminderungen vorgenommen wurden, stehen korrespondierende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Darüber hinaus bestanden keine gehaltenen Sicherheiten in wesentlichem Umfang.

**Altersstrukturanalyse Forderungen** TABELLE 107

| in Mio. € 2017 | Buchwert | Davon: Zum Stichtag weder wertgemindert noch überfällig | Davon: Zum Stichtag wertgemindert | Davon: Zum Stichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig: einschließlich 90 Tage überfällig | Davon: Zum Stichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig: mehr als 90 Tage überfällig |
|---|---|---|---|---|---|
| Finanzforderungen | 30,3 | 30,3 | – | – | – |
| Leasingforderungen | 875,8 | 875,8 | – | – | – |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.094,1 | 870,8 | 9,8 | 201,3 | 12,1 |
| Sonstige nicht derivative Forderungen | 58,7 | 55,9 | 1,9 | 0,0 | 0,9 |
| **in Mio. € 2016** | | | | | |
| Finanzforderungen | 21,3 | 21,3 | – | – | – |
| Leasingforderungen | 731,5 | 731,5 | – | – | – |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 998,9 | 764,0 | 67,2 | 153,7 | 14,0 |
| Sonstige nicht derivative Forderungen | 50,3 | 46,6 | 0,6 | 0,0 | 3,1 |

## Liquiditätsrisiko

Ausgehend von den Definitionen des IFRS 7 besteht ein Liquiditätsrisiko dann, wenn ein Unternehmen seinen finanziellen Verbindlichkeiten nicht nachkommen kann. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit sowie der finanziellen Flexibilität der KION Group wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten. Die Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten wird kontinuierlich überprüft. Im Januar 2017 hat die KION Group erstmals eine Einstufung im Investment-Grade-Bereich erhalten. Fitch Ratings erteilte dem Konzern ein langfristiges Emittentenrating von BBB– bei stabilem Ausblick, das dem verbesserten Finanzprofil, der hohen Profitabilität und dem stabilen Free Cashflow des Konzerns Rechnung trägt. Die Ratingagentur Standard & Poor's hat im September 2017 ihre Einschätzung der KION Group von BB+ mit stabilem Ausblick auf BB+ mit positivem Ausblick angehoben.

Die folgenden Tabellen zeigen alle zum 31. Dezember 2017 bzw. 2016 vertraglich fixierten undiskontierten Zahlungen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich der derivativen Finanzinstrumente mit negativem Marktwert. > TABELLEN 108 – 109

**Liquiditätsanalyse der originären und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten 2017** TABELLE 108

| in Mio. € | Buchwert 2017 | Zahlungsströme 2018 | Zahlungsströme 2019–2022 | Zahlungsströme ab 2023 |
|---|---|---|---|---|
| **Originäre finanzielle Verbindlichkeiten** | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.253,7 | –267,1 | –1.083,2 | – |
| Schuldscheindarlehen | 1.007,3 | – | –788,8 | –295,5 |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten | 7,7 | –7,4 | –0,3 | – |
| Leasingverbindlichkeiten | 1.131,1 | –363,1 | –806,1 | –34,7 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 923,9 | –923,9 | – | – |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 699,3 | –331,4 | –383,7 | –19,0 |
| **Derivative Finanzinstrumente** | | | | |
| Negative Marktwerte Derivate | 5,2 | | | |
| + Zahlungseingänge | | 182,5 | 16,2 | 2,6 |
| – Zahlungsausgänge | | –189,9 | –18,9 | –1,6 |

**Liquiditätsanalyse der originären und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten 2016** TABELLE 109

| in Mio. € | Buchwert 2016 | Zahlungsströme 2017 | Zahlungsströme 2018–2021 | Zahlungsströme ab 2022 |
|---|---|---|---|---|
| **Originäre finanzielle Verbindlichkeiten** | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.175,8 | –293,1 | –3.026,5 | – |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten | 7,2 | –6,8 | –0,4 | – |
| Leasingverbindlichkeiten | 1.007,2 | –315,4 | –737,6 | –31,2 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 802,2 | –802,2 | – | – |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 549,4 | –222,1 | –350,6 | –13,3 |
| **Derivative Finanzinstrumente** | | | | |
| Negative Marktwerte Derivate | 22,1 | | | |
| + Zahlungseingänge | | 452,7 | 210,7 | – |
| – Zahlungsausgänge | | –472,6 | –222,8 | – |

In die Berechnung der künftigen Zahlungsströme derivativer finanzieller Verbindlichkeiten gehen sämtliche Devisentermingeschäfte ein, die zum Stichtag einen negativen beizulegenden Zeitwert aufweisen.

Die KION Group hat finanzielle Vermögenswerte in einem Gesamtvolumen von 132,0 Mio. € (Vorjahr: 101,3 Mio. €) im Rahmen von Factoring-Transaktionen veräußert. Im Zusammenhang mit vollständig auszubuchenden finanziellen Vermögenswerten behält die KION Group in einigen Fällen unwesentliche Rechte und Pflichten zurück; dazu zählt vor allem das Stellen von begrenzten Forderungsausfallreserven. Die bilanzierten Vermögenswerte, die als Forderungsausfallreserve dienen und unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen werden, betragen zum 31. Dezember 2017 2,6 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €), wobei wegen der kurzen Restlaufzeit dieser finanziellen Vermögenswerte der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Das maximale Verlustrisiko aus den übertragenen und vollständig auszubuchenden finanziellen Vermögenswerten beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf 16,2 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €).

## Risiken aus Finanzdienstleistungen

Aus dem Leasinggeschäft im Segment Industrial Trucks & Services können für die KION Group Restwertrisiken durch die Vermarktung von Geräten entstehen, die nach Ablauf der langfristigen Leasingverträge vom Leasingnehmer zurückgegeben und anschließend verwertet bzw. weitervermietet werden. Die Entwicklung der Restwerte auf den Gebrauchtgerätemärkten wird deshalb kontinuierlich verfolgt und prognostiziert. Die KION Group bewertet regelmäßig die Gesamtrisikoposition aus Finanzdienstleistungen.

Identifizierte Risiken werden vom Unternehmen durch Abwertungen oder Rückstellungen und eventuelle Anpassungen der Restwerte umgehend im Rahmen der Kalkulation von Neuverträgen berücksichtigt. Risikomindernd wirkt sich unter anderem die Nachfrage nach Gebrauchtgeräten aus, die die Restwertentwicklung der Flurförderzeuge der KION Group stabilisiert. Darüber hinaus liegen den Restwerten mehrheitlich Remarketing-Vereinbarungen zugrunde, die eventuelle Restwertrisiken auf die Leasinggesellschaft übertragen und damit auch 2017 positiv auf die Ergebnisse wirkten. Konzerneinheitliche Standards zur Gewährleistung einer konservativen Restwertkalkulation sowie ein systemgestütztes Restwertrisikomanagement reduzieren die Risiken und bilden zusätzlich die Grundlage für die erforderliche Transparenz.

Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken bei Finanzdienstleistungen mindert die KION Group durch eine weitgehend fristenkongruente Refinanzierung und eine laufende Aktualisierung der Liquiditätsplanungen. Die langfristigen Leasingverträge basieren vornehmlich auf festverzinslichen Verträgen. Vorgehaltene Kreditlinien bei verschiedenen Banken sowie ein effektives Mahnwesen stellen die Liquidität sicher.

Das Leasinggeschäft refinanziert die KION Group in den einzelnen Märkten grundsätzlich in der jeweiligen Landeswährung, um Währungsrisiken zu vermeiden.

Bisher spielen Adressenausfallrisiken im Konzern aufgrund der niedrigen Ausfallquoten eine geringe Rolle. Im Geschäftsjahr 2017 hat die KION Group keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr festgestellt. Eintretende Ausfälle reduziert der Konzern durch die Verwertungserlöse der sichergestellten Fahrzeuge. Zudem wurde das Forderungsmanagement durch eine weitere Entwicklung des Mahnwesens verbessert. Das Kreditrisikomanagement wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt. Es umfasste neben der Ausgestaltung der Geschäftsprozesse die Risikosteuerungs- und -controllingprozesse.

Die KION Group bietet zudem Finanzdienstleistungen mehrheitlich indirekt über ausgewählte Finanzierungspartner an, die die Risiken des Finanzgeschäfts tragen. Bei diesen Finanzdienstleistungen trägt die KION Group in weniger als drei Prozent (Vorjahr: drei Prozent) der Fälle das Adressenausfallrisiko.

## Währungsänderungsrisiken

Fremdwährungsrisiken werden in der KION Group gemäß der KION Treasury-Richtlinie sowohl dezentral auf Gesellschaftsebene als auch zentral durch die KION GROUP AG in Höhe festgelegter Sicherungsquoten abgesichert.

Als Sicherungsinstrumente kommen grundsätzlich Devisentermingeschäfte zum Einsatz, sofern keine länderspezifischen Beschränkungen bestehen.

Im Segment Industrial Trucks & Services werden basierend auf einer rollierenden 15-monatigen Planung erwartete

hochwahrscheinliche zukünftige Transaktionen sowie bilanzunwirksame feste Verpflichtungen auf Gesellschaftsebene gesichert. Fremdwährungsrisiken aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen im Segment Supply Chain Solutions werden projektbezogen auf Gesellschaftsebene gesichert. Die vorgenannten Absicherungen werden zum Teil nach IAS 39 als Cashflow Hedges bilanziell (siehe Textziffer [40]) abgebildet.

Die im Vorjahr noch bestehende Absicherung des Fremdwährungsrisikos aus der Umrechnung des Abschlusses eines ausländischen Tochterunternehmens in die Berichtswährung des Konzerns (Net Investment Hedge) ist zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 ausgelaufen (siehe Textziffer [40]).

Darüber hinaus kommen Devisentermingeschäfte zum Einsatz, um die im Rahmen der internen Finanzierung entstehenden Fremdwährungsrisiken abzusichern. Die > TABELLE 110 gibt eine Übersicht über die bei der KION Group bestehenden Devisentermingeschäfte.

Maßgebliche Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten werden mittels einer Währungssensitivität gemessen. Zur Ermittlung der Währungssensitivität werden Wechselkursrisiken aus Finanzinstrumenten im Sinne des IFRS 7 nur dann einbezogen, wenn Finanzinstrumente in einer von der funktionalen Währung der jeweiligen berichtenden Unternehmenseinheit abweichenden Währung abgeschlossen wurden. Währungsbedingte Risiken, die aus der Umrechnung der Einzelabschlüsse der

**Devisentermingeschäfte** TABELLE 110

| | | Beizulegender Zeitwert | | Nominale | |
|---|---|---|---|---|---|
| in Mio. € | | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Devisentermingeschäfte (Aktiva) | Hedge Accounting | 7,8 | 2,9 | 224,8 | 83,1 |
| | Held for Trading | 22,1 | 7,5 | 502,1 | 552,7 |
| Devisentermingeschäfte (Passiva) | Hedge Accounting | 2,3 | 8,7 | 100,3 | 279,3 |
| | Held for Trading | 1,0 | 13,5 | 95,3 | 384,4 |

Tochtergesellschaften in die Berichtswährung des Konzerns resultieren – sogenannte „Translationsrisiken“ – bleiben demnach unberücksichtigt.

Die für die Währungssensitivität maßgeblichen Fremdwährungsrisiken für die KION Group resultieren im Wesentlichen aus derivativen Finanzinstrumenten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Es wird unterstellt, dass der Bestand der Finanzinstrumente zum Stichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Die Sensitivitätsanalyse für die relevanten Währungen ist > TABELLE 111 zu entnehmen. Dabei wird der Effekt nach Steuern dargestellt, der aus einer für möglich gehaltenen Änderung der Währungskurse (+10,0 Prozent: Aufwertung des Euro gegenüber den Fremdwährungen um 10,0 Prozent; –10,0 Prozent: Abwertung des Euro gegenüber den Fremdwährungen um 10,0 Prozent) resultiert.

## Zinsänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiken werden in der KION Group grundsätzlich zentral gesteuert. Die Basis für die Entscheidungen stellen unter anderem Sensitivitätsanalysen auf Zinsrisikopositionen der wichtigsten Währungen dar.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt unter anderem durch variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten. Zur Absicherung des daraus resultierenden Zinsrisikos wurden im Geschäftsjahr

**Währungssensitivität** TABELLE 111

| | Konzernergebnis | | Sonstiges Konzernergebnis | |
|---|---|---|---|---|
| | +10 % | –10 % | +10 % | –10 % |
| in Mio. € 2017 | | | | |
| GBP | 0,2 | –0,3 | 9,2 | –11,2 |
| USD | 11,4 | –13,9 | 5,1 | –6,3 |
| in Mio. € 2016 | | | | |
| GBP | 2,2 | –2,7 | 7,7 | –9,5 |
| USD | 12,9 | –16,1 | 3,6 | –4,4 |

2017 Zinsswaps abgeschlossen. Die > TABELLE 112 gibt einen Überblick über die bei der KION Group eingesetzten Zinsderivate.

Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos wurde die Verschiebung der relevanten Zinskurven um +/– 50 Basispunkte (bps) (Vorjahr: +/–50 Basispunkte) simuliert. Der kumulierte Effekt nach Steuern resultiert aus variabel verzinslichen Positionen und stellt sich wie in > TABELLE 113 aufgeführt dar.

## [40] HEDGE ACCOUNTING

### Absicherung von Währungsrisiken

Die KION Group wendet Cashflow Hedge Accounting im Rahmen der Sicherung von Fremdwährungsrisiken aus hochwahrscheinlichen künftigen Transaktionen sowie bilanzunwirksamen festen Verpflichtungen in verschiedenen Währungen gemäß der KION Treasury-Richtlinie an. Als Sicherungsgeschäfte dienen Devisentermingeschäfte, deren Fälligkeit in den jeweiligen Monat fällt, in dem die Zahlungseingänge bzw. -ausgänge aus der operativen Geschäftstätigkeit erwartet werden.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird nach der kumulativen Dollar-Offset-Methode (Unterkategorie hypothetische Derivate-Methode) auf Basis von Forward-Kursen gemessen. Der effektive Teil der Wertänderungen der Devisentermingeschäfte wird im kumulierten Sonstigen Konzernergebnis erfasst und erst bei Erfolgswirksamkeit des jeweiligen Grundgeschäfts aufgelöst.

Aufgrund der Kurzfristigkeit der Zahlungsziele finden die Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung und der Eintritt des Cashflows überwiegend im selben Berichtszeitraum statt. Bei Warenein- bzw. Warenausgang wird eine Fremdwährungsverbindlichkeit bzw. -forderung eingebucht. Bis zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs werden Wertänderungen des Derivats derart in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, dass sie die Ergebniswirkung aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsverbindlichkeit bzw. -forderung weitestgehend ausgleichen.

Die im Geschäftsjahr 2017 im Sonstigen Konzernergebnis erfassten und reklassifizierten Wertänderungen sind der Konzern-Gesamtergebnisrechnung zu entnehmen. Erträge aus Sicherungsgeschäften in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) wurden dabei in Übereinstimmung mit der Abbildung des

**Zinsswaps** TABELLE 112

| | | Beizulegender Zeitwert | | Nominale | |
|---|---|---|---|---|---|
| in Mio. € | | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Zinsswaps (Aktiva) | Hedge Accounting | – | – | – | – |
| | Held for Trading | 0,1 | – | 50,0 | – |
| Zinsswaps (Passiva) | Hedge Accounting | 1,9 | – | 760,0 | – |
| | Held for Trading | – | – | – | – |

**Zinssensitivität** TABELLE 113

| | +50 bps | −50 bps | +50 bps | −50 bps |
|---|---|---|---|---|
| in Mio. € | 2017 | 2017 | 2016 | 2016 |
| Konzernergebnis | 0,0 | −1,2 | −1,1 | −0,9 |
| Sonstiges Konzernergebnis | 9,9 | −4,9 | – | – |

Grundgeschäfts in die Umsatzerlöse bzw. in Höhe von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 14,1 Mio. €) in die Umsatzkosten umgegliedert. Wesentliche Ineffektivitäten sind im Geschäftsjahr 2017, wie im Vorjahr, nicht aufgetreten.

Insgesamt wurden Zahlungsströme in Fremdwährung in Höhe von 325,2 Mio. € (Vorjahr: 362,4 Mio. €) abgesichert und als Grundgeschäft designiert, von denen 306,7 Mio. € (Vorjahr: 357,3 Mio. €) bis zum 31. Dezember des Folgejahres erwartet werden. Die übrigen als Grundgeschäft designierten Cashflows werden bis zum 31. Dezember 2019 (Vorjahr: 31. Dezember 2018) fällig.

Die im Vorjahr noch bestehende Absicherung des Fremdwährungsrisikos aus der Umrechnung des Abschlusses eines ausländischen Tochterunternehmens in die Berichtswährung des Konzerns (Net Investment Hedge) ist zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 ausgelaufen. Als Sicherungsinstrument wurde lediglich die Kassakomponente des Devisentermingeschäfts designiert. In Zusammenhang mit dieser Absicherung wurde im Berichtsjahr ein unrealisierter Verlust in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: unrealisierter Gewinn von 2,2 Mio. €) erfolgsneutral im Sonstigen Konzernergebnis erfasst. Dieser im Sonstigen Konzernergebnis erfasste effektive Teil der Sicherung ist erst mit Veräußerung des ausländischen Geschäftsbetriebs ergebniswirksam aufzulösen. Ineffektivitäten aus dem Net Investment Hedge sind im Geschäftsjahr 2017, wie im Vorjahr, nicht aufgetreten. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wurde nach der kumulativen Dollar-Offset-Methode (Unterkategorie hypothetische Derivate-Methode) auf Basis von Forward-Kursen ermittelt. Im Zusammenhang mit der Zinskomponente des Devisentermingeschäfts wurde im Geschäftsjahr 2017 ein Aufwand in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) in den Finanzaufwendungen erfasst.

Die KION Group setzte im Vorjahr transaktionsbedingte Devisentermingeschäfte ein, um im Zusammenhang mit der Akquisition der Dematic stehende Fremdwährungsrisiken abzusichern. Der Nominalwert dieser Devisentermingeschäfte betrug insgesamt 2,3 Mrd. €. Devisentermingeschäfte in einem Nominalwert von insgesamt 1,9 Mrd. € dienten der Absicherung der Kaufpreisverpflichtung für die Unternehmensanteile und wurden bilanziell unter Anwendung von Cashflow Hedge Accounting abgebildet. Die daraus resultierenden Wechselkursänderungen sind in den reklassifizierten Wertänderungen des Ergebnisses aus Hedge-Rücklagen enthalten und wurden als Basis Adjustment erfasst.

## Absicherung von Zinsrisiken

Die KION Group wendet Cashflow Hedge Accounting im Rahmen der Sicherung von Zinsänderungsrisiken an.

Die Finanzierung der KION Group erfolgt unter anderem durch ein im Geschäftsjahr 2017 begebenes Schuldscheindarlehen. Zinsänderungsrisiken, die aus variabel verzinslichen Tranchen des Schuldscheindarlehens resultieren, wurden durch Abschluss mehrerer Zinsswaps abgesichert. Das variable Zinsexposure wird dadurch in fixe Zinsverpflichtungen umgewandelt.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird nach der kumulativen Dollar-Offset-Methode (Unterkategorie hypothetische Derivate-Methode) ermittelt. Der effektive Teil der Wertänderungen der Zinsswaps führte im Berichtsjahr zu einem unrealisierten Verlust in Höhe von 1,3 Mio. €, der unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgsneutral im Sonstigen Konzernergebnis erfasst wurde. Es traten keine Ineffektivitäten auf.

Insgesamt wurden variable Zahlungsströme in Höhe von 12,9 Mio. € abgesichert und als Grundgeschäft designiert, von denen 10,2 Mio. € Zahlungsströme betreffen, die in den Jahren 2019 bis 2022 erwartet werden. Die übrigen Zahlungsströme in Höhe von 2,6 Mio. € werden voraussichtlich ab 2023 eintreten.

Im Vorjahr hielt die KION Group keine Zinssicherungsgeschäfte im Bestand.

# [41] SEGMENTINFORMATIONEN

Der Vorstand als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker, „CODM“) steuert die KION Group auf Basis der Segmente Industrial Trucks & Services, Supply Chain Solutions sowie Corporate Services. Die Segmentberichterstattung berücksichtigt dementsprechend die organisatorische und strategische Ausrichtung der KION Group.

## Darstellung der Segmente

### Industrial Trucks & Services

Das Geschäftsmodell des Segments Industrial Trucks & Services erstreckt sich über wesentliche Wertschöpfungsschritte, die für eine umfassende Betreuung von Material-Handling-Kunden weltweit erforderlich sind: Produktentwicklung, Produktion, Vertrieb und Servicegeschäft, Miet- und Gebrauchtfahrzeuggeschäft, Flottenmanagement sowie Finanzdienstleistungen zur Unterstützung des operativen Geschäfts mit Flurförderzeugen. Das Segment bedient sich dabei einer Mehrmarkenstrategie mit den drei internationalen Marken Linde, STILL und Baoli sowie den nationalen Marken Fenwick, OM STILL und OM Voltas.

### Supply Chain Solutions

Das Segment Supply Chain Solutions ist mit seiner operativen Einheit Dematic strategischer Partner von Kunden vielfältiger Branchen für integrierte Technologie- und Softwarelösungen zur Optimierung von Lieferketten. Entlang des Materialflusses der Kunden werden manuelle und automatisierte Lösungen für sämtliche betriebliche Funktionen bereitgestellt, die von der Warenannahme über Multishuttle-Lagersysteme und die Kommissionierung bis hin zur Mehrwertverpackung reichen. Unter Führung der Marke Dematic ist dieses Segment vorzugsweise im kundenspezifischen, längerfristigen Projektgeschäft tätig. Mit seinen globalen Ressourcen, zehn Produktionsstandorten weltweit sowie regional verfügbaren Expertenteams ist Dematic in der Lage, in allen Teilen der Welt Logistiklösungen unterschiedlicher Komplexität zu planen und zu realisieren.

### Corporate Services

Das Segment Corporate Services umfasst die sonstigen Aktivitäten der Holding- und Servicegesellschaften der KION Group. Die Servicegesellschaften erbringen für die KION Group segmentübergreifende Dienstleistungen. Der überwiegende Teil des Gesamtumsatzes in diesem Segment entfällt auf interne IT- und Logistikdienstleistungen.

## Segmentsteuerung

Die Segmente werden auf Basis der Größen Auftragseingang, Umsatzerlöse und „EBIT bereinigt“ gesteuert. Die Segmentberichterstattung beinhaltet daher eine Überleitungsrechnung vom extern berichteten Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Konzerns (EBIT) inklusive Effekten aus Kaufpreisallokationen sowie Einmal- und Sondereffekten zum bereinigten Ergebnis der Segmente („EBIT bereinigt“). Konzerninterne Transaktionen werden grundsätzlich wie unter fremden Dritten getätigt. Für die Segmente gelten die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, wie unter Textziffer [7] für den Konzernabschluss erläutert.

Die > TABELLEN 114–115 enthalten Informationen über die Geschäftssegmente des Konzerns für die Geschäftsjahre 2017 und 2016.

## Segmentinformationen 2017

TABELLE 114

| in Mio. € | Industrial Trucks & Services | Supply Chain Solutions | Corporate Services | Konsolidierung/ Überleitung | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|
| Außenumsatz | 5.626,9 | 2.001,8 | 24,8 | – | 7.653,6 |
| Innenumsatz | 4,0 | 4,5 | 241,8 | –250,3 | – |
| Gesamtumsatz | 5.630,9 | 2.006,3 | 266,6 | –250,3 | 7.653,6 |
| **Ergebnis vor Ertragsteuern** | **592,3** | **–21,9** | **485,6** | **–587,7** | **468,3** |
| Finanzerträge | 48,1 | 66,8 | 49,3 | –32,0 | 132,2 |
| Finanzaufwendungen | –93,4 | –64,8 | –86,0 | 30,8 | –213,3 |
| = Finanzergebnis | –45,3 | 2,0 | –36,6 | –1,1 | –81,1 |
| **EBIT** | **637,6** | **–23,8** | **522,2** | **–586,5** | **549,4** |
| + Einmal- und Sondereffekte | 1,7 | 29,9 | 8,5 | 0,0 | 40,1 |
| + Effekte aus Kaufpreisallokationen | 0,9 | 175,3 | 0,0 | – | 176,2 |
| **= EBIT bereinigt** | **640,1** | **181,4** | **530,7** | **–586,5** | **765,6** |
| Segmentvermögen | 8.117,1 | 4.690,1 | 1.787,8 | –3.366,5 | 11.228,4 |
| Segmentschulden | 5.240,4 | 1.970,3 | 4.243,7 | –3.374,8 | 8.079,6 |
| Buchwerte von at-equity bilanzierten Beteiligungen | 80,3 | 0,0 | 0,0 | – | 80,3 |
| Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen | 13,6 | 0,0 | 0,0 | – | 13,6 |
| Investitionen[1] | 153,7 | 47,0 | 17,5 | – | 218,3 |
| Planmäßige Abschreibungen[2] | 113,3 | 191,3 | 15,4 | – | 319,9 |
| Auftragseingang | 5.859,5 | 2.099,2 | 266,6 | –246,2 | 7.979,1 |
| Anzahl der Mitarbeiter[3] | 24.090 | 6.820 | 698 | – | 31.608 |

1 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen
2 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing- und Mietvermögen entfallend
3 Mitarbeiterzahl nach Vollzeitäquivalenten zum Bilanzstichtag 31.12.; Allokation gemäß den rechtlichen Beschäftigungsverhältnissen

## Segmentinformationen 2016

TABELLE 115

| in Mio. € | Industrial Trucks & Services | Supply Chain Solutions | Corporate Services | Konsolidierung/ Überleitung | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|
| Außenumsatz | 5.200,5 | 364,7 | 22,1 | – | 5.587,2 |
| Innenumsatz | 2,1 | 1,3 | 220,0 | –223,4 | – |
| Gesamtumsatz | 5.202,6 | 366,0 | 242,0 | –223,4 | 5.587,2 |
| **Ergebnis vor Ertragsteuern** | **511,7** | **–42,8** | **230,6** | **–360,4** | **339,2** |
| Finanzerträge | 52,2 | 7,5 | 44,7 | –15,5 | 88,9 |
| Finanzaufwendungen | –93,5 | –18,6 | –89,0 | 16,5 | –184,5 |
| = Finanzergebnis | –41,3 | –11,1 | –44,3 | 1,1 | –95,7 |
| **EBIT** | **553,0** | **–31,7** | **274,9** | **–361,5** | **434,8** |
| + Einmal- und Sondereffekte | 5,4 | 5,7 | 31,0 | –0,0 | 42,2 |
| + Effekte aus Kaufpreisallokationen | 28,5 | 31,9 | 0,0 | – | 60,4 |
| **= EBIT bereinigt** | **586,9** | **6,0** | **305,9** | **–361,5** | **537,3** |
| Segmentvermögen | 8.914,0 | 5.144,9 | 1.588,2 | –4.350,1 | 11.297,0 |
| Segmentschulden | 4.700,9 | 2.550,3 | 5.910,7 | –4.360,6 | 8.801,3 |
| Buchwerte von at-equity bilanzierten Beteiligungen | 72,7 | 0,0 | 0,0 | – | 72,7 |
| Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen | 6,5 | 0,0 | 0,0 | – | 6,5 |
| Investitionen[1] | 142,7 | 9,4 | 14,5 | – | 166,7 |
| Planmäßige Abschreibungen[2] | 137,1 | 36,7 | 17,6 | – | 191,4 |
| Auftragseingang | 5.383,2 | 431,2 | 242,0 | –223,3 | 5.833,1 |
| Anzahl der Mitarbeiter[3] | 23.064 | 6.810 | 670 | – | 30.544 |

1 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen
2 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing- und Mietvermögen entfallend
3 Mitarbeiterzahl nach Vollzeitäquivalenten zum Bilanzstichtag 31.12.; Allokation gemäß den rechtlichen Beschäftigungsverhältnissen

Der Außenumsatz nach Regionen ist > TABELLE 116 zu entnehmen.

Im Geschäftsjahr 2017 betrugen die Umsätze in Deutschland 1.423,1 Mio. € (Vorjahr: 1.321,1 Mio. €). Es existieren keine Beziehungen zu einzelnen Kunden, deren Umsatz im Vergleich zum Konzernumsatz als wesentlich einzustufen ist.

Eine Beschreibung der Finanzerträge und -aufwendungen einschließlich aller Zinserträge und Zinsaufwendungen ist unter den Textziffern [12] und [13] dargestellt.

Die Einmal- und Sondereffekte setzen sich im Wesentlichen aus Beratungskosten – insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration von Dematic sowie im Vorjahr aus Anlaufkosten für das neue Werk in Monterrey, Mexiko, (insgesamt 40,1 Mio. €; Vorjahr: 42,2 Mio. €) zusammen.

Die Effekte aus Kaufpreisallokationen beinhalten per saldo Abschreibungen und sonstige Aufwendungen auf im Rahmen von Erwerbsvorgängen aufgedeckte stille Reserven und Lasten.

Die Investitionen beinhalten die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Das Leasingvermögen ist unter Textziffer [18] dargestellt. > TABELLE 117
Die Investitionen in Deutschland betragen im Geschäftsjahr 122,6 Mio. € (Vorjahr: 100,9 Mio. €).

**Umsätze mit Dritten nach Sitz des Kunden** — TABELLE 116

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Westeuropa | 4.627,8 | 3.982,7 |
| Osteuropa | 537,9 | 459,6 |
| Mittlerer Osten und Afrika | 152,9 | 100,3 |
| Nordamerika | 1.266,5 | 295,9 |
| Mittel- und Südamerika | 163,1 | 148,6 |
| Asien-Pazifik | 905,5 | 600,1 |
| **Umsätze gesamt** | **7.653,6** | **5.587,2** |

**Investitionen nach Sitz der Gesellschaft (ohne Leasing- und Mietvermögen)** — TABELLE 117

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Westeuropa | 162,8 | 133,4 |
| Osteuropa | 6,6 | 3,7 |
| Mittlerer Osten und Afrika | 0,6 | 0,2 |
| Nordamerika | 31,6 | 16,6 |
| Mittel- und Südamerika | 3,5 | 1,0 |
| Asien-Pazifik | 13,3 | 11,8 |
| **Investitionen gesamt** | **218,3** | **166,7** |

Die planmäßigen Abschreibungen betreffen immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer sowie Sachanlagen.

Die langfristigen Vermögenswerte ohne Finanzanlagen, Finanzinstrumente, latente Steueransprüche und Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses stellen sich nach Regionen wie in > TABELLE 118 aufgeführt dar.

Die langfristigen Vermögenswerte für Deutschland betragen im Geschäftsjahr 2017 3.143,7 Mio. € (Vorjahr: 3.058,4 Mio. €).

## [42] MITARBEITER

Im Jahresdurchschnitt waren 31.064 (Vorjahr: 24.957) Vollzeitkräfte einschließlich Auszubildenden beschäftigt. Die Zahl der Mitarbeiter (Teilzeitkräfte anteilig berücksichtigt) nach Regionen ist > TABELLE 119 zu entnehmen.

Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich 541 Auszubildende (Vorjahr: 536) beschäftigt.

**Langfristige Vermögenswerte nach Sitz der Gesellschaft***

TABELLE 118

| in Mio. € | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Westeuropa | 4.369,6 | 4.209,3 |
| Osteuropa | 200,7 | 152,2 |
| Mittlerer Osten und Afrika | 6,5 | 6,6 |
| Nordamerika | 2.380,0 | 2.838,4 |
| Mittel- und Südamerika | 90,7 | 104,0 |
| Asien-Pazifik | 519,6 | 548,5 |
| **Langfristige Vermögenswerte gesamt (IFRS 8)** | **7.567,0** | **7.858,9** |

* Änderung der Vorjahresangaben durch rückwirkende Anpassung der Kaufpreisallokation (PPA) für Dematic

**Mitarbeiter (Durchschnitt)**

TABELLE 119

| | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| Deutschland | 9.127 | 8.460 |
| Frankreich | 3.508 | 3.293 |
| Großbritannien | 2.396 | 1.937 |
| Italien | 1.094 | 899 |
| Übriges Europa | 5.100 | 4.437 |
| USA | 3.038 | 801 |
| Asien | 4.267 | 3.845 |
| Übrige Welt | 2.534 | 1.286 |
| **Mitarbeiter gesamt** | **31.064** | **24.957** |

## [43] BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Außer mit den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die KION Group unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit einer Vielzahl von verbundenen nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Gesellschaften in Beziehung.

Nahestehende Unternehmen, die von der KION Group allein oder gemeinschaftlich beherrscht werden oder auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, sind in der Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2017 (siehe dazu Textziffer [47]) verzeichnet.

Darüber hinaus ist Weichai Power Co. Ltd., Weifang, China, indirekt mit 43,3 Prozent der Anteile an der KION GROUP AG beteiligt. Dadurch begründet sich seit 2017 eine Hauptversammlungsmehrheit und dementsprechend ein Beherrschungsverhältnis gegenüber der KION Group. Im Mai 2017 erwarb die Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l., Luxemburg („Weichai Power"), bei der Kapitalerhöhung 4.023.275 neue Aktien entsprechend ihrem Anteil an der KION GROUP AG von unverändert 43,3 Prozent. Die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,80 € je Aktie an die Weichai Power führte bei der KION GROUP AG zu einem Mittelabfluss von 37,7 Mio. €.

Die im Geschäftsjahr 2017 bzw. 2016 von der KION Group erzielten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen sowie umgekehrt die bezogenen Waren und Dienstleistungen sind zusammen mit den offenen Salden zum Bilanzstichtag den > TABELLEN 120–121 zu entnehmen. In den Forderungen ist auch ein Darlehen enthalten, das die KION Group der Linde Hydraulics GmbH & Co. KG, Aschaffenburg, gewährt hat. Die Zusage umfasst einen Betrag in Höhe von 9,3 Mio. € (Vorjahr: 5,3 Mio. €). Zum 31. Dezember 2017 resultiert daraus eine Darlehensforderung der KION Group in Höhe von 8,0 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €), die variabel verzinst wird. Unverändert gegenüber dem Vorjahr gibt es keine Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der KION GROUP AG. Die Angaben über die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat finden sich unter Textziffer [45].

In Ergänzung dazu gibt die Weichai Power Co. Ltd. in dem von ihr aufgestellten und auf der Website der Hongkonger Wertpapierbörse veröffentlichten Konzernabschluss an, dass ihr oberstes Mutterunternehmen die Shandong Heavy Industry Group Co., Ltd., Jinan, Volksrepublik China, ist, die sich wiederum im Besitz der Provinz Shandong bzw. der Volksrepublik China befindet. Dabei werden die Erleichterungsvorschriften für einer öffentlichen Stelle nahestehende Unternehmen in Anspruch genommen. Einzeln oder in ihrer Gesamtheit bedeutsame Transaktionen haben mit Unternehmen, denen die KION Group ausschließlich aufgrund ihrer Beziehung zur Shandong Heavy Industry Group Co., Ltd., nahesteht, nicht stattgefunden.

**Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen 2017** — TABELLE 120

| in Mio. € | Forderungen | Verbindlichkeiten | Verkäufe von Gütern und Dienstleistungen | Käufe von Gütern und Dienstleistungen |
|---|---|---|---|---|
| Nicht konsolidierte Tochterunternehmen | 28,7 | 15,7 | 31,1 | 21,7 |
| Assoziierte Unternehmen (at-equity bilanziert) | 25,1 | 11,2 | 158,1 | 126,4 |
| Gemeinschaftsunternehmen (at-equity bilanziert) | 1,5 | 60,1 | 56,8 | 83,2 |
| Andere nahestehende Unternehmen* | 10,9 | 2,7 | 23,5 | 7,7 |
| **Gesamt** | **66,2** | **89,7** | **269,4** | **239,0** |

* „Andere nahestehende Unternehmen" enthalten unter anderem Transaktionen mit Weichai Power und deren verbundenen Unternehmen

**Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen 2016** TABELLE 121

| in Mio. € | Forderungen | Verbindlichkeiten | Verkäufe von Gütern und Dienstleistungen | Käufe von Gütern und Dienstleistungen |
|---|---|---|---|---|
| Nicht konsolidierte Tochterunternehmen | 22,8 | 13,1 | 24,7 | 19,7 |
| Assoziierte Unternehmen (at-equity bilanziert) | 19,7 | 9,2 | 163,0 | 121,1 |
| Gemeinschaftsunternehmen (at-equity bilanziert) | 2,3 | 54,4 | 50,7 | 77,4 |
| Andere nahestehende Unternehmen* | 4,7 | 1,6 | 15,1 | 18,2 |
| **Gesamt** | **49,5** | **78,3** | **253,5** | **236,5** |

* „Andere nahestehende Unternehmen“ enthalten unter anderem Transaktionen mit Weichai Power und deren verbundenen Unternehmen

## [44] VARIABLE VERGÜTUNGEN

### Mitarbeiteraktienoptionsprogramm „KEEP“

Für die bereits im Vorjahr teilnehmenden Länder hat der Vorstand der KION GROUP AG am 1. November 2017 ein weiteres Mitarbeiteraktienoptionsprogramm („KEEP 2017“) beschlossen. Die Frist, in der die teilnahmeberechtigten Mitarbeiter durch Abgabe einer Annahmeerklärung dieses Angebot annehmen konnten, lief vom 2. bis 22. November 2017. Teilnahmeberechtigt an „KEEP 2017“ waren Mitarbeiter, die zu Beginn der jeweiligen Angebotsfrist seit mindestens einem Jahr ununterbrochen in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis zu einer teilnehmenden Gesellschaft stehen. Derzeit sind an „KEEP“ neben der KION GROUP AG insgesamt 17 (Vorjahr: 14) inländische und 60 (Vorjahr: 53) ausländische Tochtergesellschaften teilnahmeberechtigt. Es wird erwogen, in den kommenden Jahren das Mitarbeiteraktienoptionsprogramm auch auf weitere Länder auszuweiten.

Das Mitarbeiteraktienoptionsprogramm „KEEP“ ist als Share Matching Plan ausgestaltet. Teilnehmende Mitarbeiter erwerben als Eigeninvestment KION Aktien. Je drei KION Aktien stellen ein Aktienpaket dar und berechtigen nach Ablauf der dreijährigen Haltefrist zum unentgeltlichen Bezug einer KION Aktie als Matching Share (Bonus-Aktie). Die KION GROUP AG hat jedoch das Recht, anstelle der Gewährung einer Bonus-Aktie den Anspruch jedes Programmteilnehmers auch durch Zahlung eines Barausgleichs zu erfüllen. Für die Erstteilnahme gewährt die KION Group darüber hinaus den Mitarbeitern einen besonderen Anreiz in Form sogenannter Starterpakete: Im Rahmen von KEEP 2017 trägt die KION Group bei den ersten fünf Aktienpaketen die Kosten für jeweils eine KION Aktie (Gratis-Aktie).

Die Rechte auf Bezug einer Bonus-Aktie verfallen, wenn der Teilnehmer sein Eigeninvestment in KION Aktien verkauft oder seine Tätigkeit für die KION Group beendet. Die Anzahl der zu gewährenden Bonus-Aktien hat sich wie in > TABELLE 122 dargestellt entwickelt.

**Entwicklung der gewährten Bonus-Aktien** TABELLE 122

| in Stück | 2017 | 2016 |
|---|---|---|
| **Stand zum 01.01.** | **67.106** | **53.220** |
| Gewährte Bezugsrechte | 12.098 | 15.188 |
| Ausgegebene Bonus-Aktien | –27.363 | 0 |
| Verwirkte Bezugsrechte | –1.675 | –1.302 |
| **Stand zum 31.12.** | **50.166** | **67.106** |

Im Rahmen der Starterpakete wurden 2017 darüber hinaus 2.545 Gratis-Aktien (Vorjahr: 2.282) an die Mitarbeiter gewährt.

An dem Tag, an dem die Mitarbeiter mit ihrem Eigeninvestment das Bezugsrecht erwerben, werden die auszugebenden unentgeltlichen Aktien zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert am Gewährungstag wird auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt. Dabei sind die in der > TABELLE 123 dargestellten Bewertungsparameter zugrunde gelegt worden.

Der beizulegende Zeitwert einer Bonus-Aktie beträgt für KEEP 2017 62,02 € (KEEP 2016: 52,51 €, KEEP 2015: 38,57 €).

Der beizulegende Zeitwert der zu gewährenden Bonus-Aktien wird, über die dreijährige Haltefrist verteilt, aufwandswirksam erfasst und in die Kapitalrücklage eingestellt. Für KEEP 2014 ist die Haltefrist zum 1. Oktober 2017 beendet und die kostenlosen Bonus-Aktien wurden an die berechtigten Mitarbeiter ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde im Rahmen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms für Gratis-Aktien und Bonus-Aktien ein Aufwand in Höhe von insgesamt 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) in den Funktionskosten erfasst. Dabei entfallen 0,2 Mio. € auf KEEP 2017, 0,2 Mio. € auf KEEP 2016 (Vorjahr: 0,2 Mio. €), 0,3 Mio. € auf KEEP 2015 (Vorjahr: 0,3 Mio. €) und 0,2 Mio. € auf KEEP 2014 (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

Der Vorstand der KION GROUP AG entscheidet jedes Jahr neu, ob es im jeweiligen Jahr ein Angebot im Rahmen des Aktienoptionsprogramms geben wird und welche Gesellschaften daran teilnehmen.

**Bedeutende Bewertungsparameter des Mitarbeiteraktienprogramms der KION GROUP AG** TABELLE 123

| Bewertungsparameter | KEEP 2017 | KEEP 2016 | KEEP 2015 |
|---|---|---|---|
| Erwartete Dividende | 0,88 € | 0,88 € | 0,88 € |
| Wert der KION Aktie zum Gewährungstag | 64,62 € | 55,02 € | 41,01 € |

## KION Performance Share Plan (PSP) für Führungskräfte

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 wurde den Führungskräften der KION Group die Tranche 2017 der langfristigen variablen Vergütung (LTI 2017) über einen festen Zeitraum (drei Jahre) gewährt. Der langfristig bemessene Vergütungsanteil basiert zu gleichen Teilen auf der Entwicklung des „Total Shareholder Return" (TSR) der Aktie der KION GROUP AG gegenüber der Performance des MDAX Index (bisher: STOXX Europe TMI Industrial Engineering Index) als marktorientierte Bemessungsgrundlage sowie dem „Return on Capital Employed" (ROCE) als interne Bemessungsgrundlage. Des Weiteren ist er abhängig von der Kursentwicklung der Aktie der KION GROUP AG während der Performanceperiode.

Die Performanceperiode für die Tranche 2017 endet am 31. Dezember 2019 (Tranche 2016: 31. Dezember 2018). Die Tranche 2015 ist zum 31. Dezember 2017 ausgelaufen und wird im zweiten Quartal 2018 ausbezahlt.

Zu Beginn der Performanceperiode 1. Januar 2017 (Tranche 2016: 1. Januar 2016; Tranche 2015: 1. Januar 2015) wurden den Führungskräften basierend auf einem bestimmten Prozentsatz des individuellen jährlichen Bruttoarbeitsentgelts zum Gewährungszeitpunkt für diese Tranche insgesamt 0,2 Mio. virtuelle Aktien (Tranche 2016: 0,2 Mio. virtuelle Aktien; Tranche 2015: 0,2 Mio. virtuelle Aktien) zugeteilt. Die virtuellen Aktien unterliegen am Ende der Performanceperiode einer mengenmäßigen Anpassung, die von der Zielerreichung der Bemessungsgrundlagen abhängt. Die daraus resultierende finale Anzahl der virtuellen Aktien multipliziert mit dem geglätteten Kurs der Aktie der KION GROUP AG am Ende der Performanceperiode ergibt die Höhe des tatsächlichen Barausgleichs. Im Falle außerordentlicher Ereignisse oder Entwicklungen hat die KION Group das Recht, den Auszahlungsbetrag am Ende der Performanceperiode anzupassen. Der maximale Auszahlungsbetrag ist auf 200,0 Prozent des individuellen Zuteilungswerts zum Gewährungszeitpunkt begrenzt.

Die zeitanteilige Aufwandsermittlung basiert auf dem beizulegenden Zeitwert der virtuellen Aktien zu jedem Bewertungszeitpunkt, für dessen Berechnung eine Monte-Carlo-Simulation verwendet wird. Dabei sind für die Bewertung zum Abschlussstichtag die in der > TABELLE 124 dargestellten Bewertungsparameter zugrunde gelegt worden.

**Bedeutende Bewertungsparameter des PSP für Führungskräfte** TABELLE 124

| | Bewertungszeitpunkt 31.12.2017 | |
|---|---|---|
| **Bewertungsparameter** | **Tranche 2017** | **Tranche 2016** |
| Erwartete Volatilität der KION Aktie | 25,0 % | 25,0 % |
| Erwartete Volatilität des MDAX Index | 15,0 % | – |
| Erwartete Volatilität des STOXX Europe TMI Industrial Engineering Index | – | 10,0 % |
| Risikofreier Zinssatz | –0,68 % | –0,78 % |
| Erwartete Dividende | 0,88 € | 0,88 € |
| Wert der KION Aktie zum Bewertungszeitpunkt | 72,71 € | 72,71 € |
| Wert des MDAX Index zum Bewertungszeitpunkt | 26.193,74 € | – |
| Wert des STOXX Europe TMI Industrial Engineering Index zum Bewertungszeitpunkt | – | 292,74 € |
| Ausgangskurs der KION Aktie (60-Tages-Durchschnitt) | 53,85 € | 43,54 € |
| Ausgangskurs des MDAX Index (60-Tages-Durchschnitt) | 21.178,13 € | – |
| Ausgangskurs des STOXX Europe TMI Industrial Engineering Index (60-Tages-Durchschnitt) | – | 209,26 € |

Die Ableitung der der Bewertung zugrunde liegenden Volatilität erfolgte auf Basis der historischen Volatilität der KION Aktie unter Berücksichtigung der Restlaufzeit von zwei Jahren (Tranche 2017) bzw. einem Jahr (Tranche 2016). Der beizulegende Zeitwert einer virtuellen Aktie beträgt zum 31. Dezember 2017 für die Tranche 2016 67,18 € (Vorjahr: 42,86 €) und für die Tranche 2017 65,60 €. Der gesamte beizulegende Zeitwert auf Basis von 0,2 Mio. virtuellen Aktien beläuft sich zu diesem Stichtag auf 11,7 Mio. € (Tranche 2016; Vorjahr: 7,7 Mio. €) bzw. 11,6 Mio. € (Tranche 2017). Der voraussichtliche Auszahlungsbetrag in Höhe von 11,4 Mio. € für die Tranche 2015 (Vorjahr: 10,9 Mio. € für die Tranche 2014) ergibt sich auf Basis einer vorläufigen Gesamtzielerreichung. Im April 2017 erfolgte erstmals eine Auszahlung aus der Tranche 2014 auf Basis der Erreichung von langfristigen Zielen, die mit der Gewährung im Jahr 2014 zu Beginn der Performanceperiode definiert wurden.

Zum 31. Dezember 2017 beträgt der Buchwert der Schulden aus aktienbasierten Vergütungen insgesamt 23,0 Mio. € (Vorjahr: 20,6 Mio. €). Davon entfallen 11,4 Mio. € auf die Tranche 2015 (Vorjahr: 7,1 Mio. €), 7,8 Mio. € auf die Tranche 2016 (Vorjahr: 2,6 Mio. €) und 3,9 Mio. € auf die Tranche 2017. Im Vorjahr entfielen darüber hinaus 10,9 Mio. € auf die Tranche 2014. 2017 wurde ein zeitanteiliger Aufwand für zwölf Monate in Höhe von 4,3 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €) für die Tranche 2015, in Höhe von 5,2 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) für die Tranche 2016 und in Höhe von 3,9 Mio. € für die Tranche 2017 in den Funktionskosten erfasst.

## KION Performance Share Plan (PSP) für den Vorstand

Den Mitgliedern des Vorstands ist eine mehrjährige variable Vergütung in Form eines Performance Share Plan über eine Laufzeit von jeweils drei Jahren zugesagt. Der langfristig bemessene Vergütungsanteil basiert zu gleichen Teilen auf der Entwicklung des „Total Shareholder Return“ (TSR) der Aktie der KION GROUP AG gegenüber der Performance des MDAX Index (bisher: STOXX Europe TMI Industrial Engineering Index) als marktorientierte Bemessungsgrundlage sowie dem „Return on Capital Employed“ (ROCE) als interne Bemessungsgrundlage. Des Weiteren ist er abhängig von der Kursentwicklung der Aktie der KION GROUP AG während der Performanceperiode.

Die Performanceperiode für die Tranche 2017 endet am 31. Dezember 2019 (Tranche 2016: 31. Dezember 2018). Die Tranche 2015 ist zum 31. Dezember 2017 ausgelaufen und wird im Frühjahr 2018 ausbezahlt. Zu Beginn der Performanceperiode am 1. Januar 2017 (Tranche 2016: 1. Januar 2016; Tranche 2015: 1. Januar 2015) wurden den Mitgliedern des Vorstands, basierend auf einem für jedes Vorstandsmitglied in seinem Dienstvertrag festgelegten Zuteilungswert in Euro, für diese Tranche insgesamt 0,1 Mio. virtuelle Aktien (Tranche 2016: 0,1 Mio. virtuelle Aktien; Tranche 2015: 0,2 Mio. virtuelle Aktien) auf Basis des Ausgangskurses der KION Aktie (60-Tages-Durchschnitt; bisher: beizulegender Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt) zugeteilt.

Die virtuellen Aktien unterliegen am Ende der Performanceperiode einer mengenmäßigen Anpassung, die von der Zielerreichung der Bemessungsgrundlagen abhängt. Die daraus resultierende finale Anzahl der virtuellen Aktien multipliziert mit dem geglätteten Kurs der Aktie der KION GROUP AG am Ende der Performanceperiode ergibt die Höhe des tatsächlichen Barausgleichs. Zusätzlich kann der Aufsichtsrat anhand eines individuellen diskretionären Leistungsmultiplikators die finale Auszahlung am Ende der Performanceperiode um +/–30,0 Prozent anpassen. Der maximale Auszahlungsbetrag ist auf 200,0 Prozent des individuellen Zuteilungswerts zum Gewährungszeitpunkt begrenzt.

Die zeitanteilige Aufwandsermittlung basiert auf dem beizulegenden Zeitwert der virtuellen Aktien zu jedem Bewertungszeitpunkt, für dessen Berechnung eine Monte-Carlo-Simulation verwendet wird. Dabei sind für die Bewertung zum Abschlussstichtag die in der > TABELLE 125 dargestellten Bewertungsparameter zugrunde gelegt worden.

**Bedeutende Bewertungsparameter des KION GROUP AG Performance Share Plans** TABELLE 125

| | Bewertungszeitpunkt 31.12.2017 | |
|---|---|---|
| **Bewertungsparameter** | **Tranche 2017** | **Tranche 2016** |
| Erwartete Volatilität der KION Aktie | 25,0 % | 25,0 % |
| Erwartete Volatilität des MDAX Index | 15,0 % | – |
| Erwartete Volatilität des STOXX Europe TMI Industrial Engineering Index | – | 10,0 % |
| Risikofreier Zinssatz | –0,68 % | –0,78 % |
| Erwartete Dividende | 0,88 € | 0,88 € |
| Wert der KION Aktie zum Bewertungszeitpunkt | 72,71 € | 72,71 € |
| Wert des MDAX Index zum Bewertungszeitpunkt | 26.193,74 € | – |
| Wert des STOXX Europe TMI Industrial Engineering Index zum Bewertungszeitpunkt | – | 292,74 € |
| Ausgangskurs der KION Aktie (60-Tages-Durchschnitt) | 53,85 € | 43,54 € |
| Ausgangskurs des MDAX Index (60-Tages-Durchschnitt) | 21.178,13 € | – |
| Ausgangskurs des STOXX Europe TMI Industrial Engineering Index (60-Tages-Durchschnitt) | – | 209,26 € |

Die Ableitung der der Bewertung zugrunde liegenden Volatilität erfolgte auf Basis der historischen Volatilität der KION Aktie unter Berücksichtigung der Restlaufzeit von zwei Jahren (Tranche 2017) bzw. einem Jahr (Tranche 2016). Der beizulegende Zeitwert einer virtuellen Aktie beträgt zum 31. Dezember 2017 für die Tranche 2016 65,13 € (Vorjahr: 42,19 €) und für die Tranche 2017 65,60 €. Der gesamte beizulegende Zeitwert auf Basis von 0,1 Mio. virtuellen Aktien beläuft sich zu diesem Stichtag auf 5,2 Mio. € (Tranche 2016; Vorjahr: 4,4 Mio. €) bzw. 4,2 Mio. € (Tranche 2017). Der voraussichtliche Auszahlungsbetrag in Höhe von 9,5 Mio. € für die Tranche 2015 (Vorjahr: 9,3 Mio. € für die Tranche 2014) ergibt sich auf Basis einer vorläufigen Gesamtzielerreichung. Im März 2017 erfolgte eine Auszahlung aus der Tranche 2014 auf Basis der Erreichung von langfristigen Zielen, die mit der Gewährung im Jahr 2014 zu Beginn der Performanceperiode definiert wurden.

Zum 31. Dezember 2017 beträgt der Buchwert der Schulden aus aktienbasierten Vergütungen insgesamt 15,1 Mio. € (Vorjahr: 16,9 Mio. €). Davon entfallen 9,5 Mio. € auf die Tranche 2015 (Vorjahr: 6,0 Mio. €), 4,0 Mio. € auf die Tranche 2016 (Vorjahr: 1,6 Mio. €) und 1,6 Mio. € auf die Tranche 2017. Im Vorjahr entfielen darüber hinaus 9,3 Mio. € auf die Tranche 2014. 2017 wurde ein zeitanteiliger Aufwand für zwölf Monate in Höhe von 3,6 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €) für die Tranche 2015, in Höhe von 2,3 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) für die Tranche 2016 und in Höhe von 1,6 Mio. € für die Tranche 2017 in den Funktionskosten erfasst.

## [45] VERGÜTUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

### Vorstand

#### Zuständigkeiten

Gordon Riske verantwortet als Vorsitzender des Vorstands (CEO) die operativen Einheiten LMH EMEA und STILL EMEA im Segment Industrial Trucks & Services sowie die operative Einheit Dematic. Darüber hinaus führt er weiterhin die Gruppenfunktionen Corporate Strategy, Corporate Communications, Corporate Office, Internal Audit und Corporate Compliance. Neu hinzu kam die Verantwortlichkeit für die Digitalisierungsinitiative Digitalization@KION.

Dr. Eike Böhm ist als Chief Technology Officer (CTO) konzernweit für Forschung und Entwicklung sowohl für die Segmente Industrial Trucks & Services und Supply Chain Solutions einschließlich Module & Komponenten sowie auch für Software Development, Procurement und Quality zuständig.

Ching Pong Quek leitet als Chief Asia Pacific Officer die operative Einheit KION APAC und damit das gesamte Asiengeschäft des Segments Industrial Trucks & Services.

Dr. Thomas Toepfer verantwortet als kaufmännischer Vorstand (CFO) die Bereiche Corporate Accounting & Tax, Financial Services, Corporate Finance, Corporate Controlling, Corporate HR/Arbeitsdirektor, Legal, KION Group IT, Data Protection, Health, Safety & Environment sowie Logistics/Urban. Zudem übernahm er von Herrn Riske die Verantwortlichkeit für die operative Einheit KION Americas im Segment Industrial Trucks & Services.

#### Vergütung

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus erfolgsunabhängigen Gehalts- und Sachleistungen sowie Versorgungszusagen und aus erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Die erfolgsabhängigen, variablen Vergütungsteile bestehen aus einer jährlich wiederkehrenden, an den geschäftlichen Erfolg gebundenen Komponente sowie einer erfolgsabhängigen mehrjährigen Komponente in Form des KION Performance Share Plan für alle Vorstandsmitglieder. Die Versorgungsansprüche umfassen Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung.

Als Gesamtvergütung für die Mitglieder des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2017 13,6 Mio. € (Vorjahr: 15,5 Mio. €) aufwandswirksam erfasst. Sie setzt sich zusammen aus kurzfristig fälligen Leistungen in Höhe von 5,0 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €), Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €), Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) und aktienbasierter Vergütung in Höhe von 7,5 Mio. € (Vorjahr: 9,0 Mio. €). Die kurzfristig fälligen Leistungen umfassen erfolgsunabhängige Komponenten in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) sowie erfolgsbezogene Komponenten in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €). Als Leistung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird der aus den Pensionsrückstellungen für die Mitglieder des Vorstands resultierende laufende Dienstzeitaufwand ausgewiesen. Die Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung sind in Form eines Performance Share Plan ausgestaltet (siehe dazu auch Textziffer [44]).

Gemäß § 314 HGB ist für die aktienbasierte Vergütung keine aufwandsbezogene Betrachtung zugrunde zu legen. Vielmehr muss die Vergütung auf Basis der beizulegenden Zeitwerte zum jeweiligen Gewährungszeitpunkt in die Vergütung der Mitglieder des Vorstands für das Jahr der Zuteilung einbezogen werden. Der beizulegende Zeitwert der aktienbasierten Vergütung zum jeweiligen Gewährungszeitpunkt betrug einschließlich Hypotax insgesamt 3,9 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €). Ferner sind keine Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (–1,1 Mio. €; Vorjahr: –1,0 Mio. €) sowie keine Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (–0,0 Mio. €; Vorjahr: –0,4 Mio. €) in die Angabe einzubeziehen. Auf dieser Basis ergibt sich gemäß § 314 HGB eine Vergütung der Mitglieder des Vorstands in Höhe von insgesamt 8,9 Mio. € (Vorjahr: 9,8 Mio. €).

Im Berichtsjahr bestanden, unverändert zum Vorjahr, keine Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Vorstands. Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitgliedern des Vorstands belief sich am 31. Dezember 2017 auf 8,3 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €).

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder der Geschäftsführung belaufen sich auf 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen sind nach IAS 19 mit 9,8 Mio. € (Vorjahr: 9,8 Mio. €) zurückgestellt.

Weitergehende Erläuterungen und individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands umfasst der in diesem Geschäftsbericht auf den Seiten 47 bis 61 enthaltene Vergütungsbericht.

## Aufsichtsrat

Für das Geschäftsjahr 2017 beträgt die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats für die Wahrnehmung der Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochterunternehmen 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2017 bestanden keine Vorschüsse oder Kredite gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrats. Ferner haben die Mitglieder des Aufsichtsrats keine Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, wie Beratungs- oder Vermittlungsleistungen, erhalten.

Des Weiteren haben Mitglieder des Aufsichtsrats für Dienstleistungen kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) erhalten.

# [46] MITGLIEDER DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

## Vorstand

**Gordon Riske**
Vorsitzender des Vorstands / CEO

Mitglied der Geschäftsführung der KION Holding 2 GmbH, Wiesbaden (bis 22. Juni 2017)
Vorsitzender des Board of Directors der Linde (China) Forklift Truck Co., Ltd., Xiamen, Volksrepublik China
Vorsitzender des Board of Directors der Dematic NV (früher: Egemin Group NV), Zwijndrecht, Belgien (bis 15. Mai 2017)
Non-Executive Director der Weichai Power Co., Ltd., Weifang, Volksrepublik China
Mitglied des Vorstands der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Frankfurt am Main

**Dr. Eike Böhm**
Mitglied des Vorstands / CTO

Mitglied des Aufsichtsrats der e.GO Mobile AG, Aachen

**Ching Pong Quek**
Mitglied des Vorstands / Chief Asia Pacific Officer

Board Member der KION South Asia Pte Ltd., Singapur, Singapur
President und CEO der KION Asia Ltd., Hongkong, Volksrepublik China
Chairman der KION Baoli Forklift Co., Ltd., Jiangsu, Volksrepublik China
Mitglied des Board of Directors der KION India Pvte. Ltd., Pune, Indien
Mitglied des Board of Directors der Linde Material Handling Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, Singapur
Vorsitzender des Board of Directors der Linde Material Handling Hong Kong Ltd., Hongkong, Volksrepublik China

**Dr. Thomas Toepfer**
Mitglied des Vorstands / CFO

Mitglied der Geschäftsführung der KION Holding 2 GmbH, Wiesbaden (bis 22. Juni 2017)
Vorsitzender des Aufsichtsrats der STILL GmbH, Hamburg
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg
Vorsitzender des Board of Directors der KION North America Corp., Summerville, USA
Mitglied des Board of Directors der Superlift UK Ltd., Basingstoke, Großbritannien

## Aufsichtsrat

**Dr. John Feldmann**
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Ehemaliges Mitglied des Vorstands der BASF SE, Ludwigshafen
Mitglied des Aufsichtsrats der HORNBACH Baumarkt AG, Bornheim
Mitglied des Aufsichtsrats der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA, Neustadt an der Weinstraße
Mitglied des Aufsichtsrats der HORNBACH Management AG, Annweiler am Trifels

**Özcan Pancarci[1]**
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des Betriebsrats der Werke I und II der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der KION Group
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg

**Birgit A. Behrendt**
Vice President, Joint Ventures, Alliances and Commercial Affairs bei der Ford of Europe GmbH, Köln
Mitglied des Aufsichtsrats der Ford Werke GmbH, Köln
Mitglied des Board of Directors der Ford Sollers Holding LLC, Chelny, Russland
Mitglied des Audit Committees der Ford Sollers Holding LLC, Chelny, Russland

**Holger Brandt[2] (bis 11. Mai 2017)**
Senior Vice President Region DACH bei der STILL GmbH, Hamburg

**Stefan Casper[1] (seit 11. Mai 2017)**
Vorsitzender des Betriebsrats der KION Warehouse Systems GmbH, Reutlingen

**Dr. Alexander Dibelius**
Managing Partner bei CVC Capital Partners (Deutschland) GmbH, Frankfurt am Main
Stellvertretener Vorsitzender des Verwaltungsrats der Breitling S.A., Grenchen, Schweiz
Mitglied des Boards der CVC Capital Partners (Luxembourg) SARL, Luxemburg
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Diebold Nixdorf AG, Paderborn
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Diebold Nixdorf International GmbH, Paderborn
Mitglied des Boards der Diebold Nixdorf Inc., Ohio, USA
Mitglied des Aufsichtsrats der Douglas GmbH, Düsseldorf
Mitglied des Aufsichtsrats der Douglas Holding AG, Düsseldorf
Mitglied des Aufsichtsrats der Kirk Beauty Investments SA, Luxemburg
Mitglied des Shareholders' Committee der Tipico Group Ltd., Malta

**Joachim Hartig[1] (bis 11. Mai 2017)**
Ehemaliger Berater Organisationsentwicklung Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg (pensioniert)

**Denis Heljic[1]**
Sprecher STILL Niederlassungen,
Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats und stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der STILL GmbH, Werksniederlassung Dortmund

**Jiang Kui**
President der Shandong Heavy Industry Group Co., Ltd., Jinan, Volksrepublik China
Mitglied des Board of Directors der Ferretti International Holding S.p.A., Mailand, Italien
Mitglied des Board of Directors der Ferretti S.p.A., Mailand, Italien
Mitglied der Geschäftsführung der Hydraulics Drive Technology Beteiligungs GmbH, Aschaffenburg
Mitglied des Aufsichtsrats der Linde Hydraulics Verwaltungs GmbH, Aschaffenburg
Mitglied des Board of Directors der PSI, Delaware, USA
Mitglied des Board of Directors der Shandong Heavy Industry India Private Ltd., Pune, Indien
Mitglied des Board of Directors der Shantui Construction Machinery Co. Ltd. Jining, Volksrepublik China
Mitglied des Board of Directors der Weichai Power Co. Ltd., Weifang, Volksrepublik China

**Olaf Kunz**[1]
Leiter der Tarifabteilung, IG Metall Bezirksleitung Küste, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats der STILL GmbH, Hamburg

**Jörg Milla**[1]
Vorsitzender des Betriebsrats der STILL GmbH, Hamburg
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der STILL GmbH, Hamburg

**Dr. Christina Reuter**
Head of Central Manufacturing Engineering & Operational Excellence at Space Equipment Operations bei der Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen

**Hans Peter Ring**
Unternehmensberater, München
Mitglied des Aufsichtsrats der Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen
Mitglied des Aufsichtsrats der Fokker Technologies Holding B.V., Papendrecht, Niederlande

**Alexandra Schädler**[1]
Gewerkschaftssekretärin beim IG-Metall-Vorstand, Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrats der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg (seit 18. Januar 2017)

**Dr. Frank Schepp**[2] **(seit 11. Mai 2017)**
Vice President Quality bei der KION GROUP AG, Frankfurt am Main (Standort Aschaffenburg)

**Tan Xuguang**
Chairman des Board of Directors und President der Shandong Heavy Industry Group Co., Ltd., Jinan, Volksrepublik China
Chairman des Board of Directors der Shandong Communications Industry Group Holding Co., Ltd., Jinan, Volksrepublik China
Chairman des Board of Directors der Ferretti International Holding S.p.A., Mailand, Italien
Chairman des Board of Directors der Ferretti S.p.A., Mailand, Italien
Chairman des Board of Directors der Weichai Holding Group Co., Ltd., Weifang, Volksrepublik China
Chairman des Board of Directors und Chief Executive Officer von Weichai Power Co., Ltd., Weifang, Volksrepublik China

**Claudia Wenzel**[1]
Freigestellte Betriebsrätin, HQ und Werk 2 bei der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg

**Xu Ping**
Partner und Mitglied des Management Committees bei King & Wood Mallesons, Peking, Volksrepublik China

1 Vertreter der Arbeitnehmer
2 Vertreter der leitenden Angestellten

## [47] AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES DER KION GROUP AG, WIESBADEN

Nachfolgend ist die Anteilsbesitzliste der KION Group zum 31. Dezember 2017 dargestellt. > TABELLE 126

**Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2017** TABELLE 126

| Lfd. Nr. | Name | Sitz | Land | Gehalten über lfd. Nr. | Konzern-Anteil 2017 | Konzern-Anteil 2016 | Fußnote |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | KION GROUP AG | Wiesbaden | Deutschland | | | | |
| | **Anteile an konsolidierten Tochterunternehmen** | | | | | | |
| | **Inland** | | | | | | |
| 2 | BlackForxx GmbH | Stuhr | Deutschland | 21 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 3 | Dematic GmbH | Heusenstamm | Deutschland | 82 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 4 | Dematic Logistics GmbH | Bielefeld | Deutschland | 82 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 5 | Dematic Services GmbH | Heusenstamm | Deutschland | 3 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 6 | Eisengießerei Dinklage GmbH | Dinklage | Deutschland | 21 | 100,00 % | 50,00 % | |
| 7 | Eisenwerk Weilbach GmbH | Wiesbaden | Deutschland | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 8 | Fahrzeugbau GmbH Geisa | Geisa | Deutschland | 21 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 9 | KION Financial Services GmbH | Wiesbaden | Deutschland | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 10 | KION Information Management Services GmbH | Frankfurt am Main | Deutschland | 1 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 11 | KION Warehouse Systems GmbH | Reutlingen | Deutschland | 21 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 12 | Klaus Pahlke GmbH & Co. Fördertechnik KG | Haan | Deutschland | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 13 | Linde Material Handling GmbH | Aschaffenburg | Deutschland | 1 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 14 | LMH Immobilien GmbH & Co. KG | Aschaffenburg | Deutschland | 13 & 15 | 99,64 % | 99,64 % | |
| 15 | LMH Immobilien Holding GmbH & Co. KG | Aschaffenburg | Deutschland | 13 | 94,00 % | 94,00 % | |
| 16 | LMH Immobilien Holding Verwaltungs-GmbH | Aschaffenburg | Deutschland | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 17 | LMH Immobilien Verwaltungs-GmbH | Aschaffenburg | Deutschland | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 18 | LR Intralogistik GmbH | Wörth a. d. Isar | Deutschland | 21 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 19 | Schrader Industriefahrzeuge GmbH & Co. KG | Essen | Deutschland | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 20 | STILL Financial Services GmbH | Hamburg | Deutschland | 9 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 21 | STILL Gesellschaft mit beschränkter Haftung | Hamburg | Deutschland | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 22 | Urban-Transporte Gesellschaft mit beschränkter Haftung | Unterschleißheim | Deutschland | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |

## Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2017 (Fortsetzung)

TABELLE 126

| Lfd. Nr. | Name | Sitz | Land | Gehalten über lfd. Nr. | Konzern-Anteil 2017 | Konzern-Anteil 2016 | Fußnote |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 23 | Willenbrock Fördertechnik GmbH & Co. KG | Bremen | Deutschland | 25 | 74,00 % | 74,00 % | |
| 24 | Willenbrock Fördertechnik GmbH & Co. KG | Hannover | Deutschland | 25 | 74,00 % | 74,00 % | |
| 25 | Willenbrock Fördertechnik Holding GmbH | Bremen | Deutschland | 13 | 74,00 % | 74,00 % | |
| **Ausland** | | | | | | | |
| 26 | Dematic Holdings Pty. Ltd. | Belrose | Australien | 82 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 27 | Dematic Pty. Ltd. | Belrose | Australien | 26 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 28 | Linde Material Handling Pty. Ltd. | Huntingwood | Australien | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 29 | Dematic NV (früher: Egemin Group NV) | Zwijndrecht | Belgien | 53 & 3 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 30 | STILL NV | Wijnegem | Belgien | 21 & 91 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 31 | Dematic Sistemas e Equipamentos de Movimentação de Materiais Ltda. | São Paulo | Brasilien | 82 & 3 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 32 | KION South America Fabricação de Equipamentos para Armazenagem Ltda. | Indaiatuba/ São Paulo | Brasilien | 21 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 33 | Dematic Logistics de Chile Ltda. | Santiago de Chile | Chile | 51 & 115 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 34 | STILL DANMARK A/S | Kolding | Dänemark | 21 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 35 | BARTHELEMY MANUTENTION SAS | Vitrolles | Frankreich | 41 | 82,00 % | 83,50 % | |
| 36 | Bastide Manutention SAS | Bruguières | Frankreich | 41 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 37 | Bretagne Manutention SAS (früher: Bretagne Manutention S.A.) | Pacé | Frankreich | 41 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 38 | Dematic SAS | Bussy-Saint-Georges | Frankreich | 82 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 39 | FENWICK FINANCIAL SERVICES SAS | Elancourt | Frankreich | 42 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 40 | FENWICK-LINDE OPERATIONS SAS | Cenon sur Vienne | Frankreich | 41 | 100,00 % | – | [1] |
| 41 | FENWICK-LINDE SAS (früher: FENWICK-LINDE S.A.R.L.) | Elancourt | Frankreich | 42 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 42 | KION France SERVICES SAS | Elancourt | Frankreich | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 43 | LOIRE OCEAN MANUTENTION SAS | Saint-Herblain | Frankreich | 41 | 74,04 % | 77,01 % | |
| 44 | Manuchar SAS (früher: Manuchar S.A.) | Gond Pontouvre | Frankreich | 41 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 45 | MANUSOM SAS | Rivery | Frankreich | 49 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 46 | Société Angoumoisine de Manutention (SAMA) SAS | Champniers | Frankreich | 49 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 47 | SM Rental SAS | Roissy Charles de Gaulle | Frankreich | 41 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 48 | STILL Location Services SAS | Marne la Vallée | Frankreich | 42 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 49 | STILL SAS | Marne la Vallée | Frankreich | 42 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 50 | URBAN LOGISTIQUE SAS | Elancourt | Frankreich | 22 | 100,00 % | 100,00 % | |

## Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2017 (Fortsetzung)

TABELLE 126

| Lfd. Nr. | Name | Sitz | Land | Gehalten über lfd. Nr. | Konzern-Anteil 2017 | Konzern-Anteil 2016 | Fuß-note |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 51 | Dematic Ltd. | Banbury | Großbritannien | 82 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 52 | Dematic Group Ltd. | Banbury | Großbritannien | 85 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 53 | Dematic Holdings UK Ltd. | Banbury | Großbritannien | 82 | 100,00 % | – | [1] |
| 54 | Dematic Services Ltd. | Banbury | Großbritannien | 84 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 55 | Egemin UK Ltd. | Huntingdon | Großbritannien | 29 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 56 | FSU Investments Ltd. | Banbury | Großbritannien | 82 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 57 | KION FINANCIAL SERVICES Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 72 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 58 | Linde Castle Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 62 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 59 | Linde Creighton Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 62 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 60 | Linde Holdings Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 72 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 61 | Linde Jewsbury's Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 62 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 62 | Linde Material Handling (UK) Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 60 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 63 | Linde Material Handling East Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 62 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 64 | Linde Material Handling Scotland Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 62 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 65 | Linde Material Handling South East Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 62 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 66 | Linde Severnside Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 62 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 67 | Linde Sterling Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 62 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 68 | Mirror Bidco Ltd. | Banbury | Großbritannien | 85 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 69 | SDI Group Ltd. | Banbury | Großbritannien | 56 & 82 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 70 | SDI Group UK Ltd. | Banbury | Großbritannien | 69 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 71 | STILL Materials Handling Ltd. | Exeter | Großbritannien | 72 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 72 | Superlift UK Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 73 | KION India Pvt. Ltd. | Pune | Indien | 111 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 74 | Linde Material Handling (Ireland) Ltd. | Walkinstown | Irland | 60 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 75 | Baoli EMEA S.p.A. (früher: STILL ITALIA S.p.A.) | Lainate | Italien | 21 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 76 | Dematic S.r.l. | Cernusco sul Naviglio | Italien | 82 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 77 | Emhilia Material Handling S.p.A. | Modena | Italien | 79 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 78 | KION Rental Services S.p.A. | Mailand | Italien | 75 & 79 & 80 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 79 | Linde Material Handling Italia S.p.A. | Buguggiate | Italien | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 80 | OM Carrelli Elevatori S.p.A. | Lainate | Italien | 13 & 75 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 81 | Dematic Ltd. | Mississauga | Kanada | 82 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 82 | Dematic Group S.à r.l. | Senningerberg | Luxemburg | 83 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 83 | Dematic Holding S.à r.l. | Senningerberg | Luxemburg | 52 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 84 | DH Services Luxembourg Holding S.à r.l. | Senningerberg | Luxemburg | 1 | 100,00 % | 100,00 % | |

## Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2017 (Fortsetzung)

TABELLE 126

| Lfd. Nr. | Name | Sitz | Land | Gehalten über lfd. Nr. | Konzern-Anteil 2017 | Konzern-Anteil 2016 | Fuß-note |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 85 | DH Services Luxembourg S.à r.l. | Senningerberg | Luxemburg | 54 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 86 | Dematic (Malaysia) Sdn. Bhd. | Shah Alam | Malaysia | 109 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 87 | Dematic Logistics de Mexico S. de R.L. de C.V. | Monterrey | Mexiko | 51 & 115 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 88 | DMTC Technology Services, S. de. R.L. de C.V. | Monterrey | Mexiko | 51 & 115 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 89 | Dematic Trading de Mexico S. de. R.L. de C.V. | Mexiko-Stadt | Mexiko | 51 & 115 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 90 | Dematic B.V. (früher: Egemin Handling Automation B.V.) | Gorinchem | Niederlande | 5 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 91 | STILL Intern Transport B.V. | Hendrik Ido Ambacht | Niederlande | 21 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 92 | STILL Norge AS | Heimdal | Norwegen | 21 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 93 | AUSTRO OM PIMESPO Fördertechnik GmbH | Linz | Österreich | 80 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 94 | Linde Material Handling Austria GmbH (früher: Linde Fördertechnik GmbH) | Linz | Österreich | 13 & 93 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 95 | STILL Gesellschaft m.b.H. | Wiener Neudorf | Österreich | 21 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 96 | Dematic Poland Sp. z o.o. | Posen | Polen | 3 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 97 | Linde Material Handling Polska Sp. z o.o. | Warschau | Polen | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 98 | STILL POLSKA Sp. z o.o. | Gadki | Polen | 21 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 99 | STILL MATERIAL HANDLING ROMANIA SRL | Giurgiu | Rumänien | 13 & 21 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 100 | OOO „Linde Material Handling Rus“ | Moskau | Russische Föderation | 13 & 7 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 101 | OOO „STILL Forklifttrucks“ | Moskau | Russische Föderation | 13 & 21 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 102 | Linde Material Handling AB | Örebro | Schweden | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 103 | Linde Material Handling Financial Services AB | Örebro | Schweden | 102 | 100,00 % | – | [1] |
| 104 | Nordtruck AB | Örnsköldsvik | Schweden | 102 | 100,00 % | 25,00 % | |
| 105 | STILL Sverige AB | Malmö | Schweden | 21 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 106 | Dematic Suisse Sagl | Lugano | Schweiz | 82 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 107 | Linde Material Handling Schweiz AG | Dietlikon | Schweiz | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 108 | STILL AG | Otelfingen | Schweiz | 21 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 109 | Dematic S.E.A. Pte. Ltd. | Singapur | Singapur | 82 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 110 | KION South Asia Pte. Ltd. | Singapur | Singapur | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 111 | Linde Material Handling Asia Pacific Pte. Ltd. | Singapur | Singapur | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 112 | Linde Material Handling Slovenská republika s.r.o. | Trenčin | Slowakei | 13 & 122 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 113 | STILL SR, spol. s.r.o. | Nitra | Slowakei | 21 & 125 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 114 | Linde Viličar d.o.o. | Celje | Slowenien | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 115 | Dematic Logistic Systems S.A.U. | Coslada | Spanien | 82 | 100,00 % | 100,00 % | |

## Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2017 (Fortsetzung)

TABELLE 126

| Lfd. Nr. | Name | Sitz | Land | Gehalten über lfd. Nr. | Konzern-Anteil 2017 | Konzern-Anteil 2016 | Fuß-note |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 116 | Islavista Spain S.A.U. | L'Hospitalet de Llobregat | Spanien | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 117 | KION Rental Services S.A.U. | Barcelona | Spanien | 116 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 118 | Linde Material Handling Ibérica, S.A.U. | Pallejá | Spanien | 116 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 119 | STILL, S.A.U. | L'Hospitalet de Llobregat | Spanien | 116 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 120 | Linde Material Handling (Pty) Ltd. | Linbro Park | Südafrika | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 121 | KION Supply Chain Solutions Czech, s.r.o. | Český Krumlov | Tschechische Republik | 52 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 122 | Linde Material Handling Česká republika s.r.o. | Prag | Tschechische Republik | 13 & 21 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 123 | Linde Material Handling Parts Distribution CZ s.r.o. | Český Krumlov | Tschechische Republik | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 124 | Linde Pohony s.r.o. | Český Krumlov | Tschechische Republik | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 125 | STILL ČR spol. s.r.o. | Prag | Tschechische Republik | 13 & 21 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 126 | STILL Regional Service Center, s.r.o. | Prag | Tschechische Republik | 21 | 100,00 % | – | [1] |
| 127 | STILL ARSER Iş Makineleri Servis ve Ticaret A.Ş. | Izmir | Türkei | 21 | 51,00 % | 51,00 % | |
| 128 | Linde Magyarország Anyagmozgatási Kft. | Dunaharaszti | Ungarn | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 129 | STILL Kft. | Környe | Ungarn | 21 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 130 | Dematic Corp. | Grand Rapids | USA | 68 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 131 | KION North America Corp. | Summerville | USA | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 132 | Dematic International Trading Ltd. | Shanghai | Volksrepublik China | 82 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 133 | Dematic Logistics Systems Ltd. | Suzhou | Volksrepublik China | 82 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 134 | Egemin Asia Pacific Automation Ltd. | Causeway Bay – Hongkong | Volksrepublik China | 29 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 135 | Egemin (Shanghai) Trading Company Ltd. | Shanghai | Volksrepublik China | 134 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 136 | KION ASIA (HONG KONG) Ltd. | Kwai Chung – Hongkong | Volksrepublik China | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 137 | KION Baoli (Jiangsu) Forklift Co., Ltd. | Jiangjiang | Volksrepublik China | 136 | 100,00 % | 100,00 % | |

## Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2017 (Fortsetzung)

TABELLE 126

| Lfd. Nr. | Name | Sitz | Land | Gehalten über lfd. Nr. | Konzern-Anteil 2017 | Konzern-Anteil 2016 | Fuß-note |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 138 | Linde Material Handling Hong Kong Ltd. | Kwai Chung – Hongkong | Volksrepublik China | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 139 | Linde (China) Forklift Truck Corporation Ltd. | Xiamen | Volksrepublik China | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |

## Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen

### Inland

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 140 | Comnovo GmbH | Dortmund | Deutschland | 13 | 100,00 % | – | [1] |
| 141 | KION IoT Systems GmbH | Frankfurt am Main | Deutschland | 1 | 100,00 % | – | [1] |
| 142 | Klaus Pahlke Betriebsführungs-GmbH | Haan | Deutschland | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 143 | Linde Material Handling Rental Services GmbH | Aschaffenburg | Deutschland | 13 | 100,00 % | – | [1] |
| 144 | OM Deutschland GmbH | Neuhausen a. d. Fildern | Deutschland | 80 | 100,00 % | 100,00 % | [R] |
| 145 | proplan Transport- und Lagersysteme GmbH | Aschaffenburg | Deutschland | 1 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 146 | Schrader Industriefahrzeuge Verwaltung GmbH | Essen | Deutschland | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 147 | Trainingscenter für Sicherheit und Transport GmbH | Bremen | Deutschland | 25 | 74,00 % | 74,00 % | |
| 148 | Willenbrock Fördertechnik Beteiligungs-GmbH | Bremen | Deutschland | 25 | 74,00 % | 74,00 % | |
| 149 | Willenbrock Fördertechnik Beteiligungs-GmbH | Hannover | Deutschland | 25 | 74,00 % | 74,00 % | |

### Ausland

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 150 | Lansing Bagnall (Aust.) Pty. Ltd. | Huntingwood | Australien | 62 & 13 | 100,00 % | 100,00 % | [R] |
| 151 | NDC Automation Pty. Ltd. | Belrose | Australien | 27 | 100,00 % | 100,00 % | [R] |
| 152 | NDC Manage Pty. Ltd. | Belrose | Australien | 27 | 100,00 % | 100,00 % | [R] |
| 153 | Baoli France SAS | Elancourt | Frankreich | 42 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 154 | SCI Champ Lagarde | Elancourt | Frankreich | 41 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 155 | Castle Lift Trucks Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 62 | 100,00 % | 100,00 % | [R] |
| 156 | Creighton Materials Handling Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 62 | 100,00 % | 100,00 % | [R] |
| 157 | D.B.S. Brand Factors Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 67 | 100,00 % | 100,00 % | [R] |
| 158 | Fork Truck Rentals Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 62 | 100,00 % | 100,00 % | [R] |
| 159 | Fork Truck Training Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 62 | 100,00 % | 100,00 % | [R] |
| 160 | Lancashire (Fork Truck) Services Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 67 | 100,00 % | 100,00 % | [R] |
| 161 | Linde Heavy Truck Division Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 62 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 162 | McLEMAN FORK LIFT SERVICES LTD. | Basingstoke | Großbritannien | 59 | 100,00 % | 100,00 % | |

## Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2017 (Fortsetzung)

TABELLE 126

| Lfd. Nr. | Name | Sitz | Land | Gehalten über lfd. Nr. | Konzern-Anteil 2017 | Konzern-Anteil 2016 | Fuß-note |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 163 | Reddwerks Ltd. | Banbury | Großbritannien | 130 | 100,00 % | 100,00 % | [R] |
| 164 | Stephensons Enterprise Fork Trucks Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 67 | 100,00 % | 100,00 % | [R] |
| 165 | Sterling Mechanical Handling Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 62 | 100,00 % | 100,00 % | [R] |
| 166 | Trifik Services Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 62 | 100,00 % | 100,00 % | [R] |
| 167 | Urban Logistics (UK) Ltd. | Basingstoke | Großbritannien | 22 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 168 | Handling & Storage Equipment (Ireland) Ltd. | Walkinstown | Irland | 74 | 100,00 % | 100,00 % | [R] |
| 169 | Carest SRL | Lainate | Italien | 80 | 100,00 % | 100,00 % | [R] |
| 170 | COMMERCIALE CARRELLI S.r.l. | Lainate | Italien | 75 & 78 | 100,00 % | 100,00 % | [R] |
| 171 | QUALIFT S.p.A. | Verona | Italien | 79 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 172 | URBAN LOGISTICA S.R.L. | Lainate | Italien | 22 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 173 | WHO Real Estate UAB | Vilnius | Litauen | 25 | 74,00 % | 74,00 % | |
| 174 | Linde Material Handling (Malaysia) Sdn. Bhd. | Petaling Jaya | Malaysia | 111 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 175 | Linde Viljuškari d.o.o. | Vrčin | Serbien | 94 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 176 | IBER-MICAR S.L. | Gavà | Spanien | 13 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 177 | Dematic Thailand Co. Ltd. | Bangkok | Thailand | 109 & 200 | 73,89 % | 73,89 % | |
| 178 | Linde Material Handling (Thailand) Co., Ltd. | Pathum Thani | Thailand | 111 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 179 | Baoli Material Handling Europe s.r.o. | Prag | Tschechische Republik | 137 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 180 | Použitý Vozík CZ, s.r.o. | Prag | Tschechische Republik | 122 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 181 | Urban Transporte spol. s.r.o. | Moravany | Tschechische Republik | 22 | 100,00 % | 100,00 % | |
| 182 | TOV „Linde Material Handling Ukraine“ | Kiew | Ukraine | 13 & 7 | 100,00 % | 100,00 % | |

## Anteile an assoziierten Unternehmen (at-equity bilanziert)

**Inland**

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 183 | Carl Beutlhauser Kommunal- und Fördertechnik GmbH & Co. KG | Hagelstadt | Deutschland | 13 | 25,00 % | 25,00 % | |
| 184 | Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG | Hamburg | Deutschland | 13 | 21,00 % | 21,00 % | |
| 185 | Linde Hydraulics GmbH & Co. KG | Aschaffenburg | Deutschland | 13 | 10,00 % | 10,00 % | |
| 186 | Pelzer Fördertechnik GmbH | Kerpen | Deutschland | 13 | 24,96 % | 24,96 % | |

## Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2017 (Fortsetzung)

TABELLE 126

| Lfd. Nr. | Name | Sitz | Land | Gehalten über lfd. Nr. | Konzern-Anteil 2017 | Konzern-Anteil 2016 | Fußnote |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Ausland** | | | | | | | |
| 187 | Linde High Lift Chile S.A. | Santiago de Chile | Chile | 13 | 45,00 % | 45,00 % | |
| 188 | Labrosse Equipement SAS (früher: Labrosse Equipement S.A.) | Saint-Péray | Frankreich | 41 | 34,00 % | 34,00 % | |
| 189 | Normandie Manutention SAS (früher: Normandie Manutention S.A.) | Saint-Etienne du Rouvray | Frankreich | 41 | 34,00 % | 34,00 % | |
| **Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (at-equity bilanziert)** | | | | | | | |
| **Inland** | | | | | | | |
| 190 | Linde Leasing GmbH | Wiesbaden | Deutschland | 13 | 45,00 % | 45,00 % | |
| **Ausland** | | | | | | | |
| 191 | JULI Motorenwerk s.r.o. | Moravany | Tschechische Republik | 13 & 21 | 50,00 % | 50,00 % | |
| **Anteile an assoziierten Unternehmen (zu Anschaffungskosten bilanziert)** | | | | | | | |
| **Inland** | | | | | | | |
| 192 | JETSCHKE GmbH | Hamburg | Deutschland | 13 | 21,00 % | 21,00 % | |
| 193 | Linde Hydraulics Verwaltungs GmbH | Aschaffenburg | Deutschland | 13 | 10,00 % | 10,00 % | |
| 194 | MV Fördertechnik GmbH | Blankenhain | Deutschland | 13 | 25,00 % | 25,00 % | |
| 195 | Supralift Beteiligungs- und Kommunikations-gesellschaft mbH | Hofheim am Taunus | Deutschland | 13 | 50,00 % | 50,00 % | |
| 196 | Supralift GmbH & Co. KG | Hofheim am Taunus | Deutschland | 13 | 50,00 % | 50,00 % | |
| **Ausland** | | | | | | | |
| 197 | Chadwick Materials Handling Ltd. | Corsham | Großbritannien | 62 | 48,00 % | 48,00 % | |
| 198 | Bari Servizi Industriali S.C.A R.L. | Modugno | Italien | 80 | 25,00 % | 25,00 % | |
| 199 | Carretillas Elevadoras Sudeste S.A. | Murcia | Spanien | 118 | 38,54 % | 38,54 % | |
| 200 | Dematic Holding (Thailand) Co., Ltd. | Bangkok | Thailand | 109 | 48,90 % | 48,90 % | |
| 201 | Motorové závody JULI CZ s.r.o. | Moravany | Tschechische Republik | 13 | 50,00 % | 50,00 % | |
| 202 | DEMATIC ELECTROMECHANICAL SYSTEMS MIDDLE EAST L.L.C. | Dubai | Vereinigte Arabische Emirate | 3 | 49,00 % | 49,00 % | |

## Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2017 (Fortsetzung)

TABELLE 126

| Lfd. Nr. | Name | Sitz | Land | Gehalten über lfd. Nr. | Konzern-Anteil 2017 | Konzern-Anteil 2016 | Fußnote |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Finanzbeteiligungen** | | | | | | | |
| **Ausland** | | | | | | | |
| 203 | Balyo SA | Moissy-Cramayel | Frankreich | 13 | 6,48 % | 10,00 % | [2] |
| 204 | TPZ Linde Viličari Hrvatska d.o.o. | Zagreb | Kroatien | 13 | 20,00 % | 20,00 % | [2] |

[1] Neu im Jahr 2017
[2] Kein maßgeblicher Einfluss
[R] Ruhende Gesellschaft

## [48] HONORARE FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER DES KONZERNABSCHLUSSES

Das für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Geschäftsjahr 2017 als Aufwand erfasste Honorar beläuft sich auf 2,1 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) für die Abschlussprüfung, 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) für andere Bestätigungsleistungen, 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) für Steuerberatungsleistungen und 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) für sonstige Leistungen.

## [49] ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat der KION GROUP AG haben im Dezember 2017 die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist den Aktionären auf der Website der Gesellschaft unter kiongroup.com/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich.

## [50] EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Januar 2018 wurde die Laufzeit der unter dem SFA vereinbarten revolvierenden Kreditlinie über 1.150,0 Mio. € um ein Jahr verlängert, sodass die KION Group diese Kreditlinie nunmehr bis Februar 2023 in Anspruch nehmen kann.

## [51] ANGABE ZUR AUFSTELLUNG UND FREIGABE

Der Vorstand der KION GROUP AG hat den Konzernabschluss am 21. Februar 2018 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und dessen Billigung zu beschließen.

Frankfurt am Main, den 21. Februar 2018

Der Vorstand

Gordon Riske

Dr. Eike Böhm

Ching Pong Quek

Dr. Thomas Toepfer

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KION GROUP AG, Wiesbaden

## Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Zusammengefassten Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der KION GROUP AG, Wiesbaden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Lagebericht der KION GROUP AG, Wiesbaden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1) Werthaltigkeit der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Markenrechte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer
2) Bilanzierung von Leasingverhältnissen im Absatzbereich
3) Umsatzerlösrealisierung bei Fertigungsaufträgen im Geschäftssegment Supply Chain Solutions

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
b) Prüferisches Vorgehen

#### 1) Werthaltigkeit der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Markenrechte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer

a. Zum 31. Dezember 2017 beträgt der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte im Konzernabschluss Mio. EUR 3.382,5 (30,1 % der Konzernbilanzsumme) sowie der Markenrechte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer Mio. EUR 943,7 (8,4 % der Konzernbilanzsumme). Die Geschäfts- oder Firmenwerte wie auch immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung durch die gesetzlichen Vertreter unterzogen, unabhängig davon, ob externe oder interne Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Die Werthaltigkeitsprüfung erfolgt dabei auf Ebene der operativen Einheiten als zahlungsmittelgenerierende Einheiten, indem der jeweilige erzielbare Betrag ermittelt und mit dem entsprechenden Buchwert verglichen wird. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt dabei nach der „Discounted Cashflow"-Methode auf der Grundlage der Planung der KION GROUP AG, die sich zusammensetzt aus der operativen Drei-Jahresplanung (Budgetplanung 2018 und Mittelfristplanung 2019 bis 2020) sowie einer Projektion um zwei weitere Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der prognostizierten Zahlungsströme der jeweiligen operativen Einheit durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungssatzes (gewogener Kapitalkostensatz – WACC) abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der zugrunde liegenden Komplexität der angewendeten Bewertungsmodelle war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten und Markennamen mit einer unbestimmten Nutzungsdauer sind in den Abschnitten [7] und [17] des Konzernanhangs enthalten.

b. Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitsprüfung, den Planungsprozess von KION wie auch die Bestimmung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Die Planungstreue des Konzerns in der Vergangenheit haben wir dabei in unsere Beurteilung einbezogen.

Wir haben im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung die Angemessenheit der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse geprüft, indem wir vor allem die Angaben mit der durch den Aufsichtsrat gebilligten operativen Budgetplanung (2018) sowie der durch die gesetzlichen Vertreter genehmigten

Mittelfristplanung (2019 bis 2020) abgeglichen und Plausibilisierungen der zentralen Bewertungsannahmen und -parameter mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen vorgenommen haben. Da ein bedeutender Teil des Nutzungswerts aus prognostizierten Zahlungsmittelzuflüssen für die Zeit nach der Fünfjahresplanung resultiert (Phase der ewigen Rente), haben wir insbesondere auch die in der Phase der ewigen Rente angesetzte nachhaltige Wachstumsrate anhand der branchenspezifischen Markterwartungen geprüft. Im Zusammenhang mit der Beurteilung des Diskontierungssatzes haben wir darüber hinaus interne Bewertungsspezialisten hinzugezogen, die sich anhand von Marktvergleichen von dessen Angemessenheit überzeugten. Aufgrund der hohen Bedeutung der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Markennamen mit einer unbestimmten Nutzungsdauer im Konzernabschluss erfolgten abschließend Sensitivitätsanalysen sowohl im Hinblick auf die Wachstumserwartungen der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse der operativen Einheiten als auch dem angewendeten Diskontierungssatz.

2) Bilanzierung von Leasingverhältnissen im Absatzbereich

a. KION nutzt in hohem Maße Leasingverträge als Absatzinstrument im Geschäftssegment Industrial Trucks & Services. Die entsprechenden Verträge umfassen sowohl Verträge, bei denen Unternehmen der KION Vertragspartner sind, als auch solche, bei denen das Leasingobjekt an externe Finanzpartner veräußert wurde. Es werden im Wesentlichen die folgenden drei Vertragstypen eingesetzt:

- Single Step Lease: Vermietung des Leasingobjekts direkt an den Endkunden;
- Sale-and-Leaseback-Sublease: Verkauf des Leasingobjekts an einen Finanzpartner und anschließende Rückmietung. Vermietung des Leasingobjekts zum selben Zeitpunkt im Sublease an den Endkunden;
- Indirekte Endkundenfinanzierung: Verkauf des (Leasing-) Objekts an einen Finanzpartner, der es an den Endkunden vermietet.

Zum 31. Dezember 2017 beträgt der Buchwert der Leasingforderungen Mio. EUR 875,8 (Finance Leases) (7,8 % der Bilanzsumme) sowie des Leasing- und Mietvermögens Mio. EUR 1.173,7 (Operating Leases sowie indirekte Endkundenfinanzierung, die die Kriterien nach IAS 18 nicht erfüllen) (10,5 % der Bilanzsumme). Single-Step-Lease- und Sale-and-Leaseback-Sublease-Vertragstypen werden als Finance Leases oder Operating Leases im Sinne des IAS 17 klassifiziert. Die Umsatzrealisation in Bezug auf die indirekte Endkundenfinanzierung richtet sich nach IAS 18 und damit danach, ob die maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Finanzpartner übertragen wurden. Sind die Kriterien für eine Umsatzrealisierung nach IAS 18 nicht erfüllt, wird der vom Finanzierungspartner gezahlte Kaufpreis passivisch abgegrenzt und über die Laufzeit des Leasingvertrags zwischen Finanzierungspartner und Endkunden anteilig als Umsatz realisiert.

Die vollständige und richtige Erfassung, Kategorisierung und Klassifizierung der unterschiedlichen Vertragstypen nach IFRS soll durch konzernweit einheitlich eingesetzte Leasing-Applikationen erreicht werden. Die Festlegung der Kriterien und Parameter in den Applikationen erfordert Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter. Die Aktualisierung, Programmierung und Verwaltung der Klassifizierungs- und Buchungsroutinen der Leasing-Applikationen erfolgt dabei zentral in Deutschland, die Vertragseingabe dezentral in den operativen bzw. den konzerneigenen Financial Services Gesellschaften. Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte in diesem Zusammenhang die Einführung einer neuen Leasing-Applikation in den operativen Konzerngesellschaften, welche die bisherige Applikation in ausgewählten Teilbereichen ersetzt hat.

Bedingt durch das hohe Transaktionsvolumen in Verbindung mit den unterschiedlichen Vertragstypen können Fehler in diesem Bereich wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss entfalten. Deshalb war die Beurteilung der Bilanzierung von Leasingverhältnissen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der Gesellschaft zu der Bilanzierung von Leasinggeschäften sind in den Abschnitten [7], [18], [19], [22], [31] und [34] des Konzernanhangs enthalten.

b. Im Rahmen der Prüfung haben wir zunächst unser Prozessverständnis, einschließlich unseres Verständnisses zu den

vorhandenen Vertragsarten wie auch den internen Kontrollen des Unternehmens im Leasingbereich aktualisiert.

Mit dem Wissen um den organisatorischen Aufbau und den Gesamtprozess konzentrierte sich die Prüfung einerseits auf die eingesetzten Leasing-Applikationen und andererseits auf die Vollständigkeit und Richtigkeit der Dateneingaben in den einzelnen Teilbereichen.

Im Hinblick auf die eingesetzten Leasing-Applikationen haben wir entsprechend unserer Prüfungsstrategie, soweit erforderlich, unter Einbindung interner IT-Spezialisten die IT-Kontrollen auf Angemessenheit, Implementierung und Wirksamkeit hin beurteilt.

In einem weiteren Schritt wurde nachvollzogen, ob die in den eingesetzten Leasing-Applikationen hinterlegten automatischen Buchungs- und Klassifizierungsroutinen mit den relevanten IFRS übereinstimmen. Hierzu wurde zunächst das KION Accounting Manual, als Grundlage für die Programmierung der Routinen, auf Konformität mit den IFRS untersucht. Des Weiteren erfolgte eine Prüfung der Angemessenheit der Buchungs- und Klassifizierungsroutinen. Hierzu wurden, für die bereits im Vorjahr im Einsatz befindlichen Leasing-Applikationen, zum einen die Änderungsprotokolle des Geschäftsjahres auf Übereinstimmung mit dem KION Accounting Manual untersucht. Zum anderen erfolgte eine Prüfung in Stichproben, sowohl in Form einer Zufallsauswahl als auch bewusst, indem ergänzend darauf geachtet wurde, dass sämtliche genutzten Vertragsarten Bestandteil der Untersuchung sind. Auf der Grundlage der Dateneingaben wurde für jeden ausgewählten Vertrag überprüft, ob die Ergebnisse der Leasing-Applikationen in Übereinstimmung mit den relevanten IFRS sind.

Die Richtigkeit der Dateneingaben im Geschäftsjahr in den einzelnen Teilbereichen haben wir unmittelbar in den operativen Einheiten in Stichproben, die wir unter Verwendung mathematisch-statistischer Methoden ausgewählt haben, nachvollzogen sowie identifizierte Abweichungen auf die jeweilige Grundgesamtheit hochgerechnet. In diesem Zusammenhang wurde neben der Richtigkeit, die ordnungsgemäße Periodenabgrenzung sowie die Vollständigkeit der Dateneingabe anhand der Originalverträge geprüft. Soweit erforderlich, haben wir in diesem Zusammenhang auch Bestätigungen Dritter eingeholt, um die Vollständigkeit der eingegebenen Verträge zu beurteilen.

Aufgrund der Einführung einer neuen Leasing-Applikation in ausgewählten Konzerngesellschaften im Geschäftsjahr wurde darüber hinaus die erforderliche Migration der historischen Vertragsdaten auf Vollständigkeit und Richtigkeit sowie die Buchungs- und Klassifizierungsroutinen auf Angemessenheit hin untersucht. Dies erfolgte sowohl in Form von Überleitungen der bewerteten Ergebnisse der Leasing-Applikationen als auch durch Abgleich der übernommenen mit den migrierten Vertragsdaten.

3) Umsatzerlösrealisierung bei Fertigungsaufträgen im Geschäftssegment Supply Chain Solutions

a. KION steigerte seine Umsatzerlöse im Geschäftssegment Supply Chain Solutions von Mio. EUR 364,7 auf Mio. EUR 2.001,8 im Geschäftsjahr 2017 im Wesentlichen infolge der Akquisition der Dematic im November 2016. Entsprechend ist auch der Anteil dieses Geschäftssegments am Gesamtkonzernumsatz aufgrund der ganzjährigen Berücksichtigung von 6,5 % auf 26,2 % angewachsen.

Die Umsatzerlöse im Geschäftssegment Supply Chain Solutions entfallen dabei mit Mio. EUR 1.725,6 in bedeutendem Umfang (86,2 % der Gesamtumsätze des Geschäftssegments) auf Fertigungsaufträge, deren Ermittlung grundsätzlich anhand des Fertigstellungsgrads der einzelnen Projekte erfolgt. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich dabei aus dem Verhältnis der bereits angefallenen zu den insgesamt zum Stichtag geschätzten Auftragskosten.

Die Umsatzerlöse sind in hohem Maße von ermessenbehafteten Schätzungen abhängig, insbesondere in Bezug auf die gesamten Auftragskosten und des daraus resultierenden Fertigungsgrads. Unter ergänzender Berücksichtigung der betragsmäßigen Bedeutung der Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen im Konzernabschluss handelt es sich um einen Sachverhalt von besonderer Bedeutung im Rahmen unserer Prüfung.

Die Angaben im Konzernanhang zu der Umsatzrealisierung aus Fertigungsaufträgen im Geschäftssegment Supply Chain Solutions sind in den Abschnitten [7] und [8] enthalten.

b. Im Rahmen der Prüfung haben wir unsere Prozesskenntnisse zum Projektgeschäft einschließlich unseres Verständnisses der entsprechenden internen Kontrollen des Konzerns vertieft. Dabei haben wir die internen Kontrollen zur Schätzung des Fertigstellungsgrades und kontinuierlichen Überprüfung der Auftragskosten auf Angemessenheit der Gestaltung und Implementierung hin beurteilt.

   Darauf aufbauend haben wir die Schätzungen für anhand von Risikoüberlegungen ausgewählte Projekte im Einzelfall beurteilt. Hierzu haben wir die aktuellen Kostenberichte und Projektkalkulationen unter Berücksichtigung der Kundenverträge in Bezug auf den Fortschritt der ausgewählten Projekte untersucht. Hierzu haben wir auch Gespräche mit den Projektverantwortlichen zum gegenwärtigen Projektverlauf, etwaigen Risiken einschließlich Vertragsstrafen sowie Veränderungen der ursprünglichen Annahmen geführt und Erklärungen zu unerwarteten Verläufen eingefordert und mit ergänzenden Nachweisen abgestimmt. Darüber hinaus haben wir uns – sofern erforderlich – vor Ort vom Projektfortschritt überzeugt und die Planungstreue mit Hilfe von retrospektiven Analysen ausgewählter Projekte in unsere Beurteilung einbezogen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden uns vor dem Datum dieses Vermerks erlangten Unterlagen:

- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung,
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernlagebericht, und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Ferner umfassen die sonstigen Informationen den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht, der voraussichtlich nachträglich bis zum 30. April 2018 auf der Internetseite der KION GROUP AG veröffentlicht wird.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür

verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten

Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens , Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. Mai 2017 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. Mai 2017 bzw. dem 20./27. November 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2007 als Konzernabschlussprüfer der KION GROUP AG, Wiesbaden, die bis zum 12. Juni 2013 als KION 1 Holding GmbH firmierte, tätig. Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2013 ein Unternehmen von öffentlichem Interesse i. S. d. § 319a Abs. 1 Satz 1 HGB.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Kirsten Gräbner-Vogel.

Frankfurt am Main, 21. Februar 2018

**Deloitte GmbH**
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

| | |
|---|---|
| (Crampton) | (Gräbner-Vogel) |
| Wirtschaftsprüfer | Wirtschaftsprüferin |

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefassten Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 21. Februar 2018

Der Vorstand

Gordon Riske

Dr. Eike Böhm

Ching Pong Quek

Dr. Thomas Toepfer

# WEITERE INFORMATIONEN

254 QUARTALSINFORMATIONEN

255 MEHRJAHRESÜBERSICHT

256 HAFTUNGSAUSSCHLUSS

257 FINANZKALENDER

257 KONTAKT

# Quartalsinformationen

**Quartalsinformationen** TABELLE 127

| in Mio. € | Q4 2017 | Q3 2017 | Q2 2017 | Q1 2017 |
|---|---|---|---|---|
| **Auftragseingang** | **2.279,6** | **1.847,2** | **1.970,5** | **1.881,7** |
| davon Industrial Trucks & Services | 1.579,6 | 1.351,6 | 1.513,7 | 1.414,6 |
| davon Supply Chain Solutions | 692,9 | 492,7 | 452,3 | 461,3 |
| **Gesamtumsatz** | **1.978,3** | **1.847,4** | **2.016,4** | **1.811,4** |
| davon Industrial Trucks & Services | 1.560,8 | 1.329,9 | 1.417,0 | 1.323,2 |
| davon Supply Chain Solutions | 413,1 | 514,2 | 596,0 | 483,0 |
| **EBITDA bereinigt** | **325,5** | **309,5** | **326,0** | **263,0** |
| davon Industrial Trucks & Services | 301,9 | 256,6 | 267,5 | 228,1 |
| davon Supply Chain Solutions | 35,0 | 66,0 | 68,3 | 41,0 |
| **EBITDA-Marge bereinigt** | **16,5 %** | **16,8 %** | **16,2 %** | **14,5 %** |
| davon Industrial Trucks & Services | 19,3 % | 19,3 % | 18,9 % | 17,2 % |
| davon Supply Chain Solutions | 8,5 % | 12,8 % | 11,5 % | 8,5 % |
| **EBIT** | **153,8** | **135,3** | **163,7** | **96,6** |
| davon Industrial Trucks & Services | 190,6 | 151,6 | 167,0 | 128,4 |
| davon Supply Chain Solutions | –22,1 | 2,4 | 13,5 | –17,6 |
| **EBIT bereinigt** | **203,8** | **194,7** | **214,2** | **152,9** |
| davon Industrial Trucks & Services | 191,8 | 152,5 | 166,7 | 129,1 |
| davon Supply Chain Solutions | 27,2 | 58,7 | 61,4 | 34,2 |
| **EBIT-Marge bereinigt** | **10,3 %** | **10,5 %** | **10,6 %** | **8,4 %** |
| davon Industrial Trucks & Services | 12,3 % | 11,5 % | 11,8 % | 9,8 % |
| davon Supply Chain Solutions | 6,6 % | 11,4 % | 10,3 % | 7,1 % |

# Mehrjahresübersicht

**KION Group Mehrjahresübersicht** TABELLE 128

| in Mio. € | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|---|---|
| Auftragseingang | 7.979,1 | 5.833,1 | 5.215,6 | 4.771,2 | 4.489,1 |
| Umsatzerlöse | 7.653,6 | 5.587,2 | 5.097,9 | 4.677,9 | 4.494,6 |
| Auftragsbestand[1,2] | 2.614,6 | 2.396,6 | 864,0 | 764,1 | 693,3 |
| **Ergebnis** | | | | | |
| EBITDA | 1.185,7 | 889,5 | 824,2 | 714,2 | 708,8 |
| EBITDA bereinigt[3] | 1.223,9 | 931,6 | 850,0 | 780,4 | 721,5 |
| EBITDA Marge bereinigt[3] | 16,0 % | 16,7 % | 16,7 % | 16,7 % | 16,1 % |
| EBIT | 549,4 | 434,8 | 422,8 | 347,0 | 374,2 |
| EBIT bereinigt[3] | 765,6 | 537,3 | 482,9 | 442,9 | 416,5 |
| EBIT Marge bereinigt[3] | 10,0 % | 9,6 % | 9,5 % | 9,5 % | 9,3 % |
| Konzernergebnis | 426,4 | 246,1 | 221,1 | 178,2 | 138,4 |
| **Bilanz[1]** | | | | | |
| Bilanzsumme | 11.228,4 | 11.297,0 | 6.440,2 | 6.128,5 | 6.026,4 |
| Eigenkapital | 3.148,8 | 2.495,7 | 1.848,7 | 1.647,1 | 1.610,0 |
| Netto-Finanzschulden | 2.095,5 | 2.903,4 | 573,5 | 810,7 | 979,3 |
| ROCE[4] | 9,9 % | 6,9 % | 11,9 % | 11,4 % | – |
| **Cashflow** | | | | | |
| Free Cashflow[5] | 378,3 | –1.850,0 | 332,7 | 305,9 | 195,6 |
| Investitionen[6] | 218,3 | 166,7 | 142,6 | 133,1 | 125,8 |
| **Mitarbeiter[7]** | **31.608** | **30.544** | **23.506** | **22.669** | **22.273** |

1 Stichtagswerte jeweils zum Bilanzstichtag 31.12. (angepasst um die finale Kaufpreisallokation Dematic)
2 Der Auftragsbestand 2016 wurde um spezifische Kundenaufträge aus der langfristigen Auftragsfertigung im Segment SCS angepasst
3 Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie Einmal- und Sondereffekte
4 Die Kennzahl ROCE wird als Verhältnis aus EBIT bereinigt und dem Capital Employed ermittelt
5 Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit
6 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen
7 Mitarbeiterzahl nach Vollzeitäquivalenten jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

# HAFTUNGSAUSSCHLUSS

**Zukunftsbezogene Aussagen**
Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Zielen, Prognosen und Schätzungen des Managements der KION GROUP AG beruhen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Erkenntnisse, die bis einschließlich des Datums der Erstellung dieses Geschäftsberichts vorlagen. Das Management der KION GROUP AG übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsbezogenen Aussagen auch als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung der KION GROUP AG und ihrer nachgeordneten Konzerngesellschaften sowie die tatsächlich erreichten Ergebnisse unterliegen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten und können daher erheblich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der KION GROUP AG und ihrer Konzerngesellschaften und können daher im Voraus nicht präzise eingeschätzt werden. Dazu gehören unter anderem Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des Wettbewerbsumfelds, Gesetzesänderungen, Zins- oder Wechselkursschwankungen, Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren sowie die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Diese sowie andere Risiken und Unsicherheiten werden im zusammengefassten Lagebericht 2017 ausgeführt. Darüber hinaus können unsere geschäftliche Entwicklung und Ergebnisse auch durch weitere Faktoren belastet werden. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt die KION GROUP AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Geschäftsberichts anzupassen.

**Rundungen**
Bestimmte Zahlenangaben in diesem Geschäftsbericht wurden kaufmännisch gerundet. Daher kann es zu Abweichungen zwischen den Summen der Einzelbeträge in den Tabellen und den angegebenen Gesamtgrößen sowie zwischen den Zahlen in den Tabellen und ihrer jeweiligen Analyse im Textteil des Geschäftsberichts kommen. Alle prozentualen Veränderungen und Kennziffern wurden anhand der zugrunde liegenden Daten in Tsd. Euro berechnet.

## FINANZKALENDER

**1. März 2018**
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2017
Bilanzpressekonferenz

**6. März 2018**
Capital Markets Day

**26. April 2018**
Quartalsmitteilung zum 31. März 2018
(Q1 2018) Telefonkonferenz für Analysten

**9. Mai 2018**
Hauptversammlung

**26. Juli 2018**
Zwischenbericht zum 30. Juni 2018
(Q2 2018) Telefonkonferenz für Analysten

**25. Oktober 2018**
Quartalsmitteilung zum 30. September 2018
(Q3 2018) Telefonkonferenz für Analysten

Änderungen vorbehalten

## KONTAKT

**Ansprechpartner für Medien**

**Michael Hauger**
Senior Vice President
Corporate Communications
Tel. +49 69 201 107 655
michael.hauger@kiongroup.com

**Frank Brandmaier**
Senior Director Corporate
Media Relations
Tel. +49 69 201 107 752
frank.brandmaier@kiongroup.com

**Ansprechpartner für Investoren**

**Dr. Karoline Jung-Senssfelder**
Vice President, Head of Investor
Relations/M&A
Tel. +49 69 201 107 450
karoline.jung-senssfelder@kiongroup.com

Wertpapierkennnummern
ISIN: DE000KGX8881
WKN: KGX888

KION GROUP AG
Thea-Rasche-Straße 8
60549 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 201 100
Fax. +49 69 201 107 690
info@kiongroup.com
www.kiongroup.com

Dieser Geschäftsbericht steht in deutscher und englischer Sprache auf kiongroup.com/de unter Investor Relations/ Finanzberichte zur Verfügung.
Der Inhalt der deutschen Fassung ist verbindlich.

kiongroup.com/
investoren

**We keep the world moving.**

**KION GROUP AG**
Corporate Communications
Thea-Rasche-Straße 8
60549 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 201 100
Fax. +49 69 201 107 690
info@kiongroup.com
www.kiongroup.com